



Qualitätsbericht 2014

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

Berichtsjahr 2014

Dieser Qualitätsbericht wurde am 30. Oktober 2015 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	7
	Vorwort	9
	Organigramm des UKB	10
	Kontaktdaten des Krankenhauses	12
	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	16
	Aspekte der Barrierefreiheit	18
	Forschung und akademische Lehre.....	19
	Ausbildung in anderen Heilberufen.....	33
	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	33
	Gesamtfallzahlen	33
	Personal des Krankenhauses.....	34
	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung.....	36
	Besondere apparative Ausstattung.....	41
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	42
	Chirurgisches Zentrum	
	Allgemein-, Viszeral-,Thorax- und Gefäßchirurgie	44
	Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin.....	52
	Augenheilkunde	60
	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	72
	Herzchirurgie.....	80
	Orthopädie / Unfallchirurgie.....	88
	Urologie und Kinderurologie.....	104
	Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde	
	Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie	112
	Geburtshilfe und Pränatale Medizin.....	120
	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin.....	126
	Zentrum für Innere Medizin	
	Medizinische Klinik und Poliklinik I – Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie	130
	Medizinische Klinik und Poliklinik II – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie	138
	Medizinische Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie.....	146
	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	154

	Zentrum für Kinderheilkunde	
	Allgemeine Pädiatrie	160
	Kinderkardiologie	172
	Neonatologie	182
	Pädiatrische Hämatologie und Onkologie.....	188
	Zentrum für Nervenheilkunde	
	Epileptologie	198
	Neurochirurgie.....	204
	Neurologie	216
	Psychiatrie und Psychotherapie	224
	Zentrum für Zahn-, Mund und Kieferheilkunde	
	Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie.....	232
	Klinische Abteilungen ohne Zuordnung zu einem medizinischen Zentrum	
	Dermatologie und Allergologie.....	242
	Nuklearmedizin	252
	Palliativ Medizin.....	258
	Radiologie.....	262
	Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin	276
C	Qualitätssicherung	281
	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 SGB V.....	282
	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem QS-Verfahren für O:	282
	Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt	283
	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	349
	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	349
	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	350
	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	351
	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	351
D	Qualitätsmanagement.....	353
	Qualitätspolitik	354
	Qualitätsziele	357
	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	358
	Instrumente des Qualitätsmanagements	360
	Qualitätsmanagement-Projekte	363
	Bewertung des Qualitätsmanagements	364

A *Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses*



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Anja Zwick
 Abteilungsleiterin Qualitäts- und Risikomanagement
 Telefon: 0228/287-11427
 Fax: 0228/287-9011427
 E-Mail: anja.zwick@ukb.uni-bonn.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve
 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
 Telefon: 0228/287-10900
 Fax: 0228/287-9010900
 E-Mail: wolfgang.holzgreve@ukb.uni-bonn.de

Weiterführende Links

<http://www.ukb.uni-bonn.de>

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns über Ihr Interesse am Universitätsklinikum Bonn und präsentieren Ihnen unseren Qualitätsbericht 2014. Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen in gewohnter Weise einen umfassenden Überblick über das breite medizinische Leistungsspektrum unseres erfolgreichen Universitätsklinikums geben. Ebenso erhalten Sie beim Lesen dieser seit 2012 jährlich erscheinenden Lektüre einen Einblick in die hohen Standards unserer Krankenversorgung, Forschung und Lehre, Kernkompetenzen und speziellen Therapiemöglichkeiten unserer einzelnen Kliniken und Institute.

Wir stellen uns gerne dem Vergleich mit anderen Krankenhäusern. Unsere ca. 5.800 Beschäftigten leisten medizinische und pflegerische Krankenversorgung auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren und dies auf gleichbleibend hohem Niveau. Gemäß unseres Leitbildes orientieren wir uns am Wohl der uns anvertrauten Menschen und der hier Tätigen, achten die Würde und den Willen der Patientinnen und Patienten und richten unser Handeln nach deren Willen aus.

Auch in 2014 hat das Universitätsklinikum am größten und umfangreichsten Qualitätswettbewerb für deutsche Krankenhäuser und Fachkliniken teilgenommen und erreichte auf der „Focus-Klinikliste“ wie im Jahr zuvor erneut den ersten Platz in der Krankenversorgung unter allen nordrhein-westfälischen Krankenhäusern. Dass wir besonderen Wert auf eine hohe Qualität unserer Krankenversorgung legen, spiegelt sich auch darin wider, dass die seit 2013 bestehende Gesamtzertifizierung unseres Hauses nach der Norm DIN EN ISO 9001:2008 auch in diesem Berichtsjahr erneut durch den TÜV Süd erfolgreich bestätigt wurde.

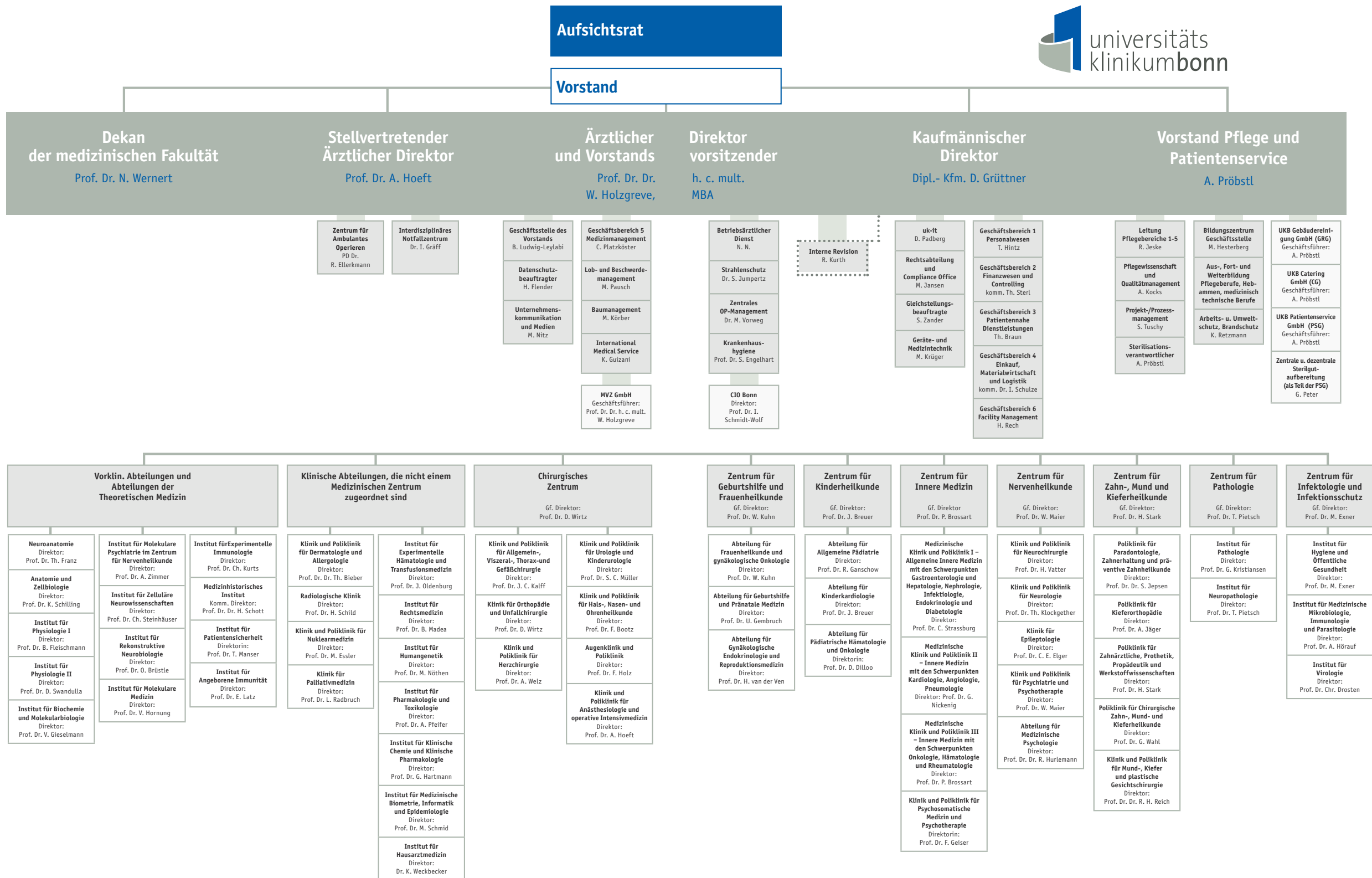
Wir sind davon überzeugt, dass der Qualitätsbericht vielen PatientInnen und ÄrztInnen eine Entscheidungshilfe in Bezug auf die unterschiedlichen Behandlungsangebote an unserem Universitätsklinikum darstellt und würden uns freuen, wenn wir Sie auch einmal zu unserem Patientenkolloquium „Uni-Medizin für Sie – Mitten im Leben“ willkommen heißen dürfen. Dort referieren Expertinnen und Experten unseres Hauses für Interessierte über aktuelle medizinische Themen in Zusammenspiel mit Möglichkeiten der Rückfragen und Gespräche. Auch die in diesem Bericht angegebenen Ansprechpartner stehen Ihnen für Fragen und Antworten zur Verfügung. Scheuen Sie sich bitte nicht, diese dort und anderswo im Universitätsklinikum Bonn zu kontaktieren.

In diesem Sinne verbleibe ich mit den besten Grüßen



Prof. Dr. Dr. h.c. mult. W. Holzgreve, MBA
 Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben des Qualitätsberichtes. Der Qualitätsbericht spricht Frauen und Männer gleichermaßen an und wurde auf korrekte geschlechterneutrale Formulierung hin überprüft. Sollte im Text nur eine der beiden Formen (weiblich oder männlich) genannt sein, so bitten wir dies zu entschuldigen.



Stand: 01.12.2015

Kontaktdaten

Krankenhaus

Universitätsklinikum Bonn
Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Telefon: 0228/287-0
Fax: 0228/287-19543
URL: <http://www.ukb.uni-bonn.de>

Institutionskennzeichen: 260530103
Standortnummer: 00

Ärztliche Leitung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Wolfgang Holzgreve, MBA
Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender
Telefon: 0228/287-10900
Fax: 0228/287-9010900
E-Mail: wolfgang.holzgreve@ukb.uni-bonn.de

Pflegedienstleitung

Alexander Pröbstl
Pflegedirektor
Telefon: 0228/287-16671
Fax: 0228/287-19115
E-Mail: pflegedirektion@ukb.uni-bonn.de

Verwaltungsleitung

Dipl.-Kfm. Damian Grüttner
Kaufmännischer Direktor
Telefon: 0228/287-14040
Fax: 0228/287-9014040
E-Mail: damian.gruettner@ukb.uni-bonn.de

Lehrkrankenhaus: ja
Universität: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Psychiatrisches Krankenhaus: ja
Regionale Versorgungsverpflichtung: ja

Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote

- MP02 Akupunktur**
Im letzten Schwangerschaftsdrittel und um die Geburt herum werden Behandlungen angeboten.
- MP53 Aromapflege/-therapie**
Ein Angebot der Hebammen im Rahmen der Begleitung von Schwangerschaft und Geburt.
- MP55 Audiometrie/Hördiagnostik**
Eigenes Ausbildungsinstitut für Audiometristen/-innen.
- MP09 Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden**
Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin, KinderPalliativeCare-Team, Palliativkonsildienst, Trauerbegleitung, Abschiedsraum
- MP12 Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)**
Speziell dafür ausgebildetes Pflegepersonal. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP14 Diät- und Ernährungsberatung**
Mehrere Diätassistentinnen stehen zur Verfügung.
- MP69 Eigenblutspende**
Möglichkeit wird über das Institut für experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin angeboten.
- MP15 Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege**
Seit 2009 ist ein zentrales Entlassmanagement implementiert. Fachliche Qualifikation: Pflegefachkraft mit Zusatzqualifikation in Case- und Caremanagement (DGCC).
- MP17 Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege**
Insbesondere in der HNO-Klinik erfolgt die Terminvergabe und telefonische Beratung durch einen Casemanager. Dies wird auf weitere Kliniken ausgeweitet.
- MP18 Fußreflexzonenmassage**
Fußreflexzonenmassage und Akupunktur (TCM) erfolgen durch Zusatzqualifizierte Hebammen.
- MP19 Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik**
Diverse Kursangebote über die Elternschule, Geburtsvorbereitungskurse, Rückbildungsgymnastik etc.
- MP22 Kontinenztraining/Inkontinenzberatung**
Angebote in der Urologie, speziell ausgebildetes Pflegepersonal, Urotherapeuten. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP25 Massage**
Angebot der physikalischen Abteilung.
- MP30 Pädagogisches Leistungsangebot**
Unterricht für schulpflichtige Kinder, Raucherentwöhnungskurse für Patienten und Beschäftigte
- MP31 Physikalische Therapie/Bädertherapie**
Medizinische Bäder, Stangerbäder, Vierzellenbäder, Hydrotherapie, Kneippanwendungen, Ultraschalltherapie, Elektrotherapie
- MP34 Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst**
Psychoonkologische Beratung, Gesprächstherapie, Verhaltenstherapie, Suchttherapie, Konzentrierte Bewegungstherapie
- MP36 Säuglingspflegekurse**
Angebote der Hebammen in der Elternschule.

- MP37 Schmerztherapie/-management**
Die postoperative Phase wird durch anästhesiologische ärztliche und pflegerische Fachkräfte begleitet (Painnurses). Intensive Schmerzberatung erfolgt durch Anästhesisten. Periduralanästhesie sowie alternative Schmerztherapie unter der Geburt.
- MP63 Sozialdienst**
Eine eigene Abteilung mit speziell ausgebildeten Beschäftigten ist eingerichtet.
- MP64 Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit**
Regelmäßige Informationsveranstaltungen zu bestimmten Krankheitsbildern mit überregionalem Zulauf werden angeboten. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP39 Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen**
Beratung zur Sturzprävention, Dekubitus, Wundmanagement etc.
- MP05 Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern**
Ergänzend zu eigenen Angeboten enge Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis und den Frühen Hilfen.
- MP65 Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien**
Ergänzend zu eigenen Angeboten enge Zusammenarbeit mit dem Bunten Kreis und den Frühen Hilfen.
- MP66 Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen**
Forced-Use-Therapie, Taub´sche Therapie, Bewegungsinduktionstherapie, Therapie des Facio-Oralen Traktes (F.O.T.T.), Spiegeltherapie, Schlucktherapie
- MP41 Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen**
Hebammengeleiteter Kreißsaal, spezielle Beratung von werdenden Müttern, die nur mit der Hebamme die Geburt durchführen möchten, bei gleichzeitiger Absicherung von medizinischen Risiken durch die Ärztinnen/Ärzte des Klinikums.
- MP42 Spezielles pflegerisches Leistungsangebot**
Durchführung von Pflegevisiten/Übergabe mit Patienten. Bei interdisziplinärer Unterbringung von Patienten können Pflegekonsile durch Pflegekräfte anderer Fachgebiete angefordert werden. Ausgebildete onkologische Fachkrankenpflegekräfte, eigene Weiterbildung für Onkologie- und Palliativfachkräfte.
- MP43 Stillberatung**
Angebote der Hebammen, speziell dafür qualifizierte Hebammen und Pflegenden in der Geburtshilfe.
- MP45 Stomatherapie/-beratung**
Zertifizierter Stomaexperte
- MP47 Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik**
Strukturierte Zusammenarbeit mit verschiedenen Anbietern im Homecare-Bereich. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP48 Wärme- und Kälteanwendungen**
Angebot der physiotherapeutischen und physikalischen Abteilung.
- MP50 Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik**
Angebote der Hebammen in der Elternschule. Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP51 Wundmanagement**
Wundmanagement mit zertifizierten Wundexperten und Stomaexperten

- MP68 Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege**
Ein einheitliches Überleitungskonzept (insbesondere Bonn-weit) ist implementiert.
- MP52 Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen**
Zusammenarbeit mit der Paritätischen Selbsthilfestelle Bonn
- MP03 Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare**
- MP67 Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder**
- MP44 Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie**
- MP11 Sporttherapie/Bewegungstherapie**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP13 Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung im Bereich Pädiatrie.
- MP40 Spezielle Entspannungstherapie**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP38 Sehschule/Orthoptik**
- MP35 Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP61 Redressionstherapie**
- MP60 Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP33 Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse**
- MP32 Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP29 Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP28 Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie**
- MP26 Medizinische Fußpflege**
- MP24 Manuelle Lymphdrainage**
Angebot der physiotherapeutischen und physikalischen Abteilung.
- MP23 Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie**
- MP21 Kinästhetik**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP59 Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining**
- MP16 Ergotherapie/Arbeitstherapie**
- MP57 Biofeedback-Therapie**
- MP10 Bewegungsbad/Wassergymnastik**
- MP08 Berufsberatung/Rehabilitationsberatung**
- MP56 Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung**
- MP06 Basale Stimulation**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP04 Atemgymnastik/-therapie**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.
- MP54 Asthmaschulung**
Angebot der physiotherapeutischen Abteilung.

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote

NM02 Ein-Bett-Zimmer

130 Ein-Bett-Zimmer inkl. ICU/IMC

NM03 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

73 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

NM05 Mutter-Kind-Zimmer

In der Pädiatrie wird jedes Zimmer zur Mutter-Kind-Einheit umfunktioniert (Beistellbetten für die Eltern). Die Ausnahme bilden die beiden Intensivstationen. Hier ist keine Übernachtung der Angehörigen möglich.

NM10 Zwei-Bett-Zimmer

353 Zwei-Bett-Zimmer inkl. IUC/IMC

NM11 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle

287 Zwei-Bett-Zimmer mit Nasszelle vorhanden

NM14 Fernsehgerät am Bett/im Zimmer

Bettenhaus I, HNO/Augenklinik, Zentrum für Integrative Medizin: Fernseher an jedem Krankenbett, die Nutzung ist kostenlos. In den übrigen Kliniken können TV-Geräte mitgebracht oder über externe Anbieter ausgeliehen werden. Informationen dazu erhalten Sie z.B. auf den einzelnen Stationen.

Kosten pro Tag: 0€

NM15 Internetanschluss am Bett/im Zimmer

Einige Kliniken: für Telekom-Kunden die Möglichkeit, vom Patientenbett aus über WLAN ins Internet zu gehen. Über Patiententelefon fallen zusätzliche Gebühren an. In folgenden Häusern der Fall: HNO/Augenklinik, Bettenhaus I, Chirurgie (nur 2. OG), Auenbruggerhaus. Nähere Infos beim Pflegepersonal - Kosten pro Tag: 0€

NM17 Rundfunkempfang am Bett

kostenfreier Empfang

NM18 Telefon am Bett

Individuell aufladbare Telefonkarten für Patiententelefone (Chipkartentelefone) im Zimmer sind käuflich zu erwerben / Münzfernsprecher und Kartentelefone befinden sich im Pfortenbereich der Kliniken.

Kosten pro Tag: 0,90€

Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€

Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0€

NM19 Wertfach / Tresor am Bett/im Zimmer

Bei Neu- und Umbauten sind kleine Schließfächer in den Patientenschränken vorhanden, sonst Verwahrung von Wertsachen an der Kasse möglich.

<http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002B7FC1/vwLookupDownloads/UKB>

Patientenbroschuere_4-2011.pdf/\$FILE/UKB-Patientenbroschuere_4-2011.pdf

NM01 Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum

Ein oder mehrere Aufenthaltsräume sind in jeder Klinik vorhanden.

NM30 Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen

30 min kostenfrei

1. und 2. Stunde je 1,50 €

jede weitere Stunde 1,- €

10,- € am Tag

5-erTicket 20,- €

Parkhaus Nord, Parkhaus Süd, Parkplätze Auenbrugger-Haus, Robert-Koch-Straße, Augenklinik, Hauptpforte, am Bettenhaus 1, Behindertenparkplätze befinden sich in der Nähe aller Gebäude

<http://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/>

98CBDCA7BD272DC441256CD4005105B3

NM48 Geldautomat

Ein Geldautomat (Postbank) befindet sich an der Post-Packstation gegenüber dem Versorgungszentrum (Gebäude Nr. 50) in unmittelbarer Nähe der Hauptpforte. Ein weiterer Geldautomat (Volksbank) befindet sich neben dem Gebäude des Blutspendedienstes (Gebäude Nr. 43)

NM63 Schule im Krankenhaus

Die Lehrkräfte der Paul-Martini-Schule (Schule für Kranke der Stadt Bonn) bieten in der Abteilung Hämatologie/Onkologie im Zentrum für Kinderheilkunde des Universitätsklinikums Bonn Unterricht an.

NM64 Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet

Mit dem Projekt „Klassissimo“ werden krebskranke Kinder und Jugendliche mit ihrer Heimatschule vernetzt, damit sie den Kontakt zu ihrer Schulklasse aufrechterhalten können.

NM07 Rooming-in

Die Möglichkeit zur Nutzung besteht.

NM09 Unterbringung Begleitperson

Die Unterbringung von Begleitpersonen ist grundsätzlich möglich.

NM40 Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Die sogenannten „Grünen Damen und Herren“ sind ehrenamtliche Helfer der Evangelischen und Ökumenischen Krankenhaushilfe (EKH). Sie gehen über die Stationen und bieten Gespräche, Begleitung und Hilfe bei kleinen Besorgungen an.

NM42 Seelsorge

Im Universitätsklinikum Bonn arbeiten hauptberufliche Seelsorger der evangelischen und katholischen Kirche, die von ehrenamtlichen Helfern der kirchlichen Besuchsdienste unterstützt werden. Seit August 2014 erfolgt der islamische Klinikbeistand durch einen ehrenamtlichen Klinikseelsorger.

NM49 Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen

Einmal im Monat werden Patienten sowie die interessierte Öffentlichkeit über aktuelle Entwicklungen in Hochleistungsmedizin und Krankenhausalltag informiert.

NM60 Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen

Eine Zusammenarbeit mit zahlreichen Selbsthilfeorganisationen besteht.

Bunter Kreis Bonn-Ahr-Sieg e.V.

Förderverein des Zentrums für Kinderheilkunde

Förderkreis für krebskranke Kinder u. Jugendliche e.V.

Grüne Damen

Lichtblick der AOK Rheinland/Hamburg

NM65 Hotelleistungen

Hotelleistungen sind zum Teil vorhanden (z. B. in der Kinderklinik).

NM66 Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)

Wunschkost (jüdische / muslimische Ernährung, vegetarische / vegane Ernährung)

NM67 Andachtsraum

Andachtsräume sind vorhanden.

Aspekte der Barrierefreiheit

- BF02 Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung**
vorhanden
- BF04 Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung**
vorhanden
- BF06 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.**
zum Teil vorhanden
(Kinderklinik: St.1 + 3 je zwei WCs auf Flur für alle Patienten (infektiös/ nicht infektiös) + ein Patientenbad mit WC; separate WCs nicht behindertengerecht. St.2 + 4 an jedem 2-Bett Zimmer ein Bad (behindertengerecht) angegliedert; St. 5 + 6 keine WCs (Intensivstationen))
- BF07 Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette**
- BF11 Besondere personelle Unterstützung**
zum Teil vorhanden
- BF08 Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen**
vorhanden
- BF09 Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug**
vorhanden
- BF10 Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen**
zum Teil vorhanden
- BF14 Arbeit mit Piktogrammen**
vorhanden
- BF15 Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**
vorhanden
- BF17 Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)**
vorhanden
- BF18 OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische**
vorhanden
- BF20 Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten**
vorhanden
- BF21 Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter**
vorhanden (außer Kinderklinik)
- BF22 Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe**
vorhanden
- BF24 Diätetische Angebote**
vorhanden
- BF28 Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit**
vorhanden
- BF19 Röntgeneinrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße**
zum Teil vorhanden
- BF16 Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung**
in Planung

Forschung und Lehre des Krankenhauses

1

Forschung und wissenschaftlicher Nachwuchs

Die Forschungsstrategie der Medizinischen Fakultät umfasst die translationale Forschung von den Grundlagenwissenschaften hin zu Diagnostik und Therapie der Patienten und zur Versorgung und Prävention in der Bevölkerung. Im Rahmen der ökonomischen Möglichkeiten und unter komplementärer Abstimmung mit den Einrichtungen der Universität Bonn und den Partnern in der Region (Deutsche Zentren der Gesundheitsforschung wie DZNE und DZIF, center of advanced european studies and research (caesar), Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Universität Köln und anderen) wird gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Bonn (UKB) kontinuierlich eine Strategie inhaltlicher Leistungssteigerung und infrastruktureller Verbesserung verfolgt. Diese grundsätzliche Strategie, verbunden mit Konzentration, Kooperation, aber auch Konkurrenz, hat auch im Berichtsjahr zu großen Erfolgen und nationaler wie internationaler Sichtbarkeit geführt. Als Grundlage für eine gezielte Weiterentwicklung hat die Medizinische Fakultät im Jahr 2013 nach umfassender Analyse einen Strukturplan für die nächsten fünf Jahre aufgestellt, der umgesetzt und ständig aktualisiert wird.

Forschungsleistungen im Überblick

Das Jahr 2014 war wiederum durch besondere Leistungen in den Forschungsschwerpunkten Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie sowie im Bereich Onkologie geprägt. Die Deutsche Krebshilfe bewilligte 2014 nach positiver Evaluation die dritte Förderperiode des interdisziplinären „Centrums für Integrierte Onkologie Köln Bonn“ (CIO), das nicht nur erhebliche Verbesserungen in der Forschung, sondern auch in der Versorgung der Patienten gebracht hat. Die in den letzten Jahre gegründeten großen Forschungsverbände der Fakultät wie der neurowissenschaftliche Sonderforschungsbereich SFB 1089, das Exzellenzcluster ImmunoSensation und die Helmholtz-Zentren Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und Deutsches Zentrum für Infektionsforschung (DZIF), sind Basis und zugleich Leuchtturm für die Fakultät, die wichtige Ergebnisse erarbeiteten und publizierten. Mit dem DZIF besitzt die Medizinische Fakultät neben dem DZNE nunmehr zwei international sichtbare deutsche Zentren der Gesundheitsforschung, zugleich Helmholtz-Forschungszentren.

Auch die hervorragenden Positionierungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät im Rahmen der Publikationsanalysen des Labor Journals zeigt anschaulich die Leistung von Wissenschaftlern der Fakultät, zuletzt im Bereich Immunologie und Infektiologie, verschiedenen Neurowissenschaften, Onkologie und Dermatologie.

Beispielhafte Erfolge im Jahr 2014 bei der Einwerbung von Drittmitteln waren:

Der Immunologe Prof. Eicke Latz erhielt mit dem neuen ERC Consolidator Grant der EU eine Förderung in Millionenhöhe. Die Immunologin und Nachwuchsgruppenleiterin Dr. Andrea Ablasser erhielt den Paul Ehrlich- und Ludwig Darmstaedter-Nachwuchspreis.

Eine internationale Forschungskooperation unter Bonner Leitung hat in einem BMBF-geförderten Genomforschungsnetzwerk plus (NGFNplus) neue Gene als wahrscheinliche Ursachen psychiatrischer Erkrankungen entdeckt. Die Genetiker der Medizinischen Fakultät koordinieren damit zwei neue BMBF-Verbundprojekte.

Zur Erforschung der Neurodermitis fördert die Kühne-Stiftung ein Projekt der Bonner Dermatologen mit mehr als zwei Millionen Euro.

Der Antrag auf ein Promotionskolleg „NeuroImmunologie“ der Else Kröner-Fresenius-Stiftung wurde 2014 positiv begutachtet und im Januar 2015 bewilligt.

Diese Beispiele zeigen, dass sich Bonn und die Medizinische Fakultät als Zentrum der immunologischen Forschung profiliert, und dies durch die Aktivitäten des Exzellenzclusters ImmunoSensation und des DZIF. Wichtige neue Ergebnisse aus der Immunologie und Infektiologie wurden im September 2014 auf einer internationalen Tagung Deutscher Immunologen in Bonn vorgestellt und diskutiert.

Die Förderung des Landes für zwei Schwerpunktprofessuren in unserer Fakultät ist ausgelaufen. Diese beiden Professuren werden jetzt evaluiert und eine Verstetigung der Mittel bei positiver Evaluierung mit dem Finanzministerium verhandelt.

Leistungsparameter

Äußeres Zeichen der positiven Entwicklung der Fakultät sind auch die stetig steigenden Publikationsleistungen und Drittmittelausgaben. Im Jahr 2014 hat die Medizinische Fakultät im Vergleich aller medizinischen Fakultäten des Landes wiederum Platz 1 erreicht. Bei diesem Ranking im Rahmen der Leistungsorientierten Mittelvergabe (LOMV) NRW werden die erbrachten Leistungen in Relation zur Höhe der Zuführungsbeträge gesetzt. Der Zugewinn aus der Leistungsverteilung betrug im Jahr 2014 2.768.400 Euro und erwuchs aus Zugewinnen bei allen Parametern.

Publikationsleistung:

Im Erhebungsverfahren 2014 hat Bonn bei den Publikationen 42.188 Punkte SUM(p-JCS) erreicht. Mit dieser Steigerung nimmt Bonn in der Wertung der absoluten Punktzahl der Publikationen erstmals den ersten Platz in NRW ein. Bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge ergibt sich bei den Publikationen systembedingt durch das Bochumer Modell weiterhin der zweite Platz.

Im Jahr 2014 haben sich die absoluten Drittmittelausgaben gegenüber dem Jahr 2013 weiter um 2 Prozent auf circa 48,6 Millionen Euro erhöht. Das weit überwiegende Volumen resultiert aus DFG-Mitteln und Mitteln anderer Zuwendungsgeber mit anerkannten Begutachtungsverfahren. Damit nimmt Bonn bezogen auf die Höhe der Zuführungsbeträge bei den Drittmitteln weiter den ersten Platz ein.

Wissenschaftliche Schwerpunkte

Die Medizinische Fakultät hat die vorhandenen Forschungsschwerpunkte weiter verstärkt und die Vernetzung der Schwerpunkte untereinander ausgebaut. Weitere wissenschaftlich starke Bereiche wie Pharmakologie, Onkologie und Zahnmedizin wurden durch Förderung der Kooperation mit den vorhandenen Schwerpunkten weiterentwickelt.

Die Medizinische Fakultät besitzt fünf wissenschaftliche Schwerpunkte:

1. Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie (Sprecher: Prof. Markus Nöthen)
2. Neurowissenschaften (Sprecher: Prof. Christian Elger)
3. Immunologie und Infektiologie (Sprecher: Prof. Gunther Hartmann)
4. Hepato-Gastroenterologie (Sprecher: Prof. Christian Strassburg)
5. Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems (Sprecher: Prof. Bernd Fleischmann)

Berufungen/Professuren

Die sieben Berufungen im Jahr 2014 erfolgten schwerpunktorientiert, darunter drei im Schwerpunkt Neurowissenschaften, drei im Schwerpunkt Immunologie und je eine in den Schwerpunkten Genetik und Genetische Epidemiologie sowie in der Herz-Kreislauf-forschung. Dabei ist die Fakultät zunehmend erfolgreich bei der Rekrutierung hoch qualifizierter Frauen und hat drei Frauen auf W3-, W2- bzw. W1-Professuren berufen. So ist Prof. Dr. Tanja Manser neue Direktorin am Institut für Patientensicherheit und Nachfolgerin auf der gleichnamigen Stiftungsprofessur, die weitere fünf Jahre vom Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. gefördert wird. Sie ist die dritte Direktorin einer Klinik oder eines Instituts an der Fakultät.

Gemäß der Neufassung der Berufsordnung der Universität wurde im Herbst 2014 eine „Tenure-Track-Kommission“ der Medizinischen Fakultät gebildet. Unter der Leitung des Prodekanen für Forschung, Herrn Prof. Kalff, wird die Kommission alle Tenure-Track-Anträge und -Verfahren begleit-

ten, vergleichend bewerten und Empfehlungen aussprechen, bevor die Anträge an den „Ausschuss für besondere Berufungsverfahren“ der Universität weitergeleitet werden. Zugleich wird die Kommission auch in der Beratung des wissenschaftlichen Nachwuchses tätig werden.

Forschungsverbünde

Überblick über die Forschungsverbünde

Aktuell werden folgende Verbünde an der Medizinischen Fakultät Bonn extern gefördert:

- » 2 Helmholtz-Zentren (DZNE, DZIF – Schwerpunkte 2 Neurowissenschaften und 3 Immunologie und Infektiologie),
- » 1 Exzellenzcluster (ImmunoSensation, Schwerpunkt 3 Immunologie und Infektiologie, Sprecher aus der Med. Fakultät),
- » 1 SFB 1089 „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ unter Leitung der Medizinischen Fakultät Bonn – Schwerpunkt 2 Neurowissenschaften, Gründung Herbst 2013 (Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern)
- » 5 Beteiligungen an SFBs (SFB 645 sowie 4 SFBs im Schwerpunkt 3 Immunologie/Infektiologie: 670, 704, 1123 und TRR 57), 4 DFG-Forschergruppen (dreimal Sprecher: FOR 854 im Schwerpunkt 3 Immunologie Infektiologie, 926 im Schwerpunkt 2 Neurowissenschaften, 917 sowie FOR 1352 (letztere im Schwerpunkt Herz-Kreislaufforschung) zusammen mit der Math.-Nat. Fakultät),
- » 2 Klinische Forschergruppen der DFG (Sprecher) – Schwerpunkt Neurowissenschaften und Immunologie/Infektiologie,
- » 1 DFG-Schwerpunktprogramm SPP 1595 (Koordination) – Schwerpunkt 3 Immunologie/Infektiologie und
- » mehrere BMBF- und EU-Verbünde (Koordination), bevorzugt in den fünf Schwerpunkten.

Weitergeführt werden:

- » Helmholtz-Gemeinschaft: DZNE Hauptstandort in Bonn
- » Helmholtz-Gemeinschaft: DZIF Bonn stellt den Sprecher des DZIF-Standorts Bonn/Köln
- » DFG Exzellenzcluster ImmunoSensation (zusammen mit LIMES/Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Forschungszentrum caesar und DZNE) (Sprecher Prof. Gunther Hartmann)
- » DFG SFB 645 „Regulation biologischer Informationsübertragung...“ (Sprecher Prof. Michael Hoch, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- » DFG SFB 670 „Zellautonome Immunität“ (Sprecher: Prof. Martin Krönke, Universität Köln; Ko-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann, Medizinische Fakultät Bonn) (Wiederbegutachtung 2014)
- » DFG SFB 704 „Lokale Immunregulation...“ (Sprecher: Prof. Waldemar Kolanus, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Ko-Sprecher: Prof. Percy Knolle, Medizinische Fakultät) (Wiederbegutachtung 2013 positiv)
- » DFG SFB TRR 57 „Organfibrose“ (zusammen mit Aachen, Ko-Sprecher: Prof. Christian Kurts)
- » DFG FOR 854 „Antibiotische Wirkstoffe...“ (Sprecher: Prof. Hans-Georg Sahl) (mit W3-Professur der DFG)
- » DFG-Forschergruppe FOR 917 „Nanoguide“ (Bonn, München, Berlin, Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, Vizesprecher: Prof. Bernd Fleischmann und Prof. Christian Plank, München)
- » DFG FOR 926 „Endocannabinoid-System“ (Sprecher: Prof. Andreas Zimmer)
- » DFG FOR 1352 „...Myofibrillar Z-disc Interactome“ (Sprecher: Prof. Dieter Fürst, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)
- » DFG Klinische Forschergruppe KFO 177 „Innate Immunity in Neurodegeneration“ (Prof. Michael Heneka) – SFB-Planung

- » DFG KFO 208 „Ursachen und Folgen von Parodontopathien“ (Prof. James Deschner, Prof. Andreas Jäger, Prof. Søren Jepsen)
- » DFG-geförderte Klinische Studien
- » Deutsche Krebshilfe „Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn“ (CIO) (Prof. Walther Kuhn, Prof. Ingo Schmidt-Wolf), 2014 Bewilligung der 3. Förderperiode
- » Deutsche Krebshilfe „Darmkrebs“ (Prof. Peter Propping)
- » BMBF Netzwerke NGFNplus MoodS und Seltene Krankheiten „CURE-Net“
- » BMBF BioPharma-Wettbewerb Biopharma-Neuroallianz
- » BMBF Kompetenznetze E-Rare/Ataxien, Demenzen u. a.
- » BMBF Projekte: GoBio „RNA Therapeutika“ u. a.
- » Forschergruppe „Prostatakarzinom“ der Rudolph-Becker-Stiftung
- » EU-Projekte (Koordination)

Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

- » DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmakologie/Signalwege“ (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer)
- » „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät mit „THEME Medical Neuroscience“ (Prof. Heinz Beck, Gründung 2013)
- » Else-Kröner-Forschungskolleg Bonn „Angeborene Immunität und chronische Organdysfunktion“ (Sprecher: Prof. Jörg Kalff, Vize-Sprecher: Prof. Gunther Hartmann)
- » Else-Kröner-Promotionskolleg „Neuroimmunologie“ (Sprecher: Prof. Becker, Prof. Hölzel, Bewilligung Januar 2015)

Besondere Erfolge der einzelnen Forschungsschwerpunkte

Der Schwerpunkt Genetische Medizin und Genetische Epidemiologie ist einer der zwei Querschnittsschwerpunkte und gehört zu den stärksten der Fakultät gemessen an Publikationsleistung und Drittmittelerwerbungen. Er besitzt für die Fakultät eine wichtige fachliche und technologisch orientierte fächerübergreifende Querschnittsfunktion. Genetisch ausgerichtete Projekte sind wichtiger Bestandteil bei einer Vielzahl von Verbänden (u. a. DFG Exzellenzcluster „ImmunoSensation“, Förderschwerpunkt des Bundes Integrierte Verbünde der Medizinischen Genomforschung (NGFNplus) „Genetik der Alkoholsucht“).

Der genetische Schwerpunkt kooperiert eng mit dem DZNE und hat eine zentrale Position in dem neu etablierten Zentrum für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB), welches für die seltenen Erkrankungen eine Brücke zwischen Forschung und Krankenversorgung schlägt und als integriertes Konzept eine größere Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit erzielt.

Der Schwerpunkt Neurowissenschaften gehört gleichermaßen zu den stärksten der Fakultät. Dies ist durch eine hohe Publika-

tionsleistung und Drittmittelerwerbungen und Leitung des neuen SFB 1089 dokumentiert. Der 2013 bewilligte SFB unter Bonner Leitung „Synaptic Micronetworks in Health and Disease“ (SFB 1089; Initiative: Prof. Heinz Beck, Prof. Susanne Schoch-McGovern) hat im Jahr seine Arbeit erfolgreich ausgebaut. Durch verschiedene Berufungen, u.a. durch ein ERC-Grant und Stiftungsprofessur, ist der Schwerpunkt Neurowissenschaften in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereich in Form des „Center for Neuroeconomic Studies“ (CENS) vertieft.

Im Bereich der Nachwuchsförderung wurde im Januar 2015 ein schwerpunktübergreifendes Promotionskolleg der Else Kröner-Fresenius-Stiftung „Neuroimmunologie“ bewilligt (zunächst für 3 Jahre, Förderung von 10 Studierenden der Medizin pro Jahr, Sprecher Prof. Becker, Prof. Hölzel).

Der Schwerpunkt Immunologie/Infektiologie hat sich besonders dynamisch entwickelt. Er ist als interdisziplinärer Querschnittsschwerpunkt ausgelegt und ist damit ein zentrales Bindeglied zu anderen mehr fach- und organspezifischen Schwerpunkten der Fakultät. Nach der Bewilligung

des DFG-Exzellenzclusters ImmunoSensation und der Verleihung des Gottfried Wilhelm Leibniz-Preises der DFG an zwei Immunologen der Fakultät, Prof. Gunther Hartmann und Prof. Christian Kurts, vor zwei Jahren wurde dieser Schwerpunkt zum Aushängeschild der Medizinischen Fakultät mit internationaler Sichtbarkeit. Die Beteiligung im DZIF der Helmholtz-Gemeinschaft belegt den wissenschaftlichen Erfolg und die Bedeutung des Bereichs Infektiologie.

Das Else-Krüner Forschungskolleg, die Klinische Forschergruppe der DFG KF0177 und der transregionale Sonderforschungsbereich SFB TRR 57 sind Beispiele für erfolgreich eingeworbene interdisziplinäre Verbundprojekte mit Brückenfunktion in andere Fachbereiche.

Der Schwerpunkt Hepato-Gastroenterologie befindet sich nach den Neubesetzungen in der Chirurgie, Pathologie, Innere Medizin I und III in einer erfolgreichen Umorientierungsphase. Neben den laufenden großen Projekten (SFB TRR 57 – Organfibrose und Else-Krüner-Forschungskolleg Bonn – Organdysfunktion) werden derzeit neue Thematiken wie Transplantation und Onkologie ausgebaut. Hieraus ergeben sich teilweise enge thematische Verbindungen zum Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie.

Der Schwerpunkt Erkrankungen des Herzkreislauf-Systems hat sich in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt. Es ist gelungen, sehr gute Wissenschaftler nach Bonn zu rekrutieren und mehrere Verbundprojekte einzuwerben. Mit den beiden DFG-Forschungsgruppen FOR 1352 und FOR 917, die in der zweiten Periode gefördert werden, wird auf den Gebieten Zellbiologie, Stammzellforschung und Nanomedizin international sichtbar geforscht. Auf dem Gebiet der Graduiertenausbildung gelang nach Abschluss der NRW-Forschungsschule NRW Biotech-Pharma im Vorjahr die erfolgreiche Einwerbung eines DFG-Graduiertenkollegs. Dies ist zugleich ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur langfristigen Verstärkung des Schwerpunkts.

Darüber hinaus haben die Bereiche Pharmakologie/Pharmazentrum der Universität, die Onkologie und die Zahnmedizin eine enorme Dynamik angenommen und Drittmittelverbände eingeworben. Um die klinische Forschung zu stärken, wurde im Vorjahr die

Dekanatskommission für Klinische Studien gegründet. Diese Kommission steuert das Studienzentrum Bonn (SZB) mit seiner Studienzentrale und den einzelnen klinischen Studienzentren der klinischen Fachbereiche, das im Jahr 2014 weiter ausgebaut wurde. Die Fakultät unterstützt den Aufbau des Studienzentrums mit einem jährlichen Budget.

Kooperationen

Als Beispiel für inneruniversitäre Kooperationen erfolgt derzeit die Berufung auf die neu geschaffene W3-Professur für Pharmazeutische Mikrobiologie. Diese Professur wurde im Rahmen der Forschergruppe FOR 854 von der DFG bewilligt. Die Professur ist verbunden mit der Leitung der neuen gemeinsamen Einrichtung „Pharmazeutische Mikrobiologie“, die von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und der Medizinischen Fakultät getragen wird und die schwerpunktmäßig die Antibiotikaforschung vorantreiben soll.

Die Fakultät baut derzeit Kooperationen mit Helmholtz-Einrichtungen (DZNE, DZIF) auf, die verschiedene Organisationsstrukturen aufweisen. Das DZIF besteht aus bundesweit sieben gleichberechtigten Standorten und einem administrativen Zentrum am Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und wird selbstständig als „e. V.“ geführt. Neben erheblicher Projektförderung in den Bereichen Klinische Infektiologie, neue Virusinfektionen und Anti-Infektiva (letzterer Bereich wird von Bonn aus als Schwerpunkt für das gesamte DZIF koordiniert) haben seit 2014 gemeinsame Forschungsstrukturen durch die Besetzung von Professuren ihre Arbeit aufgenommen.

Die enge Verflechtung zwischen dem DZIF, Standort in Bonn/Köln, und der Medizinischen Fakultät zeigt sich im Jahr 2014 in der Besetzung der W2-Professur für Translationale Immunologie. Im Bereich der Bevölkerungsforschung hat sich eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen dem DZNE und mehreren Kliniken des Universitätsklinikums entwickelt. In der Grundlagenforschung besteht eine sehr fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der Medizinischen Fakultät und dem DZNE, die sich u. a. in der erfolgreichen Einwerbung des Exzellenzclusters ImmunoSensation niedergeschlagen hat.

Im Zuge des Aufbaus einer neuen Abteilung „Forschung“ am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) mit dem Ziel der translationalen Forschung auf dem Gebiet der Arzneimittel- und Medizinproduktesicherheit werden nach Berufung von Prof. Julia Stingl (Translationale Pharmakologie) auf die Leitungsposition derzeit zwei weitere W2-Professuren (Pharmakoepidemiologie und Klinische Implantatsicherheit) besetzt. Grundlage bildet ein Kooperationsvertrag mit dem BfArM zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Translationalen Medizin.

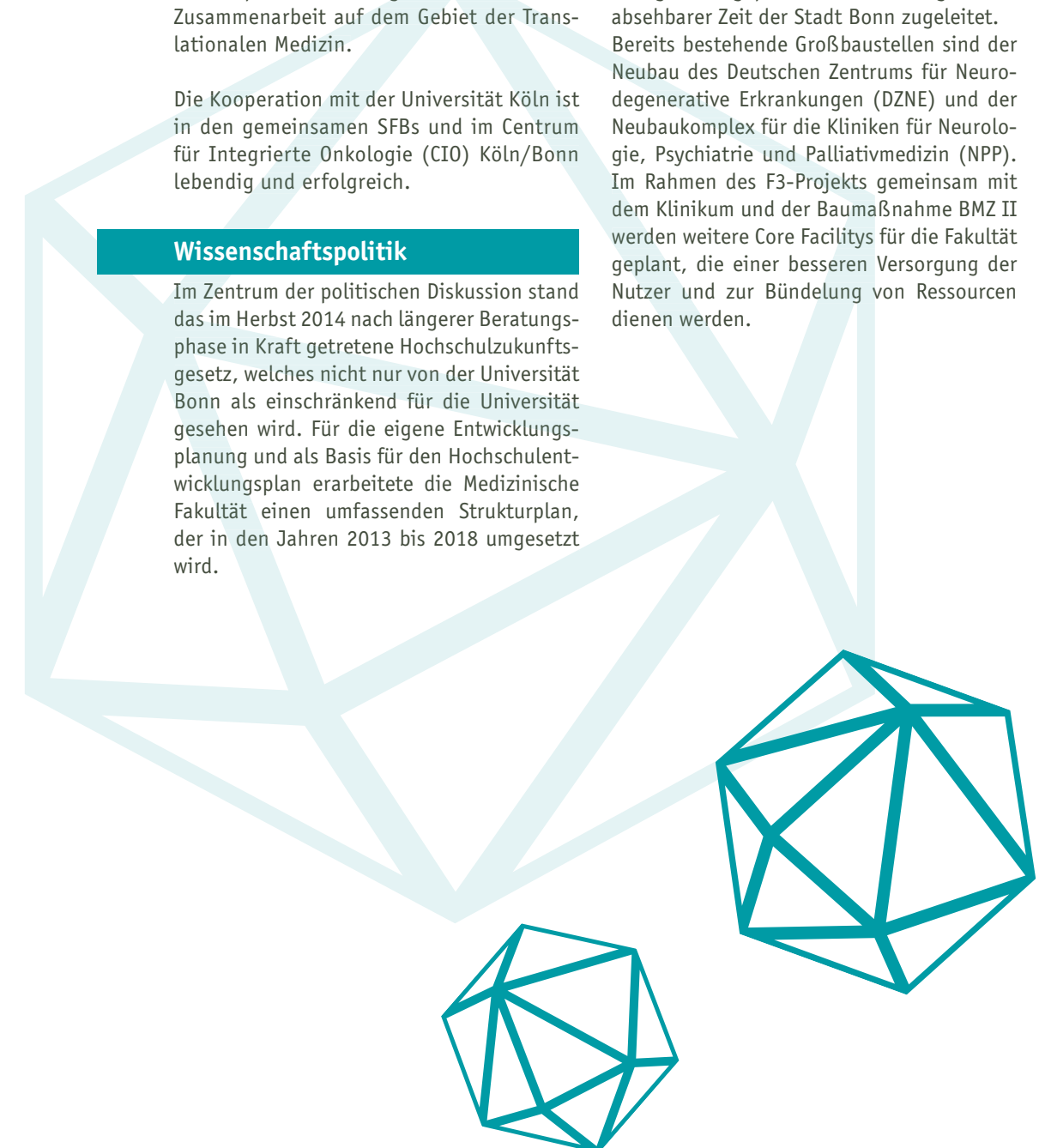
Die Kooperation mit der Universität Köln ist in den gemeinsamen SFBs und im Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn lebendig und erfolgreich.

Wissenschaftspolitik

Im Zentrum der politischen Diskussion stand das im Herbst 2014 nach längerer Beratungsphase in Kraft getretene Hochschulzukunftsgesetz, welches nicht nur von der Universität Bonn als einschränkend für die Universität gesehen wird. Für die eigene Entwicklungsplanung und als Basis für den Hochschulentwicklungsplan erarbeitete die Medizinische Fakultät einen umfassenden Strukturplan, der in den Jahren 2013 bis 2018 umgesetzt wird.

Baumaßnahmen und Infrastruktur

Die Baumaßnahme Biomedizinisches Zentrum II (BMZ II) ist Ende 2014 in die Bauphase III eingetreten. Von Seiten des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW (MIWF) wurde die Möglichkeit eröffnet, den bisher in Eigenfinanzierung geplanten Bau fast vollständig durch Landesmittel zu finanzieren. Die Abstimmung mit den Nutzern, die Kostenschätzung und die Detailplanung erfolgen wie geplant. Der Bauantrag wird in absehbarer Zeit der Stadt Bonn zugeleitet. Bereits bestehende Großbaustellen sind der Neubau des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) und der Neubaukomplex für die Kliniken für Neurologie, Psychiatrie und Palliativmedizin (NPP). Im Rahmen des F3-Projekts gemeinsam mit dem Klinikum und der Baumaßnahme BMZ II werden weitere Core Facilities für die Fakultät geplant, die einer besseren Versorgung der Nutzer und zur Bündelung von Ressourcen dienen werden.



2

Studium und Lehre

Die Studierendenzahlen in der Humanmedizin und Zahnmedizin sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Berichtsjahr studierten 2446 Studierende - hiervon 1970 Humanmedizin und 476 Zahnmedizin - an der Medizinischen Fakultät, es promovierten 232 Doktorandinnen und Doktoranden, davon 175 in der Human- und 57 in der Zahnmedizin. 42 Studierende waren für den Master-Studiengang Neurosciences immatrikuliert.

An der Medizinischen Fakultät Bonn werden traditionell die Studiengänge Humanmedizin und Zahnmedizin gelehrt. Mit dem „Master of Neurosciences“ wird seit 2009 ein weiterer Studiengang an der Fakultät in englischer Sprache angeboten.

Die Medizinische Fakultät ist darüber hinaus an dem Bachelor-Studiengang „Molekulare Biomedizin“ und den Masterstudiengängen „Life & Medical Sciences“ und „Molekulare Biotechnologie“ beteiligt. Diese Studiengänge werden von der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät angeboten.

Im Rahmen des Entwicklungsprozesses zur Ausbildung „guter Ärzte“ entsprechend dem Bonner Leitbild zur Lehre wird eine kontinuierliche Studiengangüberprüfung und -anpassung vorgenommen.

Eine stetige Steigerung der Lehrqualität wurde auch in 2014 durch die Umsetzung der lehrqualitätsbezogenen Faktoren bei der fakultären leistungsbezogenen Mittelvergabe gewährleistet, nach der eine Rückverteilung eines Budgetanteils auch nach der durch die Studierenden evaluierten Qualität der Lehrleistung erfolgt. Zudem werden Budgetanteile für Dozentenschulungen und besondere Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre vergeben. Lehrausfälle führen hingegen zu monetären Abzügen im Klinikhaushalt.

Als weiteren Anreiz zur Erhöhung der Lehrqualität werden Lehrpreise vergeben. So wird von den Studierenden der beste Dozent gewählt sowie die erheblichste Verbesserung im Evaluations-Ranking mit einem Lehrpreis ausgezeichnet.

Die Qualität der Lehre wird jedes Semester mit einer online-gestützten Veranstaltungsevaluation durch die Studierenden gemessen. Die gut etablierten Dozentenschulungen, die von den Lehrenden gut angenommen werden, sind als Didaktikprogramm auf die studentischen Tutoren erweitert worden.

Der Master of Medical Education (MME) wird regelmäßig durch die Fakultät gefördert. Im Gegenzug verpflichten sich die AbsolventInnen des Weiterbildungsprogramms an dem Didaktikprogramm der Fakultät teilzunehmen und begleiten auch weitere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehrqualität. Derzeit befinden sich zwei Ärzte in der MME-Weiterbildung.

Die Medizinische Fakultät erhielt auch in 2014 eine Förderung im Rahmen des Qualitätspakts Lehre über das BMBF für das Projekt „Gemeinsam für mehr Qualität in Studium und Lehre“ (QSL) unter der Schirmherrschaft von Prof. V. Gieselmann, Prorektor für Lehre und Studium der Universität Bonn. Aus diesen Mitteln werden Stellen finanziert, die gezielt Projekte zur Lehrverbesserung initiieren wie das Angebot eines Mentorenprogramms oder Ad-hoc-Projekte.

Das Skills Lab, in welchem vor allem im Rahmen der klinisch-praktischen Kurse die Studierenden realitätsgetreu ärztliche Maßnahmen einüben können, ist in 2014 in neuen Räumlichkeiten ausgebaut und neu eröffnet worden. Durch die zusätzlich zu 1 Pflegekraftstelle bewilligte 0,5 Facharztstelle ist zudem die personelle Ausstattung zur Betreuung und Weiterentwicklung der Lehrangebote verbessert worden.

Die Medizinische Fakultät fördert und finanziert das Angebot von Tutorenprogrammen als Peer-Education-Projekte. In 2014 ist das Studierenden-Projekt „Mit Sicherheit verliebt“ hinzugekommen.

Das in 2012 aufgrund eines von der Medizinischen Fakultät Bonn vorgelegten Entwicklungskonzepts zur Stärkung des Fachs Allgemeinmedizin gegründete Institut für Hausarztmedizin (IfH) wird von vier erfah-

renen Allgemeinmediziner geleitet. Das Fach Allgemeinmedizin erfreut sich aufgrund der hierdurch gebotenen größtmöglichen Praxisnähe großer Beliebtheit.

Die Qualitätsverbesserungsmittel sind in 2014 vorrangig für die Einstellung von Tutoren zur Begleitung und Intensivierung von Lehrveranstaltungen, Koordinatorenstellen für den Lehrbetrieb, neue Medientechniken für Unterrichtsveranstaltungen, eine verbesserte Bibliotheksausstattung und die Vergabe von Lehrpreisen verwendet worden. Schwerpunktprojekt der Medizinischen Fakultät bleibt das Bonner Skills-Lab (s.o.).

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre im Praktischen Jahr (PJ) sind auch in 2014 weiterentwickelt worden. Neben einem breiten Wahlfachangebot wird die Ausbildung am Universitätsklinikum Bonn (UKB) mit einer informierenden Einführungsveranstaltung für alle PJ-Studierenden und einer vorbereitenden Einführungswoche für die Studierenden am UKB gerahmt. Begleitend wird ein ergänzendes Fortbildungsprogramm angeboten. Die Logbücher wurden überarbeitet. Die Lehre im PJ wird über das Zentrum für Evaluation und Methoden evaluiert. Die Zahl der PJ-Studierenden am UKB hat sich deutlich erhöht.

Im Benehmen mit den anderen NRW-Standorten ist ein Innovationscluster zum PJ erarbeitet und im Frühjahr 2014 auf einer Bonner Tagung zum PJ präsentiert worden. Das Studium der Zahnmedizin wird an der Universität Bonn an die Anforderungen der geplanten neuen zahnärztlichen Approbationsordnung angepasst. Nach der bisher erfolgreichen Einführung der integrierten Ausbildungskurse im klinischen Studienabschnitt werden Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Bericht der Gutachtergruppe aus der in 2014 durchgeführten Re-Akkreditierung wurde bescheinigt, dass der Masterstudiengang

Neurosciences zu den ‚Top-Angeboten in seinem Gebiet‘ zählt und den Studierenden ‚ein Studium und einen Masterabschluss auf international ausgezeichnetem Niveau‘ bietet. Für das Studienjahr 2014/2015 hatten sich 318 Bewerber aus aller Welt auf 20 Studienplätze beworben. 85% der Absolventen promovieren nach Abschluss des Masterprogramms an der Universität Bonn oder an anderen Einrichtungen im In- und Ausland.

Durch die Inauguration der Graduiertenschule THEME Medical Neurosciences erfährt das Masterprogramm Neurosciences durch das sich anschließende PhD-Programm Medical Neuroscience eine wertvolle Ergänzung. Das PhD-Programm umfasst eine strukturierte Doktorandenausbildung mit einem neu etablierten Exzellenzzweig. Für die Rekrutierung von neurowissenschaftlichem Nachwuchs ergibt sich aus der Zusammenarbeit dieser beiden Graduiertenprogramme ein wichtiger Wettbewerbsvorteil für den Standort Bonn. Die Medizinische Fakultät führt das Erasmus-Programm mit 40 Partneruniversitäten aus 15 europäischen Ländern auf dem bisherigen hohen Niveau fort. Im WS 14/15 wurden 54 Bonner Medizinstudierende ins Ausland entsandt und 43 Medizinstudierende aus dem europäischen Ausland werden derzeit in Bonn ausgebildet. Zusätzlich förderte das Erasmus-Programm 21 Studierende in PJ-Auslandstertialen.

Zur Förderung der Internationalisierung ist neben dem Erasmus-Büro zur programmatischen Vor- und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten im Studiendekanat zusätzlich als Anlauf- und Beratungsstelle für ausländische Studierende ein Büro „Internationales“ eingerichtet.

Sowohl im neu eingerichteten Masterstudiengang Neurosciences, in der Graduiertenschule THEME Medical Neurosciences und im Centre of Molecular Biotechnology (CEMBIO) findet die Lehre in englischer Sprache statt.

Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Die Gewinnung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses beginnt bereits während des Studiums und ist ein zentrales Anliegen der Medizinischen Fakultät. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Projekt- und Karriereförderung im internen BONFOR-Programm („Bonner Forschungsförderung“) und andererseits durch strukturierte, modulare Ausbildung und Förderung der wissenschaftlichen Karriere. Dies gilt sowohl im klinisch-theoretischen als auch im klinisch-praktischen Bereich.

BONFOR-Förderprogramm

Das BONFOR-Programm ist seit Gründung 1995 das zentrale Instrument der Medizinischen Fakultät für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Jahr 2014 wurden ca. 2,37 Millionen Euro für das BONFOR-Programm (ohne Drittmittel-Boni) neu bewilligt. Von den insgesamt neun Förderinstrumenten (einschließlich Drittmittel-Boni) sind folgende sieben ausschließlich auf die Nachwuchsförderung ausgerichtet. Die aktuell laufenden Förderungen sind in Klammern angegeben:

- Instrument 1: Anschubfinanzierung von Nachwuchsgruppen (25)
- Instrument 5: Sachmittelförderung für auswärtige Stipendiaten (15)
- Instrument 6: Gerok-Stipendium/Stellen für klinisch tätige Ärzte (Freistellung) (3)
- Instrument 8: BONFOR-finanzierte SciMed-Promotionsstipendien (21)
- Instrument 9: Anschub Forschungsstruktur (0)
- Instrument 10: Startup: Startfinanzierung für Auslandsrückkehrer und Neueinstellungen nach Auslands-Forschungsaufenthalt (1)
- Instrument 11: Startfinanzierung Klinischer Studien (4).

Die weiteren BONFOR-Instrumente wie Instrument 3: Drittmittelbonus und Instrument 4: Verbesserung der Grundausstattung kommen dem Nachwuchs auf indirekte Weise zugute.

An dieser Stelle soll auf einen besonderen Bedarf in der Medizin, nämlich der ganz oder teilweisen Freistellung von der Klinischen Tätigkeit durch sog. „Gerok-Stipendien“ oder Rotationsstellen, hingewiesen werden. Deshalb kommen sowohl den Promotions- als auch den Gerokstipendien besondere Bedeutung zu. Die auch in 2014 hohe Zahl der erteilten BONFOR-SciMed-Promotionsstipendien zeigt, dass sich dieses Förderinstrument gut etabliert hat. Auch die Kombination eines Gerok-Stipendiums mit einer Nachwuchsgruppe bei entsprechender wissenschaftlicher Qualifikation wurde auch in 2014 in Anspruch genommen.

Die im Jahr 2012 etablierten Fördermaßnahmen für Wissenschaftlerinnen zur Vereinbarkeit von Wissenschaft und Familie wurden auch in 2014 in Anspruch genommen: Eine mit einer Nachwuchsgruppe geförderte Projektleiterin, die während ihrer Projektlaufzeit 2014 in den Mutterschutz ging, erhielt eine 6-monatige Projektverlängerung. Drei Wissenschaftlerinnen erhielten eine monatliche Zulage für bis zu 10-jährige Kinder für die Dauer des Forschungsprojekts.

Strukturierte Nachwuchs- und Karriereförderung

Die Umstrukturierung in das promotionsvorbereitende Pre-SciMed-Programm (in der Vorklinik) und die darauf aufbauende systematische wissenschaftliche Grundausbildung im SciMed Promotionskolleg (im klinischen Studienabschnitt) hat sich bewährt. In Kombination mit dem BONFOR-geförderten SciMed-Promotionsstipendium erfolgt eine Freistellung vom Studium zur Durchführung einer anspruchsvollen experimentellen medizinischen oder zahnmedizinischen Doktorarbeit.

Die „International Graduate School Theoretical and Experimental Medicine (THEME)“ der Medizinischen Fakultät zusammen mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät wurde konzeptionell weiterentwickelt. Im Jahr 2014 hat sich die Internationale Graduiertenschule „THEME Medical Neuroscience“ als thematisch fokussierter Zweig innerhalb von THEME bewährt (Sprecher: Prof. Heinz Beck). Die naturwissenschaftlichen Promovenden erhalten in Kooperation mit der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät eine hochrangige wissenschaftliche Ausbildung zum „Dr. rer. nat.“, die an den Bonner Masterstudiengang Neurosciences anknüpft. Dabei besteht eine enge Kooperation mit dem DZNE, dem Forschungsinstitut caesar und dem neuem SFB 1089.

Im Oktober 2013 hat das DFG-Graduiertenkolleg GRK 1873 „Pharmacology of 7TM-receptors and downstream signaling pathways“ (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, Medizinische Fakultät; Ko-Sprecherin Prof. Christa Müller, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät) in Nachfolge der NRW-Graduiertenschule Biotech Pharma seine Arbeit aufgenommen. Die Laufzeit beträgt zunächst viereinhalb Jahre (maximal neun Jahre). Die strukturierte Ausbildung ermöglicht eine Promotion zum „Dr. rer. nat.“ an der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

2014 wurde das interdisziplinäre Else-Kröner-Forschungskolleg „Angeborene Immunität und Chronische Organdysfunktion“ zur Unterstützung von „physician scientists“ im Bereich chronischer Erkrankungen positiv evaluiert. Dieses Kolleg, das neben Mitteln der Else-Kröner-Stiftung auch erhebliche finanzielle Förderung aus der Medizinischen Fakultät erhält (BONFOR-Fördermittel), eröffnet jungen Ärzten ein mehrjähriges strukturiertes klinisch-wissenschaftliches Ausbildungskonzept an der Schnittstelle der Immunologie und klinischen Fragestellungen.

2014 war ein junger Wissenschaftler 2014 im Wettbewerb des Rückkehrprogramms des MIWF NRW erfolgreich und entschied sich nach der Bewilligung für den Standort Bonn. 2014 erhielt die Medizinische Fakultät den Zuschlag der Else Kröner-Fresenius-Stiftung für die Neueinrichtung eines Promotionskollegs „NeuroImmunologie“ für drei Jahre im Umfang für zehn Medizinstudierende, welches die bestehenden Programme hervorragend ergänzt.

Im Jahr 2014 erfolgte die Verabschiedung der Promotionsordnung PhD und MD/PhD. Dies ist ein wichtiger Schritt für eine Promotion und Karrieremöglichkeit auch für Naturwissenschaftler.

2014 war ein junger Wissenschaftler 2014 im Wettbewerb des Rückkehrprogramms des MIWF NRW erfolgreich und entschied sich nach der Bewilligung für den Standort Bonn.

4 Gleichstellung

Der Arbeitsbereich Gleichstellung an der Medizinischen Fakultät wirkt auf die Einbeziehung gleichstellungsrelevanter Aspekte bei der Entwicklungsplanung der Fakultät hin und begleitet die Entscheidungsprozesse relevanter Steuerungsgremien, insbesondere im Rahmen von Berufungsverfahren. Zur Koordination der Gleichstellungsarbeit zwischen Universität und Universitätsklinikum finden regelmäßige Absprachen mit der Gleichstellungsbeauftragten der Universität sowie der Gleichstellungsbeauftragten für nichtwissenschaftliches Personal am UKB statt.

Der Gleichstellungsplan 2013-2016 der Medizinischen Fakultät wurde 2014 in Hinblick auf die Zielerreichung einer Zwischenevaluation unterzogen. Nach Angaben des Personalcontrollings konnten im Zeitraum von Juni 2012 bis Juni 2014 die Ärztinnenanteile auf allen Qualifikationsebenen gesteigert werden und liegen insgesamt bei 48%. Während die assistenz- und fachärztlichen Ebenen bereits überhöftige Ärztinnenanteile verzeichnen, stieg der Anteil der Ärztinnen bei den oberärztlichen Positionen auf aktuell ein Drittel.

Eine zusätzlich seitens des Gleichstellungsbüros durchgeführte strukturierte Abfrage der Institute und Kliniken zur Personalentwicklung ergab zudem, dass 2013/14 mehr Ärztinnen als Ärzte auf oberärztlichen wie fachärztlichen Positionen eingestellt wurden.

Die konstant hohen Zahlen von Studienabgängerinnen mit einem Anteil von 63% in 2013 belegen die große Attraktivität des ärztlichen Berufsfeldes für Frauen. Weiterhin hoch sind mit 52% die Anteile der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen bei den Promotionsabschlüssen, während sie in der anschließenden akademischen Laufbahn auf eine Beteiligung von 24% bei den Habilitationsabschlüssen absinken und damit auch dem Anteil an den Apl.-Professuren entsprechen. Die Professorinnenanteile an den Universitätsprofessuren liegen insgesamt bei 7% und konnten bei den W2-Professuren auf 10% gesteigert werden.

Eine Analyse der Berufungsverfahren weist für die letzten beiden Jahre eine Zunahme der Kandidatinnenanteile über alle Verfahrensphasen bis hin zu den ersten Listenplätzen auf und unterstreicht die Bemühungen, den Professorinnenanteil an der Fakultät zu erhöhen. Auch werden im Rahmen der Berufungsverfahren geeignete Kandidatinnen gezielt angesprochen.

Folgende Verfahren fanden Berücksichtigung mit Stand Juni 2014: W3 Nuklearmedizin, W3 Patientensicherheit, W3 Medizinische Biometrie, Informatik und Epidemiologie, W3 Human Immunology (ad personam), W2 Herzchirurgie, W2 Vasculäre Neurologie, W2 Medizinische Psychologie, W2 Innere Medizin Endokrinologie/Diabetologie, W2 Neuroradiologie, W2 Antibiotika Systemmikrobiologie (DZIF), W2 Translationale Immunologie (DZIF), W2 Vascular Immunology (ad personam), W2 Immunpathologie, W2 Zelluläre Modelle neurodegenerativer Erkrankungen, W2 Neuropädiatrie, W2 Virologie mit Schwerpunkt neuartige Viren, W1 Vasculäre und pulmonale Physiologie (ad personam), W1 Translationale Molekulare Bildgebung in der Nuklearmedizin.

Zentrale Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellungssituation an der Fakultät sind in das fakultätseigene Forschungsförderprogramm BONFOR sowie das Exzellenzcluster ImmunoSensation integriert. Die Universität Bonn bietet über das Maria von Linden-Programm und das Mentoring- und Trainingsprogramm Metra spezifische Förderungen für Wissenschaftlerinnen mit breitem Zuspruch aus der Medizinischen Fakultät. Das Forschungsförderprogramm BONFOR der Fakultät sowie auch die Führungskräfteentwicklung am Universitätsklinikum verzeichnen in den letzten Jahren eine geschlechterparitätische Beteiligung.

Auf Initiative des Arbeitsbereichs Gleichstellung werden seit 2014 zudem regelmäßige Netzwerk-Treffen von leitenden Ärztinnen und Wissenschaftlerinnen an der Fakultät organisiert. In diesem Rahmen wurde eine Coachingmaßnahme zur gezielten Unterstützung bei den besonderen Herausforderungen

einer Leitungsfunktion im Spannungsfeld zwischen Krankenversorgung, Forschung und Lehre durchgeführt mit dem Ziel, diesen Ansatz im Führungskräfteangebot zu verstetigen.

Zur weiteren Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie wurde die Betriebskindertagesstätte auf 160 Vollzeitbelegplätze und weitere 6 Sharingplätze aufgestockt so-

wie eine neue Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit am UKB verabschiedet.

Für wissenschaftliche und ärztliche Mitarbeiter/-innen besteht nicht zuletzt ein persönliches Beratungsangebot. Detaillierte Informationen sowie der aktuelle Zwischenbericht zum Gleichstellungsplan werden auf der Homepage des Gleichstellungsbüros der Medizinischen Fakultät bereitgestellt.

5 Finanzen und Budgetplanung, Leistungsbezogene Mittelvergabe (LOMV)

Hinsichtlich der Ressourcenverteilung und der zielgerichteten Steuerung der Mittel der Medizinischen Fakultät wird seit 2009 die neue leistungsorientierte Mittelverteilung (LOMV) angewandt. Diese LOMV gilt einheitlich für alle Abteilungen und stellt die Berechnungsgrundlage für die prospektiven Abteilungsbudgets dar. In der Vorklinik und Zahnmedizin werden dabei die Anforderungen der Kapazitätsverordnung berücksichtigt. Die Abteilungsbudgets setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

- » Fixum: Finanzierung der jeweiligen Professorenstelle und Bereitstellung eines Fixums von einer halben Wissenschaftlerstelle und 25.000 TEuro für jede Professorenstelle.
- » Lehre: Ermittlung der Lehrleistung der einzelnen Abteilungen und Umrechnung in Stellen. Dazu Umverteilung eines Teils der so ermittelten Budgets nach Bewertungskriterien.
- » Forschung: Vergabe von erheblichen Anteilen linear nach Publikationsleistung und dem gewichteten Drittmittelvolumen.

Durch die Einführung der neuen LOMV ist eine Anhebung des leistungsgebundenen Anteils der Mittelverwendung auf 41 Prozent bzw. 68 Prozent erfolgt.

Anteil der leistungsgebundenen Mittel am Landeszuschuss:

- Landeszuschuss 2014: 103 Millionen Euro (einschließlich Zugewinn aus Leistungsumverteilung)

- Leistungsgebundene Mittel: Lehre nach SWS (Semesterwochenstunden) bzw. nach Kapazität: 11,4 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,4 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,6 Millionen Euro; Klinische Lehre nach Leistungsparametern: 6,2 Millionen Euro; Projektmittel BONFOR: 2,3 Millionen Euro; Fakultätsboni für Drittmittel: 2,9 Millionen Euro; Eigenanteile an Verbundprojekten: 1,3 Millionen Euro; Zuschuss an Life&Brain gemäß Zielvereinbarung: 0,6 Millionen Euro; Berufungszusagen: 3,5 Millionen Euro

Summe: 42,2 Millionen Euro

Ergebnis: 42,2 Millionen Euro von 103 Millionen Euro = 41 Prozent

Anteil der leistungsgebundenen Mittel an den Budgets F+L:

- Lehre: 11,4 Millionen Euro; Fixum: 15,3 Millionen Euro; Bonus Publikationen: 8,4 Millionen Euro; Bonus Drittmittel: 5,6 Millionen Euro; Klinische Lehre: 7,1 Millionen Euro.

Summe: 47,8 Millionen Euro

Ergebnis: Leistungsanteil (ohne Fixum) = 32,5 Millionen Euro von 47,8 Millionen Euro = 68 Prozent

Naturgemäß ist die interne Ressourcenverteilung in Zeiten knapper Mittel ein bisweilen kontrovers behandeltes Thema, das der ständigen Pflege und Weiterentwicklung bedarf. Die damit verbundenen Diskussionen und Erörterungen haben jedoch auch zu einer erheblich höheren Transparenz des Leistungsgeschehens und so zu einer grundsätzlichen Akzeptanz des Verfahrens geführt.

Das neue Rahmenmodell für die Trennungsberechnung zwischen Medizinischer Fakultät und Universitätsklinikum (UKB) wurde 2014 im Aufsichtsrat vorgestellt und soll 2015 umgesetzt werden.

Im Zuge des F3-Programms des Klinikums (Fit for Future) zur ökonomischen Stabilisierung hat sich die Fakultät mit einem Unterprogramm beteiligt, das auf eine Erhöhung des Landeszuschusses und Einsparungen durch Neugründung aus dem Ausbau von Core-Facilities abzielt.

Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
HB12	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent und Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin (MTLA)
HB05	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
HB14	Orthoptist und Orthoptistin

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten: 1207

Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl: 46760

Teilstationäre Fallzahl: 542

Ambulante Fallzahl: 396779

6 Internationalisierung

Die Internationalisierung in Forschung, Lehre und in der Ausbildung von Ärztinnen und Ärzten erscheint sehr wichtig angesichts der kompetitiven internationalen Rekrutierungssituation. Aus diesem Grund hat die Fakultät große Anstrengungen unternommen, internationale Masterprogramme zu etablieren (Master of Neuro-sciences, Leiter: Prof. Christian Steinhäuser) sowie strukturierte Graduiertenprogramme einzuwerben. Dies ist in enger Zusammenarbeit mit der Pharmazie für die Biotech-Pharma Graduiertenschule (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer, finanziert vom Land NRW) und das DFG Graduiertenkolleg 1873 (Sprecher: Prof. Alexander Pfeifer) hervorragend gelungen, so dass diese Arbeit im Jahr 2014 fortgesetzt wurde.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL09	Doktorandenbetreuung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL03	Studentenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

Ein Überblick zum Thema „Forschung und Lehre“ ist im aktuellen Geschäftsbericht des Universitätsklinikums Bonn dargestellt. Nachstehender Link führt zu der entsprechenden Internetseite des Universitätsklinikums, auf der die Geschäftsberichte des Klinikums zu finden sind.

<http://ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwUNIDLookup/4AE7F9E-5020F9E21C125799F005986ED>

Personal des Krankenhauses

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl (Vollkräfte)
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	795,12
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	411,61

Pflegepersonal	Anzahl (Vollkräfte)	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1113,86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	181,52	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,00	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	9,75	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	36,22	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	5,50	ab 200 Stunden Basiskurs
Entbindungspfleger und Hebammen	25 Personen	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	42,64	3 Jahre

Nummer	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	6,60
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	0,50
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/ Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/ Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/ Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	1,00
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	1,00
SP06	Erzieher und Erzieherin	37,80
SP31	Gymnastik- und Tanzpädagogin/ Gymnastik- und Tanzpädagogin	1,00
SP57	Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin	0,50
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,65
SP14	Logopäde und Logopädin/ Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	3,50
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	6,00
SP56	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)	43,00
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,00
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	1,00
SP19	Orthoptist und Orthoptistin/ Augenoptiker und Augenoptikerin	7,00
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	14,75
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	8,00
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	10,00
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	46,85
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	4,30
SP20	Pädagoge und Pädagogin/Lehrer und Lehrerin	29,20
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	5,37
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagogin	3,96

Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

Qualitätsmanagement

Anja Zwick
Abteilungsleiterin

Telefon: 0228/287-11427
Fax: 0228/287-9011427
E-Mail: anja.zwick@ukb.uni-bonn.de

QM-Beirat

Der QM-Beirat dient dem fachlichen Austausch über die strategische Weiterentwicklung des QM-Systems. Hierbei werden Eingaben aus der Praxis als auch Entwicklungen im Umfeld des UKB mit einbezogen.

Der QM-Beirat tagt bei Bedarf.

Klinisches Risikomanagement

Miriam Rausch
Risikomanagerin

Telefon: 0228/287-13546
Fax: 0228/287-9013546
E-Mail: miriam.rausch@ukb.uni-bonn.de

Arbeitsgruppe ausschließlich für Risikomanagement

In regelmäßigen Abständen tagt das RM-Bewertungskern-team, welches die gemeldeten Risiken prüft, bewertet und ggfs. bündelt. Alle Meldungen werden in einem Risikobericht, der auch die üblichen Angaben zur Risikobewertung und -steuerung enthält, dem Vorstand gemeldet.

Die Arbeitsgruppe Risikomanagement tagt quartalsweise.

Nummer	Instrument bzw. Maßnahme	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor Name: Risikomanagement Handbuch Datum: 24.11.2014	Dieses Handbuch wird revidiert und an den aktuellen Ausbau des Systems angepasst, soweit dies erforderlich ist.
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	5x im Jahr finden Schulungen zum Risikomanagement/CIRS statt.
RM04	Klinisches Notfallmanagement Datum: 25.08.2015 Name: Notfalldokumente für die Kliniken und Funktionsbereiche am UKB	1. Verhalten im Notfall im Krankenhaus 2. Alarmierungskriterien für das Notfallteam (MET) 3. Bestückungsliste Notfallausrüstung UKB 4. Verfallsdatenliste des Sterilguts 5. Kontrolle der Notfallausrüstung (Handzeichenliste)
RM05	Schmerzmanagement Datum: 21.11.2014 Name: Manual postoperative Schmerztherapie	In diesem Schmerzmanual wurden die S3-Leitlinien für die „Behandlung akuter perioperativer und posttraumatischer Schmerzen“ (AWMF- Register Nr. 041/001 Stand: 21.05.2007 inkl. Änderungen vom 20.04.2009) umgesetzt.
RM06	Sturzprophylaxe Datum: 22.01.2015 Name: Vermeidung von Stürzen im Krankenhaus (Aktionsbündnis Patientensicherheit)	Fakten und Erläuterungen sowie Checkliste für Klinikbeschäftigte - Prävention von Stürzen
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“) Name: Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege Datum: 16.10.2014	Der vorliegende Expertenstandard beschreibt den originären Beitrag der Pflege zur Dekubitusprophylaxe.
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen Datum: 30.03.2015 Name: Verfahrensanweisung Freiheitsbeschränkende Maßnahmen	Zielsetzung: - Sicherheit und Selbstschutz des Patienten vor erheblicher Eigengefährdung - Sicherheit und Schutz bedeutender Rechtsgüter Anderer
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten Datum: 27.01.2015 Name: Meldung von Vorkommnissen	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen Tumorkonferenzen, Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen, Pathologiebesprechungen, Palliativbesprechungen, Qualitätszirkel	Leitfaden zur Durchführung Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen/Fallbesprechungen inkl. Protokollvorlage vorhanden.
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	Klinikbezogene Aufklärungsbögen liegen vor.
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	Klinikbezogene OP-Checklisten werden verwendet.
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP Zeit- und erwartetem Blutverlust Name: OP- Sicherheitscheckliste Datum: 15.11.2013	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde Name: OP- Sicherheitscheckliste Datum: 15.11.2013	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen Datum: 15.11.2013 Name: OP- Sicherheitscheckliste	Die Patienten tragen während ihres gesamten Aufenthaltes ein Identifikationsarmband
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung Name: Postoperative Kontrolle Datum: 20.11.2012	

Einsatz eines einrichtungsweg-internen Fehlermeldesystems

Verbesserung Patientensicherheit: Informationen über gemeldete CIRS-Fälle und die Beschreibung von Ursachen sowie die Ableitung von Maßnahmen werden an die Beschäftigten über Veröffentlichungen (Monatliche CIRS-Fälle bzw. Publikation in der Mitarbeiterzeitung „ukb-mittendrin“) weitergegeben.

Das System wird regelmäßig bewertet. Das Gremium tagt monatlich.

Nummer	Instrument und Maßnahme	Kommentar
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor. 26.11.2012	CIRS - Administration und Ablauf in einer Prozessbeschreibung
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen monatlich	Es sind sieben Meldekreise für die fünf medizinischen Zentren, Labor und Verwaltung definiert. Diese sind im medizinischen Bereich mit durchschnittlich fünf Auswertungsteammitgliedern aus Ärzteschaft und Pflegedienst besetzt.
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem „bei Bedarf“	Nach der Einführung des Critical Incident Reporting Systems (CIRS) im Dezember 2009 und dem sukzessiven Ausbau auf alle Zentren des UKBs in den Folgejahren werden Schulungen für neue Beschäftigte angeboten.

Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	2	Hauptamtlich
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	32	Hauptsächlich Oberärzte
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	6	Alle mit Ausbildung zur Hygienefachkraft (HFK)
Hygienebeauftragte in der Pflege	60	Fortlaufende Ausbildung

Hygienekommission

Prof. Dr. med. Martin Exner
Direktor des Instituts für Hygiene und öffentliche Gesundheit

Telefon: 0228/287-15520
Fax: 0228/287-15645
E-Mail: martin.exner@ukb.uni-bonn.de

Nummer	Instrument und Maßnahme	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen HAND-KISS ITS-KISS NEO-KISS ONKO-KISS OP-KISS	Alle Surveillance-Module erfolgen über bzw. analog KISS u. werden anhand der KISS-Referenzzahlen bewertet (direkt über NRZ oder analog). Bereits 1996 wurde mit der aktiven prospektiven Surveillance begonnen (über das US-amerikanische NNIS), das erst 1997 als KISS in Deutschland eingeführt wurde.
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen Name: mre-netz regio rhein-ahr	Die Krankenhaushygiene im UKB koordiniert eines der deutschlandweit größten MRE-Netzwerke mit über 3 Millionen Einwohnern und hat hierfür 2 ausschließlich für das MRE-Netzwerk tätige Ärzte eingestellt (kommunale Finanzierung).
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH) Teilnahme (ohne Zertifikat)	Teilnahme (ohne Zertifikat), ein Zertifikat ist aber in Vorbereitung und soll beantragt werden.
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	Alle ZSVA-Prozesse werden jährlich validiert bzw. re-validiert; zusätzlich erfolgen qualitätssichernde Umgebungsuntersuchungen (Biokontamination Oberflächen, Bioindikatoren Geräte, Steril-Prüfungen ausgewählter Instrumente u.a.) in viertel- bzw. halbjährlichen Intervallen je nach Parameter
HM06	Regelmäßig tagende Hygienekommission halbjährlich	
HM07	Risikoadaptiertes MRSA Aufnahmescreening	
HM08	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten	Schulungen erfolgen regelmäßig sowohl über das Bildungszentrum UKB-übergreifend als auch in allen Abteilungen (in der Regel Pflege über HFK, Ärzte über Krankenhaushygieniker, sonstige über Krankenhaushygieniker und/oder HFK).
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	zusätzliche Schulungsthemen: Personal- u. Händehygiene, Prävention device-assoziierten Infektionen (Pneumonie, HWI, katheterassoziierte Sepsis) u. postoperativer Wundinfektionen, MP-Aufbereitung u. Desinfektion, Verhaltensmaßnahmen in Risikobereichen. Mindestens jährliche Angebote.

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterungen	Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Das Lob- und Beschwerdemanagement ist eine Stabsstelle des Ärztlichen Direktors/Vorstandsvorsitzenden.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Durch das klinikweit festgelegte Verfahren zum Umgang mit Lob und Beschwerden ist gewährleistet, dass Beschwerden strukturiert und transparent geprüft werden, um Missstände zu beseitigen. Eine Lob- oder Beschwerdestimulierung erfolgt nicht. Eine Auswertung aller Lobe/Beschwerden erfolgt halbjährlich an die Klinik-/Institutsleitungen und im Zusammenhang mit der Managementbewertung und auf Anfrage. Das UKB gliedert auch die AGG-Beschwerdestelle an das zentrale Lob- und Beschwerdemanagement an.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja	Mündliches Lob und mündliche Beschwerden werden unter den Telefonnummern 0228 287 13030 und 0228 287 13031 oder persönlich vor Ort entgegen genommen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Schriftliches Lob und schriftliche Beschwerden können per E-Mail an lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de oder auf dem Postweg an das Universitätsklinikum Bonn Lob- und Beschwerdemanagement Sigmund-Freud-Str. 25, 53127 Bonn gesendet werden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	Es sind Fristen für die Stellungnahmen festgelegt.

Beschwerdemanagement

Maren Pausch

Ulrike Sandles
Vertretung

Telefon: 0228/287-13030

Fax: 0228/287-9013030

E-Mail: lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de

Telefon: 0228/287-13031

Fax: 0228/287-9013031

E-Mail: lobundbeschwerde@ukb.uni-bonn.de

Patientenbefragungen

Seit September 2013 haben alle stationären Patienten die Möglichkeit, über einen Fragebogen ihre Rückmeldung anonym an das UKB zu geben.

Einweiserbefragungen

linik-individuell

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

<http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/04fa7deb65dc84f9c1256a-6200552c10/7c4c74498e0759fac1257558003a96e4?OpenDocument>

Auf Wunsch wird jede Beschwerde anonym bearbeitet. Zu beachten ist hierbei, dass dann keine schriftliche abschließende Stellungnahme erfolgt.

Besondere apparative Ausstattung

Nummer	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen werden	-
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung		Ja
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse) Die Dialysen erfolgen in Kooperation mit der KFH; hier am UKB nur Hämofiltrationsgeräte	Nein
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich	-
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlkörpers	-
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung / Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-
AA09	Druckkammer für hyperbare Sauerstofftherapie	Druckkammer zur Sauerstoffüberdruckbehandlung	-

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten und Fachabteilungen

<i>Chirurgisches Zentrum</i>	Allgemein-, Viszeral-,Thorax- und Gefäßchirurgie.....	44
	Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin	52
	Augenheilkunde	60
	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	72
	Herzchirurgie	80
	Orthopädie / Unfallchirurgie	88
	Urologie und Kinderurologie	104

<i>Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde</i>	Frauenheilkunde und Gynäkologische Onkologie.....	112
	Geburtshilfe und Pränatale Medizin	120
	Gynäkologische Endokrinologie und	126
	Reproduktionsmedizin	

<i>Zentrum für Innere Medizin</i>	Medizinische Klinik und Poliklinik I.....	130
	– Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten Gastroenterologie und Hepatology, Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie	
	Medizinische Klinik und Poliklinik II.....	138
	– Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie	
	Medizinische Klinik und Poliklinik III.....	146
	– Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie	
	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	154

<i>Zentrum für Kinderheilkunde</i>	Allgemeine Pädiatrie	158
	Kinderkardiologie	172
	Neonatologie	182
	Pädiatrische Hämatologie und Onkologie	188

<i>Zentrum für Nervenheilkunde</i>	Epileptologie	198
	Neurochirurgie	204
	Neurologie	216
	Psychiatrie und Psychotherapie	224

<i>Zentrum für Zahn- Mund- und Kieferheilkunde</i>	Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie	232
--	---	-----

<i>Klinische Abteilungen, ohne Zuordnung zu einem medizinischen Zentrum</i>	Dermatologie und Allergologie	242
	Nuklearmedizin	252
	Palliativ Medizin.....	258
	Radiologie	262
	Experimentelle Hämatologie	276
	und Transfusionsmedizin	

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jörg C. Kalff
Telefon: 0228 287-15215
Fax: 0228 287-19585
E-Mail: joerg.kalff@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Jens Buermann
Telefon: 0228 287-15590
Fax: 0228 287-15574
E-Mail: jens.buermann@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.chirurgie-unibonn.de/>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 1500

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2518

Die chirurgische Klinik bietet in der Patientenversorgung das gesamte Spektrum der Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie einschließlich der entsprechenden Notfallversorgung an.

Einen weiteren Schwerpunkt der Klinik bildet die Transplantationschirurgie (Leber und Bauchspeicheldrüse). In der Ambulanz und während der Spezialsprechstunden werden die Patienten auf die geplanten operativen Eingriffe vorbereitet und nach Entlassung aus der stationären Behandlung nachbetreut. Im Rahmen der ambulanten Vorstellung, die i.d.R. durch die/den Haus- bzw. eine/n niedergelassene/n Fachärztin/Facharzt veranlasst wird, erfolgt eine ausführliche Beratung über die weitere Diagnostik, das operative Vorgehen und das Ziel der Behandlung. Wenn vorhanden, werden Alternativen zu einer operativen Therapie erörtert und entsprechende Fachabteilungen hinzugezogen. Bei der Patientenversorgung besteht eine enge Kooperation mit den anderen Kliniken/ Einrichtungen des Universitätsklinikums. Einen besonderen Schwerpunkt für die interdisziplinäre Zusammenarbeit bilden die Krebserkrankungen (Speiseröhre, Magen, Darm, Leber, Bauchspeicheldrüse, Lunge, Schilddrüse, Nebennieren, Haut und Weichteile) und deren Metastasen (Tochtergeschwülste).

In den interdisziplinären Tumorkonferenzen des UKB werden fachübergreifende Therapiekonzepte nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Patienten erarbeitet.

Mit dem 2008 gegründeten Centrum für integrative Onkologie der medizinischen Fakultäten Köln und Bonn (CIO) besteht eine enge Zusammenarbeit.

Ca. 25 % der operativen Leistungen werden bei Patienten erbracht, die nicht über die eigene Fachabteilung entlassen werden, was dazu führt, dass diese Leistungen nicht im Qualitätsbericht erfasst werden.

Medizinische Leistungsangebote

- VC55 Minimalinvasive laparoskopische Operationen
- VC56 Minimalinvasive endoskopische Operationen
- VC57 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
- VC58 Spezialsprechstunde
- VC67 Chirurgische Intensivmedizin
- VC71 Notfallmedizin
- VC16 Aortenaneurysmachirurgie
- VC17 Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- VC18 Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- VC19 Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- VC21 Endokrine Chirurgie
- VC22 Magen-Darm-Chirurgie
- VC23 Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
- VC24 Tumorchirurgie
- VC25 Transplantationschirurgie
- VC60 Adipositaschirurgie
- VC61 Dialyseshuntchirurgie
- VC62 Portimplantation
- VC11 Lungenchirurgie
- VC13 Operationen wegen Thoraxtrauma
- VC14 Speiseröhrenchirurgie
- VC15 Thorakoskopische Eingriffe
- VC59 Mediastinoskopie
- VC29 Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- VC34 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- VC63 Amputationschirurgie
- VC64 Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	108	Atherosklerose
2	K40	101	Hernia inguinalis
3	C78	75	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
4	K80	71	Cholelithiasis
5	K35	64	Akute Appendizitis
6	K56	64	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
7	K43	60	Hernia ventralis
8	C22	53	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
9	K57	53	Divertikulose des Darmes
10	C77	45	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
11	K61	38	Abszess in der Anal- und Rektalregion
12	C34	34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
13	K83	34	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
14	Q54	33	Hypospadie
15	I71	29	Aortenaneurysma und -dissektion
16	C18	28	Bösartige Neubildung des Kolons
17	C25	27	Bösartige Neubildung des Pankreas
18	K63	27	Sonstige Krankheiten des Darmes
19	I65	26	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
20	I74	25	Arterielle Embolie und Thrombose

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
K83	34	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
C34	34	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
I71	29	Aortenaneurysma und -dissektion
C25	27	Bösartige Neubildung des Pankreas
C15	23	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C20	23	Bösartige Neubildung des Rektums
K55	18	Gefäßkrankheiten des Darmes
C16	16	Bösartige Neubildung des Magens
C24	13	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Gallenwege
C21	12	Bösartige Neubildung des Anus und des Analkanals

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-469	417	Andere Operationen am Darm
2	5-399	176	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-896	173	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-511	144	Cholezystektomie
5	5-513	127	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	5-530	123	Verschluss einer Hernia inguinalis
7	5-380	121	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8	5-381	116	Endarteriektomie
9	5-455	89	Partielle Resektion des Dickdarmes
10	5-454	79	Resektion des Dünndarmes
11	5-492	77	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
12	5-930	76	Art des Transplantates
13	5-536	74	Verschluss einer Narbenhernie
14	1-653	71	Diagnostische Proktoskopie
15	5-395	71	Patchplastik an Blutgefäßen
16	5-470	71	Appendektomie
17	5-983	70	Reoperation
18	5-624	67	Orchidopexie
19	5-491	66	Operative Behandlung von Analfisteln
20	1-654	65	Diagnostische Rektoskopie

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-492	77	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-536	74	Verschluss einer Narbenhernie
5-395	71	Patchplastik an Blutgefäßen
5-470	71	Appendektomie
5-491	66	Operative Behandlung von Analfisteln
5-509	64	Andere Operationen an der Leber
5-501	63	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Leber (atypische Leberresektion)
5-322	53	Atypische Lungenresektion
5-349	51	Andere Operationen am Thorax

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-534	45	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-38a	42	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-502	36	Anatomische (typische) Leberresektion
5-346	30	Plastische Rekonstruktion der Brustwand
5-063	29	Thyreoidektomie
5-484	25	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung
5-504	25	Lebertransplantation
5-512	20	Biliodigestive Anastomose (von Ductus hepaticus, Ductus choledochus und Leberparenchym)
5-524	16	Partielle Resektion des Pankreas

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chirurgie - Onkologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Stagingdiagnostik und Nachsorge bei Tumorerkrankungen (VC00)

Chirurgie - Hepatologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Vorbereitung zur Lebertransplantation und Nachsorge (VC00)

Viszeralchirurgie / Koloproktologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Tumorchirurgie (VC24)

Thoraxchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Lungenchirurgie (VC11)
- » Mediastinoskopie (VC59)
- » Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- » Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)

Kinderchirurgie in der Kinderklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Spezialsprechstunde (VC58)

Allgemeine Chirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Portimplantation (VC62)
- » Spezialsprechstunde (VC58)

Gefäßsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Dialyseshuntchirurgie (VC61)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Portimplantation (VC62)

Proktologische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
- » Tumorchirurgie (VC24)

Privatsprechstunde (Vorbereitung / Nachsorge)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Dialyseshuntchirurgie (VC61)
- » Endokrine Chirurgie (VC21)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
- » Lungenchirurgie (VC11)
- » Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
- » Mediastinoskopie (VC59)
- » Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
- » Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
- » Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

- » Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
- » Speiseröhrenchirurgie (VC14)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
- » Transplantationschirurgie (VC25)
- » Tumorchirurgie (VC24)

Schilddrüsenprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)
(interdisziplinär mit der Klinik für Nuklearmedizin)

- » Endokrine Chirurgie (VC21)

Transplantationsprechstunde (Vorbereitungen/ Nachsorge)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Transplantationschirurgie (VC25)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-640	122	Operationen am Präputium
2	5-399	41	Andere Operationen an Blutgefäßen
3	5-530	10	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
5	5-492	4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	43,75	57,55429
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	24,50	102,77551

Fachweiterbildungen

- AQ06** Allgemeinchirurgie
- AQ07** Gefäßchirurgie
- AQ09** Kinderchirurgie
- AQ12** Thoraxchirurgie
- AQ13** Viszeralchirurgie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF34** Proktologie
- ZF49** Spezielle Viszeralchirurgie
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	72,93	34,52626	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,00	629,50	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,00	1259,00	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	4,00	629,50	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP13** Qualitätsmanagement
- ZP20** Palliative Care

Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Hoeft
Telefon: 0228 287-14110
Fax: 0228 287-14115
E-Mail: andreas.hoeft@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Michael Pfeiffer
Telefon: 0228 287-14114
Fax: 0228 287-14115
E-Mail: michael.pfeiffer@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.kai.uni-bonn.de/>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3600

**Vollstationäre
Fallzahl:** 469

Die Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (KAI) erbringt als Querschnittsfach der Medizin ein breites Spektrum an Dienstleistungen für 23 andere Kliniken im Bereich der Anästhesie, sowie für die Sicherstellung des Notarztdienstes in zwei Rettungsdienstbereichen.

Die Klinik führt alle modernen Anästhesieverfahren nach anerkannten internationalen Standards durch. Dies kommt nicht nur der Sicherheit des Patienten zugute, sondern hilft auch das Operationsergebnis zu verbessern und die Liegedauer zu verkürzen, wie die Fast-Track-Verfahren zeigen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von Regionalanästhesieverfahren und einer optimalen Schmerztherapie. Für unsere Patienten steht postoperativ ein 24h-Schmerzdienst zur Verfügung. Eine besondere Kompetenz hat die Klinik auch in der Versorgung von schwer kranken Patienten mit Schädelhirntraumata und Hirndruck, Wirbelsäulen- und Extremitäten Verletzungen, schwersten Infektionskrankheiten, Aortenaneurysmata, Gefäßerkrankungen, Tumoren im HNO-Bereich und anderen, sowie bei Transplantationen von Leber, Niere und Pankreas. Weiter werden große Herzoperationen bei Säuglingen und Erwachsenen, sowohl mit extrakorporaler Zirkulation des Blutes als auch am schlagenden Herzen durchgeführt.

2014 wurden insgesamt 27666 Anästhesien durchgeführt. Davon 21977 (79,4%) in Allgemeinanästhesie, 911 (3,3%) als alleiniges Regionalanästhesieverfahren, 1011 (3,7%) als Kombinationsverfahren und 1005 (3,6%) als Stand-By-Verfahren. Nicht zugeordnet wurden 2762 (10%) Anästhesien. Die Patienten verteilten sich in folgende Risikogruppen: ASA1 6743 (24,4%), ASA2 8689 (31,4%), ASA3 5921 (21,4%), ASA4 2114 (7,6%) und ASA5 140 (0,5%). Nicht zugeordnet wurden 4059 (14,7%) Patienten.

Als Krankenhaus der Maximalversorgung werden auf den Operativen Intensivstationen überwiegend Hochrisikopatienten versorgt, für die eine operative Versorgung ohne diese Einrichtung nicht möglich wäre. Die hohe Qualifikation des Personals und der interdisziplinäre Behandlungsansatz, der nahezu alle Fachabteilungen mit ihren Stärken integriert, bewirken die bestmögliche Versorgung des Patienten durch unsere Abteilung. Zur optimalen Versorgung der Patienten werden das erweiterte hämodynamische Monitoring mittels Pulmonalarterienkatheter (PAK) oder Pulse Contour Cardiac Output (PiCCO) angewendet, Bronchoskopie, Transösophageale Echokardiographie (TEE) und Sonographie sind bettseitig immer verfügbar. Weitere zur Verfügung stehende Verfahren sind die intraaortale Gegenpulsation (IABP) und Ventrikulärer Assist Devices zur Herzunterstützung. Spezielle Therapieverfahren sind Hämodiafiltration und Hämodialyse (akutes Nierenversagen), sowie NO-Inhalation und Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) beim akuten Lungenversagen. 2014 wurden durch das ARDS/ECMO Team 51 Transporte/Einsätze durchgeführt. Die allgemeinen Aufgaben einer Intensivtherapie umfassen die Überwachung und Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen, Maßnahmen zur Wiederherstellung physiologischer Abläufe im Organismus und zur Prävention perioperativer Organdysfunktionen.

Besondere Kompetenz haben die Intensivstationen im Bereich der Behandlung von Patienten mit Herz-Kreislauf-erkrankungen, Gefäßerkrankungen, nach Herzoperationen, in der Traumaversorgung (Polytrauma), Sepsis, akutem Nierenversagen, Leberversagen, Multiorganversagen, nach Transplantation von Leber, Niere, Pankreas oder Dünndarm und des akuten Lungenversagens (ARDS).

Ein Schwerpunkt liegt auf dem Bereich Beatmung: Nichtinvasive Verfahren, perkutane Punktionstracheotomien, sowie Entwöhnung vom Respirator sind aktuelle Forschungsthemen. Die Anästhesiologische, die Chirurgische, die Herzchirurgische und die Neurochirurgische Intensivstation, sowie die Intensivstationen am Standort Godeshöhe verfügten 2014 zusammen über 83 ICU-Betten (inklusive 8 IMC-Betten). Die Chirurgische Intensivstation stellt das Medical Emergency Team (MET), das unter der Rufnummer 4444 zu erreichen ist. Das MET versorgt alle Bereiche des Klinikgeländes Venusberg mit Ausnahme des Neurozentrums und des Haupthauses der Medizinischen Kliniken. Im Jahr 2014 ist das Notfallteam 454 Mal zu innerklinischen Notfällen ausgerückt.

Medizinische Leistungsangebote

Das Zentrum für Rettungs- und Notfallmedizin, das von der Klinik gemeinsam mit der Bundesstadt Bonn öffentlich-rechtlich getragen wird, ist umfangreich in der präklinischen Notfallmedizin tätig. Ein Rettungswagen der Berufsfeuerwehr Bonn ist unmittelbar im Interdisziplinären Notfallzentrum (INZ) stationiert und wird von der Feuer- und Rettungsleitstelle für Notfälle, Verlegungen und Hubschrauberanschlüsseinsätze auf dem Venusberg eingesetzt (2014 insgesamt 953 Einsätze). Die Klinik stellt für den Bonner Rettungsdienst ein Notarzteinsetzfahrzeug rund-um-die-Uhr (24/7) und zusätzlich werktags ein weiteres 10-stündig besetztes Fahrzeug. Darüber hinaus wird ein drittes Notarzteinsetzfahrzeug im ländlichen Bereich für den Rhein-Sieg-Kreis am Standort Bornheim von der Klinik ärztlich besetzt (13-stündig, jeden zweiten Kalendertag). Neben der ärztlichen Begleitung interner Verlegungsfahrten im UKB werden für die Stadt Bonn zwei Verlegeärzte für Intensivverlegungen zur Verfügung gestellt, von denen einer „rund-um-die-Uhr“ (24/7) und ein weiterer werktäglich zu den Regelarbeitszeiten einsetzbar ist. In 2014 wurden durch die Notärzte/-innen der KAI insgesamt 7181 Einsätze für den öffentlichen Rettungsdienst absolviert, davon 813 arztbegleitete Intensivverlegungen. Der Anteil der Blindfahrten lag bei 1,19 % (86 Einsätze). Durch die langjährige und intensive Verzahnung der Klinik mit dem Rettungsdienststräger ist die optimale ärztliche Versorgung der Notfallpatienten/-innen bereits an der Einsatzstelle bis hin zur Weiterversorgung im Universitätsklinikum umfassend sichergestellt.

Die Abteilung für Schmerzmedizin versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten bei akuten und chronischen Schmerzzuständen. Im Jahr 2014 versorgte die Schmerzambulanz 1575 Patienten ambulant. 438 innerklinische Konsile wurden durchgeführt. Der Postoperative 24h-Schmerzdienst versorgte 1753 Patienten, davon 525 mit PDK, 366 mit peripheren Nervenblockaden, sowie 862 mit durch den Patienten kontrollierten Schmerzpumpen (PCA).

Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher. Die häufigsten Verfahren sind die Patienten Kontrollierte Analgesie, sowie Regionalanästhesieverfahren wie der Periduralkatheter oder periphere Nervenblockaden mit Katheter. Bei Bedarf werden die Patienten im Anschluss auf ein orales Therapiekonzept umgestellt.

Die Behandlung chronischer Schmerzpatienten erfolgt nach dem multimodalen Konzept. Es besteht eine intensive Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, der neurochirurgischen Klinik, sowie niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Die medikamentöse Therapie ist oft ein wichtiger Bestandteil der Schmerztherapie. Dabei werden schwach, mittelstark und stark wirksame Analgetika eingesetzt, einschließlich starker Opiode wie z.B. Morphin. Ergänzend werden den Patienten eine psychosomatische Grundversorgung und Entspannungsverfahren in der Schmerzambulanz angeboten. Weiterhin besteht die Möglichkeit der Mitbetreuung der chronischen Schmerzpatienten durch die Klinik für Psychosomatik oder niedergelassene Psychotherapeuten. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Physiotherapie am Universitätsklinikum, sowie niedergelassenen Physiotherapeuten bieten wir Möglichkeiten zur Durchführung von Krankengymnastik, Manueller Therapie, Vojtatherapie, Kraniosakraltherapie, Wärme- und Kältetherapie an. Ergänzt werden diese Bausteine nach strenger Indikationsstellung durch invasive Therapien wie Kaudalanästhesien oder Sympathikusblockaden, Bildwandler gesteuerte interventionelle Verfahren, die Anwendung von Botulinumtoxin und Applikation von Externa. Weitere Therapieverfahren sind unter anderem Akupunktur und Transkutane Elektrische Nervenstimulation (TENS)

VC71 Notfallmedizin

Die Klinik stellt im Bereich Notfallmedizin täglich einen 24 h und einen 10 h Notarzt für den Bereich Bonn-Nord, sowie einen 13 h Notarzt jeden zweiten Tag für den Bereich Bornheim. Zusätzlich für Verlegefahrten stellt die Klinik den Verlegenotarzt.

VC67 Chirurgische Intensivmedizin

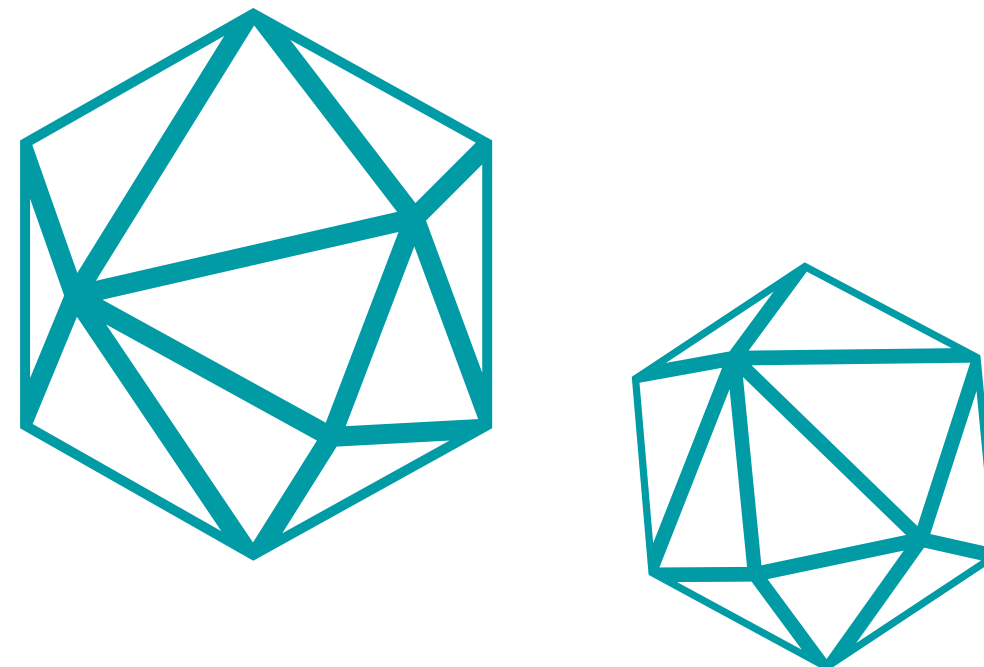
Auf den 6 anästhesiologisch geführten Operativen Intensivstationen werden überwiegend Hochrisikopatienten versorgt. Für Patienten mit einem Lungenversagen steht u.a. die extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) zur Verfügung. Innerklinische Notfälle werden vom Medical Emergency Team (MET) versorgt.

VI40 Schmerztherapie

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

VX00 Anästhesieleistungen bei operativen Eingriffen und diagnostischen Prozeduren

Die Anästhesiologie erbringt Anästhesien für 23 Kliniken im UKB. Bes. Kompetenz hat die Klinik in der Versorgung von Patienten mit Polytrauma, Schädelhirntrauma u. erhöhten Hirndruck, Aortenaneurysma, Sepsis, bei großen Tumoroperationen (aller Fachrichtungen), Herzoperationen u. Transplantationen.



Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	27	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	J80	23	Atemnotsyndrom des Erwachsenen [ARDS]
3	I61	22	Intrazerebrale Blutung
4	A41	21	Sonstige Sepsis
5	J15	17	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
6	S06	17	Intrakranielle Verletzung
7	I35	15	Nicht rheumatische Aortenklappenkrankheiten
8	I71	15	Aortenaneurysma und -dissektion
9	I63	12	Hirninfarkt
10	I33	11	Akute und subakute Endokarditis
11	I26	7	Lungenembolie
12	S72	7	Fraktur des Femurs
13	I50	6	Herzinsuffizienz
14	I60	6	Subarachnoidalblutung
15	I70	6	Atherosklerose
16	I74	6	Arterielle Embolie und Thrombose
17	J18	6	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
18	S32	6	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
19	G40	5	Epilepsie
20	I34	5	Nicht rheumatische Mitralklappenkrankheiten

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-831	4574	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
2	8-931	2670	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3	8-900	2588	Intravenöse Anästhesie
4	8-930	1328	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5	8-919	1279	Komplexe Akutschmerzbehandlung
6	8-915	887	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
7	8-980	754	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8	8-701	643	Einfache endotracheale Intubation
9	1-620	612	Diagnostische Tracheobronchoskopie
10	8-800	532	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	8-910	439	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
12	3-052	384	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
13	8-854	360	Hämodialyse
14	8-98f	252	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
15	8-144	234	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
16	8-812	219	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
17	8-932	216	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
18	8-706	213	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
19	8-832	168	Legen und Wechsel eines Katheters in die A. pulmonalis
20	5-541	162	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesieambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Die Anästhesieambulanz versorgt präoperativ ambulante und stationäre Patienten. Es werden Narkose- und Aufklärungsgespräche, Beratungen in anästhesiologischen Sachfragen, sowie die präoperative Evaluation bezüglich des anästhesiologischen Risikoprofils durchgeführt.

- » Beratung in anästhesiologischen Sachfragen (VX00)
- » Durchführung von Narkose- und Aufklärungsgesprächen (VX00)
- » Präoperative Risikoevaluation (VX00)

Schmerzambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

- » Ambulante chronische Schmerztherapie (VX00)
- » Konsiliarische Schmerztherapie (VX00)
- » Postoperative akut Schmerztherapie (VX00)
- » Stationäre multimodale Schmerztherapie (VX00)

Schmerzambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Die Schmerzambulanz versorgt interdisziplinär ambulante und stationäre Schmerzpatienten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychosomatik, niedergelassenen Psychotherapeuten und Physiotherapeuten. Der 24h-Schmerzdienst stellt die Versorgung von postoperativen Patienten sicher.

- » Ambulante chronische Schmerztherapie (VX00)
- » Konsiliarische Schmerztherapie (VX00)
- » Postoperative akut Schmerztherapie (VX00)
- » Stationäre multimodale Schmerztherapie (VX00)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	150,07	3,12521
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	81,43	5,75955

Fachweiterbildungen

- AQ01** Anästhesiologie
- AQ23** Innere Medizin
- AQ63** Allgemeinmedizin
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ35** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- AQ08** Herzchirurgie
- AQ41** Neurochirurgie
- AQ50** Physiologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF02** Akupunktur
- ZF15** Intensivmedizin
- ZF26** Medizinische Informatik
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF30** Palliativmedizin
- ZF42** Spezielle Schmerztherapie
- ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	290,11	1,61663	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,50	134,00	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ11** Nephrologische Pflege

Zusatzqualifikation

- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP13** Qualitätsmanagement
- ZP08** Kinästhetik
- ZP14** Schmerzmanagement
- ZP17** Case Management
- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- ZP18** Dekubitusmanagement

Augenklinik und Poliklinik



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Frank G. Holz
Telefon: 0228 287-15647
Fax: 0228 287-15603
E-Mail: augenklinik@uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Christian K. Brinkmann
Telefon: 0228 287-15505
Fax: 0228 287-14817
E-Mail: christian.brinkmann@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.augenklinik.uni-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2700

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2998

Als Klinik der Maximalversorgung deckt die Universitäts-Augenklinik Bonn das gesamte Spektrum der Augenheilkunde ab. Sie verhilft jährlich vielen tausend Menschen zu einem besseren Sehen. Hierbei kommen im ambulanten und stationären Bereich bei Diagnostik, Therapie sowie sämtlichen mikrochirurgischen Eingriffen modernste Medizintechnik, höchste Qualitätsstandards und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zur Anwendung. Der Universitäts-Augenklinik wurde als eine der ersten Kliniken auf dem Venusberg von einem unabhängigen Zertifizierungsunternehmen ein exzellentes Qualitätsniveau nach DIN ISO 9001:2008 bestätigt. In zahlreichen Spezialsprechstunden steht den Patientinnen und Patienten durch ein Team von Spezialisten für jede augenärztliche Problemstellung immer der richtige Ansprechpartner zur Verfügung.

Für eine interdisziplinäre Betreuung besteht eine enge Anknüpfung an die im Universitätsklinikum Bonn vertretenen Fachbereiche, wie z.B. für seltene und erbliche Netzhauterkrankungen im Rahmen des Zentrums für Seltene Erkrankungen Bonn (ZSEB) und das Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE). Zudem bestehen mit den augenärztlichen Kooperationspartnern im niedergelassenen Bereich, vor allem über das universitäre Qualitätsnetzwerk „AugenNetz West“ enge Verknüpfungen, um eine bestmögliche, sektorenübergreifende Betreuung zu gewährleisten. Neben der Patientenversorgung engagieren sich die erfahrenen und hoch spezialisierten Ärztinnen und Ärzte der Klinik intensiv in wissenschaftlicher Forschung und Lehre. So ist die Universitäts-Augenklinik Bonn unter anderem seit 2007 eines von 15 Gründungsmitgliedern eines Exzellenzverbundes für klinische Studien (EVICRnet) sowie ein durch das European Board of Ophthalmology (EBO) zertifiziertes Ausbildungszentrum.

Dieses Netzwerk europäischer klinischer Zentren führt internationale klinische Studien auf höchstem Qualitätsniveau durch und setzt dafür die europäischen und internationalen Richtlinien klinischer Forschung um. Aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrung, hohen Qualifikation und wissenschaftlichen Leistungen sind zahlreiche Ärztinnen und Ärzte der Klinik gefragte Experten und vielfach mit Preisen ausgezeichnete Referenten. Regelmäßige Patientensymposia und die enge Anbindung an Patienten-Selbsthilfegruppen, wie z.B. die an der Klinik angegliederte Sprechstunde der ProRetina, gewährleisten eine umfassende Versorgung und Beratung jedes einzelnen Patienten über den Klinikaufenthalt hinaus.

Medizinische Leistungsangebote

- VA01 Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde**
Bildgebende- und Ultraschalldiagnostik, Anbindung an CIO-Centrum für integrierte Onkologie, Abteilung für Ophthalmopathologie
- VA02 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita**
Kooperation mit Radiologie und HNO
- VA03 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva**
Mikrobiologische Untersuchungen
- VA04 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers**
Hornhauttransplantation, Teilersatz der Hornhaut, Cross-Linking, Amnionmembranen
- VA05 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse**
Cataract-Operationen, individuelle Speziallinsen
- VA06 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut**
Netzhaut-Ablösungen, Gefäßverschlüssen, degenerative und genetische Makulalerkrankungen, Spezialisierung Frühgeborenenretinopathie (ROP)
- VA07 Diagnostik und Therapie des Glaukoms**
Lasertherapie, Minimalinvasive Chirurgie, Filtrationschirurgie
- VA08 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels**
Intravitreale operative Medikamenteneingabe (IVOM)
- VA09 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn**
Neuroophthalmologie, Gesichtsfelddiagnostik
- VA10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln**
Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern Kinderophthalmologie
- VA11 Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit**
Sehschule (Orthoptik)
- VA12 Ophthalmologische Rehabilitation**
Selbsthilfegruppen, vergrößernde optische Sehhilfen
- VA13 Anpassung von Sehhilfen**
Hausinterne Optikspezialistin
- VA14 Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen**
Strabismusoperationen, Augenmuskelchirurgie
- VA15 Plastische Chirurgie**
Korrektur von Lidfehlstellungen
- VA16 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde**
Uveitis-Spezialsprechstunde
- VA17 Spezialsprechstunde**
Trockenes Auge, Tränenwege, Keratokonus, Hornhauterkrankungen, seltene Netzhauterkrankungen
- VA18 Laserchirurgie des Auges**
Diabetische Retinopathie, Entfernung des Nachstars, Glaukom-Laser, photodynamische Therapie (PDT)
- VA00 Zentrum für klinische Studien**

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H40	584	Glaukom
2	H33	579	Netzhautablösung und Netzhauttriss
3	H25	321	Cataracta senilis
4	H35	298	Sonstige Affektionen der Netzhaut
5	H26	172	Sonstige Kataraktformen
6	H50	164	Sonstiger Strabismus
7	H34	134	Netzhautgefäßverschluss
8	H43	99	Affektionen des Glaskörpers
9	S05	72	Verletzung des Auges und der Orbita
10	H16	61	Keratitis
11	H27	61	Sonstige Affektionen der Linse
12	H47	61	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
13	H44	58	Affektionen des Augapfels
14	C44	47	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
15	H02	36	Sonstige Affektionen des Augenlides
16	H04	24	Affektionen des Tränenapparates
17	H18	20	Sonstige Affektionen der Hornhaut
18	G24	18	Dystonie
19	H20	18	Iridozyklitis
20	H21	11	Sonstige Affektionen der Iris und des Ziliarkörpers

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
H49	9	Strabismus paralyticus
C69	8	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
T26	7	Verbrennung oder Verätzung, begrenzt auf das Auge und seine Anhangsgebilde
H17	Fallzahl < 4	Hornhautnarben und -trübungen

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-158	1120	Pars-plana-Vitrektomie
2	5-154	778	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
3	5-144	703	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
4	1-220	638	Messung des Augeninnendrucks
5	5-156	393	Andere Operationen an der Retina
6	5-984	255	Mikrochirurgische Technik
7	5-139	248	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
8	5-155	206	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
9	5-132	158	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare
10	5-10k	154	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
11	5-10b	140	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
12	5-10a	139	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
13	5-142	136	Kapsulotomie der Linse
14	5-123	101	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
15	5-131	92	Senkung des Augeninnendruckes durch filtrierende Operationen
16	5-983	82	Reoperation
17	5-091	71	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
18	5-133	61	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
19	5-094	59	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
20	5-137	57	Andere Operationen an der Iris

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-170	57	Therapeutische Spülung (Lavage) des Auges
5-097	30	Blepharoplastik
5-10e	38	Andere Operationen an den geraden Augenmuskeln
5-125	26	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
5-096	33	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-159	20	Vitrektomie über anderen Zugang und andere Operationen am Corpus vitreum

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für Erkrankungen des vorderen Augenabschnitts, Ambulanz für Netzhauterkrankungen/Erkrankungen des hinteren Augenabschnitts, Ambulanz für Orthoptik/Neuroophthalmologie, Spezialsprechstundensystem

Umfassende Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung). Anpassung von Sehhilfen (VA13)

Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)

- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
- » Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Bildgebende Diagnostik, Elektrophysiologie, Ultraschall, Vergrößernde Sehhilfen

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Weiterführende spezialisierte Diagnostik bei komplexen augenärztlichen Fragestellungen, Beratung für Sehhilfen

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)

Privatambulanz (AM07)

Umfassende Diagnostik, Beratung und Therapie bei allen Arten von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung)

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
- » Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Polikliniksambulanz für Notfallpatienten

Notfallambulanz (24h) (AM08)

Notfallmäßige Diagnostik, Beratung und Therapie bei akuten oder unfallbedingten Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung).

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)

- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)

Ambulante Vorbereitung und Nachsorge bei stationärem Aufenthalt

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

Diagnostik, Beratung und Therapie vor und nach stationären Aufenthalten bei Behandlung von Sehstörungen und Augenerkrankungen des Vorder- und Hinterabschnitts (Maximalversorgung)

- » Anpassung von Sehhilfen (VA13)
- » Behandlung Patienten mit angeborenen Fehlbildungen der Augen und Anhangsgebilde (VA00)
- » Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern (VA10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01)
- » Laserchirurgie des Auges (VA18)
- » Ophthalmologische Rehabilitation (VA12)
- » Plastische Chirurgie (VA15)
- » Spezialsprechstunde (VA17)
- » Spezialsprechstunde für seltene Augenerkrankungen (VA00)
- » Versorgung der Frühgeborenenretinopathie (ROP) (VA00)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	399	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-155	293	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
3	5-142	237	Kapsulotomie der Linse
4	5-091	154	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5	5-154	116	Andere Operationen zur Fixation der Netzhaut
6	5-093	36	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
7	5-112	36	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Konjunktiva
8	5-133	24	Senkung des Augeninnendruckes durch Verbesserung der Kammerwasserzirkulation
9	5-085	21	Exzision von erkranktem Gewebe an Tränensack und sonstigen Tränenwegen
10	5-097	21	Blepharoplastik
11	5-129	18	Andere Operationen an der Kornea
12	5-139	12	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
13	5-10b	9	Schwächende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
14	5-123	6	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
15	5-095	4	Naht des Augenlides
16	5-086	Fallzahl < 4	Rekonstruktion des Tränenkanals und Tränenpunktes
17	5-092	Fallzahl < 4	Operationen an Kanthus und Epikanthus
18	5-10a	Fallzahl < 4	Verstärkende Eingriffe an einem geraden Augenmuskel
19	5-10k	Fallzahl < 4	Kombinierte Operationen an den Augenmuskeln
20	5-132	Fallzahl < 4	Senkung des Augeninnendruckes durch Operationen am Corpus ciliare

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,23	123,73091
- davon Fachärzte und Fachärztinnen Zusatzqualifikation „Fellow of the European Board of Ophthalmology = FEBO“, „Diplomate of the American Board of Ophthalmolog	9,61	311,96671

Fachweiterbildungen

AQ04 Augenheilkunde

Zusatz-Weiterbildungen

ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	25,75	116,42719	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,00	2998,00	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,20	1362,7273	1 Jahr

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ08 Operationsdienst

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung

ZP13 Qualitätsmanagement

Klinik und Poliklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde / Chirurgie



**Direktor und
Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Friedrich Bootz
Telefon: 0228 287-15552
Fax: 0228 287-16830
E-Mail: HNO-Bonn@uniklinik-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.hno.uniklinik-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2600

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2942

Die Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Chirurgie bietet ein sehr breites Spektrum an Diagnostik, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen des Kopf-Hals-Bereiches. Das Fach der HNO-Heilkunde beschäftigt sich u.a. mit den Sinnesorganen, die das Schmecken, Riechen, die Gleichgewichtswahrnehmung und das Hören ermöglichen, aber auch mit verschiedenen Hirnnerven: dem Hör- und Gleichgewichtsnerv, dem Gesichtsnerv, dem Zungennerv, dem Schulterhebernerv und dem Vagusnerv (Eingeweidenerv und Stimmbandnerv). Daraus erklärt sich die enge Nachbarschaft und Zusammenarbeit mit anderen Fächern wie Neurochirurgie, Ophthalmologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Phoniatrie und Pädaudiologie. In der HNO-Heilkunde werden sowohl Kinder (selbst Neugeborene), als auch Erwachsene und ältere Menschen behandelt.

Diagnostik

Eine apparativ sehr gut ausgestattete Diagnostikabteilung bietet den Patienten alle Möglichkeiten der Untersuchung der Sinnesorgane. Die Aufmerksamkeit gilt vorwiegend der Prüfung des Gehörs und des Gleichgewichtsorganes, aber auch differenzierte Prüfungen des Geruchs- und des Geschmackssinns werden neben Funktionsprüfungen der Gesichtsnerven vorgenommen. Neben der klassischen Hörprüfung wie der Reintonaudiometrie stehen objektive Verfahren zur Verfügung. Das sind insbesondere die sogenannte Hirnstammaudiometrie (ERA, elektrische Reaktionsaudiometrie) und die Otoakustischen Emissionen. Eine besondere Rolle spielt die Kinderaudiometrie zur Diagnostik von Hörstörungen bereits im Säuglingsalter einschließlich der entsprechenden Hörrehabilitation mit Hörgeräten. In der Klinik ist eine Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie unter der Leitung von Professor Dr. Götz Schade etabliert, die sich besonders der kindlichen Schwerhörigkeit und der Stimmstörung widmet.

Für Gleichgewichtsprüfungen stehen moderne Verfahren der Videonystagmographie und Elektronystagmographie als auch die kalorische Prüfung der Gleichgewichtsorgane zur Verfügung. Ferner ist eine Drehstuhluntersuchung möglich.

Operative Verfahren

An operativen Verfahren bieten wir das gesamte Spektrum der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde an, von der Mandelentfernung bis zur Chirurgie der Schädelbasis und der Cochlea Implantation. Zur operativen Unterstützung setzen wir moderne Operationsmikroskope, Endoskope mit hochauflösenden Kameras und Bildschirmen und Geräte zur intraoperativen Nervüberwachung (Neuromonitoring) ein. Viele Eingriffe insbesondere im Kehlkopf werden mithilfe eines Lasers durchgeführt. Für höchste Präzision setzen wir bei Operationen der Nasennebenhöhlen und der Schädelbasis chirurgische Navigation ein. Sie basiert auf präoperativ angefertigten CT- und MRT-Aufnahmen.

Vorrangige Behandlungsschwerpunkte sind die Tumorchirurgie und die häufig notwendige rekonstruktive Chirurgie. Dabei werden Gewebstransplantate zusammen mit ihren versorgenden Blutgefäßen z.B. aus dem Unterarm entnommen und im Halsbereich wieder an Gefäße angeschlossen. Dadurch bekommen sie erneut eine eigene Blutversorgung und heilen selbst in kritischen Regionen ein.

Hervorzuheben sind Eingriffe an der Schädelbasis, sowohl frontal (vorne) als auch lateral (seitlich), die häufig in Kooperation mit der Klinik für Neurochirurgie durchgeführt werden. Zu diesen diffizilen Eingriffen zählt die Chirurgie am Kleinhirnbrückenwinkel, die meist der Entfernung von Akustikusneurinomen dient.

Auch in der Onkologie wird eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit gepflegt. Die Klinik ist dem Centrum für Integrierte Onkologie (CIO) Köln/Bonn zugeordnet. Hier werden insbesondere mit Strahlentherapeuten, Onkologen, Pathologen und Internisten Entscheidungen zur Primär- und zur adjuvanten Therapie getroffen.

Daneben komplettieren verschiedene Spezialsprechstunden zur Allergologie, Tumornachsorge, Plastischen Operationen, Cochlea Implantation und Schlafmedizin/Rhonchopathie (Schnarchen) das Angebot für die Patienten.

Forschung

Die Forschung gliedert sich in die Bereiche: Robotik, prädiktive Medizin, Tissue engineering und Tumorforschung. Im Bereich der Forschung findet ein interdisziplinärer Austausch statt z.B. mit dem Institut für Robotik in Braunschweig.

Infrastruktur für die Patienten

Die Klinik hat 50 Betten, die ausschließlich in Zwei-Bett-Zimmern aufgestellt sind. Das moderne Gebäude beherbergt neben einer großen bettenführenden Station auch die Poliklinik, in der vier Untersuchungsräume zur Behandlung der Patienten zur Verfügung stehen. Außerhalb der Regelarbeitszeit steht für die Notfallbehandlung im interdisziplinären Notfallzentrum eine komplette HNO-Untersuchungseinheit einschließlich aller diagnostischen Instrumente und Geräte zur Verfügung.

Medizinische Leistungsangebote

- VH05 Cochlearimplantation
- VI22 Diagnostik und Therapie von Allergien
- VH15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
- VH10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
- VH17 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea
- VH12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
- VH16 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
- VH08 Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
- VH14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
- VH03 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
- VH02 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
- VH01 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres
- VI32 Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin
- VH24 Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen
- VH19 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
- VH18 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
- VH20 Interdisziplinäre Tumornachsorge
- VH26 Laserchirurgie
- VH04 Mittelohrchirurgie
- VH06 Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres
- VH13 Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- VH27 Pädaudiologie
- VH22 Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren
- VH21 Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- VH25 Schnarchoperationen
- VH07 Schwindeldiagnostik/-therapie
- VH09 Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege
- VH23 Spezialsprechstunde
- VH11 Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD- 10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J32	254	Chronische Sinusitis
2	J35	226	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
3	J34	163	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
4	J36	131	Peritonsillarabszess
5	D37	120	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Mundhöhle und der Verdauungsorgane
6	T81	105	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
7	R04	100	Blutung aus den Atemwegen
8	Z08	100	Nachuntersuchung nach Behandlung wegen bösartiger Neubildung
9	C32	86	Bösartige Neubildung des Larynx
10	H81	77	Störungen der Vestibularfunktion
11	J38	75	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
12	J03	59	Akute Tonsillitis
13	H66	57	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
14	C77	56	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
15	D11	54	Gutartige Neubildung der großen Speicheldrüsen
16	H71	53	Cholesteatom des Mittelohres
17	H65	48	Nichteitrige Otitis media
18	C10	46	Bösartige Neubildung des Oropharynx
19	C44	46	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
20	G47	46	Schlafstörungen

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS- 301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	374	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
2	1-610	276	Diagnostische Laryngoskopie
3	8-020	259	Therapeutische Injektion
4	1-620	256	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	1-630	232	Diagnostische Ösophagoskopie
6	1-611	223	Diagnostische Pharyngoskopie
7	5-215	213	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
8	5-214	187	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
9	5-222	179	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
10	5-221	164	Operationen an der Kieferhöhle
11	5-262	125	Resektion einer Speicheldrüse
12	5-403	121	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
13	5-195	114	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
14	5-224	110	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
15	1-421	107	Biopsie ohne Inzision am Larynx
16	5-200	84	Parazentese [Myringotomie]
17	5-194	82	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
18	5-300	76	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
19	1-791	75	Kardiorespiratorische Polygraphie
20	5-401	73	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-295	34	Partielle Resektion des Pharynx [Pharynxteilresektion]
5-209	27	Andere Operationen am Mittel- und Innenohr
5-197	22	Stapesplastik
5-316	11	Rekonstruktion der Trachea
5-087	9	Dakryozystorhinostomie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

HNO – Ambulanz/Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

HNO – Interdisziplinäres Notfallzentrum

Notfallambulanz (24h) (AM08)

HNO - Privatambulanz

Privatambulanz (AM07)

- » Cochlearimplantation (VH05)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen (VH24)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Laserchirurgie (VH26)
- » Mittelohrchirurgie (VH04)
- » Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)
- » Schnarchoperationen (VH25)
- » Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
- » Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)
- » Spezialsprechstunde (VH23)
- » Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln (VH11)

HNO – Tumorsprechstunde

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren (VH22)
- » Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich (VH21)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-200	395	Parazentese [Myringotomie]
2	5-285	291	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
3	5-300	152	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
4	5-212	17	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5	5-902	17	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
6	5-194	16	Myringoplastik [Tympoplastik Typ I]
7	5-250	14	Inzision, Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Zunge
8	5-184	9	Plastische Korrektur absteigender Ohren
9	5-214	8	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
10	5-221	8	Operationen an der Kieferhöhle
11	5-401	8	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
12	5-260	7	Inzision und Schlitzung einer Speicheldrüse und eines Speicheldrüsenausführungsganges
13	5-903	7	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
14	5-273	6	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
15	5-092	Fallzahl < 4	Operationen an Kanthus und Epikanthus
16	5-185	Fallzahl < 4	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
17	5-211	Fallzahl < 4	Inzision der Nase
18	5-222	Fallzahl < 4	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
19	5-259	Fallzahl < 4	Andere Operationen an der Zunge

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	20,35	144,57002
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,71	231,47128

Fachweiterbildungen

- AQ18** Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- AQ19** Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF03** Allergologie
- ZF24** Manuelle Medizin/Chirotherapie
- ZF33** Plastische Operationen

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,92	89,36817	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,00	2942,00	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,00	980,66669	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	6,00	490,33334	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst

Zusatzqualifikation

- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung

Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Armin Welz
Telefon: 0228 287-14190
Fax: 0228 287-14195
E-Mail: armin.welz@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Schiller
Telefon: 0228 287-14193
Fax: 0228 287-14195
E-Mail: wolfgang.schiller@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.uniklinik-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/175768BD451520C6C125737C0044AE6B>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2100

**Vollstationäre
Fallzahl:** 792

Die Klinik und Poliklinik für Herzchirurgie bietet das komplette Spektrum herzchirurgischer Leistungen ausgenommen der Herztransplantation. Dies beinhaltet Klappenersatzverfahren, welche im Herzteam auch katheterbasiert durchgeführt werden, die verschiedenen klappenerhaltenden Operationstechniken, die diversen Verfahren der koronaren Bypassoperation und das breite Feld der Aorten Chirurgie inklusive seiner endovaskulären Lösungen. Schwerpunkte bilden dabei minimal invasive Verfahren und Mitralklappenrekonstruktionen, die koronare Bypasschirurgie und die Behandlung der Aorta (Hauptschlagader). Mit unseren kardiologischen Partnern werden Innovationen im Bereich der katheterbasierten Herzklappen in die tägliche Praxis eingeführt und kommen damit unseren Patienten frühzeitig zu Gute.

Seit langem ist unsere Klinik Anlaufpunkt für komplexe Resynchronisations (CRT)- und Defibrillatoreingriffe bei mehrfach voroperierten Patienten, welche genauso wie Ersteinriffe zum Standardrepertoire unserer Klinik gehören.

Im Jahr 2013 wurde die Therapie mit Langzeit-Herzunterstützungssystemen (VAD) erfolgreich eingeführt. Alle Patienten mit VAD-System werden auch nach der Entlassung aus unserer Klinik engmaschig durch das eigene VAD-Team betreut.

Die Abteilung verfügt über 30 Normalpflegebetten sowie einer fachspezifischen Intensivpflegestation mit insgesamt 12 Intensivpflege- und Beatmungsplätzen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung des Herzzentrums wurde in diesem Jahr gemeinsam mit der Kardiologischen Abteilung eine Intermediärstation mit 20 gemeinsamen Überwachungsplätzen erfolgreich in Betrieb genommen. Durch den Umzug unserer Station Brendel in das neue Bettenhaus stehen nun allen unseren Patienten modernste Ein- oder Zweibettzimmer zur Verfügung. Die 12 Beatmungsplätze umfassende Intensivtherapieeinheit ermöglicht neben mehreren Verfahren der mechanischen Herzunterstützung und dem Einsatz extracorporaler Oxygenierungsverfahren (ECMO) das gesamte Spektrum der Nierenersatztherapie. Da das UKB alle medizinischen Fachabteilungen beherbergt, können auch Patienten mit schweren Begleiterkrankungen oder auch seltenste Komplikationen adäquat vor Ort versorgt werden.

Insgesamt werden in unserer Klinik jährlich über 1.700 Operationen durchgeführt, davon etwa 1.000 Haupteingriffe am Herzen oder an der Hauptschlagader. Hinzu kommen etwa 200 katheterbasierte Klappenimplantationen, gemeinschaftlich mit unserem kardiologischen Partner.

Patienten mit angeborenem Herzfehler werden in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kinderkardiologie betreut und behandelt. So werden jährlich etwa 200 Operationen bei Säuglingen, Kindern und auch Erwachsenen mit angeborenen Herzfehlern durchgeführt. Wird schon vor der Geburt eines Kindes ein Herzfehler festgestellt, so werden Schwangere bzw. werdende Eltern durch ein interdisziplinäres Team des Perinatalzentrums umfänglich beraten. Dabei wird ein Konzept erstellt, welches neben der sicheren Geburt alle notwendigen Therapieschritte für das Neugeborene beinhaltet. Die Versorgung von Frühgeborenen mit angeborenem Herzfehler findet dabei in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Neonatologie statt. Bei der Geburt von Kindern mit angeborener Zwerchfellhernie steht ein interdisziplinäres Team bereit für den Fall, dass nach der Geburt passager ein extrakorporales Lungenersatzverfahren vonnöten sein sollte.

Tag für Tag arbeiten wir mit größtem Engagement daran, dem Anspruch unserer Patienten und unserem eigenen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Gemeinsam mit der medizinischen Leistungsstärke und der medizintechnischen Ausstattung unseres Universitätsklinikums konnte das hochmotivierte Team unserer Abteilung deshalb über Jahre hinweg hervorragende Ergebnisse erzielen. Im Umfeld des Großklinikums der Maximalversorgung schaffen wir für den Patienten durch die patientenorientierte Einstellung in unserer Abteilung, neben der hohen Behandlungsqualität, ein Gefühl des individuellen versorgt seins. Durch das positive Feedback führt dies wiederum zu einer gesteigerten Motivation bei den behandelnden Personen.

Medizinische Leistungsangebote

- VC01 Koronarchirurgie**
Minimal invasive Eingriffe (OPCAB, MIDCAB), Mehrfach arterielle Revaskularisation
- VC02 Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung:**
Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikelruptur
- VC03 Herzklappenchirurgie**
z. B. Klappenkorrektur, Klappenersatz, Katheterbasierter Aortenklappenersatz (TAVI)
- VC04 Chirurgie der angeborenen Herzfehler**
- VC05 Schrittmachereingriffe**
- VC06 Defibrillatoreingriffe**
z.B. Resynchronisationstherapie (CRT)
- VC08 Lungenembolektomie**
- VC09 Behandlung von Verletzungen am Herzen**
- VC00 Implantation von Herzunterstützungssystemen**
z.B. ECMO-Behandlung, HeartWare HVAD
- VC10 Eingriffe am Perikard**
z. B. bei Panzerherz
- VC16 Aortenaneurysmachirurgie**
z.B. Aortenbasisrekonstruktion, OP nach David, thorakoabdomineller Ersatz der Hauptschlagader
- VC17 Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen**
Endovaskuläre Stent-Behandlung von Erkrankungen der Aorta, Carotischirurgie in Zusammenhang mit Herzoperationen, Bypassanlagen an den supraaortalen Arterien
- VC56 Minimalinvasive endoskopische Operationen**
Minimal invasive Mitralklappeneingriffe
- VC58 Spezialsprechstunde**
EMAH-Sprechstunde, Marfan-Sprechstunde
- VC67 Chirurgische Intensivmedizin**
auch ECMO-Therapie
- VC71 Notfallmedizin**
z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	277	Chronische ischämische Herzkrankheit
2	I35	134	Nichtrheumatische Aortenklappenkrankheiten
3	I71	76	Aortenaneurysma und -dissektion
4	I21	58	Akuter Myokardinfarkt
5	I34	58	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
6	I20	29	Angina pectoris
7	I33	19	Akute und subakute Endokarditis
8	Z45	12	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
9	I05	7	Rheumatische Mitralklappenkrankheiten
10	D15	6	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
11	I31	6	Sonstige Krankheiten des Perikards
12	Q21	5	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
13	I42	4	Kardiomyopathie
14	I01	Fallzahl < 4	Rheumatisches Fieber mit Herzeteiligung
15	I06	Fallzahl < 4	Rheumatische Aortenklappenkrankheiten
16	I08	Fallzahl < 4	Krankheiten mehrerer Herzklappen
17	I11	Fallzahl < 4	Hypertensive Herzkrankheit
18	I22	Fallzahl < 4	Rezidivierender Myokardinfarkt
19	I38	Fallzahl < 4	Endokarditis, Herzklappe nicht näher bezeichnet
20	I44	Fallzahl < 4	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-361	876	Anlegen eines aortokoronaren Bypass
2	5-377	344	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
3	8-98f	320	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	5-351	280	Ersatz von Herzklappen durch Prothese
5	5-378	217	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
6	3-052	208	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
7	5-916	178	Temporäre Weichteildeckung
8	5-896	146	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	1-710	132	Ganzkörperplethysmographie
10	5-379	128	Andere Operationen an Herz und Perikard
11	1-275	99	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
12	5-353	96	Valvuloplastik
13	9-401	87	Psychosoziale Interventionen
14	8-851	85	Operativer äußerer Kreislauf (bei Anwendung der Herz-Lungen-Maschine)
15	8-854	80	Hämodialyse
16	5-370	68	Perikardiotomie und Kardiotomie
17	5-384	59	Resektion und Ersatz (Interposition) an der Aorta
18	5-354	57	Andere Operationen an Herzklappen
19	5-35a	55	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
20	8-144	47	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Herzchirurgische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung

- » Präoperatives Beratungs- und Aufklärungsgespräch (VC00)

Aortensprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Erst- und Verlaufsberatung inkl. Beurteilung von auswärtigen Befunden, Beratung hinsichtlich konventionell chirurgischer oder endovaskulärer Stent-Verfahren, Marfansprechstunde.

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)

Herzschrittmacherambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Herzschrittmacherkontrolle und individuelle Programmierung.

- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Wundsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Auch ambulante VAC-Therapie

- » Postoperative Wundbehandlung (VC00)

Angeborene Herzfehler

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung hinsichtlich eines operativen Risikos, Diskussion verschiedener Therapieoptionen, auch medizinische Zweitmeinung, interdisziplinäre EMAH-Sprechstunde.

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)

Herzchirurgische Privatsprechstunde

Privatambulanz (AM07)

- » Individuelle präoperative Beratung und postoperative Nachsorge (VC00)

Notaufnahme

Notfallambulanz (24h) (AM08)

z.B. Herzinfarkt, Aortendissektion, Klappenendokarditis, Lungenembolie

- » Notfallmedizin (VC71)

Ambulanz für Patienten mit Herzunterstützungssystem

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Erst- und Verlaufsberatung

- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	22,75	34,81319
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,75	62,11765

Fachweiterbildungen

- AQ06** Allgemeinchirurgie
- AQ07** Gefäßchirurgie
- AQ08** Herzchirurgie
- AQ23** Innere Medizin
- AQ63** Allgemeinmedizin

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF15** Intensivmedizin
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik - fachgebunden

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,84	18,06569	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,00	792,00	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	1,00	792,00	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,00	396,00	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,33	237,83784	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung
- ZP16** Wundmanagement
- ZP13** Qualitätsmanagement

Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dieter C. Wirtz
Telefon: 0228 287-14170
Fax: 0228 287-14175
E-Mail: dieter.wirtz@ukb.uni-bonn.de

Leitender Arzt Unfallchirurgie: Univ.-Prof. Dr. med. Christof Burger
Telefon: 0228 287-15477
Fax: 0228 287-15044
E-Mail: christof.burger@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Thomas Randau
Telefon: 0228 287-14170
Fax: 0228 287-14175
E-Mail: thomas.randau@ukb-uni-bonn.de

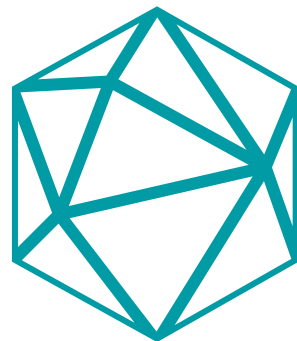
Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.ortho-unfall-bonn.de>

Fachabteilungsschlüssel: 1600 (Schwerpunkt Unfallchirurgie)
2300 (Schwerpunkt Orthopädie)

Vollstationäre Fallzahl: 1405 (Schwerpunkt Unfallchirurgie)
2164 (Schwerpunkt Orthopädie)

Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft: ja



Die Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie behandelt alle Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates. Strukturell ist die Klinik in sieben Schwerpunkte aufgeteilt, um dem Differenzierungsanspruch der gegenwärtigen Patientenversorgung gerecht zu werden.

Die Schwerpunkte Unfallchirurgie, Handchirurgie und Plastisch-Rekonstruktive Chirurgie (Ltd. Arzt Univ.Prof. Dr. C. Burger) sind für die Behandlung aller Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates jeglichen Schweregrades zuständig. Besondere Kompetenzen liegen in folgenden Bereichen:

- » Behandlung lebensbedrohlicher Verletzungen (sog. Polytrauma/Mehrfachverletzungen)
- » Versorgung von Komplikationen und „Problempatienten“ (komplizierte Gelenk- und Knochenbrüche, posttraumatische Infektionen, Fehlstellungskorrekturen, etc.)
- » plastisch rekonstruktive Chirurgie am Stütz- und Bewegungsapparat (z. B. Lappenplastiken nach Weichteilverletzungen)
- » Handchirurgie
- » BG-liches Heilverfahren, insbesondere Verletzungsartenverfahren nach § 6 RVO

Die orthopädische Schwerpunkt ist aufgeteilt in die Teams Gelenkchirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Tumor-/ Rheumaorthopädie sowie Kinder- und Neuroorthopädie. Besondere Expertise besteht hier in den Bereichen:

- » Endoprothetik und Revisionsendoprothetik, sowie die Behandlung von Protheseninfekten
- » Arthroskopische Gelenkchirurgie
- » Komplexe Wirbelsäulenchirurgie, einschl. langstreckiger Korrektur-Operationen
- » Kinderorthopädie, einschl. der Fuß- und Hüfterkrankungen bei Säuglingen
- » Tumorchirurgie des gesamten Bewegungsapparates

Klinikübergreifend bestehen die Schwerpunkte Gesundheitsökonomie, der sich mit allen betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und Prozessoptimierungen befasst, sowie physikalische Therapie mit der angegliederten großen physiotherapeutischen Abteilung. Die Klinik verfügt über ein zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung und ein überregionales Traumazentrum, und ist ISO 9000-zertifiziert.

Wissenschaftlich liegen die Hauptforschungsaktivitäten im Bereich der klinischen Forschung auf Implantattestungen, innovative Medizinprodukte, sowie diagnostische Studien. Die Grundlagenforschung im eigenen Forschungslabor konzentriert sich auf die Bereiche adulte Stammzellen, Tissue Engineering, Implantatoberflächen, Osteoporose, sowie Infektionen. In der Lehre besteht ein breites Angebot an studentischen Lehrveranstaltungen und ärztlicher Fort- und Weiterbildung, zudem Mitwirkung in der Ausbildung nicht-ärztlicher Mitarbeiter im Gesundheitswesen.

Medizinische Leistungsangebote (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

- VC26** Metall-/Fremdkörperentfernungen
- VC27** Bandrekonstruktionen/Plastiken
- VC29** Behandlung von Dekubitalgeschwüren
- VC30** Septische Knochenchirurgie
- VC31** Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- VC32** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- VC33** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- VC34** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- VC35** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- VC36** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
- VC37** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
- VC38** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
- VC39** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
- VC40** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
- VC41** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
- VC42** Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
- VC63** Amputationschirurgie
- V015** Fußchirurgie
- V016** Handchirurgie
- V019** Schulterchirurgie
- V020** Sportmedizin/Sporttraumatologie
- VC65** Wirbelsäulenchirurgie

Hauptdiagnosen nach ICD (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	314	Intrakranielle Verletzung
2	S42	103	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
3	S82	103	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S72	88	Fraktur des Femurs
5	S52	82	Fraktur des Unterarmes
6	S32	59	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
7	S22	46	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
8	T84	37	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
9	T81	33	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	S83	31	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
11	M84	23	Veränderungen der Knochenkontinuität
12	S43	22	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
13	S62	21	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
14	S92	18	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
15	M86	16	Osteomyelitis
16	S66	15	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand
17	M19	13	Sonstige Arthrose
18	S12	13	Fraktur im Bereich des Halses
19	S51	13	Offene Wunde des Unterarmes
20	S61	13	Offene Wunde des Handgelenkes und der Hand

Weitere Kompetenzdiagnosen (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
M86	16	Osteomyelitis
S68	11	Traumatische Amputation an Handgelenk und Hand

Durchgeführte Prozeduren nach OPS (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-916	399	Temporäre Weichteildeckung
2	5-896	322	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3	5-869	223	Andere Operationen an den Bewegungsorganen
4	5-787	206	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	8-919	160	Komplexe Akutschmerzbehandlung
6	8-915	158	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
7	5-794	151	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-790	145	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
9	5-900	125	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
10	8-800	109	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
11	5-921	107	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
12	5-793	98	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
13	5-810	71	Arthroskopische Gelenkrevision
14	5-83b	70	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
15	5-850	70	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
16	5-902	61	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
17	5-782	57	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
18	5-800	52	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
19	5-840	52	Operationen an Sehnen der Hand
20	5-786	44	Osteosyntheseverfahren

Weitere Kompetenzprozeduren (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-840	52	Operationen an Sehnen der Hand
5-855	23	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Ambulanz - Unfallchirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Privatambulanz - Unfallchirurgie

Privatambulanz (AM07)

Notfallambulanz - Unfallchirurgie

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- » Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- » Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Septische Knochenchirurgie (VC30)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)
- » Verbrennungschirurgie (VC69)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
- » Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
- » Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
- » Handchirurgie (V016)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Septische Knochenchirurgie (VC30)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)
- » Verbrennungschirurgie (VC69)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	119	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-810	18	Arthroskopische Gelenkrevision
3	5-790	16	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
4	5-795	14	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5	5-841	13	Operationen an Bändern der Hand
6	5-056	10	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
7	5-811	10	Arthroskopische Operation an der Synovialis
8	5-812	9	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
9	5-840	7	Operationen an Sehnen der Hand
10	5-849	5	Andere Operationen an der Hand
11	5-794	Fallzahl < 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-807	Fallzahl < 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
13	5-813	Fallzahl < 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
14	5-842	Fallzahl < 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
15	5-850	Fallzahl < 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
16	5-855	Fallzahl < 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
17	5-859	Fallzahl < 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
18	5-902	Fallzahl < 4	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle

Personelle Ausstattung (Schwerpunkt Unfallchirurgie)

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,00	87,81250
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,00	200,71428

Fachweiterbildungen

- AQ06** Allgemeinchirurgie
- AQ10** Orthopädie und Unfallchirurgie
- AQ62** Unfallchirurgie
- AQ61** Orthopädie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF32** Physikalische Therapie und Balneologie
- ZF29** Orthopädische Rheumatologie
- ZF12** Handchirurgie
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden
- ZF43** Spezielle Unfallchirurgie
- ZF44** Sportmedizin
- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF19** Kinder-Orthopädie
- ZF24** Manuelle Medizin/Chirotherapie
- ZF41** Spezielle Orthopädische Chirurgie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	10,60	132,54716	3 Jahre
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	4,80	292,70831	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ08** Operationsdienst
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung

Medizinische Leistungsangebote (Schwerpunkt Orthopädie)

- V001** Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- V002** Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
- V003** Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- V004** Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- V005** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- V006** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- V007** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
- V008** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
- V009** Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- V010** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- V011** Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- V012** Kinderorthopädie
- V013** Spezialsprechstunde
Schmerzhafte Endoprothese
- V014** Endoprothetik
- V015** Fußchirurgie
- V016** Handchirurgie
- V017** Rheumachirurgie
- V018** Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- V019** Schulterchirurgie
- V020** Sportmedizin/Sporttraumatologie
- VC26** Metall-/Fremdkörperentfernungen
- VC65** Wirbelsäulenchirurgie
- V000** Vakuumbehandlung, Plastische Deckung von Defekten, Silberbeschichtete Implantate im Wechselfall bei mehrzeitigen Wechslen
- VC66** Arthroskopische Operationen
- V021** Traumatologie

Hauptdiagnosen nach ICD (Schwerpunkt Orthopädie)

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	T84	374	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
2	M16	155	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
3	M17	120	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
4	M51	118	Sonstige Bandscheibenschäden
5	M80	114	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
6	M54	95	Rückenschmerzen
7	M42	81	Osteochondrose der Wirbelsäule
8	M23	79	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
9	M48	79	Sonstige Spondylopathien
10	M75	78	Schulterläsionen
11	D48	59	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
12	M19	53	Sonstige Arthrose
13	M21	40	Sonstige erworbene Deformitäten der Extremitäten
14	M43	36	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
15	C79	35	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
16	M24	35	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
17	D66	29	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel
18	M25	28	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
19	M84	28	Veränderungen der Knochenkontinuität
20	T81	28	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

Weitere Kompetenzdiagnosen (Schwerpunkt Orthopädie)

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C79	35	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
M24	35	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M50	20	Zervikale Bandscheibenschäden
Q65	14	Angeborene Deformitäten der Hüfte

Durchgeführte Prozeduren nach OPS (Schwerpunkt Orthopädie)

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-839	351	Andere Operationen an der Wirbelsäule
2	5-812	318	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-829	304	Andere gelenkplastische Eingriffe
4	5-800	303	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5	5-83b	285	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
6	5-032	260	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
7	5-782	237	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
8	5-811	221	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-810	213	Arthroskopische Gelenkrevision
10	5-820	177	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
11	5-836	152	Spondylodese
12	5-835	145	Knochenersatz an der Wirbelsäule
13	5-823	137	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
14	5-821	134	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
15	5-822	133	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
16	5-831	129	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
17	5-814	111	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
18	5-787	94	Entfernung von Osteosynthesematerial
19	5-786	78	Osteosyntheseverfahren
20	5-916	78	Temporäre Weichteildeckung

Weitere Kompetenzprozeduren (Schwerpunkt Orthopädie)

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-784	68	Knochen-Transplantation und -transposition
5-030	42	Zugang zum kraniozervikalen Übergang und zur Halswirbelsäule

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten (Schwerpunkt Orthopädie)

Ambulanz - Orthopädie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Privatambulanz - Orthopädie

Privatambulanz (AM07)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (V002)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kinderorthopädie (V012)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Rheumachirurgie (V017)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Wirbelsäulenchirurgie (VC65)

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Arthroskopische Operationen (VC66)
- » Diagnostik und Therapie von Arthropathien (V001)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (V007)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (V008)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (V002)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Fußchirurgie (V015)
- » Handchirurgie (V016)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kinderorthopädie (V012)
- » Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
- » Neuropädiatrie (VK34)
- » Rheumachirurgie (V017)
- » Schulterchirurgie (V019)
- » Sportmedizin/Sporttraumatologie (V020)
- » Traumatologie (V021)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V (Schwerpunkt Orthopädie)

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	18	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken
2	5-811	12	Arthroskopische Operation an der Synovialis
3	5-810	7	Arthroskopische Gelenkrevision
4	5-787	4	Entfernung von Osteosynthesematerial
5	1-502	Fallzahl < 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
6	5-056	Fallzahl < 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
7	5-780	Fallzahl < 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
8	5-841	Fallzahl < 4	Operationen an Bändern der Hand
9	5-852	Fallzahl < 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
10	5-859	Fallzahl < 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln

Personelle Ausstattung (Schwerpunkt Orthopädie)

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	25,10	86,21514
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,10	194,95494

Fachweiterbildungen

- AQ06** Allgemeinchirurgie
- AQ10** Orthopädie und Unfallchirurgie
- AQ61** Orthopädie
- AQ62** Unfallchirurgie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF12** Handchirurgie
- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF19** Kinder-Orthopädie
- ZF24** Manuelle Medizin/Chirotherapie
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF29** Orthopädische Rheumatologie
- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden
- ZF41** Spezielle Orthopädische Chirurgie
- ZF43** Spezielle Unfallchirurgie
- ZF44** Sportmedizin
- ZF32** Physikalische Therapie und Balneologie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	50,16	43,14194	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,00	1082,00	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,00	1082,00	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	11,20	193,21429	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care
- PQ08** Operationsdienst

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung



Klinik und Poliklinik für Urologie und Kinderurologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h.c. Stefan C. Müller
Telefon: 0228 287-14180
Fax: 0228 287-14185
E-Mail: stefan.mueller@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: PD Dr. Sebastian Rogenhofer
Telefon: 0228 287-14284
Fax: 0228 287-14185
E-Mail: sebastian.rogenhofer@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <https://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/FA62DF1E38CBD18CC125756D004F2B5C>

Fachabteilungsschlüssel: 2200

Vollstationäre Fallzahl: 1436

Die urologische Klinik bietet Ihnen Maximalversorgung. 16 Ärzte kümmern sich sowohl um die stationären als auch die ambulanten Patienten. Die urologische Klinik bietet ihren Patienten das gesamte diagnostische, konservativ therapeutische und operative Spektrum der Urologie an. Besondere klinische und operative Schwerpunkte sind:

- » Große Tumorchirurgie
- » Minimalinvasive Chirurgie (Schlüsselloch-Op)
- » Rekonstruktive Urologie/Inkontinenztherapie/Urologie der Frau
- » Endourologie
- » Kinderurologie
- » Transplantationszentrum
- » Neurourologie
- » Ambulante Chemotherapie
- » Universitäres Steinzentrum
- » Reproduktionsmedizin/Männermedizin

Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit am Universitätsklinikum Bonn ist eine Krankenversorgung auf höchstem Niveau möglich. Patienten profitieren von neuesten Behandlungsmethoden, die in manchen Fällen andernorts noch nicht zur Verfügung stehen. Qualitätssicherungssysteme sorgen vom Empfang bis zur Entlassung für eine optimale Versorgung.

Medizinische Leistungsangebote

- VU01 Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten**
- VU02 Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz**
- VU03 Diagnostik und Therapie von Urolithiasis**
Mini PNL, flexible URS, Stoffwechselfunktion
- VU04 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters**
Laparoskopische Nierenteilresektion, laparoskopische Pyeloplastik, offene Nephrektomie mit Cavathrombusentfernung
- VU05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems** Komplette Inkontinenztherapie für Männer und Frauen
- VU06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane**
Diagnostik u. Therapie der erektilen Dysfunktion, Penisprothesen
- VU07 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems**
Laparoskopische Nebennieren-OP
- VU08 Kinderurologie**
gesamte Kinderurologie, Diagnostik u. Therapie der Enuresis
- VU09 Neuro-Urologie**
Neuromodulation, PNE-Testung, Blasenschrittmacher, MMC Kinder
- VU10 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase**
Laparoskopische Pyeloplastik
- VU11 Minimalinvasive laparoskopische Operationen**
- VU12 Minimalinvasive endoskopische Operationen**
Flexible URS, mini PNL, mikro PNL
- VU13 Tumorchirurgie**
Gesamte Tumorchirurgie incl. Cavathrombus, radikale Prostatektomie, radikale Zystektomie
- VU14 Spezialsprechstunde**
- VU15 Dialyse**
- VU16 Nierentransplantation**
- VU18 Schmerztherapie**
- VU19 Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik**
- VG16 Urogynäkologie**
Inkontinenz- und Beckenbodenchirurgie, vaginal u. abdominal incl. Rezidiv-OP; enge Kooperation mit Chirurgie, Frauenheilkunde und Physiotherapie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N20	232	Nieren- und Ureterstein
2	C67	126	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	N40	84	Prostatahyperplasie
4	N13	82	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
5	C64	75	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
6	N39	69	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
7	C61	64	Bösartige Neubildung der Prostata
8	N10	41	Akute tubulointerstitielle Nephritis
9	T83	40	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
10	C62	35	Bösartige Neubildung des Hodens
11	D41	34	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
12	R31	29	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
13	N32	28	Sonstige Krankheiten der Harnblase
14	N35	27	Harnröhrenstriktur
15	N45	27	Orchitis und Epididymitis
16	N31	24	Neuromuskuläre Dysfunktion der Harnblase, anderenorts nicht klassifiziert
17	N41	24	Entzündliche Krankheiten der Prostata
18	N44	22	Hodentorsion und Hydatidentorsion
19	N43	18	Hydrozele und Spermatozele
20	N30	15	Zystitis

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	323	Manipulationen an der Harnblase
2	8-137	232	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	5-573	225	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
4	8-543	134	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	5-601	127	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
6	5-562	110	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
7	8-800	106	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	1-661	95	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	5-550	71	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
10	8-854	71	Hämodialyse
11	5-570	64	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
12	5-554	59	Nephrektomie
13	5-553	55	Partielle Resektion der Niere
14	3-13d	46	Urographie
15	3-13f	42	Zystographie
16	5-572	35	Zystostomie
17	5-624	35	Orchidopexie
18	1-665	34	Diagnostische Ureterorenoskopie
19	5-640	32	Operationen am Präputium
20	8-98f	32	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)
- » Spezialsprechstunde (VU14)
- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- » Urogynäkologie (VG16)

Urologie - Onkologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Spezialsprechstunde (VU14)

Urologie - Blasendruckmessung

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)
- » Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)
- » Urogynäkologie (VG16)

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane (VU06)
- » Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
- » Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
- » Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
- » Kinderurologie (VU08)
- » Neuro-Urologie (VU09)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-110	70	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
2	1-661	49	Diagnostische Urethrozystoskopie
3	5-640	49	Operationen am Präputium
4	5-621	12	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5	5-572	9	Zystostomie
6	5-562	6	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
7	5-630	5	Operative Behandlung einer Varikozele und einer Hydrocele funiculī spermatici
8	5-581	Fallzahl < 4	Plastische Meatotomie der Urethra
9	5-582	Fallzahl < 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
10	5-585	Fallzahl < 4	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra
11	5-611	Fallzahl < 4	Operation einer Hydrocele testis
12	5-612	Fallzahl < 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
13	5-624	Fallzahl < 4	Orchidopexie
14	5-631	Fallzahl < 4	Exzision im Bereich der Epididymis
15	5-636	Fallzahl < 4	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,75	85,73135
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,75	164,11429

Fachweiterbildungen

AQ06 Urologie

Zusatz-Weiterbildungen

ZF04 Andrologie
ZF25 Medikamentöse Tumorthherapie
ZF30 Palliativmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,25	70,91358	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2,00	718,00	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,00	1436,00	1 Jahr

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ01 Bachelor
PQ06 Master
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung
ZP16 Wundmanagement

Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Walther Kuhn
Telefon: 0228 287-15444
Fax: 0228 287-16091
E-Mail: walther.kuhn@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Michael Mallmann
Telefon: 0228 287-15410
Fax: 0228 287-16091
E-Mail: michael.mallmann@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.uni-frauenklinik-bonn.de>

Fachabteilungsschlüssel: 2400

Vollstationäre Fallzahl: 1203

Die Universitäts-Frauenklinik Bonn hat als Zentrum für Geburtshilfe und Frauenheilkunde die Aufgabe und das Ziel, bestmögliche Qualität bei der Patientinnenversorgung, in der Forschung und in der studentischen Lehre zu erreichen. Entsprechend dem „Säulenkonzept“ unserer Fachgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, sind in der Frauenklinik mit den Abteilungen für Geburtshilfe und Pränatalmedizin, für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie sowie für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin alle Bereiche unseres Fachgebietes vertreten. Darüber hinaus wird das Spektrum der Frauenklinik durch die Funktionsbereiche „Gynäkologische Psychosomatik“ und „Plastische und Ästhetische Chirurgie“ erweitert.

Als Abteilung für Frauenheilkunde und gynäkologische Onkologie bieten wir das gesamte Spektrum gynäkologischer Operationen an. Der Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie gutartiger und bösartiger Tumorerkrankungen. An der Frauenklinik sind in Kooperation mit den anderen universitären Disziplinen das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum angesiedelt; beide sind von externen Begutachtern nach den Vorgaben der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Seit 2007 besteht das Comprehensive Cancer Center CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie), das von der Deutschen Krebshilfe als eines von zehn deutschen onkologischen Spitzenzentren anerkannt und gefördert wurde. Eine Re-Zertifizierung des CIO Köln-Bonn hat im Jahr 2014 für weitere vier Jahre stattgefunden.

Die Betreuung urogynäkologischer Patientinnen erfolgt interdisziplinär zusammen mit der Klinik für Urologie und der Klinik für Chirurgie in dem von der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifizierten Kontinenzzentrum. Die Diagnostik und Therapie von Myomen erfolgt interdisziplinär in dem zusammen mit der Klinik für Radiologie betriebenen Myomzentrum.

Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil; darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien wie translationale Studien und neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneal Chemoperfusion) von Bonn aus geleitet. Unser Ziel ist es, die neuesten Forschungsergebnisse in moderne, effektive Therapien zu überführen.

Medizinische Leistungsangebote

VG01 Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse

Seit 2007 besteht das CIO Köln-Bonn (Centrum für integrierte Onkologie). In Zusammenarbeit mit den Kliniken für Radiologie und Nuklearmedizin, dem Institut für Pathologie, der Klinik für Innere Medizin und Abteilung für Psychosomatik ist eine Versorgung auf höchstem Niveau gewährleistet.

VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

Die Abklärung und Therapie von sämtlichen gut- und bösartigen Brusterkrankungen erfolgt im Rahmen der senologischen Sprechstunden. Das Brustzentrum der Universitätsklinik ist von der Deutschen Krebsgesellschaft und von der Gesellschaft für Senologie zertifiziert.

VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

Die Frauenklinik nimmt an Internationalen Therapiestudien teil, darüber hinaus werden multizentrische, nationale Therapiestudien von Bonn aus geleitet.

VG04 Kosmetische/Plastische Mammachirurgie

Neben rekonstruktiven Operationen mit Fremd- und Eigengewebe (z. B. TRAM oder Latissimus dorsi-Schwenklappen) bei Krebserkrankung der Brust auch Durchführung von kosmetischen Brustoperationen und Korrektur von angeborenen Fehlbildungen in Zusammenarbeit mit PD Dr. Klaus J. Walgenbach.

VG05 Endoskopische Operationen

Therapie fortgeschrittener Endometriose, Myome, totale/radikale laparoskopische Hysterektomie und retroperitoneale Eingriffe, z.B. Lymphonodektomien. Hysteroskopien zur Diagnostik und zur Endometriumablation, Septumresektion und Myomresektion.

VG06 Gynäkologische Chirurgie

Alle operativen Standardeingriffe der Frauenheilkunde erfolgen offen, vaginal oder endoskopisch. Einen besonderen Stellenwert nimmt die Behandlung des primären oder rezidivierten Ovarialkarzinoms ein. Zentrum für die Behandlung des Ovarialkarzinoms und zertifiziertes Gyn. Krebszentrum.

VG07 Inkontinenzchirurgie

Bei Inkontinenz und Senkung werden alle gängigen vaginalen und abdominalen Operationsverfahren einschließlich komplexer Rekonstruktionen angeboten. Die Abklärung erfolgt im Rahmen der urogynäkologischen Sprechstunde. Die Betreuung urogynäkologischer Patientinnen erfolgt im Kontinenzzentrum.

Hauptdiagnosen nach ICD

VG08 Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren

Diagnostik u. Therapie aller gyn. Malignome in Koop. m. anderen universitären Disziplinen. Teilnahme und Leitung v. Therapiestudien. Forschungsschwerpunkt: Therapieoptimierung des Ovarialkarzinoms. Translationale Studien u. neue operative Verfahren (Hyperthermie intraperitoneale Chemoperfusion).

VG13 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane

Die Diagnostik entzündlicher Erkrankungen erfolgt klinisch sowie sonographisch, ggf. durch Computertomographie, das laparoskopische Vorgehen mit dem Ziel des Organerhalts. Bei ausgedehnter peripartaler septischer Ovarialvenenthrombose (POVI) Laparotomie, ggf. mit gefäßchirurgischer Intervention.

VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes

Diagnostik nichtentzündlicher Erkrankungen erfolgt mit modernsten Verfahren (hochauflösender Ultraschall, Dopplersonographie, ggf. Kernspin- o. CT).

Operative Therapie:

- Minimalinvasiv (Laparoskopie, Hysteroskopie, Myomembolisation)
- vaginale und abdominale Verfahren
- Myomtherapie

VG15 Spezialsprechstunde

- interdisziplinäre Sprechstunde des Zentrums für Integrierte Onkologie
- Myomsprechstunde
- urogynäkologische Sprechstunde

Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen werden fachübergreifend beraten und erhalten Therapieempfehlungen. Neben modernen Behandlungen stehen neueste Studien zur Verfügung.

VG00 Funktionsbereich Gynäkologische Psychosomatik

In der Gynäkologischen Psychosomatik erfolgt die Diagnostik, psychoonkologische Beratung u. ggf. Therapie stationärer u. ambulanter onkologischer Patientinnen. Patientinnen im Klimakterium, mit PMDS, Sexualstörung sowie bei unklaren Unterbauchbeschwerden finden hier psychosomatische Unterstützung.

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C50	171	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
2	C56	94	Bösartige Neubildung des Ovars
3	D25	50	Leiomyom des Uterus
4	C77	49	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
5	Z42	40	Nachbehandlung unter Anwendung plastischer Chirurgie
6	D27	34	Gutartige Neubildung des Ovars
7	N70	32	Salpingitis und Oophoritis
8	N83	32	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
9	C78	31	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
10	C53	29	Bösartige Neubildung der Cervix uteri
11	C79	29	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
12	D24	27	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
13	000	27	Extrauterin gravidität
14	C54	25	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
15	N92	24	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
16	D05	22	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
17	T85	21	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
18	N61	20	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
19	D07	18	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Genitalorgane
20	T81	18	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N80	16	Endometriose
N62	13	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
L90	12	Atrophische Hautkrankheiten
N81	8	Genitalprolaps bei der Frau
C52	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Vagina

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-870	137	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
2	5-683	106	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
3	5-401	95	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
4	5-543	83	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5	5-569	67	Andere Operationen am Ureter
6	3-05d	56	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
7	5-541	56	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
8	5-894	55	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	1-672	53	Diagnostische Hysteroskopie
10	1-471	51	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
11	5-653	50	Salpingoovariektomie
12	5-911	50	Gewebereduktion an Haut und Unterhaut
13	5-406	48	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
14	5-712	48	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
15	5-889	48	Andere Operationen an der Mamma
16	5-657	46	Adhäsionolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
17	1-494	43	Perkutane Biopsie an anderen Organen und Geweben mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
18	5-469	43	Andere Operationen am Darm
19	1-694	37	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
20	5-651	35	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-542	30	Nicht komplexe Chemotherapie
5-886	23	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
5-402	22	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbstständiger Eingriff
5-685	9	Radikale Uterusexstirpation
8-546	4	Hypertherme Chemotherapie
5-687	Fallzahl < 4	Exenteration [Eviszeration] des weiblichen kleinen Beckens

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Spezialsprechstunden: Dysplasiesprechstunde/ Kinder-Jugendgynäkologie, Urogynäkologie

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

CIO Brustzentrum

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05) plus CIO-Chemoambulanz

- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- » Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)

CIO Gynäkologisches Krebszentrum

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05) plus CIO-Chemoambulanz

- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)

Gynäkologische Ambulanz

Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
- » Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Ambulanz

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
- » Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
- » Spezialsprechstunde (VG15)

Gynäkologische Krebszentrum

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

Spezialsprechstunde für Ovarialcarcinom; Vertrag mit zahlreichen Kostenträgern

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,50	72,90909
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,05	170,63829

Fachweiterbildungen

- AQ14** Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- AQ16** Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie
- AQ51** Psychiatrie und Psychotherapie

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	72	Diagnostische Hysteroskopie
2	5-690	63	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
3	1-471	46	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
4	5-671	45	Konisation der Cervix uteri
5	1-472	31	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
6	5-870	9	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
7	1-694	5	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
8	1-661	Fallzahl < 4	Diagnostische Urethrozystoskopie
9	5-097	Fallzahl < 4	Blepharoplastik
10	5-661	Fallzahl < 4	Salpingektomie
11	5-691	Fallzahl < 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
12	5-711	Fallzahl < 4	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
13	5-751	Fallzahl < 4	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
14	5-881	Fallzahl < 4	Inzision der Mamma

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,51	34,85946	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,00	601,50	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	8,56	140,53737	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung

Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Ulrich Gembruch
Telefon: 0228 287-15942
Fax: 0228 287-16088
E-Mail: ulrich.gembruch@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Christiana Ernst
Telefon: 0228 287-11309
Fax: 0228 287-16088
E-Mail: christiana.ernst@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
 53127 Bonn

Homepage: <http://ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/04fa7deb65dc84f9c12566200552c10/118e43b562c290dbc12577f3005941d1?OpenDocument>

Fachabteilungsschlüssel: 2500

Vollstationäre Fallzahl: 3456

In unserer Abteilung werden die Schwangeren von Hebammen begleitet, mit dem Ziel, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett in einer harmonischen und natürlichen Weise zu erleben. Dabei sind menschliche Zuwendung sowie Sicherheit und Geborgenheit für Eltern und Kind unser erstes Anliegen. Der Hebammenkreißsaal erweitert das geburtshilfliche Angebot um ein innovatives, persönliches Betreuungskonzept. Für gesunde Schwangere besteht die Möglichkeit, sich in der Schwangerschaft, während der Geburt bis in die frühe Elternzeit hinein ausschließlich von einem qualifizierten Hebammenteam betreuen zu lassen.

Die Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin bildet zusammen mit der im gleichen Hause befindlichen neonatologischen Abteilung (Intensivstation) das Perinatalzentrum (höchstes Level). Rund um die Uhr sind grundsätzlich neben den geburtshilflichen ÄrztInnen auch Neonatologen und Anästhesisten im Hause anwesend, so dass auch in unerwarteten Notfällen rasch und adäquat reagiert werden kann. Die Neugeborenenintensivstation befindet sich auf dem gleichen Flur wie der Kreißsaal. Enge Kooperationen bestehen auch mit Kinderchirurgie, Kinderkardiologie, Kinderneurologie, Gynäkologie, Reproduktionsmedizin, Humangenetik und anderen Abteilungen. Auch Psychosomatik und psychosoziale Beratungsstelle (Diakonie) stehen bei Bedarf jederzeit zur Verfügung.

Ferner ist die Abteilung ein überregionales Zentrum für pränatale Medizin auf höchstem Niveau (DEGUM Qualifikationsstufe III). Alle Methoden der pränatalen Diagnostik und auch alle Möglichkeiten der intrauterinen Therapie (Nabelschnurtransfusion, Shunt-Einlagen in Pleura oder Harnblase, Herzklappensprengung etc.) bis hin zu fetoskopischen Eingriffen (Laser, Trachealballon) werden durchgeführt.

Medizinische Leistungsangebote

- VG09** Pränataldiagnostik und -therapie
- VG10** Betreuung von Risikoschwangerschaften
- VG11** Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
- VG12** Geburtshilfliche Operationen
- VG15** Spezialsprechstunde
Materno-fetale Medizin
- VG19** Ambulante Entbindung
- VG00** Fetalchirurgie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	1125	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	060	267	Vorzeitige Wehen und Entbindung
3	080	215	Spontangeburt eines Einlings
4	034	192	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
5	036	156	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Feten
6	004	116	Ärztlich eingeleiteter Abort
7	099	116	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
8	082	114	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]
9	042	112	Vorzeitiger Blasensprung
10	035	110	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie oder Schädigung des Feten
11	070	110	Dammriss unter der Geburt
12	024	63	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft
13	063	48	Protrahierte Geburt
14	048	42	Übertragene Schwangerschaft
15	068	42	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
16	014	40	Präeklampsie
17	041	36	Sonstige Veränderungen des Fruchtwassers und der Eihäute
18	043	36	Pathologische Zustände der Plazenta
19	075	36	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit und Entbindung, anderenorts nicht klassifiziert
20	071	34	Sonstige Verletzungen unter der Geburt

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	1130	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	5-749	858	Andere Sectio caesarea
3	5-758	710	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
4	9-261	373	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
5	9-260	223	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
6	5-754	143	Intrauterine Therapie des Feten
7	5-753	121	Therapeutische Amniozentese [Amnionpunktion]
8	5-690	118	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
9	5-756	113	Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal)
10	9-280	105	Stationäre Behandlung vor Entbindung im gleichen Aufenthalt
11	5-728	84	Vakuumentbindung
12	8-910	84	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
13	3-032	83	Komplexe sonographische Erkrankungs- und Fehlbildungsdiagnostik bei Feten
14	1-900	42	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
15	8-800	37	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
16	3-990	23	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
17	5-738	23	Episiotomie und Naht
18	5-916	19	Temporäre Weichteildeckung
19	5-663	18	Destruktion und Verschluss der Tubae uterinae [Sterilisationsoperation]
20	5-740	15	Klassische Sectio caesarea

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fetomaternal Medizin

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Betreuung und Behandlung einer Risikoschwangerschaft, Diabetes mellitus, Präkonzeptionelle Beratung sowie Beratung und Betreuung von Schwangeren mit Vorerkrankungen (interdisziplinäre Betreuung von Schwangeren mit Herz-, Nieren-, Leber-, Lungen- und anderen Erkrankungen).

» Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Schwangerenambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Beratung und Betreuung einer normalen Schwangerschaft, Geburtsplanung.

» Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Pränatalmedizin - Diagnostik

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Fehlbildungsdiagnostik im ersten und zweiten Trimenon, Echokardiographie, Dopplersonographie, 3D / 4D Sonographie, invasive Diagnostik (Amniozentese, Chorionzottenbiopsie, Fetalblutanalysen), Präeklampsiediagnostik.

» Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Pränatalmedizin - Therapie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Fetale Therapie (intrauterine Transfusion, Entlastungspunktion, Fruchtwasserinstillation, antiarrhythmische Therapie), fetalchirurgische Eingriffe (Laserapplikation, Shunting (Thorax, Blase), Zystoskopie, Ballondilatation von Herzklappen)

» Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,20	213,33333
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,50	329,14285

Fachweiterbildungen

AQ14 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

AQ17 Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,00	432,00	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	15,88	217,63223	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	25 Personen	138,24001	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung

Abteilung für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Hans van der Ven
Telefon: 0228 287-15779
Fax: 0228 287-15795
E-Mail: hans.van_der_ven@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Jochen Reinsberg
Telefon: 0228 287-16851
Fax: 0228 287-15795
E-Mail: jochen.reinsberg@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.kinderwunsch-uni-bonn.de/>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2406

Die Abteilung für Endokrinologische Gynäkologie und Reproduktionsmedizin ist eines der führenden Zentren für Reproduktionsmedizin und bietet sämtliche reproduktionsmedizinische Behandlungsverfahren (IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO) und Zusatzdiagnostik/-verfahren (Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope).

Wir bieten verschiedene Techniken der Kryokonservierung von Spermien, Eizellen, Hodengewebe und Eierstockgewebe an. In der dafür etablierten Kryobank wird auch der überregionale Transport zur Einlagerung der oben genannten Gewebetypen organisiert. Im Jahr 2014 waren Proben von ca. 2400 Patienten in Lagerung und für ca. 600 Patienten wurden Proben neu eingelagert. Mit eingelagerten Proben von Eierstockgewebe von ca. 1000 Patientinnen ist unsere Kryobank weltweit eine der größten im diesem Bereich.

Darüber hinaus werden im Rahmen des endokrinologischen Kompetenzzentrums an der Universitäts-Frauenklinik Bonn umfangreiche Diagnose- und Therapiemöglichkeiten angeboten (Hormonsprechstunde, Transsexualismus, Abortsprechstunde, Kinderwunschsprechstunde). Außerdem bestehen interdisziplinäre Kooperationen mit dem Hormonzentrum des UKB, der European Academy of Andrology (EAA) sowie dem Cancer Competence Center Köln-Bonn (CCC, Deutsche Krebshilfe).

Medizinische Leistungsangebote

- VG05 Endoskopische Operationen**
Tubenchirurgie, Resektoskopie, Myomchirurgie
- VG13 Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane**
- VG14 Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes**
z. B. Endometriose
- VG15 Spezialsprechstunde**
Hormonstörungen, habituelle Aborte, Kinderwunsch, Fertilitätsprotektion, Transsexualismus
- VG17 Reproduktionsmedizin**
IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope, Social freezing
- VG18 Gynäkologische Endokrinologie**
PCO-Syndrom, präklimakterische Beschwerden, Amenorrhoe, Zyklusstörungen etc.
- VG00 Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen**
Kryokonservierung von Ovargewebe bzw. Eizellen, Replantation von Ovargewebe, medikamentöse Ovarprotektion

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hormonsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Gynäkologische Endokrinologie (VG18)

Abortsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Spezialsprechstunde (VG15)

Kinderwunschsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » IVF, ICSI, TESE, IUI, VZO, Polkörperbiopsie, Assisted Hatching, Ca-Ionophor, IMSI, sequenzielle Medien, Zona Imaging, Embryoscope.
- » Reproduktionsmedizin (VG17)

Sprechstunde zum Fertilitätserhalt

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

z.B. Ovarprotektion, Kryokonservierung/Replantation von Ovargewebe.

- » Fertilitätserhaltende Maßnahmen bei onkologischen Erkrankungen (VG00)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	113	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-694	43	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
3	5-690	24	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-702	10	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5	5-681	7	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
6	1-471	6	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
7	5-651	6	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
8	5-469	Fallzahl < 4	Andere Operationen am Darm
9	5-657	Fallzahl < 4	Adhäsioolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
10	5-660	Fallzahl < 4	Salpingotomie
11	5-661	Fallzahl < 4	Salpingektomie

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,90
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,90

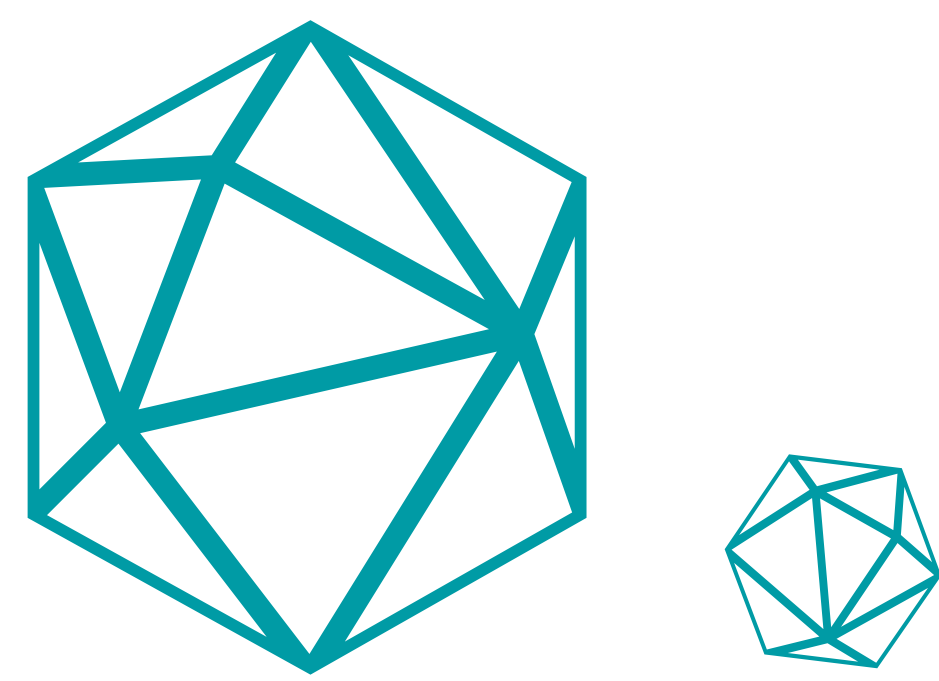
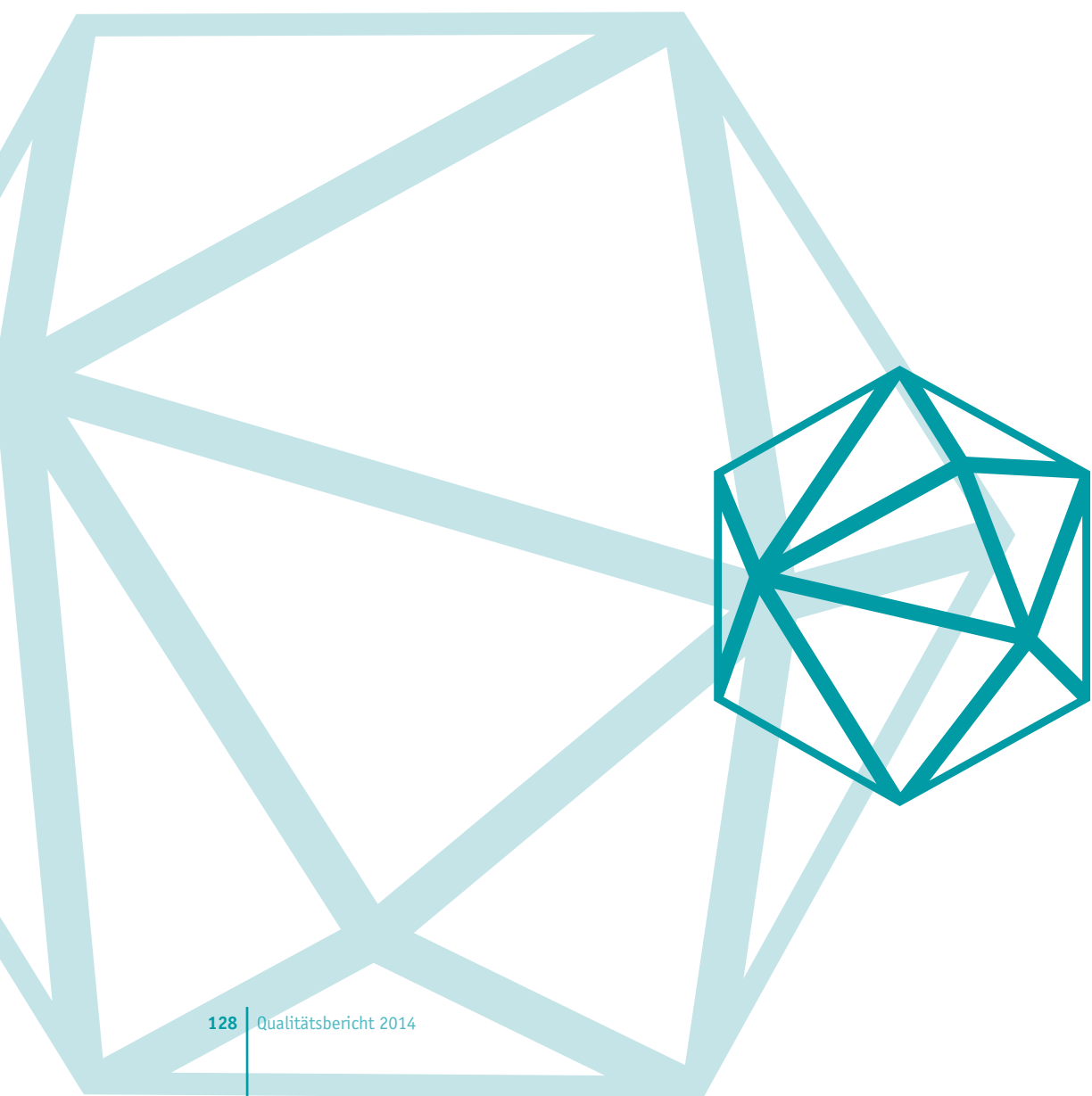
Fachweiterbildungen

- AQ14** Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- AQ15** Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF02** Akupunktur

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,75	3 Jahre



Medizinische Klinik und Poliklinik I –
Allgemeine Innere Medizin mit den Schwerpunkten
Gastroenterologie und Hepatologie, Nephrologie,
Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Christian P. Strassburg
Telefon: 0228 287-15216
Fax: 0228 287-14322
E-Mail: christian.strassburg@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Bernhard Baumeister
Telefon: 0228 287-17014
Fax: 0228 287-14322
E-Mail: bernhard.baumeister@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.uniklinik-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/BEAD6E9A0AB3E2DBC12574AA0045E4DD>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 0100

**Vollstationäre
Fallzahl:** 3641

**Teilstationäre
Fälle:** 139

Diagnostik und Behandlung aller internistischer Erkrankungen mit folgenden Schwerpunkten: Lebererkrankungen, Gallenwegserkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, bösartige Tumorerkrankungen des Gastrointestinaltrakts, Nierenerkrankungen, Infektionserkrankungen, Hormon- und Stoffwechselerkrankungen, Transplantationsmedizin (Niere, Pankreas und Leber).

Schwerpunkt Gastroenterologie und Hepatologie:

Konservative und endoskopische (einschließlich interventionell endoskopische) Diagnostik und Therapie entzündlicher, tumoröser und funktioneller Erkrankungen des gesamten Magen-Darm-Traktes, des Pankreas, der Leber und des Gallengangsystems. Gastroenterologische Funktionsdiagnostik sowie Diagnostik und Therapie des Pfortaderhochdrucks. Extrakorporale Stoßwellenzertrümmerung von Gallengang- und Pankreassteinen. Therapie von entzündlichen Lebererkrankungen einschließlich Hepatitis B und C. Ambulante Betreuung von Patienten vor und nach Lebertransplantationen. Betreuung von Patienten mit genetisch bedingten Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts. Diagnostik und Therapie maligner solider Tumoren des Gastrointestinaltrakts einschließlich ambulante systemische Therapie mit Zytostatika, Zytokinen und hormonellen Maßnahmen, Tumornachsorge, Immuntherapien.

Schwerpunkt Nephrologie:

Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen, renaler Hypertonie, Nierensteinleiden, renaler Osteopathie und Störungen des Wasser-, Elektrolyt- und Säure-Basen-Haushalts. Ambulante, stationäre und teilstationäre Dialysen, CAPD, Vorbereitung zur und Nachsorge nach Nierentransplantationen in ambulanter und stationärer Betreuung. Intensivbehandlung aller internistischer Krankheitsbilder einschließlich Nierenersatztherapieverfahren (Hämodialyse, Hämodiafiltration, Peritonealdialyse). Plasmapheresen, LDL-Apherese, Immunadsorption, Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und Fettstoffwechselstörungen.

Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie:

Diagnostik und Therapie von Hormon- und Stoffwechselerkrankungen, Behandlung des Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 und des Schwangerschaftsdiabetes, konservative Adipositas-therapie, strukturierte Schulungen von Typ 1 und Typ 2 Diabetikern, strukturierte Adipositas-schulungen, Diabetes-Fußambulanz.

Schwerpunkt Immunologie und Infektiologie:

Diagnostik und Therapie von HIV und AIDS, Abklärung primärer und sekundärer Immundefekte, Versorgung von Tropennotfällen, Tuberkulosenachsorge.

Konsiliarische Tätigkeit und stationäre Betreuung der Patienten.

Medizinische Leistungsangebote

- VI07 Diagnostik und Therapie der Hypertonie**
(Hochdruckkrankheit)
- VI08 Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen**
Dialyse
- VI10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten**
Diabetes, Schilddrüse
- VI11 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes**
(Gastroenterologie) Hepatitis B + C
- VI12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs**
- VI13 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums**
- VI14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas**
Komplikationen der Leberzirrhose
- VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen**
Tumore von Speiseröhre, Magen, Leber, Gallenwege, Pankreas, Kolon
- VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten**
- VI20 Intensivmedizin**
- VI23 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen** (einschließlich HIV und AIDS)
- VI29 Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis**
- VI30 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen**
- VI33 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen**
Plasmapherese
- VI35 Endoskopie**
- VI37 Onkologische Tagesklinik**
Ambulante Chemotherapien
- VI38 Palliativmedizin**
- VI40 Schmerztherapie**
- VI41 Shuntzentrum**
TIPS-Anlage
- VI43 Chronisch entzündliche Darmerkrankungen**
- VI21 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation**
Lebertransplantation, Nierentransplantation

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K70	241	Alkoholische Leberkrankheit
2	K74	211	Fibrose und Zirrhose der Leber
3	K83	211	Sonstige Krankheiten der Gallenwege
4	C22	163	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
5	N17	100	Akutes Nierenversagen
6	A09	97	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
7	K80	95	Cholelithiasis
8	K22	76	Sonstige Krankheiten des Ösophagus
9	N18	73	Chronische Nierenkrankheit
10	C25	61	Bösartige Neubildung des Pankreas
11	J18	61	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
12	C78	60	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
13	K92	58	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
14	K85	57	Akute Pankreatitis
15	I81	56	Pfortaderthrombose
16	K86	56	Sonstige Krankheiten des Pankreas
17	K31	52	Sonstige Krankheiten des Magens und des Duodenums
18	T86	52	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
19	C15	49	Bösartige Neubildung des Ösophagus
20	N30	49	Zystitis

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-855	2473	Hämodiafiltration
2	8-854	1993	Hämodialyse
3	1-632	1285	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	5-513	798	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
5	1-650	573	Diagnostische Koloskopie
6	8-800	567	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	1-640	306	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege
8	1-642	287	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
9	8-839	285	Anderer therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße
10	5-469	229	Anderer Operationen am Darm
11	8-98f	222	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
12	5-452	220	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
13	5-429	160	Anderer Operationen am Ösophagus
14	8-812	137	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
15	8-148	135	Therapeutische Drainage von anderen Organen und Geweben
16	5-514	127	Anderer Operationen an den Gallengängen
17	8-980	126	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
18	1-620	112	Diagnostische Tracheobronchoskopie
19	3-056	112	Endosonographie des Pankreas
20	1-710	108	Ganzkörperplethysmographie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hepatologie-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

Gastroenterologie-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

Endokrinologie-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)

Nephrologie-Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)

Immunologische Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis (VI29)
- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VI23)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Elektrophysiologie (VI34)
- » Endoskopie (VI35)
- » Intensivmedizin (VI20)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	51,95	70,08662
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	22,75	160,04396

Fachweiterbildungen	Zusatz-Weiterbildungen
AQ23 Innere Medizin	ZF14 Infektiologie
AQ26 Innere Medizin und SP Gastroenterologie	ZF15 Intensivmedizin
AQ27 Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	ZF22 Labordiagnostik – fachgebunden
AQ29 Innere Medizin und SP Nephrologie	ZF28 Notfallmedizin
AQ31 Innere Medizin und SP Rheumatologie	ZF38 Röntgendiagnostik – fachgebunden
AQ63 Allgemeinmedizin	ZF45 Suchtmedizinische Grundversorgung

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	104,20	34,94242	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,53	6869,8115	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,00	3641,00	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	3,50	1040,2858	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4,42	823,75562	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,00	3641,00	ab 200 Stunden Basiskurs

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse	Zusatzqualifikation
PQ01 Bachelor	ZZP12 Praxisanleitung
PQ02 Diplom	ZP02 Bobath
PQ04 Intensivpflege und Anästhesie	
PQ11 Nephrologische Pflege	
PQ07 Onkologische Pflege/Palliative Care	
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Medizinische Klinik und Poliklinik II – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pneumologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Georg Nickenig
Telefon: 0228 287-15217
Fax: 0228 287-16423
E-Mail: georg.nickenig@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Mariuca Vasa-Nicotera
Telefon: 0228 287-51489
Fax: 0228 287-9051489
E-Mail: mariuca.vasa-nicotera@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.herzzentrum-bonn.de/kardiologie/>

Fachabteilungsschlüssel: 0300

Vollstationäre Fallzahl: 5764

In der Medizinischen Klinik und Poliklinik II sind die Schwerpunkte Kardiologie, Angiologie, Pneumologie und internistische Intensivmedizin beheimatet. Im Rahmen der klinischen Schwerpunkte werden Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems (Kardiologie) und des Lungen- und Bronchialsystems (Pneumologie) sowie der Venen und Arterien (Angiologie) ambulant wie stationär betreut.

Als besondere Schwerpunkte innerhalb der Medizinischen Klinik II sind die Diagnostik und Therapie der koronaren Herzerkrankung, der Herzklappenerkrankungen, der Herzrhythmusstörungen, der angeborenen und erworbenen Herzfehler sowie der entzündlichen Herzkrankheiten und Gefäßleiden hervorzuheben.

Im Bereich der Kardiologie werden alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren der konservativen und interventionellen Kardiologie angeboten. Dies umfasst neueste nicht-invasive Verfahren zur Beurteilung von koronarer Herzerkrankung und Herzklappenfehlern (z.B. 3D Echoverfahren, Stresstests etc.) und der Herzschwäche. Die Klinik ist ein ausgewiesenes Zentrum für die Behandlung mit Defibrillatoren und der sog. Resynchronisationstherapie bei Patienten mit schwerer Herzschwäche. Es besteht die Zertifizierung als „Hypertoniezentrum“ der Deutschen Hypertonieliga. Daneben besteht ein Schwerpunkt in der interventionellen Kardiologie. Es werden alle Verfahren zur interventionellen Behandlung von Aortenklappen, Mitralklappen, Trikuspidalklappen und Pulmonalklappen angeboten. Ein weiterer Fokus liegt in der Behandlung komplexer Koronarbefunde inkl. Einsatz von Unterstützungssystemen. Innerhalb des Herzzentrums besteht das „International Center for Cardiovascular Interventions“ (ICCI), in dem gebündelt die interventionelle Kardiologie auf höchstem Niveau in Klinik, Forschung und Lehre vertreten wird. Die Medizinische Klinik II führt im Bereich der interdisziplinären Notaufnahme alle kardiologischen Notfallpatienten inkl. zertifizierter Chest-Pain-Unit. Darüber hinaus werden im Rahmen des Cardiac Arrest Centers spezialisiert wiederbelebte Patienten

interdisziplinär von einem Schockraum-Team unter Führung der Kardiologie behandelt. Durch ein großes Studienzentrum besteht die Möglichkeit für Patienten von den neuesten konservativen und interventionellen Therapieverfahren zu profitieren. Die Sektion Interventionelle Kardiologie ist von der DGK als zertifiziertes Ausbildungszentrum für das Curriculum „Interventionelle Kardiologie“ anerkannt.

In der neustrukturierte Sektion Elektrophysiologie und Arrhythmie des Herzzentrums der Universität Bonn werden Patienten von ausgewiesenen Spezialisten auf dem Gebiet der kardialen Elektrophysiologie behandelt. Alle angeborenen und erworbenen Herzrhythmusstörungen können mit modernster apparativer Ausstattung diagnostisch abgeklärt und der adäquaten Therapie zugeführt werden. Neben der Device- und medikamentösen Therapie bietet die Sektion Elektrophysiologie und Arrhythmie schwerpunktmäßig sämtliche gängigen und innovativen Verfahren zur invasiven Diagnostik und Ablation von allen bekannten Herzrhythmusstörungen an. Die Sektion Elektrophysiologie ist von der DGK als zertifiziertes Ausbildungszentrum für das Curriculum „Invasive Elektrophysiologie“ anerkannt.

Die angiologische Sektion widmet sich der modernen Diagnostik von Venen- und Arterienleiden. Darüber hinaus werden für sämtliche angiologische Krankheitsbilder innovative medikamentöse und modernster, interventionelle Therapieverfahren zur Therapie von peripherer arterieller Verschlusskrankheit und der Venen angewendet. Neben der klassischen Ballondilatation und Einbringen von Gefäßstützen (Stents) sowie medikamentenbeschichtete Ballons und Stents werden Therapieverfahren wie Rotarexthrombektomie • Thrombolysetherapie • Aspirationsthrombektomie Cutting-Ballon, Scoring-Ballon angewendet. Als dreifach zertifiziertes Gefäßzentrum behandeln wir gefäßmedizinische Krankheitsbilder auf höchstem Niveau. Unsere Experten arbeiten interdisziplinär zusammen – für die bestmögliche Behandlung. Eine besondere Expertise besitzen wir bei der Erweiterung von Engstellen und der Wiedereröffnung langstreckiger und langjähriger Verschlüsse von Ober- und Unterschenkel- sowie Beckenarterien.

Die Versorgung unserer Patienten erfolgt durch ein ausgewiesenes und eng kooperierendes Ärzteteam und durch speziell geschulte Pflegekräfte sowie nicht-ärztliche Mitarbeiter/-innen.

Innerhalb unserer pneumologischen Sektion wird ebenfalls das gesamte Spektrum an diagnostischen Verfahren in den modernen Lungenfunktions-, Schlaf- und Bronchoskopie-Laboren bei allen gutartigen und bösartigen Lungenerkrankungen angeboten. Therapeutisch stehen dabei interventionelle und medikamentös-innovative Therapiekonzepte zur Behandlung von COPD/Emphysem, Asthma bronchiale, Lungenkrebs, infektiösen Lungenerkrankungen, Schlaf-bezogenen Atemstörungen, pulmonaler Hypertonie, interstitiellen und anderen seltenen Lungenerkrankungen im Vordergrund. Die Patienten werden jeweils interdisziplinär mit den thoraxchirurgischen Partnern in einer gemeinsamen ambulanten aber auch stationären Betreuung gesehen; insbesondere Lungenkrebs-Patienten werden interdisziplinär und multimodal in Kooperation mit Thoraxchirurgie, Radiologie, Onkologie, Strahlentherapie u.a. innerhalb des CIO Köln Bonn versorgt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der interventionellen Bronchoskopie u.a. mit Bronchusrekanalisation bei Tumoren und endoskopischer Lungenvolumenreduktion mit Ventilen und Coils bei fortgeschrittenem Emphysem; zusätzliche Spezialambulanzen für die pulmonale Hypertonie, interstitielle Lungenerkrankungen, Sarkoidose und schweres allergisches Asthma ergänzen das Spektrum. Wissenschaftlich ist die Sektion Pneumologie national und international in verschiedene Forschungsprojekte eingebunden; in nahezu allen Bereichen der Pneumologie werden neueste Therapien in Rahmen von klinischen Studien angeboten.

Medizinische Leistungsangebote

- VI01 Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten**
Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) und Stentimplantation
- VI31 Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen**
Ablation von ventrikulären Tachykardien, Pulmonalvenenablation
- VI02 Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes**
- VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge**
z. B. Ventilimplantation
- VI21 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation**
- VC06 Defibrillatoreingriffe**
- VI07 Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)**
z.B. renale Denervation
- VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura**
- VI32 Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin**
- VI03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit**
z.B. perkutane Klappenimplantation
- VI34 Elektrophysiologie**
- VI20 Intensivmedizin**
- VC05 Schrittmachereingriffe**

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	651	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I21	616	Akuter Myokardinfarkt
3	I25	568	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	G47	559	Schlafstörungen
5	I50	452	Herzinsuffizienz
6	I20	401	Angina pectoris
7	I35	279	Nicht-rheumatische Aortenklappenkrankheiten
8	C34	169	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
9	I10	160	Essentielle (primäre) Hypertonie
10	I47	159	Paroxysmale Tachykardie
11	R55	140	Synkope und Kollaps
12	I34	109	Nicht-rheumatische Mitralklappenkrankheiten
13	J44	94	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
14	Z45	90	Anpassung und Handhabung eines implantierten medizinischen Gerätes
15	J18	83	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
16	I49	82	Sonstige kardiale Arrhythmien
17	I46	65	Herzstillstand
18	R07	59	Hals- und Brustschmerzen
19	I11	58	Hypertensive Herzkrankheit
20	R06	54	Störungen der Atmung

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	2708	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	8-837	2379	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	3-052	1559	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
4	1-710	1442	Ganzkörperplethysmographie
5	1-790	563	Kardiorespiratorische Polysomnographie
6	1-265	541	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
7	8-835	521	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie
8	8-640	495	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
9	8-854	469	Hämodialyse
10	1-711	421	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
11	8-98f	412	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
12	1-620	382	Diagnostische Tracheobronchoskopie
13	8-800	351	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
14	3-605	325	Arteriographie der Gefäße des Beckens
15	1-274	324	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
16	3-607	323	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
17	8-717	321	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen
18	8-980	273	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
19	5-35a	214	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen
20	8-701	192	Einfache endotracheale Intubation

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-05g	98	Endosonographie des Herzens
3-05f	47	Transbronchiale Endosonographie
8-932	36	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Medizin II - Angiologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)

EMAH-Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten mit angeborenen Herzfehlbildungen (VI00)

Medizin II - Kardiologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Medizin II - Pneumologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten mit pulmonaler Hypertonie (LK14)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten mit Tuberkulose (LK25)

Privatambulanz

Privatambulanz (AM07) und Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- » Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
- » Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- » Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Elektrophysiologie (VI34)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	49,06	117,48878
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	25,98	221,86298

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- AQ23** Innere Medizin
- AQ24** Innere Medizin und SP Angiologie
- AQ28** Innere Medizin und SP Kardiologie
- AQ30** Innere Medizin und SP Pneumologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF15** Intensivmedizin
- ZF28** Notfallmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	94,63	60,91092	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2,50	2305,6001	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,60	9606,666	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,00	5764,00	ab 200 Stunden Basiskurs

Fachweiterbildungen

- PQ02** Diplom
- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ01** Bachelor
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung
- ZP13** Qualitätsmanagement
- ZP02** Bobath
- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik

Medizinische Klinik und Poliklinik III – Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie



**Direktor und
Ansprechpartner:** Univ.-Prof. Dr. med. Peter Brossart
Telefon: 0228 287-22234
Fax: 0228 287-22635
E-Mail: peter.brossart@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: [http://www.ukb.intern/quick2web/
intranet0/intranet.nsf/vwWebPagesByID/
902B709848FD2F2CC1257600002CEA64](http://www.ukb.intern/quick2web/intranet0/intranet.nsf/vwWebPagesByID/902B709848FD2F2CC1257600002CEA64)

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 0105

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2109

Die allgemeinen Aufgaben der Medizinischen Klinik III umfassen die stationäre, teilstationäre und ambulante Krankenversorgung, die studentische Lehre, die Ausbildung der ärztlichen Beschäftigten und Pflegekräfte und die klinische Forschung im Bereich der Inneren Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie und Hämatologie, Stammzellbiologie und –transplantation, internistische Intensivmedizin, Infektiologie, Rheumatologie sowie Tumorimmunologie und immunologische Therapieverfahren. Die Abteilung findet sich in einem modernen, neu errichteten Trakt des Zentrums für integrative Medizin (ZIM) und ist nach dem neuesten Standard eingerichtet. Der Neubau verfügt auf der 4. Ebene über Zimmer mit speziellen Luftfilteranlagen (Laminar-Airflow) zur Behandlung von Patienten mit Lymphomen und Leukämien bzw. nach autologer Transplantation. Auf der gleichen Ebene befindet sich die KMT-Station mit Schwerpunkt allogene Knochenmark-/ Stammzelltransplantation. Diese Station wird über eine Umluftanlage mit vorgeschaltetem Hochleistungsfilter keimarm gehalten.

Die klinische Betreuung onkologischer Patienten beinhaltet das gesamte Spektrum maligner Erkrankungen, insbesondere Bronchialkarzinome, Kolorektale Karzinome, Ösophagus- und Magenkarzinome, Pankreaskarzinome, Sarkome, Schilddrüsenkarzinome, Neuroendokrine Karzinome, maligne Melanome sowie Kopf-Hals-Tumore.

Bei der Behandlung hämatologischer Erkrankungen werden neben Patienten mit Gerinnungsstörungen bzw. Blutbildveränderungen, wie z. B. Anämien, vor allem Patienten mit Leukämien, malignen Lymphomen, multiplen Myelom sowie myeloproliferativen und myelodysplastischen Syndromen therapiert. Das beinhaltet die Durchführung komplexer Chemotherapien unter Einsatz moderner Therapieverfahren und neuen Substanzen sowie autologe und allogene Stammzelltransplantationen.

Weitere Schwerpunkte sind die Rheumatologie, die das gesamte Spektrum der Diagnostik und Therapie entzündlicher und degenerativen rheumatischer und immunologischer Erkrankungen umfasst, die Spezielle Internistische Intensivmedizin mit 12 Beatmungsbetten sowie die Infektiologie mit besonderer Ausrichtung auf Infektionen bei Immunsuppression, auf nosokomiale Infektionen und Probleme durch multiresistente Erreger.

Neben der Chemotherapie, die weiterhin zentraler Bestandteil der Behandlung von Patienten mit bösartigen Erkrankungen darstellt, werden unter Beteiligung der Medizinischen Klinik III entwickelte zielgerechte Medikamente wie Antikörper, Tyrosinkinase- und mTOR-Inhibitoren oder neue Immuntherapien, wie PD-1 und CTLA-4 Inhibitoren, eingesetzt. Die Therapien werden nach GCP-Standard (Good-Clinical-Practice) durchgeführt. Dies erfolgt in intensiver interdisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Abteilungen des Universitätsklinikums entsprechend den etablierten Standards des CIO Köln Bonn. Ergänzt werden diese Behandlungen durch umfangreiche supportive Therapien wie Schmerztherapie, Ernährungsmedizin, Physiotherapie und psychologische Betreuung. Die Abteilung prüft darüber hinaus kontinuierlich neuartige Therapieformen für ein breites Spektrum maligner Erkrankungen im Rahmen von klinischen Studien, die in einer Studienzentrale betreut und koordiniert werden.

Es stehen mehrere Ambulanzen zur Verfügung (Hämatologische und Onkologische Ambulanz, Transplantationsambulanz, Rheumatologische Ambulanz) mit zahlreichen zusätzlichen Sprechstunden für Pankreaskarzinome, Lungentumore, Tumore des Darmes, Neuroendokrine Tumore, Schilddrüsenkarzinome, Melanome sowie Leukämien, Lymphome, Myeloproliferative Erkrankungen, Multiples Myelom, etc.

Die Abteilung verfügt über ein komplettes Behandlungspaket zur Therapie und Diagnostik von Patienten mit hämatologischen und onkologischen Neubildungen sowie Erkrankungen aus dem rheumatischen/immunologischen Formenkreis (Sonographie, Zytologie, Durchflußzytometrie, Molekulare Diagnostik, FISH).

- VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten**
- VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen**
 - » Multiples Myelom
 - » Leukämien
 - » Lymphome
 - » Myelodysplastische- u. myeloproliferative Syndrome
 - » Aplastische Anämie
 - » Autoimmunhämolytische Anämie
 - » Immunthrombopenie
 - » Thrombotisch Thrombozytopenie Purpura
 - » Hämoglobinopathien
- VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge**
- VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura**
- VI17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen**
- VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen**
 - » Bronchialkarzinome
 - » Gastrointestinale Tumoren
 - » Melanome
 - » Neuroendokrinentumore
 - » Sarkome
 - » Schilddrüsenkarzinome
 - » Nierenzellkarzinome
 - » Prostatakarzinom
 - » Keimzelltumore
 - » Kopf-Hals-Tumoren
- VI20 Intensivmedizin**
- VI21 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation**
- VI29 Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis**
- VI30 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen**
- VI33 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen**
- VI37 Onkologische Tagesklinik**
- VI40 Schmerztherapie**
- VI45 Stammzelltransplantation Autologe und allogene Stammzelltransplantation**
- VI00 Hämatologische Labordiagnostik**
Zytologie, Durchflusszytometrie, FISH-Test, Molekulare Diagnostik
- VI00 Centrum für Integrierte Onkologie (CIO)**
- VI00 Sonographie**

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C83	220	Nicht folliculäres Lymphom
2	C34	166	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
3	C92	133	Myeloische Leukämie
4	C90	120	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
5	C91	81	Lymphatische Leukämie
6	J18	62	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
7	C49	56	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
8	C80	52	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
9	Z52	50	Spender von Organen oder Geweben
10	T86	44	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
11	C25	43	Bösartige Neubildung des Pankreas
12	A41	38	Sonstige Sepsis
13	C79	37	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
14	B99	34	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
15	C10	31	Bösartige Neubildung des Oropharynx
16	D69	30	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
17	C85	29	Sonstige und nicht näher bezeichnete Typen des Non-Hodgkin-Lymphoms
18	C81	26	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
19	C84	26	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
20	C16	25	Bösartige Neubildung des Magens

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	1200	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	6-002	826	Applikation von Medikamenten, Liste 2
3	8-831	645	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
4	8-542	544	Nicht komplexe Chemotherapie
5	8-543	466	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6	9-410	426	Einzeltherapie
7	6-001	416	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8	1-424	326	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
9	8-547	299	Andere Immuntherapie
10	1-620	245	Diagnostische Tracheobronchoskopie
11	6-003	237	Applikation von Medikamenten, Liste 3
12	8-810	201	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
13	9-401	181	Psychosoziale Interventionen
14	1-710	155	Ganzkörperplethysmographie
15	8-931	155	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
16	8-854	143	Hämodialyse
17	8-824	128	Photopherese
18	8-98f	122	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
19	1-711	119	Bestimmung der CO-Diffusionskapazität
20	1-632	117	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-805.00	50	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Autogen: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.50	21	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.40	7	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, HLA-identisch, verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung
8-805.30	5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen: Allogen, nicht HLA-identisch, nicht verwandter Spender: Ohne In-vitro-Aufbereitung

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hämatologisch und onkologische Ambulanz Medizin III

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Rheumatologische Ambulanz Medizin III

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Medizin III - Rheumatologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schweren Verlaufsformen rheumatologischer Erkrankungen (Teil Erwachsene/Teil Kinder und Jugendliche) (LK17)

Privatambulanz Prof. Dr. Brossart

Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

INZ - Medizinische Klinik III

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VI21)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	34,18	61,70275
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,18	138,9328

Fachweiterbildungen

- AQ23** Innere Medizin
- AQ27** Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
- AQ31** Innere Medizin und SP Rheumatologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF07** Diabetologie
- ZF28** Notfallmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	79,52	26,52163	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,47	607,78094	3 Jahre
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,75	2812,00	2 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,09	1934,8623	1 Jahr

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ01** Bachelor
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

- ZP20** Palliative Care
- ZP12** Praxisanleitung

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Franziska Geiser
Telefon: 0228 287-15919
Fax: 0228 287-14356
E-Mail: franziska.geiser@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: PD Dr. Rupert Conrad
Telefon: 0228 287-16299
Fax: 0228 287-14356
E-Mail: rupert.conrad@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
 53127 Bonn

Homepage: <http://www.psychosomatik.uni-bonn.de/>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3100

**Vollstationäre
Fallzahl:** 121

Die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie diagnostiziert und behandelt ambulant und stationär Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen. Diese umfassen sowohl Störungen mit im Vordergrund stehender körperlicher Symptomatik (z.B. Essstörungen, somatoforme Störungen, Anpassungsstörungen bei körperlicher Erkrankung oder artifizielle Störungen) als auch Störungen mit im Vordergrund stehender psychischer Symptomatik (z.B. Angststörungen, depressive Störungen, Zwangsstörungen, Belastungsreaktionen oder Erschöpfungssyndrome), daneben kann auch eine Störung der Grundpersönlichkeit i.S. einer Persönlichkeitsstörung vorliegen. Es kommen sowohl psychodynamische als auch kognitiv-behaviorale Therapieansätze in integrativer Form zur Anwendung.

Medizinische Leistungsangebote

- VP03** Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- VP04** Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05** Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06** Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP13** Psychosomatische Komplexbehandlung
- VP14** Psychoonkologie
- VP12** Spezialsprechstunde
(Angststörungen und Essstörungen)

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	38	Rezidivierende depressive Störung
2	F50	30	Essstörungen
3	F32	24	Depressive Episode
4	F45	7	Somatoforme Störungen
5	F40	6	Phobische Störungen
6	F43	6	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
7	F41	5	Andere Angststörungen
8	F44	Fallzahl < 4	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
9	F48	Fallzahl < 4	Andere neurotische Störungen
10	F60	Fallzahl < 4	Spezifische Persönlichkeitsstörungen

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-900	854	Psychosomatische und psychotherapeutische Diagnostik
2	9-630	757	Anzahl der durch Ärzte erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
3	9-633	749	Anzahl der durch Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
4	9-632	735	Anzahl der durch Spezialtherapeuten erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
5	9-605	181	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
6	9-606	181	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
7	9-631	120	Anzahl der durch Psychologen erbrachten Therapieeinheiten im Rahmen der psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
8	9-401	116	Psychosoziale Interventionen
9	9-980	106	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
10	9-604	88	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde für Angststörungen (VP00)
- » Spezialsprechstunde für Essstörungen (VP00)

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,40	11,63462
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,00	24,200

Fachweiterbildungen

- AQ53** Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- AQ63** Allgemeinmedizin
- AQ14** Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF02** Akupunktur
- ZF27** Naturheilverfahren

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,50	14,23529	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ02** Diplom
- PQ10** Psychiatrische Pflege

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	2,50	48,40
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	0,50	242,00

Abteilung für Allgemeine Pädiatrie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Rainer Ganschow
Telefon: 0228 287-33212
Fax: 0228 287-33325
E-Mail: rainer.ganschow@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. med. Joachim Wölfle
Telefon: 0228 287-33274
Fax: 0228 287-33325
E-Mail: joachim.woelfle@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Adenauerallee 119
531113 Bonn

Homepage: <http://www.kinderklinik-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 1000

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2322

**Teilstationäre
Fallzahl:** 1

In unserer Klinik und Poliklinik bieten wir als Krankenhaus der Maximalversorgung umfassende Behandlungsmöglichkeiten in der Betreuung kranker Kinder und Jugendlicher. Unsere Klinik bietet viele medizinische Subdisziplinen der Pädiatrie auf höchstem Niveau an und ein großes interdisziplinäres Team, bestehend aus Ärztinnen und Ärzten, Pflegekräften sowie dem psychologischen und sozialen Dienst, gewährleistet eine bestmögliche Behandlung akut oder chronisch erkrankter Kinder und Jugendlicher.

Unsere medizinischen Schwerpunkte umfassen die Gastroenterologie und Hepatologie, Endoskopie, Neuropädiatrie, Endokrinologie/Diabetologie und Stoffwechsel, Infektiologie und Immunologie, Nephrologie sowie die Intensiv- und Notfallmedizin. Darüber hinaus besteht ein Transplantationszentrum für pädiatrische Leber- und Nierentransplantationen in unserer Klinik.

Neben der Betreuung stationärer Patienten bieten wir für alle Disziplinen auch Spezialambulanz für ambulante Vorstellungen an. Nicht zuletzt bestehen in unserer Klinik eine sehr aktive Kinderschutzgruppe und eine Informationszentrale für Vergiftungen. Ebenso wie diese ist auch unsere Notfallambulanz rund um die Uhr erreichbar.

Medizinische Leistungsangebote

- VI29** Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
- VK02** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VN09** Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- VI21** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VI43** Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
- VD18** Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- VK21** Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- VI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- VK22** Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- VK08** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- VK07** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- VK05** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
- VK06** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK15** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- VK11** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VK13** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VK17** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- VK04** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen
- VK09** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
- VD01** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VN05** Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- V001** Diagnostik und Therapie von Arthropathien
- VI30** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

VI22 Diagnostik und Therapie von Allergien

VD02 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen

VD17 Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen

VK26 Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

VI15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge

VA10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern i.R. Untersuchung der Hirnnervenfunktion

VN08 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

VA03 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
Dx und Tx. von Konjunktividen

VZ07 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

VH15 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen

VI14 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

VH10 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

VH17 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea

VH12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege

VA02 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita

VI12 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

VH16 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes

VI11 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

VA09 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
Orientierende Visusprüfung

VI33 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

VD04 Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut

VH08 Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege

VZ05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

VC31 Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen

VD09 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

V006 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln

VN14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

VH14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle

VI16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

V007 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen

VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

VZ08 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne

VU06 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane

VH03 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres

VZ16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks

VH02 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes

VZ09 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates

VH01 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres

VN16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

VI08 Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

VU02 Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

V009 Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien

VN15 Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

VI32 Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin

VH24 Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

VA11 Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
Orientierende Visusprüfung

VN10 Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen

V002 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes

V011 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane

VU03 Diagnostik und Therapie von Urolithiasis

VD07 Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen

VC39 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels

VC36 Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes

VC37 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes

VC33 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

VC40 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels

VC32 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

VC34 Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

VK37 Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen

VK14 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

VN12 Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems

VN13 Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

VI10 Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten

VN03 Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen

VI23 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)

VN11 Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen

VG02 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse

VN07 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen

VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

VN06 Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

VN04 Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen

VK10 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

VD06 Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten

VI25 Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen

VI17 Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen

VG03 Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse

VD10 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut

VU04 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters

V005 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

VA16 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
Tx. Infektiöser Erkrankungen der Augen/Augenanhangsgebilde im Kindesalter

VU05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

V010 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes

VU07 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

V008 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes

VK20 Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen

VN02 Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen

VU01 Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten

VN17 Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen

VN01 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen

VI06 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

VU15 Dialyse

VR04 Duplexsonographie

VR03 Eindimensionale Dopplersonographie

VI35 Endoskopie

VK30 Immunologie

VI20 Intensivmedizin

VK31 Kinderchirurgie

VK32 Kindertraumatologie

VU08 Kinderurologie

VR01 Konventionelle Röntgenaufnahmen

VK33 Mukoviszidosezentrum

VR02 Native Sonographie

VK12 Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin

VK25 Neugeborenencreening

VU09 Neuro-Urologie

VN18 Neurologische Notfall- und Intensivmedizin

VK34 Neuropädiatrie

VU16 Nierentransplantation

VC71 Notfallmedizin

VK28 Pädiatrische Psychologie

VN22 Schlafmedizin

VH07 Schwindeldiagnostik/-therapie

VR05 Sonographie mit Kontrastmittel

VH09 Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

VK29 Spezialsprechstunde

VD11 Spezialsprechstunde
Pädiatrische Allergologie

VN20 Spezialsprechstunde
Neuropädiatrische Spezialsprechstunde

V021 Traumatologie
Erstdiagnostik und -versorgung

VU19 Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik

VD20 Wundheilungsstörungen

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J18	129	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
2	E10	124	Diabetes mellitus, Typ 1
3	J20	116	Akute Bronchitis
4	S06	103	Intrakranielle Verletzung
5	A09	88	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
6	R56	77	Krämpfe, anderenorts nicht klassifiziert
7	G40	58	Epilepsie
8	J06	58	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
9	S00	44	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
10	A08	43	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
11	R10	41	Bauch- und Beckenschmerzen
12	K59	35	Sonstige funktionelle Darmstörungen
13	J45	32	Asthma bronchiale
14	J38	31	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
15	R55	30	Synkope und Kollaps
16	J03	29	Akute Tonsillitis
17	E34	27	Sonstige endokrine Störungen
18	K29	27	Gastritis und Duodenitis
19	N10	27	Akute tubulointerstitielle Nephritis
20	T51	26	Toxische Wirkung von Alkohol

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	267	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-903	131	(Analgo-)Sedierung
3	1-632	110	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
4	1-440	103	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5	8-98d	77	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
6	1-797	69	Komplexe endokrinologische Funktionsuntersuchung
7	1-207	63	Elektroenzephalographie (EEG)
8	8-701	59	Einfache endotracheale Intubation
9	8-857	48	Peritonealdialyse
10	1-204	45	Untersuchung des Liquorsystems
11	8-984	29	Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus
12	1-444	28	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
13	1-650	28	Diagnostische Koloskopie
14	8-800	24	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
15	8-560	21	Lichttherapie
16	1-620	18	Diagnostische Tracheobronchoskopie
17	8-810	18	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
18	1-631	16	Diagnostische Ösophagogastroskopie
19	5-200	16	Parazentese [Myringotomie]
20	5-541	16	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemein-Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit schwerwiegenden immunologischen Erkrankungen (LK06)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Tuberkulose (LK25)

Endokrinologie/Diabetologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Therapie von Patienten und Patientinnen mit Kurzdarmsyndrom (LK27)
- » Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen:
 - a) Adrenogenitales Syndrom
 - b) Hypothyreose
 - c) Phenylketonurie
 - d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel)
 - e) Galactosaemie (LK12)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Fehlbildungen, angeborenen Skelettsystemfehlbildungen (LK05)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)

Pneumologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Swyer-James-/McLeod-Syndrom (spezielle Form des Lungenemphysems) (LK07)

Gastroenterologie / Lebertransplantation

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Behandlung von: - Chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen
- Zöliakie
- Autoimmunhepatitis

- » Diagnostik und Therapie von Patienten und Patientinnen mit Kurzdarmsyndrom (LK27)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit biliärer Zirrhose (LK08)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Morbus Wilson (LK10)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit primär sklerosierender Cholangitis (LK09)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen vor oder nach Lebertransplantation (LK28)

Immunologische Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Behandlung von primären Immundefekten und autoinflammatorischen Syndromen; Immunglobulin-Therapie

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit HIV/AIDS (LK16)

Neurologie/Epileptologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Frühgeborenen mit Folgeschäden (LK23)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Multipler Sklerose (LK20)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24)

Nephrologie / Nierentransplantation

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten) (AM04)

Dialyse für Kinder und Jugendliche

Allgemein-Ambulanz

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

Ambulantes Adipositasbildungsprogramm „Durch dick und dünn“ i.R. der integrierten Versorgung

Endokrinologie/Diabetologie

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

Ambulantes Adipositasbildungsprogramm „Durch dick und dünn“ i.R. der integrierten Versorgung

Stoffwechsel Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Kindern mit folgenden angeborenen Stoffwechselstörungen: a) Adrenogenitales Syndrom b) Hypothyreose c) Phenylketonurie d) Medium-chain-Acyl-CoA-Dehydrogenase-Mangel (MCAD-Mangel) e) Galactosaemie (LK12)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	35,13	66,09735
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,18	207,69231

Fachweiterbildungen

- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ35** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
- AQ36** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF03** Allergologie
- ZF07** Diabetologie
- ZF15** Intensivmedizin
Zusatzweiterbildung in Pädiatrische Intensivmedizin
- ZF16** Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie
- ZF17** Kinder-Gastroenterologie
- ZF18** Kinder-Nephrologie
- ZF20** Kinder-Pneumologie
- ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,50	516,0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	51,03	45,50265	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ09** Pädiatrische Intensivpflege
- PQ07** Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

- ZP20** Palliative Care
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP16** Wundmanagement
- ZP04** Endoskopie/Funktionsdiagnostik
- ZP06** Ernährungsmanagement

Abteilung für Kinderkardiologie



**Direktor und
Ansprechpartner:** Prof. Dr. med. Johannes Breuer
Telefon: 0228 287-33350
Fax: 0228 287-33360
E-Mail: johannes.breuer@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Adenauerallee 119
53113 Bonn

Homepage: <http://www.kinderklinik-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 1100

**Vollstationäre
Fallzahl:** 313

Die Behandlung in unserem Kinderherzzentrum erfolgt unter dem Leitgedanken „Qualität aus einer Hand“. Wir behandeln Neugeborene, Kinder und Jugendliche mit sämtlichen angeborenen und erworbenen Herzerkrankungen. In enger Zusammenarbeit zwischen Kinderkardiologie und Kinderherzchirurgie (Klinik für Herzchirurgie; Direktor: Prof. Dr. A. Welz) bieten wir umfassende Katheterinterventions- und Operationsmöglichkeiten, sowie die fachliche und wissenschaftliche Kompetenz einer Universitätsklinik an. Wir führen sämtliche operative Verfahren durch, die in der Behandlung angeborener und erworbener Herzfehler erforderlich sind, insbesondere auch komplexe Eingriffe im Neugeborenenalter, so z.B. die arterielle switch- oder die Norwood-Operation.

Ein besonderer Schwerpunkt sind kombinierte kathetergestützte und operative Eingriffe, sogenannte Hybrid-Operationen.

In der Behandlung angeborener Herzfehler nimmt die sogenannte katheterinterventionelle Therapie einen zunehmend größeren Anteil ein. Insbesondere werden von uns folgende Therapieverfahren durchgeführt:

- » Ballondilatation von verengten Herzklappen und Blutgefäßen
- » Implantation von Gefäßstützen („stent“) in verengte Blutgefäße
- » Verschluss von Defekten in der Vorhof- oder Kammerscheidewand mittels Schirmchen
- » Verschluss von Kurzschlussverbindungen zwischen Lungen- und Körperkreislauf oder von krankhaften Blutgefäßen mittels Spiralfedern
- » interventionelle Behandlung von Herzrhythmusstörungen
- » kombinierte interventionell-operative Behandlungsverfahren (Hybrid-Eingriffe)

Im Bereich der Forschung widmen wir uns neben Untersuchungen zum Lungenhochdruck, der Entwicklung neuer interventioneller Therapieverfahren besonders der 3-dimensionalen Ultraschalluntersuchung des Herzens (3D-Echokardiographie). Innerhalb von wenigen Sekunden kann das gesamte Herz mittels Ultraschall erfasst und dreidimensional dargestellt werden. Der Herzchirurg kann sich durch beliebiges Drehen der dreidimensionalen Bilder bereits am Computer das Operationsfeld simulieren und die Behandlungsstrategie besser planen oder sogar intraoperativ bei Eingriffen am geschlossenen Herzen diesen steuern.

Zusammen mit den kinderherzchirurgischen Partnern nehmen wir an dem bundesweiten Projekt „NATIONALE QUALITÄTSSICHERUNG ANGEBORENER HERZFEHLER“ und am „Kompetenznetz Angeborene Herzfehler (KNAHF)“ teil.

In unserer 2014 eingerichteten Sportkardiologischen Ambulanz für Kinder und Jugendliche werden sowohl Patienten (z. B. mit angeborenen Herzfehlern, nach Tumorbehandlung oder mit Adipositas) als auch angehende Sportler betreut. Dazu kooperieren wir mit dem Olympiastützpunkt Rheinland. Durch eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Sporthochschule Köln ergänzen sich hier die fachlichen und wissenschaftlichen Kompetenzen beider Institutionen.

Medizinische Leistungsangebote

- VG09** Pränataldiagnostik und -therapie
- VI02** Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
- VI03** Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
- VI04** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
- VI07** Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
- VI27** Spezialsprechstunde
- VI31** Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
- VI34** Elektrophysiologie
- VK01** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- VK02** Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK12** Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin
- VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- VK24** Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
- VK29** Spezialsprechstunde
- VR02** Native Sonographie
- VR03** Eindimensionale Dopplersonographie
- VR04** Duplexsonographie
- VR05** Sonographie mit Kontrastmittel
- VR06** Endosonographie
- VC03** Herzklappenchirurgie
- VC04** Chirurgie der angeborenen Herzfehler
- VC05** Schrittmachereingriffe
- VC71** Notfallmedizin

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Q21	51	Angeborene Fehlbildungen der Herzsepten
2	Q25	44	Angeborene Fehlbildungen der großen Arterien
3	Q23	29	Angeborene Fehlbildungen der Aorten- und der Mitralklappe
4	Q22	25	Angeborene Fehlbildungen der Pulmonal- und der Trikuspidalklappe
5	Q20	19	Angeborene Fehlbildungen der Herzhöhlen und verbindender Strukturen
6	I47	17	Paroxysmale Tachykardie
7	I27	10	Sonstige pulmonale Herzkrankheiten
8	R00	9	Störungen des Herzschlages
9	I44	8	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
10	Q24	6	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Herzens
11	P29	5	Kardiovaskuläre Krankheiten mit Ursprung in der Perinatalperiode
12	R07	5	Hals- und Brustschmerzen
13	R55	5	Synkope und Kollaps
14	D68	4	Sonstige Koagulopathien
15	I50	4	Herzinsuffizienz
16	A08	Fallzahl < 4	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
17	B27	Fallzahl < 4	Infektiöse Mononukleose
18	B34	Fallzahl < 4	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation
19	D69	Fallzahl < 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
20	E16	Fallzahl < 4	Sonstige Störungen der inneren Sekretion des Pankreas

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-933	196	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
2	1-273	106	Rechtsherz-Katheteruntersuchung
3	1-275	68	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
4	1-620	60	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5	8-836	58	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
6	8-701	57	Einfache endotracheale Intubation
7	8-98d	57	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
8	8-903	38	(Analgo-)Sedierung
9	3-052	37	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	5-933	35	Verwendung einer Kunststoff- oder biologischen Membran zur Prophylaxe von Adhäsionen
11	8-010	35	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
12	5-341	34	Inzision des Mediastinums
13	8-838	33	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes
14	1-274	32	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung
15	1-266	31	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
16	8-923	31	Monitoring der hirnvösen Sauerstoffsättigung
17	8-711	30	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
18	8-714	25	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
19	9-262	25	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
20	9-202	23	Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-836	58	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
8-838	33	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Gefäßen des Lungenkreislaufes
1-266	31	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
5-356	21	Plastische Rekonstruktion des Herzseptums bei angeborenen Herzfehlern
5-359	19	Andere Operationen am Herzen bei kongenitalen Anomalien
8-852	19	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie
5-354	10	Andere Operationen an Herzklappen
5-357	10	Operationen bei kongenitalen Gefäßanomalien
5-390	10	Shuntoperationen zwischen großem und kleinem Kreislauf [Links-Rechts-Shunt]
5-353	9	Valvuloplastik
5-37b.01	6	Offen chirurgische Implantation und Entfernung von Kanülen für die Anwendung eines extrakorporalen (herz- und) lungenunterstützenden Systems mit Membranoxygenation: Implantation von Kanülen in das Herz und/oder zentrale Gefäße: 2 Kanülen
5-395.42	6	Patchplastik an Blutgefäßen: Arterien thorakal: A. pulmonalis
8-837	5	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5-358	4	Operationen bei kongenitalen Klappenanomalien des Herzens
8-835.20	Fallzahl < 4	Ablative Maßnahmen bei Tachyarrhythmie: Konventionelle Radiofrequenzablation: Rechter Vorhof
5-397	Fallzahl < 4	Andere plastische Rekonstruktion von Blutgefäßen
1-265.4	Fallzahl < 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei Tachykardien mit schmalen QRS-Komplex oder atrialen Tachykardien
1-265.5	Fallzahl < 4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt: Bei WPW-Syndrom
5-355	Fallzahl < 4	Herstellung und Vergrößerung eines Septumdefektes des Herzens
8-837.a0	Fallzahl < 4	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Ballonvalvuloplastie (Ballonvalvulotomie): Aortenklappe
5-38a.a0	Fallzahl < 4	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen: Bei Hybridverfahren an Aorta ascendens, Aortenbogen oder Aorta thoracica: Mit Implantation einer Stent-Prothese
5-351	Fallzahl < 4	Ersatz von Herzklappen durch Prothese

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kinderkardiologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Kinderkardiologische Ambulanz

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten/innen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen im Rahmen der pädiatrischen Kardiologie (LK22)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Marfan-Syndrom (LK13)
- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit pulmonaler Hypertonie (LK14)
- » Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)

Privatambulanz Prof. Breuer

Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Kinderkardiologische Ambulanz

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- » Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen (VK03)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen (VK01)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- » Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen (VK24)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,51	23,16802
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,51	29,78116

Fachweiterbildungen

- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ34** Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF15** Intensivmedizin
- ZF44** Sportmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,00	313,00	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	16,70	18,74251	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ09** Pädiatrische Intensivpflege

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung

Abteilung für Neonatologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Müller
Telefon: 0228 287-33408
Fax: 0228 287-33296
E-Mail: a.mueller@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: PD Dr. Lars Welzing
Telefon: 0228 287-11133
Fax: 0228 287-33296
E-Mail: lars.welzing@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Adenauerallee 119
53113 Bonn

Homepage: <http://www.perinatology.de/>
Fachabteilungsschlüssel: 1200

Vollstationäre Fallzahl: 495

Die Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin ist spezialisiert auf sehr kleine Frühgeborene (unter 1500g Geburtsgewicht), Zwillingsschwangerschaften und höhergradige Mehrlinge sowie angeborene Fehlbildungen des Herzens, des Gehirns, des Magen-Darm-Trakts, der Lunge, der Niere und ableitenden Harnwege sowie neuromuskuläre Erkrankungen. Ein besonderer Schwerpunkt ist die Betreuung von Kindern mit angeborener Zwerchfellhernie. Für diese Neugeborenen sowie Kindern mit angeborenem und erworbenem Lungenversagen steht zusätzlich zu den konventionellen Beatmungsmethoden die Therapie mittels Extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO) zur Verfügung. Schwerpunkte der pädiatrischen Intensivmedizin sind Patienten nach Organtransplantation sowie die Betreuung heimbeatmeter Kinder.

In Kooperation mit der Abteilung für Geburtshilfe und Pränatale Medizin sowie einem interdisziplinären kinderchirurgischen Team können sämtliche angeborenen Fehlbildungen diagnostiziert und behandelt werden.

Die Entwicklungsneurologische und neonatologische Ambulanz steht den Patienten auch nach der Entlassung aus der stationären Versorgung beratend zur Seite.

Für die enge Verknüpfung zwischen stationärem Aufenthalt und häuslicher/ ambulanter Betreuung sorgt das Case Management-Konzept des „Bunten Kreises“.

Medizinische Leistungsangebote

- VK21** Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien
- VK22** Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener
- VK08** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
- VK07** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
- VK05** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)
- VK06** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
- VK03** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen
- VK01** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen
- VK15** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen
- VK17** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen
- VK04** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen Peritonealdialyse, Hämofiltration
- VK26** Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter
- VK14** Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
- VK20** Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen
- VK12** Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin Extracorporale Membranoxygenierung (ECMO); Peritonealdialyse, Hämofiltration
- VK25** Neugeborenencreening
- VK24** Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten und Frauenärztinnen
- VK29** Spezialsprechstunde
- VK23** Versorgung von Mehrlingen
- VX00** Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich Die Neonatologie kooperiert konsiliarisch mit der:
 - Geburtshilfe und Pränatalmedizin
 - Kinderchirurgie
 - Kinderneurologie
 - Kinderkardiologie
 - Kindergastroenterologie/Kinderhepatologie
 - Kinderorthopädie
 - Neurochirurgie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	P07	200	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
2	Z38	88	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
3	Q79	32	Angeborene Fehlbildungen des Muskel-Skelett-Systems, anderenorts nicht klassifiziert
4	P59	15	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
5	P22	9	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
6	Q33	8	Angeborene Fehlbildungen der Lunge
7	P39	7	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
8	P00	6	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Zustände der Mutter, die zur vorliegenden Schwangerschaft keine Beziehung haben müssen
9	P77	6	Enterocolitis necroticans beim Feten und Neugeborenen
10	Z20	6	Kontakt mit und Exposition gegenüber übertragbaren Krankheiten
11	P02	5	Schädigung des Feten und Neugeborenen durch Komplikationen von Plazenta, Nabelschnur und Eihäuten
12	P36	4	Bakterielle Sepsis beim Neugeborenen
13	A41	Fallzahl < 4	Sonstige Sepsis
14	C22	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
15	D18	Fallzahl < 4	Hämangiom und Lymphangiom
16	D38	Fallzahl < 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Mittelohres, der Atmungsorgane und der intrathorakalen Organe
17	D48	Fallzahl < 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
18	E53	Fallzahl < 4	Mangel an sonstigen Vitaminen des Vitamin-B-Komplexes
19	E70	Fallzahl < 4	Störungen des Stoffwechsels aromatischer Aminosäuren
20	E84	Fallzahl < 4	Zystische Fibrose



Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q79.0	21	Angeborene Zwerchfellhernie
Q79.2	6	Exomphalus
Q33.0	4	Angeborene Zystenlunge
Q79.3	4	Gastroschisis
Q33.2	Fallzahl < 4	Lungensequestration (angeboren)
Q39.1	Fallzahl < 4	Ösophagusatresie mit Ösophagotrachealfistel
Q42.3	Fallzahl < 4	Angeborene(s) Fehlen, Atresie und Stenose des Anus ohne Fistel
Q77.4	Fallzahl < 4	Achondroplasie
Q30.0	Fallzahl < 4	Choanalatresie
C22.2	Fallzahl < 4	Hepatoblastom
Q05.7	Fallzahl < 4	Lumbale Spina bifida ohne Hydrozephalus
D18.1	Fallzahl < 4	Lymphangiom
Q01.2	Fallzahl < 4	Okzipitale Enzephalozele
Q61.3	Fallzahl < 4	Polyzystische Niere, nicht näher bezeichnet



Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	354	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	8-930	331	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	8-010	268	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
4	8-711	249	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
5	1-208	164	Registrierung evozierter Potentiale
6	8-831	113	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
7	8-560	110	Lichttherapie
8	8-701	89	Einfache endotracheale Intubation
9	8-800	78	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
10	6-003	74	Applikation von Medikamenten, Liste 3
11	8-706	72	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
12	8-720	67	Sauerstoffzufuhr bei Neugeborenen
13	8-714	51	Spezialverfahren zur maschinellen Beatmung bei schwerem Atemversagen
14	5-469	45	Andere Operationen am Darm
15	5-541	42	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
16	8-810	36	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
17	8-561	31	Funktionsorientierte physikalische Therapie
18	8-812	28	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
19	5-932	27	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
20	5-530	24	Verschluss einer Hernia inguinalis

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8-857	16	Peritonealdialyse
8-852	6	Extrakorporale Membranoxygenation (ECMO) und Prä-ECMO-Therapie
8-853	Fallzahl < 4	Hämofiltration
8-607	Fallzahl < 4	Hypothermiebehandlung

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Entwicklungsneurologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Nachuntersuchung von Frühgeborenen

- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter (VK26)

Neonatologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Nachuntersuchungen von Neugeborenen mit speziellen Krankheitsbildern.

- » Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener (VK22)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,35	37,07865
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,84	41,80743

Fachweiterbildungen

- AQ21** Humangenetik
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ35** Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF15** Intensivmedizin
- ZF14** Infektiologie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1,50	330,00	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	56,01	8,83771	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ09** Pädiatrische Intensivpflege
- PQ04** Intensivpflege und Anästhesie
- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

- ZP12** Praxisanleitung
- ZP17** Case Management

Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dagmar Dilloo
Telefon: 0228 287-33215
Fax: 0228 287-33199
E-Mail: dagmar.dilloo@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Bettina Mesenholl
Telefon: 0228 287-33215
Fax: 0228 287-33199
E-Mail: bettina.mesenholl@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Adenauerallee 119
53113 Bonn

Homepage: <http://www.kinderklinik-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 1005

**Vollstationäre
Fallzahl:** 499

**Teilstationäre
Fälle:** 198

Als Kinderkrebszentrum behandeln wir Kinder und Jugendliche mit Tumoren, Leukämien und anderen Krankheiten des Blutes sowie des Immunsystems. Hierbei wird das gesamte Spektrum der hämatologischen und onkologischen Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters erfasst. Kinder mit Gerinnungsstörungen werden in Kooperation mit dem Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin betreut. Die medizinische Versorgung erfolgt anhand standardisierter Behandlungskonzepte der nationalen und internationalen Fachgesellschaften. Darüber hinaus widmen wir uns der Entwicklung von zell- und immuntherapeutischen Strategien zur Behandlung von Patienten mit Rückfällen und therapieresistenten Erkrankungen. Im Rahmen interdisziplinärer Behandlungsansätze steht unseren Patienten das gesamte Spektrum der modernen universitären Medizin zur Verfügung.

Medizinische Schwerpunkte der Abteilung:

- » Tumorerkrankungen des Kindes- und Jugendalters
- » Leukämien
- » Störungen des blutbildenden Systems (Anämien und Thrombozytopenien)
- » Immundefekte und chronische Infektionen
- » Zell- und Immuntherapie inklusive Knochenmarkstransplantationen
- » Spezialisierte Pädiatrische Palliativmedizin

Unsere Ambulanz ist die zentrale Anlaufstelle für alle Patienten und deren Eltern. Hier findet meist der erste Kontakt zu unserer Abteilung statt. Ambulante Patienten finden sich hier zur diagnostischen Abklärung sowie zu regelmäßigen Verlaufskontrollen ein, ebenso die Patienten in Therapiepausen oder vor der stationären Aufnahme.

Das zuständige kompetente Ambulanzteam ist über viele Jahre hinweg Ansprechpartner sowohl während der intensiven Therapiephase als auch in der Nachsorge. In der hämatologischen Ambulanz werden Kinder mit verschiedenen akuten oder chronischen nicht onkologischen Bluterkrankungen und Störungen der Blutgerinnung behandelt. Wir betreuen Kinder mit (Hemmkörper-) Hämophilie in enger Kooperation mit der Hämophilie-Ambulanz des Instituts für Experimentelle Hämatologie, Hämostaseologie und Transfusionsmedizin. Außerdem finden hier diagnostische Abklärungen bei Lymphknotenschwellungen, unklarem Fieber und zum Ausschluss immunologischer Erkrankungen statt. Zur Ambulanz gehört eine Tagesklinik mit 4 Betten für z.B. Transfusionen oder Immunglobulingaben.

Das Pflorgeteam für einen stationären Aufenthalt besteht aus 15 examinierten Kinderkrankenschwestern, Pflegekrankenschwestern und Krankenpflegern mit Unterstützung von Krankenpflegeschüler(innen)n und Teilnehmer(innen)n des Bundesfreiwilligendienstes. Das Spektrum der eingesetzten Therapieverfahren umfasst Chemotherapie, Tumorchirurgie, Strahlentherapie sowie Hochdosischemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation und allogene Knochenmarktransplantation/Stammzelltransplantation. Unser Fachgebiet erfordert ein hohes Maß an fachlicher Qualifikation, weshalb wir sowohl auf die gründliche Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch auf die kontinuierliche Fortbildung unseres Teams einen großen Wert legen.

Die Visite findet zweimal täglich als Kurvenvisite im Stationszimmer statt (Früh- und Nachmittagsvisite) (anwesend sind die Stationsärztinnen/ärzte, der oder die verantwortliche Oberarzt/Oberärztin, die Schwestern und Pfleger und ggf. auch unser psychologisches Personal). Einmal wöchentlich werden mit dem gesamten Behandlungsteam, den Psychologen, Psychosozialarbeitern, Ärztinnen/Ärzten und dem Pflegepersonal alle Patienten systematisch besprochen, die sich zurzeit in der intensiven Therapiephase befinden. In den wöchentlich stattfindenden Tumorkonferenzen findet ein Austausch im interdisziplinären Rahmen mit den anderen Abteilungen (z.B.: Neurochirurgie, Gynäkologie, Orthopädie, Kinderchirurgie, Radiologie und Strahlentherapie) statt. Zusätzlich gibt es täglich einen Rundgang durch alle Patientenzimmer.

Die Station 4 verfügt über 16 Betten. Die Einzel-, Zwei- und zwei Dreibettzimmer verfügen alle über Telefon, TV, DVD-Recorder und Internetzugang. 5 Patientenzimmer sind mit einer HEPA-Filteranlage und einer Schleusenfunktion ausgestattet, in diesen Zimmern können besonders stark immungeschwächte Patienten behandelt werden.

Untersuchungen, Behandlungen und diagnostische Maßnahmen finden in den beiden Untersuchungszimmern, sog. „Piekszimmern“ statt, die Patientenzimmer sind Ruheräume.

Bei kleinen Kindern hat ein Elternteil die Möglichkeit entweder in der Eingewöhnungsphase oder für die ganze Therapie auf der Station über Nacht bei seinem Kind zu bleiben. Der Förderkreis für Tumor- und Leukämieerkrankte Kinder e.V. unterstützt die Eltern z.B. bei speziellen Essenswünschen durch das eigene Küchenteam, Feierlichkeiten und organisiert das nahe gelegene Elternhaus als Zuhause auf Zeit.

Kinder mit Krebserkrankungen und ihre Familien leben vorübergehend in einer extremen Belastungssituation. An das Krankenpflegepersonal, das in sehr engem Kontakt zu den Patienten und Eltern auf Station steht, werden hohe Ansprüche in Bezug auf Kommunikationsfähigkeit und Empathie gestellt (mitfühlen, zuhören, unterstützen, informieren, anleiten und Sicherheit geben.) Allen Patienten und deren Familien wird eine umfassende psycho-soziale Unterstützung angeboten.

Die Teilnahme am Schulunterricht wird zum einen durch ein Vernetzungsprojekt (Klassissimo) über E-Learning ermöglicht. Die Paul-Martini-Schule bietet zum anderen während des stationären Aufenthaltes für alle Kinder in der Kinderklinik, in kleinen Lerngruppen eine Unterrichtung nach den jeweiligen Lehrplänen der Klassenstufen und des Bundeslands an.

Als weiteren Baustein in der Versorgung unterstützt das KinderPalliativCareTeam (KoCKPiT) die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsene mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden und/oder weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung, in einem Versorgungsgebiet von ca. 100 km. Ziel ist es, Lebensqualität und Selbstbestimmung zu erhalten und häusliche Versorgung zu gewährleisten, z.B. durch einen 24 h Rufdienst.

Als Mitglied der Gesellschaft für Pädiatrische Onkologie und Hämatologie (GPOH) und der International Society of Paediatric Haematology (SIOP) nehmen wir an kooperativen Studien teil, die der Verbesserung der Therapie bei Kindern mit Krebserkrankungen dienen.

Wir versuchen, unsere klinische Arbeit in einem interdisziplinären Versorgungskonzept zu verwirklichen, das in allen Bereichen den Kriterien der modernen Qualitätssicherung genügt.

Medizinische Leistungsangebote

- VI38 Palliativmedizin**
- VI39 Physikalische Therapie**
- VI40 Schmerztherapie**
- VI42 Transfusionsmedizin**
- VI45 Stammzelltransplantation**
Autologe und allogene Stammzell-/ Knochenmarkstransplantation
- VN06 Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns**
- VN07 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns**
- V011 Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane**
- VK02 Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation**
- VK03 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen**
- VK10 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen**
- VK11 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen**
- VK14 Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen** (einschließlich HIV und AIDS)
- VK15 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen**
Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
- VK16 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen**
Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
- VK17 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen**
Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
- VK18 Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen**
Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
- VK20 Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen**
Betreuung im Rahmen Palliativmedizin (SAPPV)
- VK21 Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien**
z. B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter-Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan-Syndrom
- VK28 Pädiatrische Psychologie**
- VK29 Spezialsprechstunde**
- VK30 Immunologie**
- VU18 Schmerztherapie**
- VZ10 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich**

- VI05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten**
- VI09 Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen**
- VI18 Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen**
- VI19 Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten**
- VI30 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen**
- VI33 Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen**
- VI37 Onkologische Tagesklinik**

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C91	108	Lymphatische Leukämie
2	A49	39	Bakterielle Infektion nicht näher bezeichneter Lokalisation
3	B99	30	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
4	C47	28	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems
5	T86	23	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
6	D57	22	Sichelzellenkrankheiten
7	C92	17	Myeloische Leukämie
8	C40	15	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels der Extremitäten
9	C64	15	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
10	D61	14	Sonstige aplastische Anämien
11	C83	12	Nicht folliculäres Lymphom
12	A41	11	Sonstige Sepsis
13	C72	11	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
14	C67	10	Bösartige Neubildung der Harnblase
15	D46	10	Myelodysplastische Syndrome
16	C49	9	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
17	D58	9	Sonstige hereditäre hämolytische Anämien
18	C41	8	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
19	C81	8	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
20	C74	5	Bösartige Neubildung der Nebenniere

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
C72	11	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
D58	9	Sonstige hereditäre hämolytische Anämien
C71	4	Bösartige Neubildung des Gehirns
D66	4	Hereditärer Faktor-VIII-Mangel
D76	Fallzahl < 4	Bestimmte Krankheiten mit Beteiligung des lymphoretikulären Gewebes und des retikulohistiozytären Systems
D33	Fallzahl < 4	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-800	306	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
2	8-903	196	(Analgo-)Sedierung
3	6-002	165	Applikation von Medikamenten, Liste 2
4	8-543	127	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
5	1-930	125	Infektiologisches Monitoring
6	1-204	119	Untersuchung des Liquorsystems
7	8-541	113	Instillation von und lokoregionale Therapie mit zytotoxischen Materialien und Immunmodulatoren
8	1-424	108	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
9	8-810	98	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
10	8-544	78	Hochgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
11	5-399	62	Andere Operationen an Blutgefäßen
12	6-003	40	Applikation von Medikamenten, Liste 3
13	8-542	36	Nicht komplexe Chemotherapie
14	8-824	29	Photopherese
15	8-812	23	Transfusion von Plasma und anderen Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
16	8-987	23	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
17	8-931	19	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
18	9-202	16	Hochaufwendige Pflege von Kleinkindern
19	8-98d	15	Intensivmedizinische Komplexbehandlung im Kindesalter (Basisprozedur)
20	1-941	13	Komplexe Diagnostik bei Leukämien

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1-940	8	Komplexe Diagnostik bei hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
8-805	5	Transfusion von peripher gewonnenen hämatopoetischen Stammzellen
5-410	4	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (VK21)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes (VK27)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Immunologie (VK30)
- » Pädiatrische Psychologie (VK28)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Spezialsprechstunde (VK29)
- » Stammzelltransplantation (VI45)
- » Transfusionsmedizin (VI42)

Kinderonkologie - Onkologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Transfusionsmedizin (VI42)

Pädiatrische Hämatologie/Onkologie

Privatambulanz (AM07)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen vor und nach Transplantation (VK02)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK11)
- » Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS) (VK14)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Onkologische Tagesklinik (VI37)
- » Palliativmedizin (VI38)
- » Schmerztherapie (VI40)

Palliativmedizin

Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V (AM12)

- » Palliativmedizin (VI38)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,66	57,62125
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,00	99,80

Fachweiterbildungen

AQ33 Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Hämatologie und -Onkologie

Zusatz-Weiterbildungen

ZF30 Palliativmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	19,40	25,72165	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07 Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

ZP20 Palliative Care
ZP12 Praxisanleitung

Klinik für Epileptologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Christian E. Elger
Telefon: 0228 287-15727
Fax: 0228 287-14328
E-Mail: christian.elger@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dipl.-Biol. Birgitta Esser
Telefon: 0228 287-11507
Fax: 0228 287-14328
E-Mail: birgitta.esser@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://epileptologie-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3700

**Vollstationäre
Fallzahl:** 1108

Die Klinik für Epileptologie ist eine der führenden Institutionen zur Behandlung und Erforschung von Epilepsien im Erwachsenen- und Kindesalter.

Alle modernen Diagnostik- und Behandlungsmethoden stehen zur Verfügung und werden eingesetzt, um den einzelnen Patienten optimal zu behandeln. Grundlage jeder Therapie ist dabei die Differentialdiagnose von Anfällen und die exakte Zuordnung zu speziellen Epilepsieformen, die mit Hilfe modernster Video-EEG Technik erfolgt.

In ihren therapeutischen Entscheidungen orientieren sich die Beschäftigten der Klinik an den Nationalen Leitlinien zur Epilepsitherapie, die federführend vom Direktor der Klinik erstellt wurden. Die medikamentöse Therapie berücksichtigt dabei auch neueste Entwicklungen, zu denen die Klinik im Rahmen klinischer Prüfungen beiträgt. Die prächirurgische Abklärung einer operativen Epilepsiebehandlung ist ein herausgehobener Schwerpunkt der Klinik für Epileptologie und erfolgt in enger Kooperation mit der Neurochirurgischen Klinik. Vagusnerv- und tiefe Hirnstimulation sind zusätzliche moderne apparative Methoden zur Epilepsitherapie, die für die Patienten zur Verfügung stehen. Schließlich hat die Kenntnis um immunologische Ursachen von Epilepsien zu neuen Therapiestrategien geführt. Die wissenschaftliche Kompetenz der Klinik in experimenteller Neurophysiologie, Neurochemie, Biophysik und Kognitionsforschung vertieft kontinuierlich das klinische Verständnis der Epilepsien und hilft die Behandlung zu verbessern.

Ein Team aus Ärztinnen/Ärzten, Neuropsychologen, Gesundheits- und Krankenpflegern, Ergotherapeuten, Sozialarbeitern und Physiotherapeuten geht im Rahmen einer Komplexbehandlung auf die vielfältigen Bedürfnisse und Belange der Patienten ein. Dabei werden neben der antikonvulsiven Therapie psychosoziale Fragen ebenso wie der Umgang mit einer chronischen Erkrankung angesprochen.

Die umfangreiche Ambulanz der Klinik erlaubt es, die Patienten über Jahre und Jahrzehnte zu betreuen, um damit eine möglichst optimale Gestaltung der Langzeitbehandlung der Erkrankung zu gewährleisten. Durch ihre strukturierte Organisation konnte die Klinik bereits 2010 die Zertifizierung nach ISO 9001:2008 erlangen.

Medizinische Leistungsangebote

- VN01** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- VN04** Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen
- VN05** Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- VN06** Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- VN07** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- VN09** Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- VN18** Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- VN19** Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
- VN20** Spezialsprechstunde
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK00** Behandlung von Kindern mit Epilepsie
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VP00** Behandlung der Depression als häufige Komorbidität einer Epilepsie

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	G40	916	Epilepsie
2	G04	80	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
3	F44	66	Dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
4	R55	14	Synkope und Kollaps
5	R29	4	Sonstige Symptome, die das Nervensystem und das Muskel-Skelett-System betreffen
6	F07	Fallzahl < 4	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
7	F32	Fallzahl < 4	Depressive Episode
8	F51	Fallzahl < 4	Nichtorganische Schlafstörungen
9	G03	Fallzahl < 4	Meningitis durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
10	G24	Fallzahl < 4	Dystonie
11	G41	Fallzahl < 4	Status epilepticus
12	G43	Fallzahl < 4	Migräne
13	G47	Fallzahl < 4	Schlafstörungen
14	G93	Fallzahl < 4	Sonstige Krankheiten des Gehirns
15	H81	Fallzahl < 4	Störungen der Vestibularfunktion
16	I45	Fallzahl < 4	Sonstige kardiale Erregungsleitungsstörungen
17	I47	Fallzahl < 4	Paroxysmale Tachykardie
18	I95	Fallzahl < 4	Hypotonie
19	L27	Fallzahl < 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
20	M33	Fallzahl < 4	Dermatomyositis-Polymyositis

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-210	1364	Nichtinvasive Video-EEG-Intensivdiagnostik zur Klärung eines Verdachts auf Epilepsie oder einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
2	1-207	1185	Elektroenzephalographie (EEG)
3	1-211	242	Invasive Video-EEG-Intensivdiagnostik bei Epilepsie zur Klärung einer epilepsiechirurgischen Operationsindikation
4	8-972	214	Komplexbehandlung bei schwerbehandelbarer Epilepsie
5	9-401	76	Psychosoziale Interventionen
6	8-821	72	Immunadsorption
7	5-028	27	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
8	5-014	25	Stereotaktische Operationen an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
9	9-200	20	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
10	1-204	19	Untersuchung des Liquorsystems
11	5-010	18	Schädeleröffnung über die Kalotte
12	5-983	10	Reoperation
13	5-984	8	Mikrochirurgische Technik
14	8-98f	8	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
15	8-83b	6	Zusatzinformationen zu Materialien
16	5-013	5	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
17	5-021	5	Rekonstruktion der Hirnhäute
18	5-988	5	Anwendung eines Navigationssystems
19	9-320	5	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
20	3-993	4	Quantitative Bestimmung von Parametern

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Für die Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit Anfallsleiden (LK21) stehen folgende ambulante Behandlungsmöglichkeiten zur Verfügung:

Ambulanz Epileptologie

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Spezialambulanz, die typischerweise auf Überweisung eines niedergelassenen Arztes aufgesucht wird. Es werden hier jährlich über 3000 Patienten aus dem In- und Ausland betreut. Nur Fachärzte/Fachärztinnen für Neurologie/ Nervenheilkunde bzw. Neuropädiatrie sind in diesem Bereich tätig.

Spezialprechstunde zur Schwangerschaftsberatung

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Beratung für die Planung einer Schwangerschaft bei bestehender Epilepsie einer Patientin

Spezialprechstunde zur Kraftfahrereignungsberatung

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Beurteilung der Kraftfahrereignung gemäß Leitlinien der Bundesanstalt für Straßenwesen

Spezialprechstunde zur operativen Epilepsiebehandlung

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Beratung für die Chancen einer operativen Epilepsiebehandlung bei pharmakoresistenten fokalen Epilepsien

Spezialprechstunde Epilepsie des Kindes- und Jugendalters

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Spezialprechstunde Epilepsie des Kindes- und Jugendalters

Spezialprechstunde zur Vagusnervstimulation

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Beratung über die Chancen der Behandlung mit einem Vagusnervstimulator in Ergänzung zu einer medikamentösen Epilepsitherapie

Spezialprechstunde für limbische Enzephalitis

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Diagnostik und Behandlung von neuroimmunologischen Ursachen fokaler Epilepsien

Spezialprechstunde für neue Antiepileptika

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Medikamentöse Epilepsitherapie mit modernen neu zugelassenen Antiepileptika sowie Therapien mit Substanzen im Rahmen einer klinischen Prüfung.

Spezialprechstunde für Altersepilepsien

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

Behandlung der Epilepsien unter besonderer Berücksichtigung der Komorbidität und häufigen medikamentösen Polytherapie älterer Menschen.

Privatambulanz (AM07)

» Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,64	70,84399
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,99	92,41035

Fachweiterbildungen

AQ42 Neurologie

AQ32 Kinder- und Jugendmedizin

AQ36 Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie

Zusatz-Weiterbildungen

ZF39 Schlafmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,75	86,90196	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,00	1108,00	3 Jahre
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,00	1108,00	ab 200 Stunden Basiskurs

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung

ZP19 Sturzmanagement

ZP18 Dekubitusmanagement

Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Hartmut Vatter
Telefon: 0228 287-16500
Fax: 0228 287-16573
E-Mail: neurochirurgie@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Thomas Kinfe
Telefon: 0228 287-13812
Fax: 0228 287-16573
E-Mail: thomas.kinfe@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <https://www.ukb.uni-bonn.de/42256BC8002AF3E7/vwWebPagesByID/B600C53B871C9B1BC1257AB6004B25A6>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 1700

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2178

Die Klinik für Neurochirurgie ist eines der wenigen Zentren, an dem das gesamte Spektrum der modernen Neurochirurgie auf höchstem Niveau angeboten werden kann. Dementsprechend sind wir mit mehr als 2.700 operativen Eingriffen und 2.200 stationären Patienten jährlich eine der größten Neurochirurgien Deutschlands, so dass wir sämtliche Erkrankungen häufig genug behandeln, um auch über wirklich fundierte eigene Erfahrungen zu verfügen.

Die Hauptaufgaben der modernen Neurochirurgie kann man in 3 große Krankheitsbereiche einteilen. Die Behandlung von Tumoren des Gehirns und des Rückenmarkes, von Hirngefäßkrankungen und von Erkrankungen der Wirbelsäule.

Daneben gibt es weitere spezielle Aufgabenfelder wie z. B. die Kinderneurochirurgie, die periphere Nerven Chirurgie, die funktionelle Neurochirurgie, die unter anderem Behandlungsoptionen für schwer behandelbare Schmerzen oder des Morbus Parkinson eröffnet und die Epilepsiechirurgie.

Die Klinik verfügt über 4 nach dem neusten Stand der Technik ausgestattete Operationssäle, in denen minimalinvasiv operiert wird. Neben modernen Operationsmikroskopen und der sogenannten Neuronavigation gehören hierzu auch die Neuroendoskopie und eine intraoperative Kernspintomographie. Unsere Neuro-Intensivstation ist ebenfalls nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtet und ermöglicht unter anderem die Behandlung von Patienten mit schwerem Schädel-Hirn-Trauma oder Gehirnblutungen.

Besondere Schwerpunkte unseres Hauses sind die vaskuläre Neurochirurgie, die Tumor-, Schädelbasis- und Hypophysenchirurgie, die Wirbelsäulenchirurgie, die Epilepsiechirurgie sowie die Funktionelle- und Kinderneurochirurgie, für die wir klinisch und wissenschaftlich sowohl national als auch international bekannt sind.

Trotz der fortwährenden Bestrebungen neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und dem hochtechnisierten und spezialisierten Bereich der modernen Neurochirurgie steht bei uns der Patient mit seinen Fragen und Sorgen stets im Mittelpunkt.

Neben den speziellen Facharztausbildungen können wir folgende Zertifikate aufweisen:

- » Wirbelsäulenchirurgie der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)
- » Neurovaskuläres Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- » Neuroonkologisches Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- » Zertifikat für prächirurgische invasive Epilepsiediagnostik und Epilepsiechirurgie
- » durch den TÜV Süd zertifizierte funktionelle stereotaxische Neurochirurgie

Medizinische Leistungsangebote

- VA09** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
- VA16** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde
- VC05** Schrittmachereingriffe
- VC15** Thorakoskopische Eingriffe
- VC17** Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
- VC18** Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
- VC19** Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
- VC24** Tumorchirurgie
- VC31** Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
- VC32** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
- VC33** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
- VC34** Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
- VC35** Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
- VC43** Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)
- VC44** Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
z. B. Aneurysma, Angiome, Kavernome
- VC45** Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
z. B. Vertebroplastie
- VC46** Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
- VC47** Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
- VC48** Chirurgie der intraspinalen Tumoren
- VC49** Chirurgie der Bewegungsstörungen
- VC50** Chirurgie der peripheren Nerven
- VC51** Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
z. B. Trigeminusneuralgie, Tumorschmerzen, chronische Wirbelsäulenschmerzen
- VC52** Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“)
- VC53** Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
- VC54** Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
- VC56** Minimalinvasive endoskopische Operationen
- VC58** Spezialsprechstunde
- VC67** Chirurgische Intensivmedizin
- VC70** Kinderneurochirurgie
- VC71** Notfallmedizin
- VD02** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- VD18** Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- VD20** Wundheilungsstörungen
- VH08** Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege
- VH11** Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln
- VH18** Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
- VH20** Interdisziplinäre Tumornachsorge
- VH21** Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich
- VI06** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
- VI17** Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
- VI18** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
- VI19** Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
- VI20** Intensivmedizin
- VI33** Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
- VI34** Elektrophysiologie
- VI39** Physikalische Therapie
- VI40** Schmerztherapie
- VN01** Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
- VN02** Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen
- VN03** Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen
- VN05** Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden
- VN09** Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation
- VN08** Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
- VN07** Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
- VN06** Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
- VN10** Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen
- VN11** Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen
- VN12** Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems
- VN13** Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems
- VN14** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
- VN15** Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

Hauptdiagnosen nach ICD

- VN16** Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels
- VN18** Neurologische Notfall- und Intensivmedizin
- VN20** Spezialsprechstunde
- VN23** Schmerztherapie
- V003** Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
- V004** Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
- V005** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
- V006** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
- V009** Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
- V010** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
- V011** Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
- V018** Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
- VC26** Metall-/Fremdkörperentfernungen
- V021** Traumatologie
- VK10** Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen
- VK16** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
- VK18** Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen
- VK31** Kinderchirurgie
- VK32** Kindertraumatologie
- VR03** Eindimensionale Dopplersonographie
- VR08** Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
- VR24** Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
- VR28** Intraoperative Anwendung der Verfahren
- VR43** Neuroradiologie
- VR44** Teleradiologie
- VR46** Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen
- VR47** Tumorembolisation
- VZ14** Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
- VZ15** Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
- VC65** Wirbelsäulenchirurgie

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S06	210	Intrakranielle Verletzung
2	M48	147	Sonstige Spondylopathien
3	I60	126	Subarachnoidalblutung
4	C71	116	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	C79	114	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
6	M51	109	Sonstige Bandscheibenschäden
7	D32	105	Gutartige Neubildung der Meningen
8	I67	104	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
9	I61	90	Intrazerebrale Blutung
10	I62	89	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
11	G40	79	Epilepsie
12	M96	70	Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
13	M54	57	Rückenschmerzen
14	G91	56	Hydrozephalus
15	T81	54	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
16	D33	49	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems
17	D35	48	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
18	D43	48	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
19	T85	47	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
20	S12	28	Fraktur im Bereich des Halses

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
D43	48	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
S12	28	Fraktur im Bereich des Halses
I63	18	Hirnfarkt
S32	16	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
C41	11	Bösartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
M80	8	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
R52	5	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert
R51	4	Kopfschmerz
D48	Fallzahl < 4	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
S14	Fallzahl < 4	Verletzung der Nerven und des Rückenmarkes in Halshöhe
C72	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rückenmarkes, der Hirnnerven und anderer Teile des Zentralnervensystems
G24	Fallzahl < 4	Dystonie
C70	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Meningen
C47	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der peripheren Nerven und des autonomen Nervensystems

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-010	924	Schädeleröffnung über die Kalotte
2	5-984	806	Mikrochirurgische Technik
3	9-401	674	Psychosoziale Interventionen
4	5-983	374	Reoperation
5	5-021	362	Rekonstruktion der Hirnhäute
6	1-208	330	Registrierung evozierter Potentiale
7	5-015	326	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe
8	5-022	323	Inzision am Liquorsystem
9	5-013	304	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
10	5-83b	255	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
11	8-925	252	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
12	8-800	233	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
13	5-032	232	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
14	1-207	225	Elektroenzephalographie (EEG)
15	5-024	216	Revision und Entfernung von Liquorableitungen
16	5-038	213	Operationen am spinalen Liquorsystem
17	5-831	199	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
18	3-994	197	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
19	5-988	194	Anwendung eines Navigationssystems
20	9-320	193	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-988	194	Anwendung eines Navigationssystems
5-023	74	Anlegen eines Liquorshunters [Shunt-Implantation]
5-035	58	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rückenmarkes und der Rückenmarkhäute
5-025	53	Inzision, Exzision, Destruktion und Verschluss von intrakraniellen Blutgefäßen
5-835	20	Knochenersatz an der Wirbelsäule
5-837	19	Wirbelkörperersatz und komplexe Rekonstruktion der Wirbelsäule
5-028	50	Funktionelle Eingriffe an Schädel, Gehirn und Hirnhäuten
1-511	27	Stereotaktische Biopsie an intrakraniellm Gewebe
5-075	41	Exzision und Resektion von erkranktem Gewebe der Hypophyse
8-631	41	Neurostimulation
1-510	9	Biopsie an intrakraniellm Gewebe durch Inzision und Trepanation von Schädelknochen

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation (VN09)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen (VK16)
- » Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen (VK18)
- » Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden (VN05)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (V003)
- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems (VN13)
- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute (VN08)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)
- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)
- » Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
- » Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (V006)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels (VN16)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- » Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen (VK10)
- » Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (V009)
- » Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems (VN15)
- » Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (V005)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhängsgebilde (VA16)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (V010)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (V004)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (V011)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)
- » Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
- » Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Elektrophysiologie (VI34)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20)
- » Kinderchirurgie (VK31)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Neurologische Notfall- und Intensivmedizin (VN18)
- » Notfallmedizin (VC71)
- » Physikalische Therapie (VI39)
- » Schmerztherapie (VN23)
- » Schmerztherapie (VI40)
- » Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (V018)
- » Spezialsprechstunde (VC58)
- » Spezialsprechstunde (VN20)
- » Teleradiologie (VR44)
- » Traumatologie (V021)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-502	6	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
2	1-513	Fallzahl < 4	Biopsie an peripheren Nerven durch Inzision
3	5-056	Fallzahl < 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,85	87,64587
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,73	202,98230

Fachweiterbildungen

- AQ41** Neurochirurgie
- AQ42** Neurologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF15** Intensivmedizin
Neurochirurgische Intensivmedizin
- ZF42** Spezielle Schmerztherapie

Neben den speziellen Facharztausbildungen können wir folgende Zertifikate aufweisen:

- » Wirbelsäulenchirurgie der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft (DWG)
- » Neurovaskuläres Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- » Neuroonkologisches Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC)
- » Zertifikat für prächirurgische invasive Epilepsiediagnostik und Epilepsiechirurgie
- » durch den TÜV Süd zertifizierte funktionelle stereotaxische Neurochirurgie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	49,12	44,34039	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,00	435,60001	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	8,00	272,25	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	3,75	580,79999	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05** Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

- ZP16** Wundmanagement
- ZP12** Praxisanleitung
- ZP14** Schmerzmanagement

Klinik und Poliklinik für Neurologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Thomas Klockgether
Telefon: 0228 287-15736
Fax: 0228 287-15024
E-Mail: thomas.klockgether@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. Ulrich Herrlinger
Telefon: 0228 287-19887
Fax: 0228 287-15024
E-Mail: ulrich.herrlinger@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.neurologie.uni-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2800

**Vollstationäre
Fallzahl:** 3159

Die Klinik für Neurologie bietet eine umfassende ambulante und stationäre Versorgung auf dem gesamten Gebiet der Neurologie an. Schwerpunkte sind neurodegenerative Krankheiten, Hirntumoren, Muskelkrankheiten, zerebrovaskuläre Krankheiten und Multiple Sklerose. An der Klinik für Neurologie befindet sich eine Stroke Unit zur Sofortbehandlung von Schlaganfällen. Die Sektion Neuroonkologie (Hirntumoren) innerhalb der Klinik wird von Herrn Prof. Dr. Herrlinger geleitet.

Medizinische Leistungsangebote

- VI01 Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten**
Herzkatheter, perkutane transluminale koronare Angioplastie (PTCA) und Stentimplantation
- VN01 Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen**
- VN02 Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen**
- VN03 Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen**
- VN04 Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen**
- VN05 Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden**
- VN06 Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns**
Beratung und Behandlung von Patienten mit Gliomen, insbesondere Glioblastomen, von Patienten mit ZNS-Lymphomen und von Patienten mit Hirnmetastasen.
- VN07 Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns**
- VN08 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute**
Beratung und Behandlung von Patienten mit Meningeosis neoplastica.
- VN09 Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation**
Beratung bzgl. der Behandlung von Parkinson-Krankheit, Tremor und Dystonien mit der tiefen Hirnstimulation, Patientenauswahl, prä- und postoperative Betreuung.
- VN10 Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen**
- VN11 Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen**
Versorgung von Patienten mit Morbus-Parkinson, atypischen Parkinson-Syndromen, Dystonien, Tremor-Krankheiten, Ticstörungen und Chorea-Erkrankungen, inklusive Behandlung mit Botulinumtoxin.
- VN12 Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems**
- VN13 Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems**
- VN14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus**
- VN15 Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems**
- VN16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels**
- VN17 Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen**
- VN18 Neurologische Notfall- und Intensivmedizin**
- VN19 Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen**
- VN20 Spezialsprechstunde**
- VN22 Schlafmedizin**
- VN23 Schmerztherapie**
- VN24 Stroke Unit**
- VN00 Medikamentöse Tumorthherapie**
Medikamentöse Tumorthherapie im Rahmen eines hochspezialisierten Hirntumorzentrums

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	400	Hirnfarkt
2	G45	240	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	198	Epilepsie
4	C71	136	Bösartige Neubildung des Gehirns
5	G47	135	Schlafstörungen
6	G35	113	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
7	R51	106	Kopfschmerz
8	G62	91	Sonstige Polyneuropathien
9	G20	85	Primäres Parkinson-Syndrom
10	C83	84	Nicht folliculäres Lymphom
11	R20	82	Sensibilitätsstörungen der Haut
12	C79	76	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
13	G43	72	Migräne
14	G51	72	Krankheiten des N. facialis [VII. Hirnnerv]
15	G93	69	Sonstige Krankheiten des Gehirns
16	H46	64	Neuritis nervi optici
17	G04	59	Enzephalitis, Myelitis und Enzephalomyelitis
18	I61	48	Intrazerebrale Blutung
19	G25	46	Sonstige extrapyramidale Krankheiten und Bewegungsstörungen
20	R42	45	Schwindel und Taumel

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-204	1121	Untersuchung des Liquorsystems
2	8-981	538	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
3	1-207	455	Elektroenzephalographie (EEG)
4	9-320	379	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
5	1-206	291	Neurographie
6	1-208	267	Registrierung evozierter Potentiale
7	3-993	237	Quantitative Bestimmung von Parametern
8	1-790	184	Kardiorespiratorische Polysomnographie
9	3-052	157	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
10	8-390	156	Lagerungsbehandlung
11	1-205	130	Elektromyographie (EMG)
12	8-542	122	Nicht komplexe Chemotherapie
13	6-002	104	Applikation von Medikamenten, Liste 2
14	8-821	76	Immunadsorption
15	8-83c	76	Andere perkutan-transluminale Gefäßintervention
16	1-791	73	Kardiorespiratorische Polygraphie
17	8-800	73	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
18	8-98f	69	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
19	1-502	65	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
20	8-717	64	Einstellung einer nasalen oder oronasalen Überdrucktherapie bei schlafbezogenen Atemstörungen

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Neurologische Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Spezialambulanz für vaskuläre Erkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

z.B. nach Schlaganfall

- » Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen (VN02)
- » Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen (VN01)

Spezialambulanz für Multiple Sklerose

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen (VN03)
- » Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen (VN04)

Spezialambulanz für Bewegungsstörungen incl. Botoxambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

z.B. Dystonie, Spastik

- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Parkinson und Ataxien

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems (VN12)
- » Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen (VN11)
- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Motoneuronerkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

z.B. ALS

- » Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen (VN10)

Spezialambulanz für Schlafstörungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Schlafmedizin (VN22)

Spezialambulanz des Schwerpunkts Klinische Neuroonkologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

z.B. Glioblastom, Gliom, seltene Hirntumoren, Hirnmetastasen, ZNS-Lymphome

- » Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns (VN07)
- » Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns (VN06)

Muskelerkrankungen

Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V (AM06)

z.B. Muskelerkrankungen, Neuropathien, Myasthenie, Mitochondriopathien, Stoffwechselerkrankungen des Muskels

- » Diagnostik und Versorgung von Patienten und Patientinnen mit neuromuskulären Erkrankungen (LK26)

Allgemeine Neurologische Ambulanz

Privatambulanz (AM07)

- » Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Allgemeine Neurologische Ambulanz

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Untersuchung und Behandlung neurologischer Erkrankungen aller Art (VN00)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,60	118,75940
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,40	277,10529

Fachweiterbildungen

AQ42 Neurologie

Zusatz-Weiterbildungen

ZF15 Intensivmedizin

ZF39 Schlafmedizin

ZF25 Medikamentöse Tumorthherapie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	34,70	91,03746	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,00	1579,50	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,00	3159,00	1 Jahr

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

PQ07 Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

ZP17 Case Management

ZP20 Palliative Care

ZP12 Praxisanleitung

ZP18 Dekubitusmanagement

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Wolfgang Maier
Telefon: 0228 287-15723
Fax: 0228 287-16097
E-Mail: sekretariat.psychiatrie@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Prof Dr. Thomas Schläpfer
Telefon: 0228 287-15715
Fax: 0228 287-16097
E-Mail: thomas.schlaepfer@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://psychiatrie.uni-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 2900

**Vollstationäre
Fallzahl:** 1245

**Teilstationäre
Fälle:** 147

Wir sind ein psychiatrisches Krankenhaus der Maximalversorgung und behandeln das gesamte Spektrum psychischer Erkrankungen von den „klassischen“ Störungsbildern wie Depression und Angsterkrankungen, Schizophrenie, Demenz und Abhängigkeit über Persönlichkeits-, Zwangs- und posttraumatische Störungen bis hin zu Belastungsreaktionen, Sinn- und Lebenskrisen sowie Burn-Out-Syndrom. Unsere auf dem Venusberg, direkt am Kottenforst gelegene Klinik besteht aus 6 schön eingerichteten Stationen mit insgesamt 106 Betten und zahlreichen Einzelzimmern, einer Tagesklinik mit 15 Plätzen sowie einer Instituts- und Hochschulambulanz.

In unserer Klinik verbinden wir moderne Wissenschaft und gesicherte Behandlungsprogramme mit einem individuell zugeschnittenen Diagnostik- und Therapieprogramm. Dabei folgen wir einem ganzheitlichen Konzept, das davon ausgeht, dass psychische Probleme Resultat lebensgeschichtlicher Entwicklung und individueller Veranlagung sind.

Entsprechend basiert unser Therapieangebot auf den folgenden Säulen:

- » ärztliches Gespräch
- » psychologische, somatische und psychosomatische Diagnostik
- » störungsspezifische Psychotherapien unterschiedlicher Ausrichtung (verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch, CBASP, interpersoneller Psychotherapie)
- » medikamentöser Behandlung
- » andere körperliche Behandlungsverfahren (z. B. repetitive transkranielle Magnetstimulation - rTMS, transkranielle Gleichstromstimulation - tDCS, Elektrokrampftherapie EKT) und Begleittherapien wie Sport-, Ergo-, Kunst-, Musik- und Tanztherapie.

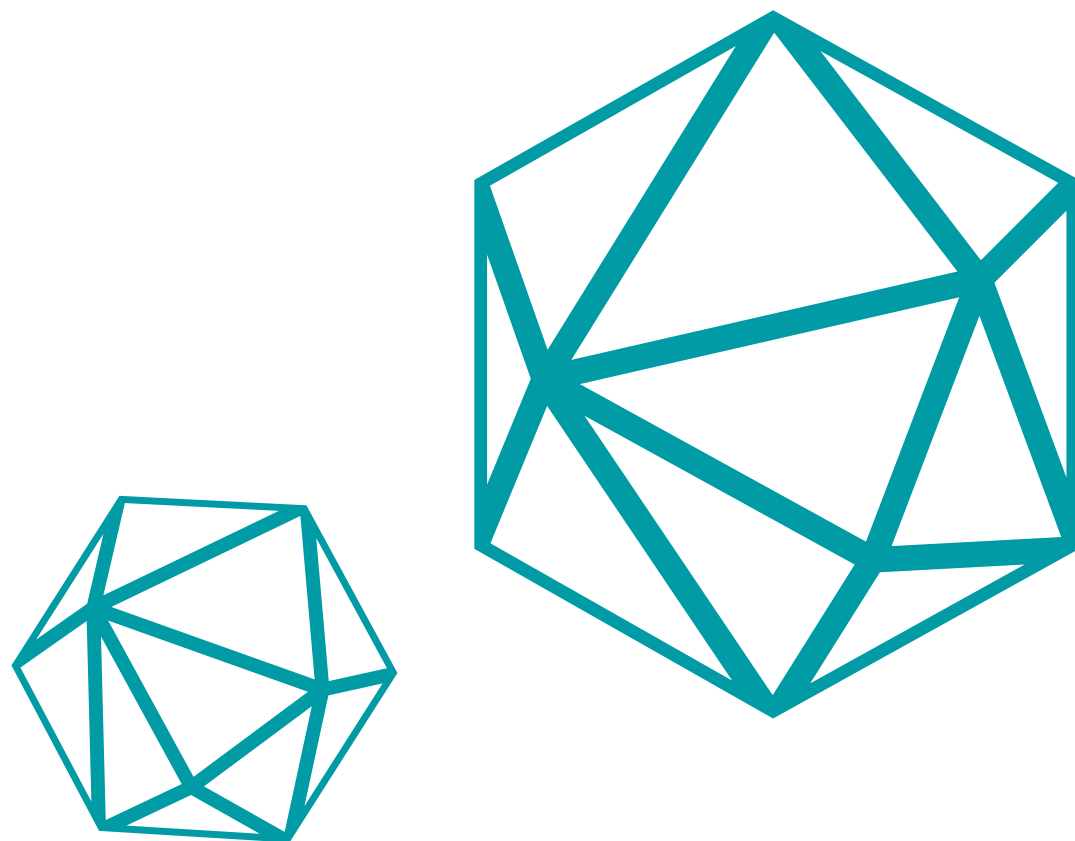
Therapieprogramme werden ambulant oder teilstationär angeboten. Dabei sind alle Therapien evidenzbasiert, von einer konsequenten Qualitätssicherung begleitet. Die entwickelten Leitlinien wissenschaftlicher Fachgesellschaften sind in Diagnose- und Behandlungspfaden integriert. MitarbeiterInnen der Klinik sind teils federführend selbst an Leitlinienentwicklungen beteiligt (v.a. Demenzen und Psychosen). Wissenschaftliche Fortschritte in der klinischen Forschung werden fortlaufend geprüft und ggf. in die Behandlungsverfahren integriert.

Die Behandlungen beruhen auf einer gründlichen und umfassenden Diagnostik. Die psychologische und somatische Diagnostik wird bei Bedarf durch moderne Verfahren der Bildgebung, der Bioanalytik (Laborchemie), der Neuropsychologie, klinischen Pharmakologie und der psychodynamischen Analyse ergänzt. Körperliche Untersuchungsverfahren für beteiligte somatische Krankheiten sind im Klinikum breit verfügbar. Besondere Aufmerksamkeit widmen wir dem Zusammenspiel zwischen Psyche und Körper.

Durch die rege klinische Forschungstätigkeit an unserem Haus bietet sich darüber hinaus regelmäßig die Möglichkeit, über die Teilnahme an Studien auch an neuesten, engmaschig begleiteten Therapieverfahren teilzunehmen.

Medizinische Leistungsangebote

- VP01** Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- VP02** Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
- VP03** Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
- VP04** Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
- VP05** Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- VP06** Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- VP07** Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
- VP08** Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
- VP12** Spezialsprechstunde



Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F33	388	Rezidivierende depressive Störung
2	F11	287	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide
3	F20	95	Schizophrenie
4	F31	93	Bipolare affektive Störung
5	F32	77	Depressive Episode
6	F10	46	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
7	F25	46	Schizoaffektive Störungen
8	F60	40	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
9	F41	25	Andere Angststörungen
10	F43	20	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
11	F06	19	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
12	F03	16	Nicht näher bezeichnete Demenz
13	F13	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika
14	F05	10	Delir, nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt
15	F19	10	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
16	F42	10	Zwangsstörung
17	G30	8	Alzheimer-Krankheit
18	F40	6	Phobische Störungen
19	F45	6	Somatoforme Störungen
20	E66	Fallzahl < 4	Adipositas

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-606	4016	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
2	9-605	2043	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
3	9-980	1480	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Allgemeine Psychiatrie
4	9-614	1007	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 1 bis 2 Merkmalen
5	8-630	445	Elektrokrampftherapie [EKT]
6	9-604	380	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen ohne Therapieeinheiten pro Woche
7	9-981	346	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Abhängigkeitskranke
8	9-624	259	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Ärzte und/oder Psychologen erbrachten Therapieeinheiten
9	9-700	246	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen
10	9-625	167	Psychotherapeutische Komplexbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen mit durch Spezialtherapeuten und/oder Pflegefachpersonen erbrachten Therapieeinheiten
11	9-982	91	Behandlung von Erwachsenen in Einrichtungen, die im Anwendungsbereich der Psychiatrie-Personalverordnung liegen, Gerontopsychiatrie
12	1-903	76	Aufwendige Diagnostik bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
13	8-632	71	Repetitive transkranielle Magnetstimulation [rTMS]
14	9-615	27	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen, bei Patienten mit 3 bis 4 Merkmalen
15	1-207	10	Elektroenzephalographie (EEG)

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Poliklinik

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

(Gedächtnisambulanz, Suchtmittelambulanz, Lampenfieberambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

Diamorphinambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)

Ambulanz für Wahlleistungspatienten

Privatambulanz (AM07)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)

(Gedächtnisambulanz, Suchtmittelambulanz, Spezialambulanz für therapieresistente affektive Störungen, Psychotherapie bei chronischer Depression)

- » Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)
- » Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08)
- » Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10)
- » Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07)
- » Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)
- » Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)
- » Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)
- » Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)
- » Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)
- » Spezialsprechstunde (VP12)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	24,70	50,40486
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	10,20	122,05882

Fachweiterbildungen

- AQ42 Neurologie
- AQ51 Psychiatrie und Psychotherapie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF45 Suchtmedizinische Grundversorgung

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	62,82	19,81853	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1,00	1245,00	3 Jahre
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	2,00	622,50	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,00	1245,00	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,50	830,00	ab 200 Stunden Basiskurs

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

- PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
- PQ10 Psychiatrische Pflege

Zusatzqualifikation

- ZP12 Praxisanleitung

Therapeutisches Personal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin (SP23)	4,10	303,65854
Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)	3,80	327,63159
Klinischer Neuropsychologe und Klinische Neuropsychologin (SP57)	0,50	2490,00

Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Rudolf H. Reich
Telefon: 0228 287-15203
Fax: 0228 287-14334
E-Mail: mkg@uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Frederick Far
Telefon: 0228 287-16867
Fax: 0228 287-14334
E-Mail: frederick.far@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
 53127 Bonn

Homepage: <http://www.ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/9F93CCE4E7AD9C28C12578B90033A4F9>

Fachabteilungsschlüssel: 3500

Vollstationäre Fallzahl: 1392

Die Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie umfasst die Erkennung, die konservative und chirurgische Behandlung, die Prävention und die Rehabilitation der Erkrankungen, Verletzungen, Frakturen, Fehlbildungen, Tumoren und Formveränderungen, die den Gesichtsschädel, Zähne, den Zahnhalteapparat, die Alveolarfortsätze und den harten Gaumen betreffen oder von diesem ausgehen. Sie umfasst somit o.g. Therapie der beiden Kiefer, einschließlich chirurgischer Kieferorthopädie, des Gaumens, der Lippen, des Naseneinganges, des Oberkiefers und des Jochbeins, des Unterkiefers einschließlich des Kiefergelenkes, der vorderen 2/3 der Zunge, der Mundhöhlenwänden, der Speicheldrüsen (insb. Glandula submandibularis und Glandula parotis) sowie der Weichteile des Gesichtsschädels, der Lymphknoten, alles im Zusammenhang mit den vorgenannten Erkrankungen, der gebietsbezogenen Nerven, die Korrekturen des Mundes und des Mundbodens sowie der Biss- und Kaufunktion, die Eingliederung von Resektionsprothesen und anderer prothetischer und orthopädischer Hilfsmittel, die gebietsbezogene Implantologie, die Wiederherstellende und die Plastische Chirurgie der vorstehend aufgeführten Bereiche.

Die Klinik ist in einen ambulanten Bereich in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sowie in einen stationären und operativen Bereich im Universitätsklinikum Bonn-Venusberg gegliedert.

In der Poliklinik, Welschnonnenstraße 17, 53111 Bonn, finden alle Sprechstunden und, bis auf wenige Ausnahmen, die Nachsorge aller operativen Eingriffe statt.

Alle chirurgischen Maßnahmen erfolgen im stationären/ operativen Bereich im Universitätsklinikum auf dem Venusberg, Sigmund-Freud-Straße 25, 53127 Bonn. Wird eine stationäre Behandlung vereinbart, findet diese ebenfalls in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie im Universitätsklinikum Venusberg statt.

Medizinische Leistungsangebote

- VA02 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita**
Zusammen mit der Klinik für Augenheilkunde werden Tumore innerhalb der Augenhöhle oder Tumore der Lidhaut behandelt.
- VA15 Plastische Chirurgie**
Rekonstruktion der Ober- und Unterlider nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen, Operative Versorgung von Schlupflidern und Tränensäcken
- VK32 Kindertraumatologie**
Behandlung von Verletzungen im Gesicht sowie Knochenbrüchen im Bereich des Gesichtsschädels einschließlich der Kiefer. Behandlung von Zahnverletzungen sowie Verletzungen in der Mundhöhle
- VR02 Native Sonographie**
Ultraschalluntersuchung bei Abszessen im Gesichtsbereich, bei Erkrankungen der Speicheldrüsen sowie zur Ausbreitungsdiagnostik bei Tumorerkrankungen
- VZ01 Akute und sekundäre Traumatologie**
Behandlung von Verletzungen im Gesicht, Knochenbrüchen des Gesichtsschädels und angrenzenden Strukturen und Kiefer, von Zahnverletzungen sowie Verletzungen in der Mundhöhle, Rekonstruktive Chirurgie nach Verletzungen; Nervrekonstruktion und Narbenkorrekturen. Materialentfernung nach Verplattung
- VZ02 Ästhetische Zahnheilkunde**
Ästhetische Zahnheilkunde insbesondere in Zusammenhang mit Implantatbehandlung
- VZ03 Dentale Implantologie**
Versorgung mit Zahnimplantaten nach Zahnverlust durch Verletzungen, Tumore, Entzündungen oder andere Ursachen. Vorbereitende Maßnahmen durch Knochenaufbau und Weichgewebs-Management
- VZ04 Dentoalveoläre Chirurgie**
Zahnentfernungen einschl. Weisheitszähne, Wurzelspitzenresektionen, Wurzelrestentfernungen, Versorgung von Zahnverletzungen, Versorgung von intraoralen Blutungen
- VZ05 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle**
Diagnostik und Therapie von Schleimhautveränderungen, Pilzkrankungen, Leukoplakien, Vorläuferläsion von Mundhöhlenkrebs
- VZ06 Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien**
Behandlung von Prognathie und Retrognathie (Über- oder Unterbiss), Kieferengständen, Missverhältnissen der Kiefer zueinander. Kombiniert Kieferorthopädisch-Kieferchirurgische Therapie mit Umstellungsosteotomien und Distractionen. Chirurgisch unterstützte Gaumennahtweiterung
- VZ07 Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen**
Diagnostik und Therapie von Speichelsteinen, gutartigen und bösartigen Tumoren der Speicheldrüsen. Chirurgie der Speicheldrüsen incl. Entfernung ganzer Speicheldrüsen. Therapie von übermäßiger Schweißbildung bei Mahlzeiten nach Ohrspeicheldrüsenentfernung
- VZ08 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne**
Chirurgische Therapie (operative Entfernung) von verlagerten Zähnen und nicht erhaltbaren Zähnen. Chirurgische Freilegung zur kieferorthopädischen Einordnung von verlagerten, erhaltbaren Zähnen

- VZ09 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates**
Chirurgische Therapie von Entzündungen des Zahnhalteapparates und daraus hervorgehenden Abszessen inkl. Zahntfernung und Wurzelspitzenresektion, Eröffnung von Abszessen sowohl von intra- als auch extraoral
- VZ10 Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich**
Diagnostik und Behandlung von Hauttumoren an Gesichts- und Kopfhaut inkl. plastischer Rekonstruktionen mit Lappenplastiken
Diagnostik und Behandlung des Mundhöhlenkrebses sowie von Speicheldrüsentumoren und Tumoren der Kiefer inkl. plastischer (auch mikrochirurgischer) Rekonstruktionen
- VZ11 Endodontie**
Im Rahmen von Wurzelspitzenresektionen auch mit orthograder Wurzelfüllung
- VZ12 Epithetik**
Extraorale Implantate zur Epithesenverankerung werden durch die Klinik für MKG-Chirurgie gesetzt; die intra- und z.T. der extraoralen Epithetik erfolgt durch die Poliklinik für zahnärztliche Prothetik
- VZ13 Kraniofaziale Chirurgie**
Kooperation mit der Neurochirurgischen Abteilung der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin, Chirurgische Behandlung von Kraniosynostosen (vorzeitiger Verknöcherung von Schädelnähten), Interdisziplinäre Operationen
- VZ14 Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen**
Gesamte resektive und rekonstruktive sowie konturverbessernde Chirurgie
- VZ15 Plastisch-rekonstruktive Chirurgie**
Weichgewebige und Knöcherne Rekonstruktion von Defekten im Gesichtsbereich nach Verletzungen oder Tumorerkrankungen. Nah- und Fernlappenplastiken und Mikrochirurgische Technik mit Gefäßanschluss von Transplantaten
- VZ16 Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks**
Konservative und chirurgische Therapie der Kiefergelenke einschließlich Gelenkspiegelungen, offener Kiefergelenkchirurgie und der Versorgung mit Kiefergelenk-Total-Endoprothesen
- VZ17 Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich**
Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenpalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik
- VZ18 Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs**
Freilegung von verlagerten Zähnen zur kieferorthopädischen Einordnung oder Entfernung von nicht einzuordnenden Zähnen. Implantatversorgung bei multiplen Nichtanlagen bleibender Zähne
- VZ19 Laserchirurgie**
Laserbehandlung bei vaskulären Malformationen und Hämangiomen (Blutschwämmchen), Narbenkorrekturen durch Laserbehandlung
- VZ20 Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose**
- VZ00 Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde**
Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde zur Diagnostik und Therapie von Facialisparesen Nervrekonstruktion und chirurgische Gesichtsreanimation, Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln.

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S02	322	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen
2	C44	122	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	K07	120	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
4	K12	109	Stomatitis und verwandte Krankheiten
5	K10	77	Sonstige Krankheiten der Kiefer
6	C02	49	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile der Zunge
7	K04	46	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
8	K05	46	Gingivitis und Krankheiten des Parodonts
9	C04	40	Bösartige Neubildung des Mundbodens
10	C06	34	Bösartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter Teile des Mundes
11	K08	34	Sonstige Krankheiten der Zähne und des Zahnhalteapparates
12	T81	29	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
13	C43	24	Bösartiges Melanom der Haut
14	C03	20	Bösartige Neubildung des Zahnfleisches
15	K01	19	Retinierte und impaktierte Zähne
16	S01	19	Offene Wunde des Kopfes
17	C05	16	Bösartige Neubildung des Gaumens
18	K09	16	Zysten der Mundregion, anderenorts nicht klassifiziert
19	S06	15	Intrakranielle Verletzung
20	D48	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
Q37	13	Gaumenspalte mit Lippenspalte
Q35	9	Gaumenspalte
Q36	8	Lippenspalte

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	185	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
2	5-230	144	Zahnextraktion
3	5-895	119	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
4	5-779	115	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
5	5-769	92	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
6	5-270	84	Äußere Inzision und Drainage im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich
7	5-273	80	Inzision, Exzision und Destruktion in der Mundhöhle
8	5-403	79	Radikale zervikale Lymphadenektomie [Neck dissection]
9	5-770	77	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
10	5-894	68	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
11	5-760	67	Reposition einer lateralen Mittelgesichtsfraktur
12	5-766	63	Reposition einer Orbitafraktur
13	5-903	53	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
14	5-773	48	Arthroplastik am Kiefergelenk
15	5-776	47	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
16	5-764	45	Reposition einer Fraktur des Corpus mandibulae und des Processus alveolaris mandibulae
17	5-777	40	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
18	1-632	39	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
19	5-772	38	Partielle und totale Resektion der Mandibula
20	5-783	37	Entnahme eines Knochentransplantates

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
5-773	48	Arthroplastik am Kiefergelenk
1-697.0	16	Diagnostische Arthroskopie: Kiefergelenk

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Botulinumtoxinbehandlungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Botulinumtoxinbehandlung bei anders nicht therapierbaren Muskulären Störungen der Kau- und Gesichtsmuskulatur sowie bei Speichelfisteln

- » Botulinumtoxinbehandlungen bei myofunktionellen Störungen adjuvant in der plastischen und rekonstruktiven bzw. ästhetischen Chirurgie (VZ00)

Dysgnathiechirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kombinierte Kieferorthopädische / MKG-Chirurgische Chirurgie

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)

Nervus-Facialis-Spezialsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Chirurgische Therapie von insbesondere operativ oder traumatisch bedingten Gesichtslähmungen (Gesichtsreanimation)

Privatambulanz - Implantate

Privatambulanz (AM07)

Implantatchirurgie zur Zahnärztlich-Prothetischen Rehabilitation oder Befestigung von Epithesen

- » Dentale Implantologie (VZ03)
- » Epithetik (VZ12)

Kiefergelenkerkrankungen

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Therapie von Erkrankungen und Störungen der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)

Lasersprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Therapie von Hämangiomen und vaskulären Malformationen, Narbenkorrektur

- » Laserchirurgie (VZ19)

Lippen-Kiefer-Gaumenspalten

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Begleitung von Eltern ab Diagnosestellung, Versorgung von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten mit Operationen des Lippen- und Gaumenverschlusses, sprachverbessernden Operationen und ästhetischen Korrekturoperationen. Enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie und HNO-Klinik.

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

MKG-Chirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Allgemeine, offene Sprechstunde

- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)
- » Dentoalveoläre Chirurgie (VZ04)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- » Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Endodontie (VZ11)
- » Kindertraumatologie (VK32)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- » Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Fibröse Dysplasie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie der Fibrösen Dysplasie

- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

Tumorsprechstunde (Recall)

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Nachsorgesprechstunde für Patienten mit Tumorerkrankungen

- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)

Privatsprechstunde (AM07)

Privatsprechstunde Prof. Reich

- » Ästhetische Zahnheilkunde (VZ02)
- » Dentale Implantologie (VZ03)
- » Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien (VZ06)
- » Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VZ07)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VZ05)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne (VZ08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks (VZ16)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates (VZ09)
- » Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich (VZ17)
- » Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs (VZ18)
- » Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich (VZ10)
- » Endodontie (VZ11)
- » Epithetik (VZ12)
- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)
- » Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose (VZ20)

Ambulante Notfallversorgung

Notfallambulanz (24h) (AM08)

Notfallversorgung von Verletzungen einschließlich Zahntrauma, sowie akuten entzündlichen Erkrankungen im Gesichtsbereich, z.B. Abszessen.

- » Akute und sekundäre Traumatologie (VZ01)

Kraniofaziale Chirurgie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Kooperation mit der Neurochirurgischen Abteilung der Asklepios-Kinderklinik Sankt Augustin

- » Kraniofaziale Chirurgie (VZ13)
- » Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen (VZ14)
- » Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VZ15)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-231	34	Operative Zahntfernung (durch Osteotomie)
2	5-241	4	Gingivaplastik
3	5-212	Fallzahl < 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
4	5-216	Fallzahl < 4	Reposition einer Nasenfraktur
5	5-237	Fallzahl < 4	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
6	5-245	Fallzahl < 4	Zahnfreilegung
7	5-276	Fallzahl < 4	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte
8	5-769	Fallzahl < 4	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
9	5-770	Fallzahl < 4	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
10	5-779	Fallzahl < 4	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen

Die Form der Datendarstellung ist für den Qualitätsbericht vorgegeben. Dies betrifft auch die Darstellung der ambulanten Operationen in obiger Tabelle. Die Tabelle zu den ambulanten Operationen spiegelt nur die ärztlich abgerechneten ambulanten Operationen wider. Da in der Mund-, Kiefer- und plastischen Gesichtschirurgie ein großer Teil ambulanter Leistungen zahnärztlich abgerechnet wird, finden sich diese Eingriffe in der Tabelle nicht wieder.

Zur Verdeutlichung:

Im Jahr 2014 wurden in der Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie insgesamt 649 ambulante Eingriffe durchgeführt, davon 243 in Lokalanästhesie.

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,00	107,07692
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,00	278,39999

Fachweiterbildungen

AQ40 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
AQ64 Zahnmedizin

Zusatz-Weiterbildungen

ZF33 Plastische Operationen
Plastische und ästhetische Operationen

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,60	83,85542	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,91	1529,6703	1 Jahr
Operationstechnische Assistenten und Assistentinnen	1,00	1392,00	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08 Operationsdienst
PQ07 Onkologische Pflege/Palliative Care

Zusatzqualifikation

ZP13 Qualitätsmanagement

Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. ès sci. Thomas Bieber, MDRA
Telefon: 0228 287-14388
Fax: 0228 287-14881
E-Mail: thomas.bieber@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jörg Wenzel
Telefon: 0228 287-16637
Fax: 0228 287-14881
E-Mail: joerg.wenzel@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Thorsten Hornung
Telefon: 0228 287-15370
Fax: 0228 287-14881
E-Mail: thorsten.hornung@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.ukb.uni-bonn.de/dermatologie>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3400

**Vollstationäre
Fallzahl:** 2094

In der Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie des Universitätsklinikums Bonn werden jährlich ca. 2200 Patienten im Rahmen eines stationären oder teilstationären Aufenthaltes intensiv dermatologisch und dermatochirurgisch versorgt. Diagnostik und Therapie erfolgen nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und unter Einbeziehung vielfältiger interdisziplinärer Behandlungskonzepte. Das Krankheitsspektrum umfasst alle Krankheitsbilder der Dermatologie.

Unsere Klinik verfügt über 47 Betten sowie zehn Behandlungsplätze in einer Tagesstation. Auf diese Weise kombinieren wir die optimale Versorgung mit dem Bedürfnis vieler Patienten, ihre Abende und Wochenenden in der gewohnten häuslichen Umgebung zu verbringen. Eine tagesstationäre Behandlung ist z.B. bei Psoriasis vulgaris, Ulcus cruris, systemischer Sklerose und atopischer Dermatitis möglich.

Darüber hinaus werden in unserer Klinik jährlich etwa 15.000 Patienten in einer unserer Ambulanzen behandelt. Die Klinik verfügt neben einer allgemeindermatologischen Ambulanz über eine allergologische, eine andrologische, eine phlebologische sowie eine dermatoonkologische Ambulanz. Im Rahmen der ambulanten Sprechstunden werden umfangreiche diagnostische und therapeutische Maßnahmen durchgeführt. Außerdem bieten wir Spezialsprechstunden unter anderem zu Autoimmunerkrankungen, Neurodermitis, Psoriasis und andrologischen Kinderwunschfragestellungen an.

Als Serviceangebot für alle stationären Patienten betreibt die Klinik eine MRSA-Ambulanz, in der Patienten mit chronischer MRSA-Besiedelung vor der stationären Aufnahme saniert werden können. Im Frühjahr 2014 eröffnete die neue Ambulanz für Patienten mit chronischen Wundheilungsstörungen.

Unsere Klinik ist Exzellenzzentrum für klinische allergologische Versorgung im Rahmen des „Global Allergy and Asthma European Network“ sowie Ausbildungszentrum der Europäischen Akademie für Andrologie. Die Klinik ist nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Darüber hinaus verfügt die Klinik über eine eigene Lichtabteilung mit der Möglichkeit zu PUVA-Behandlung und UVA1-Lichttherapie.

Wissenschaftliche Schwerpunkte der Klinik sind atopische Dermatitis und Allergien, dermatoonkologische Erkrankungen (Melanom) sowie Autoimmunerkrankungen. In einer eigenen Studienambulanz können Patienten im Rahmen klinischer Studien mit neuesten Therapieverfahren versorgt werden.

Medizinische Leistungsangebote

- VD01** Diagnostik und Therapie von Allergien
- VD02** Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- VD03** Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- VD04** Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- VD05** Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
- VD06** Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
- VD07** Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
- VD08** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- VD09** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- VD10** Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- VD11** Spezialsprechstunde
- VD12** Dermatochirurgie
- VD14** Andrologie
- VD15** Dermatohistologie
- VD16** Dermatologische Lichttherapie
- VD17** Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- VD18** Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- VD19** Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
- VD20** Wundheilungsstörungen
- VI05** Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C44	349	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
2	C43	209	Bösartiges Melanom der Haut
3	L40	166	Psoriasis
4	A46	134	Erysipel [Wundrose]
5	B02	122	Zoster [Herpes zoster]
6	Z01	107	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
7	I83	106	Varizen der unteren Extremitäten
8	L20	88	Atopisches [endogenes] Ekzem
9	L30	86	Sonstige Dermatitis
10	T78	68	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
11	Z51	52	Sonstige medizinische Behandlung
12	L12	38	Pemphigoidkrankheiten
13	L28	27	Lichen simplex chronicus und Prurigo
14	D03	26	Melanoma in situ
15	C79	25	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
16	L88	24	Pyoderma gangraenosum
17	L97	21	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
18	L27	19	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
19	L73	16	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
20	L98	15	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-895	798	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
2	5-903	598	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
3	8-971	322	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
4	8-560	238	Lichttherapie
5	8-191	237	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
6	5-916	228	Temporäre Weichteildeckung
7	1-490	181	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
8	5-894	162	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-401	134	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
10	1-700	114	Spezifische allergologische Provokationstestung
11	5-919	78	Operative Versorgung von Mehrfachtumoren an einer Lokalisation der Haut in einer Sitzung
12	3-760	77	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
13	5-913	75	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
14	8-821	59	Immunadsorption
15	8-030	49	Spezifische allergologische Immuntherapie
16	1-415	46	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
17	5-385	46	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
18	5-896	44	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
19	5-212	39	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
20	1-632	29	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Andrologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Diagnostik und Therapie von Fruchtbarkeitsstörungen des Mannes, Spermatozoenfunktions-tests bei ungeklärter, ungewollter Kinderlosigkeit
- » Diagnostik u. Therapie v. Erektions-, Hormonstörungen (z. B. verzögerter Pubertätseintritt, Hormonmangel - angeboren u. erworben, Problematik d. alternden Mannes)
- » Andrologie (VD14)
- » Spezialsprechstunde (VD11)

Lasersprechstunde

Privatambulanz (AM07)

Ästhetische Dermatochirurgie und Dermatologie

- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Dermatochirurgie (VD12)

Autoimmunsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie von autoimmunen Hautkrankheiten (Lupus erythematoses, blasenbildende Autoimmundermatosen, Sklerodermie, Dermatomyositis, Vaskulitiden und Overlap-Syndrome). Durchführung systemischer immunsuppressiver Therapieverfahren.

- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)

Lichttherapie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Spezialsprechstunde (VD11)

Neurodermitis-Sondersprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Individuelle Diagnostik bei Atopischer Dermatitis (Neurodermitis), insbesondere relevanter Triggerfaktoren der Erkrankung und allergologische Abklärung. Umfassende individuelle Lokal und ggf. Systemtherapie. Grundlagenforschung besonders im Bereich der Genetik der Atopischen Dermatitis.

- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Dermatookologische Ambulanz

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

Diagnostik und Therapie von Hautkrebs (Spinaliome, Melanome, kutane Lymphome), operative Behandlung, einschließlich Wächterlymphknotenbiopsie des malignen Melanoms, adjuvante Immuntherapie, Nachsorge

- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)

Phlebologie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Diagnostik und Therapie von akuten und chronischen Krankheiten des Venensystems, des Lymphgefäßsystems sowie arterieller Durchblutungsstörungen (einschließlich Ultraschall), endoluminale Lasertherapie und Schaumsklerosierung bei Venenleiden, Behandlung des Unterschenkelgeschwürs

- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- » Spezialsprechstunde (VD11)

Photodynamische Therapie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Behandlung und Diagnostik von aktinischen Keratosen, Basaliom und Morbus Bowen insbesondere im Rahmen der „Feldkanzerisierung“ mittels Fluoreszenzdiagnostik und Photo-Dynamischer Therapie (PDT)

Psoriasis (Sondersprechstunde)

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Alle Arten der Psoriasis. Diagnostik von individuellen Auslöse- bzw. Triggerfaktoren der Psoriasis einschließlich der Gelenkpsoriasis (Psoriasis arthropathica). Durchführung verschiedener, stadiengerechter Therapien, von Lokaltherapien bis hin zu modernsten Systemtherapien

Privatsprechstunde (AM07)

- » Andrologie (VD14)
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Dermatochirurgie (VD12)
- » Dermatohistologie (VD15)
- » Dermatologische Lichttherapie (VD16)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)

- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- » Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- » Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- » Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- » Spezialsprechstunde (VD11)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)

Allgemeine Ambulanz

Privatambulanz (AM07)

- » Andrologie (VD14)
- » Ästhetische Dermatologie (VD13)
- » Dermatochirurgie (VD12)
- » Dermatohistologie (VD15)
- » Dermatologische Lichttherapie (VD16)
- » Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen (VD18)
- » Diagnostik und Therapie von Allergien (VD01)
- » Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen (VD02)
- » Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen (VD05)
- » Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen (VD17)
- » Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
- » Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung (VD08)
- » Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
- » Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten (VD06)
- » Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie) (VD19)
- » Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
- » Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen (VD07)
- » Spezialsprechstunde (VD11)
- » Wundheilungsstörungen (VD20)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	18	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-212	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
3	1-502	Fallzahl < 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
4	5-401	Fallzahl < 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5	5-903	Fallzahl < 4	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	28,45	73,60281
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,05	139,13622

Fachweiterbildungen

AQ20 Haut- und Geschlechtskrankheiten

Zusatz-Weiterbildungen

ZF03 Allergologie
ZF04 Andrologie
ZF06 Dermatohistologie
ZF25 Medikamentöse Tumorthherapie
ZF27 Naturheilverfahren
ZF31 Phlebologie

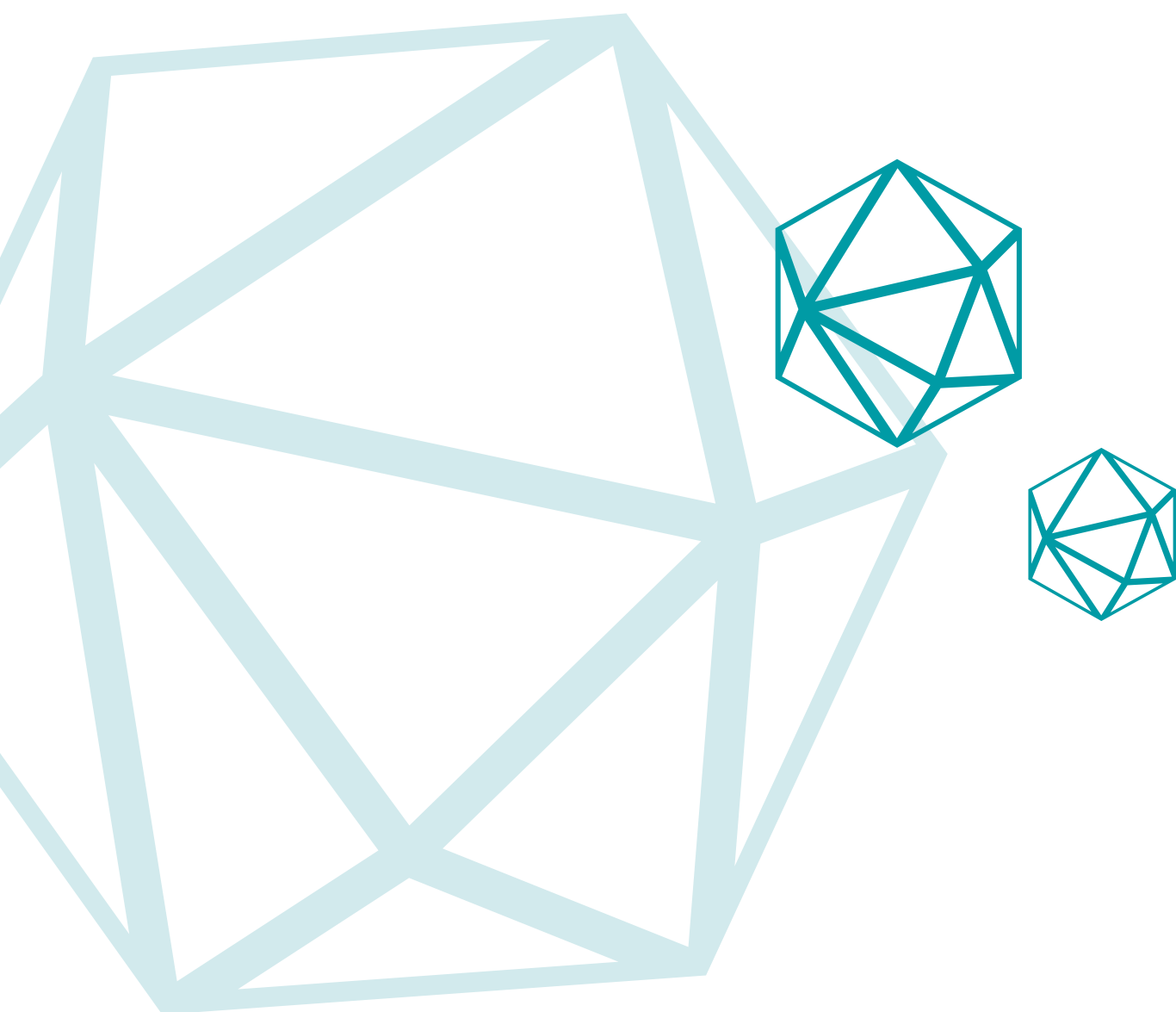
Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	32,40	64,62962	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	5,00	418,79999	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,00	2094,00	ab 200 Stunden Basiskurs

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ02 Diplom
PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08 Operationsdienst

Zusatzqualifikation

ZP12 Praxisanleitung
ZP13 Qualitätsmanagement
ZP16 Wundmanagement



Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Markus Essler
Telefon: 0228 287-15181
Fax: 0228 287-19096
E-Mail: klinik.nuklearmedizin@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Florian Gärtner
Telefon: 0228 287-14469
Fax: 0228 287-19096
E-Mail: florian.gaertner@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
 53127 Bonn

Homepage: <http://www.med.uni-bonn.de/nuclearmedizin/>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3200

**Vollstationäre
Fallzahl:** 884

Diagnose von Schilddrüsenerkrankungen (Struma, Karzinom, Hyper-/Hypothyreose), Erkrankungen des Herzens (KHK, Infarkt, Myokardvitalität), Tumorerkrankungen (insbes. Knochenbefall bei Karzinomen von Mamma, Prostata und Lunge; Nachweis von Tumorgewebe durch radioaktiv markierte Antikörper sowie erhöhte Aufnahme von F-18 FDG und Ga-68-markierten Rezeptorliganden).

Hirndurchblutungsstörungen, Epilepsie, neurodegenerative Erkrankungen, Nieren- und Harnwegserkrankungen, Lungenerkrankungen (Perfusion und Ventilation), Blutungsquellen-nachweis, Knochenmarksintigraphie, Lokalisation von Entzündungen, Diagnose von Somatostatinrezeptorpositiven und chromaffinen Tumoren, von Speiseröhren sowie Magen- und Darmerkrankungen, Nachweis von Nebenschilddrüsenadenomen und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen (Hyperthyreose, Karzinom), palliative Schmerztherapie von Knochenmetastasen, Behandlung von Gelenkerkrankungen, Therapie von neuroendokrinen Tumoren mit Lu-177-DOTATATE, Behandlung des Leberkrebses und von Lebermetastasen, Xofigo-Therapie und Lu-177-PSMA-Therapie bei Prostatakarzinom.

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	E05	364	Hyperthyreose [Thyreotoxikose]
2	C73	234	Bösartige Neubildung der Schilddrüse
3	C75	120	Bösartige Neubildung sonstiger endokriner Drüsen und verwandter Strukturen
4	C78	49	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
5	C22	27	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
6	E04	27	Sonstige nichttoxische Struma
7	C18	15	Bösartige Neubildung des Kolons
8	C79	13	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen Lokalisationen
9	C20	8	Bösartige Neubildung des Rektums
10	C50	4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
11	C16	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Magens
12	C17	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Dünndarmes
13	C19	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
14	C25	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
15	C34	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
16	C48	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Retroperitoneums und des Peritoneums
17	C74	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Nebenniere
18	C77	Fallzahl < 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
19	C82	Fallzahl < 4	Follikuläres Lymphom
20	C83	Fallzahl < 4	Nicht follikuläres Lymphom

Medizinische Leistungsangebote

- VR02** Native Sonographie
- VR04** Duplexsonographie
- VR18** Szintigraphie
- VR19** Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)
- VR20** Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner
- VR21** Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen
- VR25** Knochendichtemessung (alle Verfahren)
- VR38** Therapie mit offenen Radionukliden
- VR39** Radiojodtherapie
- VR28** Intraoperative Anwendung der Verfahren
- VR29** Quantitative Bestimmung von Parametern

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-531	624	Radiojodtherapie
2	3-70c	467	Ganzkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
3	3-70b	451	Resorptions- und Exkretionstests mit Radionukliden
4	3-701	415	Szintigraphie der Schilddrüse
5	3-73x	334	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie mit Computertomographie (SPECT/CT)
6	8-530	329	Therapie mit offenen Radionukliden
7	3-752	188	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes
8	3-750	102	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Gehirns
9	3-70d	87	Teilkörper-Szintigraphie zur Lokalisationsdiagnostik
10	3-709	71	Szintigraphie des Lymphsystems
11	3-706	63	Szintigraphie der Nieren
12	1-710	60	Ganzkörperplethysmographie
13	3-708	55	Szintigraphie der Blutgefäße
14	3-995	46	Dosimetrie zur Therapieplanung
15	3-705	38	Szintigraphie des Muskel-Skelett-Systems
16	3-753	36	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
17	3-75x	35	Andere Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT)
18	3-72x	34	Andere Single-Photon-Emissionscomputertomographie
19	3-721	33	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Herzens
20	3-720	21	Single-Photon-Emissionscomputertomographie des Gehirns

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-750	102	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des Gehirns
3-753	36	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des ganzen Körpers
3-754	5	Positronenemissionstomographie mit Computertomographie (PET/CT) des gesamten Körperstammes und des Kopfes

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diagnostik Nuklearmedizin / Schilddrüsenambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)

Tumorambulanz Nuklearmedizin

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Schilddrüsenambulanz / PET-CT

Privatambulanz (AM07)

- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Ambulanz der Therapiestation

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)

- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner (VR20)
- » Sondenmessungen und Inkorporationsmessungen (VR21)
- » Szintigraphie (VR18)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)

Medizinisches Versorgungszentrum

Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)

- » Duplexsonographie (VR04)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT) (VR19)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Szintigraphie (VR18)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,86	99,77427
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,00	176,80

Fachweiterbildungen

AQ44 Nuklearmedizin

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,75	75,23404	3 Jahre

Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

PQ05 Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

Zusatzqualifikation

ZP13 Qualitätsmanagement

Klinik für Palliativmedizin



Direktor und Ansprechpartner: Univ.-Prof. Dr. med. Lukas Radbruch
Telefon: 0228 287-13495
Fax: 0228 287-9080024
E-Mail: lukas.radbruch@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
 53127 Bonn

Homepage: <http://ukb.uni-bonn.de/quick2web/internet/internet.nsf/vwWebPagesByID/05F2A0B5515A510BC12578110050053F>

Fachabteilungsschlüssel: 3752

Vollstationäre Fallzahl: 41

Die Klinik für Palliativmedizin versorgt mit einem multiprofessionellen Palliativkonsiliardienst schwerstkranke und sterbende Patienten in allen Abteilungen des Universitätsklinikums Bonn. Zum Behandlungsteam gehören Ärztinnen/Ärzte und Pflegekräfte, die eng mit Sozialarbeitern, Physiotherapeuten, Case Managern und Seelsorgern kooperieren. Jährlich werden mehrere hundert Patienten konsiliarisch betreut, darunter zahlreiche Patienten mit hohem Aufwand im Rahmen einer komplexen Palliativversorgung. Die Einrichtung einer Palliativstation erfolgte im Oktober 2014.

Die Klinik für Palliativmedizin arbeitet im Rahmen eines Kooperationsvertrages eng mit dem Zentrum für Palliativmedizin am Malteser Krankenhaus Bonn/Rhein-Sieg zusammen. Das Zentrum für Palliativmedizin verfügt über eine Palliativstation mit 8 Planbetten, einen Ambulanten Palliativdienst, einer Trauerbegleitungsstelle für Kinder und Erwachsene und die Akademie für Palliativmedizin.

Die Arbeit in der Klinik für Palliativmedizin orientiert sich an der Definition der Weltgesundheitsorganisation zur Palliativversorgung. Palliativversorgung ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Hauptziel der Behandlung ist nicht die Verlängerung der Lebenszeit, sondern Erhalt oder Verbesserung der Lebensqualität. Zur palliativmedizinischen Behandlung gehören Schmerz- und Symptomkontrolle, psychosoziale und spirituelle Begleitung und Unterstützung nicht nur der Patienten, sondern auch der Angehörigen.

Medizinische Leistungsangebote

- VI38 Palliativmedizin**
Multiprofessionelle und interdisziplinäre Palliativversorgung
- VI40 Schmerztherapie**
Schmerzdiagnostik und Behandlung von chronischen Schmerzen bei Tumorerkrankungen oder bei anderen unheilbaren Erkrankungen (z.B. ALS) mit medikamentösen oder nichtmedikamentösen Verfahren.
- VI00 Dokumentation**
Erfassung und Dokumentation der Symptome und Probleme mit standardisierten Instrumenten
- VI00 VerlaufskontrollenMedikamentöse und nichtmedikamentöse Symptomkontrolle,**
Unterstützung bei psychosozialen oder spirituellen Problemen, Unterstützung der Angehörigen, Verlaufskontrollen, Überprüfung und Anpassung der Therapie in wöchentlichen Teamsitzungen
- VI00 Basisassessment**
Basisassessment zum Bedarf an palliativmedizinischer Versorgung, Festlegung der Therapieziele, Planung einer multiprofessionellen und interdisziplinären Palliativversorgung

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C34	10	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
2	C78	4	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
3	C15	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Ösophagus
4	C16	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Magens
5	C18	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Kolons
6	C20	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Rektums
7	C22	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
8	C25	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung des Pankreas
9	C50	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
10	C61	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Prostata

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-774	498	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
2	8-982	474	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
3	8-98e	40	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung
4	9-410	20	Einzeltherapie
5	9-401	6	Psychosoziale Interventionen

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Palliativambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Palliativambulanz für onkologische Patienten im CIO (Terminvereinbarung über CIO)

- » Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen (VI00)

ALS-Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

Palliativambulanz für Patienten mit Amyotropher Lateralsklerose (gemeinsam mit Klinik für Neurologie). Sprechstunde nach Vereinbarung in Absprache mit Neurologie

- » Gespräche mit Patienten und Angehörigen, Koordination der Versorgung, medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Beratung zu rechtlichen und ethischen Fragestellungen (VN00)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3,75	10,93333
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,75	10,93333

Fachweiterbildungen

AQ01 Anästhesiologie

AQ42 Neurologie

AQ63 Allgemeinmedizin

Zusatz-Weiterbildungen

ZF30 Palliativmedizin

ZF42 Spezielle Schmerztherapie

Pflegepersonal	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,05	5,09317	3 Jahre

Zusatzqualifikation

ZP20 Palliative Care

ZP17 Case Management

Radiologische Klinik



Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Hans H. Schild
Telefon: 0228 287-15871
Fax: 0228 287-16093
E-Mail: hans.schild@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: Dr. Jost Mühlhäuser
Telefon: 0228 287-16410
Fax: 0228 287-16093
E-Mail: jost.muehlhaeuser@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.uni-bonn-radiologie.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 3350

**Vollstationäre
Fallzahl:** 12



Die Radiologische Universitätsklinik bietet in der klinischen Versorgung die ganze Breite diagnostischer, interventioneller sowie auch strahlentherapeutischer Verfahren rund um die Uhr an. Dies umfasst auch die neuroradiologische und kinderradiologische Versorgung. Werktäglich erfolgen eine Vielzahl interdisziplinärer Befund- und Therapiekonferenzen sowie mehrfach wöchentliche Tumorboard-Besprechungen.

Die klinischen Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Hochfeld-MRT, i.B. der kardiovaskulären Bildgebung, Prostata- und Leberdiagnostik, sowie Spektroskopie, der funktionellen Hirnbildgebung, sowie der interventionellen Radiologie. Im Bereich der Interventionen wird das gesamte Spektrum der Verfahren angeboten; dies umfasst u. a. auch alle modernen vaskulären (PTA, Thrombektomie, Stent- und Stentgraft-Implantationen) und biliären Interventionen sowie die Interventionsonkologie (u.a. lokal ablativ Verfahren zur Tumor-Behandlung, wie RFA und Mikrowellen-Ablation, Chemoembolisation, SIRT, HIFU).

Zur Behandlung bestimmter Tumorarten wird das innovative und schonende Verfahren HIFU (hochintensiv fokussierter Ultraschall) eingesetzt.

Im Bereich der Neurointervention wird ebenfalls die gesamte Breite der Maßnahmen angeboten (mechanische Thrombektomie, Thrombolysen, Embolisationen von Aneurysmen und Malformationen, Vertebroplastien, Neurolysen etc).

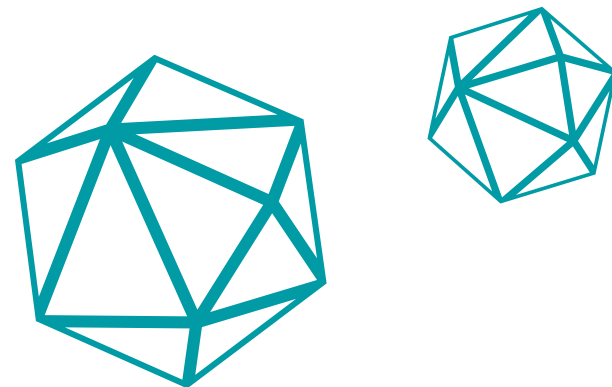
Der Bereich der klinischen funktionellen Neurobildgebung beschäftigt sich klinisch und wissenschaftlich mit Untersuchungen des sensomotorischen Systems Frühgeborener und Erwachsener, der Schmerzverarbeitung und der Untersuchung neurodegenerativer Erkrankungen. Im klinischen Kontext steht das präoperative mapping eloquenter Hirnregionen im Vordergrund. Weiterhin besteht eine enge Einbindung im Bereich der Neuro-PET/CT. Kooperationen bestehen u. a. mit dem Deutschen Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE) und der Sporthochschule Köln.

PET-CT-Untersuchungen erfolgen in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Nuklearmedizin. Im Bereich Strahlentherapie werden u.a. state-of-the-art intensitätsmodulierte Behandlungen mit einem Tomotherapie-Gerät, Afterloading sowie auch intraoperative Bestrahlungen durchgeführt.

Die Klinik richtet internationale und nationale, wie auch regionale Workshops und zertifizierte Fortbildungskurse aus. Das Fortbildungscurriculum beinhaltet u.a. regelmäßige Angebote für die Hochfeld-MRT, kardiovaskuläre und Leber-Bildgebung, sowie das gesamte Interventionspektrum.

Die Klinik nimmt an internationalen Studien (z.B. SIRFloX) teil und publiziert hochrangig in der nationalen und internationalen Fachliteratur. Ein besonderes Engagement gilt der Lehre sowie der Aus- und Weiterbildung für Studenten und Ärzte. Medizinisch-Technische Röntgenassistenten/innen werden in einer zugehörigen MTRA-Schule ausgebildet.

- VR15** Arteriographie
- VR37** Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie
- VR36** Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
- VR33** Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden
- VR26** Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
- VR27** Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung
- VR11** Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
- VR10** Computertomographie (CT), nativ
- VR12** Computertomographie (CT), Spezialverfahren
- VR04** Duplexsonographie
- VR03** Eindimensionale Dopplersonographie
- VR06** Endosonographie
- VR46** Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen
- VR08** Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung
- VR32** Hochvoltstrahlentherapie
Intensitätsmodulierte Radiotherapie (IMRT)
- VR41** Interventionelle Radiologie
- VR28** Intraoperative Anwendung der Verfahren
- VR42** Kinderradiologie
- VR25** Knochendichtemessung (alle Verfahren)
- VR35** Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie
- VR01** Konventionelle Röntgenaufnahmen



- VR17** Lymphographie
- VR23** Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
- VR22** Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
- VR24** Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
- VR02** Native Sonographie
- VR43** Neuroradiologie
- VR30** Oberflächenstrahlentherapie
- VR14** Optische laserbasierte Verfahren
- VR16** Phlebographie
- VR09** Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren
- VR07** Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)
- VR29** Quantitative Bestimmung von Parametern
- VR39** Radiojodtherapie
- VR05** Sonographie mit Kontrastmittel
- VR40** Spezialsprechstunde
- VR38** Therapie mit offenen Radionukliden
- VR47** Tumorembolisation
- VR45** Intraoperative Bestrahlung
- VR00** Sonstige im Bereich Radiologie
Hochfokussierter Ultraschall (HIFU)

Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	C78	9	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
2	C22	Fallzahl < 4	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
3	C79	Fallzahl < 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	7117	Native Computertomographie des Schädels
2	3-225	3819	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-222	3281	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
4	3-226	3158	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
5	3-800	3069	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	3-820	2605	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
7	3-220	2060	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-221	1956	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
9	8-522	1758	Hochvoltstrahlentherapie
10	3-203	1508	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
11	8-836	1095	Perkutan-transluminale Gefäßintervention
12	3-202	1038	Native Computertomographie des Thorax
13	3-802	914	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
14	8-528	904	Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie
15	3-823	717	Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel
16	3-207	713	Native Computertomographie des Abdomens
17	3-206	689	Native Computertomographie des Beckens
18	3-601	587	Arteriographie der Gefäße des Halses
19	3-610	561	Phlebographie der intrakraniellen Gefäße
20	3-600	560	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße

Weitere Kompetenzprozeduren

OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
3-824	240	Magnetresonanztomographie des Herzens mit Kontrastmittel
8-836.ka	192	Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Selektive Embolisation mit Partikeln: Gefäße viszeral
8-530	96	Therapie mit offenen Radionukliden
8-529.3	90	Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie: Bestrahlungsplanung für die intensitätsmodulierte Radiotherapie
3-130	89	Myelographie
8-839.81	87	Andere therapeutische Katheterisierung und Kanüleneinlage in Herz und Blutgefäße: Portosystemischer Shunt (TIPSS): Perkutane (Ballon-)Angioplastie
5-399.5	60	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
5-514	60	Andere Operationen an den Gallengängen
3-030	42	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
5-431.x	41	Gastrostomie: Sonstige
3-80b	11	Native Magnetresonanztomographie des Feten
5-789.6	5	Andere Operationen am Knochen: Destruktion, durch Radiofrequenzthermoablation, perkutan

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Interdisziplinäre Gefäßsprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)

- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

Interventions-onkologische Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

- » Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

Mamma-Ambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Strahlentherapie

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)

Radiologie - Onkologie

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)

Radiologie - Kinder

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)

Radiologie - MRT Patienten mit Herzschrittmacher

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Privatambulanz (AM07)

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Optische laserbasierte Verfahren (VR14)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

Interventions-Sprechstunde

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Endosonographie (VR06)
- » Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen (VR46)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
- » Intraoperative Bestrahlung (VR45)

- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Therapie mit offenen Radionukliden (VR38)
- » Tumorembolisation (VR47)

Radiologie - MRT Kinder in Narkose

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Abs. 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung) (AM05)

- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09) als Dienstleister

- » Arteriographie (VR15)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11) als Dienstleister

- » Arteriographie (VR15)
- » Bestrahlungsplanung für perkutane Bestrahlung und Brachytherapie (VR37)
- » Bestrahlungssimulation für externe Bestrahlung und Brachytherapie (VR36)
- » Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden (VR33)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
- » Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
- » Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
- » Computertomographie (CT), nativ (VR10)
- » Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
- » Duplexsonographie (VR04)
- » Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
- » Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)
- » Hochvoltstrahlentherapie (VR32)
- » Interventionelle Radiologie (VR41)
- » Kinderradiologie (VR42)
- » Knochendichtemessung (alle Verfahren) (VR25)
- » Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie (VR35)
- » Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
- » Lymphographie (VR17)
- » Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
- » Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
- » Native Sonographie (VR02)
- » Neuroradiologie (VR43)
- » Oberflächenstrahlentherapie (VR30)
- » Phlebographie (VR16)
- » Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
- » Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
- » Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
- » Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
- » Spezialsprechstunde (VR40)
- » Tumorembolisation (VR47)

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	73	Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z. B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie), incl. Portsystem, zentralvenöser Katheter zu Dialysezwecken (Demers-Katheter)
2	3-613	41	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3	3-614	4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte	Fälle je Vollkraft
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	58,24	0,20604
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	27,74	0,43259

Fachweiterbildungen

- AQ54** Radiologie
- AQ55** Radiologie, SP Kinderradiologie
- AQ56** Radiologie, SP Neuroradiologie
- AQ44** Nuklearmedizin
- AQ58** Strahlentherapie
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ42** Neurologie
- AQ64** Zahnmedizin
- AQ28** Innere Medizin und SP Kardiologie

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF38** Röntgendiagnostik – fachgebunden
- ZF28** Notfallmedizin
- ZF44** Sportmedizin

Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin



Direktor: Prof. Dr. med. Johannes Oldenburg
Telefon: 0228 287-15176
Fax: 0228 287-14783
E-Mail: johannes.oldenburg@ukb.uni-bonn.de

Ansprechpartner: PD Dr. Rainer Schwaab
Telefon: 0228 287-13217
Fax: 0228 287-14783
E-Mail: rainer.schwaab@ukb.uni-bonn.de

Anschrift: Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Homepage: <http://www.ukb.uni-bonn.de>

**Fachabteilungs-
schlüssel:** 0500

Das Institut für Experimentelle Hämatologie und Transfusionsmedizin ist ein Institut der Maximalversorgung auf dem Gebiet der Transfusionsmedizin mit dem besonderen Schwerpunkt Hämostaseologie.

Das Leistungsspektrum des Instituts umfasst in der Transfusionsmedizin den dem Arzneimittelgesetz (AMG) und Transfusionsgesetz (TFG) unterliegenden Bereich des Blutspendedienstes zur Versorgung des Universitätsklinikums mit Blutkomponentenpräparaten, die Zelltherapie mit Präparation und Anwendung autologer und allogener Stammzellpräparate, die HLA-Diagnostik sowie den Bereich der Klinischen Transfusionsmedizin für die Versorgung der Patienten mit kompatiblen Blutkomponentenpräparaten einschließlich der damit verbundenen diagnostischen und konsiliarärztlichen Aufgaben.

Die überregional tätige Hämostaseologie umfasst die vier Bereiche des Hämophilie-Zentrums, die Gerinnungsambulanz in Kooperation mit dem MVZ Venusberg, ein Labor der hämostaseologischen Maximaldiagnostik und die Molekulare Hämostaseologie. Besonderen Wert legt das Institut auf die Qualitätssicherung. Alle Bereiche des Instituts sind zertifiziert (DIN EN ISO 9001:2008) und akkreditiert (DIN EN ISO 15189:2007).

Medizinische Leistungsangebote

- VX00 Molekulare Hämostaseologie (Molekulares Hämostaseologie-Labor)**
Genetische Diagnostik von Blutgerinnungsstörungen
- VX00 Hämophilie-Zentrum (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst)**
Diagnose und Betreuung von Patienten mit angeborenen und erworbenen Gerinnungsstörungen, konsiliarärztlicher Dienst für stationäre Patienten, Dosierung der Blutgerinnungspräparate. Eliminierung von Hemmkörpern (Anti-Faktor VIII-Antikörpern) in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik I
- VX00 Hämostaseologische Ambulanz (Thrombozytenfunktionslabor/Zytologische Diagnostik und Thrombozytenimmunologie)**
Identifizierung und Differenzierung von angeborenen Störungen im Bereich der thrombozytären und plasmatischen Hämostasefunktion, Steuerung von anti-thrombotischer Therapie. Diagnostik und Therapie des Antiphospholipid-Syndroms
- VX00 Klinische Hämostaseologie (Klinische Molekularbiologie, Allgemein Gerinnungs-/Hämophilielabor, Pädiatrische Hämostaseologie)**
Durchführung von funktioneller und molekularer hämostaseologischer Diagnostik. Untersuchung von Patienten mit allen Formen angeborener und erworbener Gerinnungsstörungen, inklusive ärztlicher Begutachtung. Behandlung stationärer Patienten über einen konsiliarärztlichen Dienst
- VX00 Herstellung von hämatopoetischen Stammzellpräparaten zur allogenen und autologen Transplantation**
Zytapherese, Zellseparation, Zellkonservierung, Qualitätskontrolle, Zellrefusion
- VX00 Transfusionsmedizin (blutgruppenserologisches/immunhämatologisches Labor, UKB/DRK-Blutdepot)**
Bereitstellung von Blutkonserven, Abklärung von Unverträglichkeitserscheinungen oder hämolytischer Erkrankungen
- VX00 Blutspendedienst (Vollblut-, maschinelle Plasma-/Thrombozytenspende, Blutkomponentenpräparation Spenderblutgruppenserologie/Infektionsserologie, PCR-Diagnostik)**
Auch Herstellung individuell angepasster Sonderpräparate sowie die Durchführung von Aderlasstherapien und Eigenblutspenden
- VX00 HLA-Labor (HLA-Typisierung)**
DNA-basierte HLA-Typisierung, serologische HLA-Antikörper-Detektion und -Spezifizierung (inkl. Crossmatches), Lymphozyten-basierter Crossmatch, Thrombozyten-Crossmatch

Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Die Entnahme der hämatopoetischen Stammzellen erfolgt in enger Kooperation mit der Medizinischen Klinik und Poliklinik III–Innere Medizin mit den Schwerpunkten Onkologie, Hämatologie und Rheumatologie.

Rang	OPS-301	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-410	107	Entnahme von hämatopoetischen Stammzellen aus Knochenmark und peripherem Blut zur Transplantation

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Gerinnungsambulanz

Hochschulambulanz nach § 117 SGB V (AM01)

- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)

Hämophilie-Zentrum

Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhaus-ärzten) (AM04)

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen.

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

Allgemeine Gerinnungsambulanz; Hämophilie-Zentrum

Privatambulanz (AM07)

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen ambulanter Patienten, Steuerung von antithrombotischen Therapien (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

Hämophilie-Zentrum

Notfallambulanz (24h) (AM08)

- » Behandlung mit Blutprodukten gemäß §§14, 15 TFG (VX00)
- » Durchführung klinischer Studien (VX00)
- » Eine 24-Stunden multidisziplinäre Notfallversorgung (VX00)
- » Hämophilie-Zentrum der Maximalversorgung (Faktorenkonzentrate Depot, psychosozialer Dienst) (VX00)

Personelle Ausstattung

Ärzte und Ärztinnen	Anzahl Vollkräfte
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,19
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	12,01

Fachweiterbildungen

- AQ01** Anästhesiologie
- AQ27** Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
- AQ32** Kinder- und Jugendmedizin
- AQ57** Rechtsmedizin
- AQ59** Transfusionsmedizin

Zusatz-Weiterbildungen

- ZF01** Ärztliches Qualitätsmanagement
- ZF11** Hämostaseologie

C

Qualitätssicherung

Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für O:

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate
Herzschrittmacher-Implantation (09/1)	134	100,00
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel (09/2)	36	100,00
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation (09/3)	43	79,10
Implantierbare Defibrillatoren-Implantation (09/4)	62	100,00
Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel (09/5)	39	100,00
Implantierbare Defibrillatoren-Revision/Systemwechsel/Explantation (09/6)	55	100,00
Karotis-Revaskularisation (10/2)	79	98,70
Cholezystektomie (12/1)	90	100,00
Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien) (15/1)	180	98,90
Geburtshilfe (16/1)	1610	99,50
Hüftgelenknahe Femurfraktur (17/1)	61	100,00
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation (17/2)	168	98,80
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (17/3)	104	97,10
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation (17/5)	93	100,00
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel (17/7)	78	98,70
Mammachirurgie (18/1)	178	98,90
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI) (21/3)	2674	96,00
Ambulant erworbene Pneumonie (PNEU)	251	97,20
Pflege: Dekubitusprophylaxe (DEK)	459	98,90
Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie (HCH) ¹		100,00
Aortenklappenchirurgie, isoliert (HCH)		100,00
Koronarchirurgie, isoliert (HCH)		100,00
Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation, Nierentransplantation (PNTX)		100,00
Nierenlebendspende (NLS)	8	100,00
Lebertransplantation (LTX)	30	100,00
Neonatalogie (NEO)	499	100,00

¹ In den Leistungsbereichen *isolierte Aortenklappenchirurgie, kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie, isolierte Koronarchirurgie und Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation, Nierentransplantation* wird nur eine Gesamtdokumentationsrate berechnet. Die Fallzahl soll laut Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA) nicht berichtet werden.

Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	229 / 244
Ergebnis (Einheit)	93,85%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	97,71 - 97,82%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	177 / 191
Ergebnis (Einheit)	92,67%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	97,80 - 97,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)
Zähler / Nenner	52 / 53
Ergebnis (Einheit)	98,11%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	95,03 - 95,83%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Antimikrobielle Therapie innerhalb der ersten 8 Stunden nach Aufnahme (nicht aus anderem Krankenhaus)
Kennzahlbezeichnung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	119 / 127
Ergebnis (Einheit)	93,70%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	95,22 - 95,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 1 (CRB-65-Score = 0)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	37 / 38
Ergebnis (Einheit)	97,37%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	96,61 - 96,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Frühmobilisation innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme bei Risikoklasse 2 (CRB-65-Score = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme
Zähler / Nenner	59 / 65
Ergebnis (Einheit)	90,77%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	92,31 - 92,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verlaufskontrolle CRP oder PCT innerhalb der ersten 5 Tage nach Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage
Zähler / Nenner	119 / 135
Ergebnis (Einheit)	88,15%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	98,47 - 98,58%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 oder 2)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	5 / 5
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	97,52 - 97,96%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Überprüfung des diagnostischen oder therapeutischen Vorgehens bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 oder 4)
Kennzahlbezeichnung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,85 - 1,87%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01
Kommentar Geschäftsstelle	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Bestimmung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung
Zähler / Nenner	84 / 117
Ergebnis (Einheit)	71,79%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	94,62 - 94,84%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Erfüllung klinischer Stabilitätskriterien bis zur Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung
Zähler / Nenner	79 / 84
Ergebnis (Einheit)	94,05%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	97,70 - 97,85%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	32 / 244
Ergebnis (Einheit)	13,11%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	12,84 - 13,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,97%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,98 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 1 (CRB-65-SCORE = 0)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,16%
Vertrauensbereich	1,26 - 1,48%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 2 (CRB-65-SCORE = 1 bis 2)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko
Zähler / Nenner	5 / 98
Ergebnis (Einheit)	5,10%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 13,10%
Vertrauensbereich	7,09 - 7,34%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikoklasse 3 (CRB-65-SCORE = 3 bis 4)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 38,00%
Vertrauensbereich	20,25 - 21,66%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Ambulant erworbene Pneumonie
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der Atemfrequenz bei Aufnahme
Kennzahlbezeichnung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	170 / 211
Ergebnis (Einheit)	80,57%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 98,00%
Vertrauensbereich	94,75 - 94,93%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	13 / 183
Ergebnis (Einheit)	7,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,83 - 4,51%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	13 / 182
Ergebnis (Einheit)	7,14%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,60 - 4,27%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,61%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,99%
Vertrauensbereich	0,68 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	28 / 183
Ergebnis (Einheit)	15,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	68,38 - 69,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,50 - 5,73%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum kathetergestützten Aortenklappenersatz nach logistischem euroSCORE I
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Ersatz der Aorten-Herzklappe (mittels Herzkatheter) anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	124 / 183
Ergebnis (Einheit)	67,76%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 85,00%
Vertrauensbereich	76,48 - 77,93%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A99
Kommentar Geschäftsstelle	Unvollständige und invalide Dokumentation lässt auf Prozessmängel schließen.

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zum kathetergestützten Aortenklappenersatz nach logistischem Aortenklappenscore 2.0
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Ersatz der Aorten-Herzklappe (mittels Herzkatheter) anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	104 / 182
Ergebnis (Einheit)	57,14%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	67,74 - 69,34%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Intraprozedurale Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während des Eingriffs
Zähler / Nenner	9 / 183
Ergebnis (Einheit)	4,92%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 9,44%
Vertrauensbereich	3,57 - 4,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Kathetergestützt)
Qualitätsindikator (QI)	Gefäßkomplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen an den Gefäßen
Zähler / Nenner	30 / 183
Ergebnis (Einheit)	16,39%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 16,21%
Vertrauensbereich	6,08 - 6,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Intraprozedurale Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während des Eingriffs
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,86%
Vertrauensbereich	0,67 - 1,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	4 / 84
Ergebnis (Einheit)	4,76%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,39 - 3,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,87 - 2,45%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,22%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,88%
Vertrauensbereich	0,82 - 1,05%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	32 / 84
Ergebnis (Einheit)	38,10%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	77,90 - 79,51%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Aortenklappenchirurgie, isoliert (Konventionell chirurgisch)
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,21 - 3,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verschluss oder Durchtrennung des Ductus hepatocholedochus
Kennzahlbezeichnung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,10 - 0,13%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Verschlüssen oder Durchtrennungen des Ductus hepatocholedochus
Kennzahlbezeichnung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,82 - 1,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reintervention aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,49 - 2,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reinterventionen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,10%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,35%
Vertrauensbereich	1,04 - 1,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Reintervention aufgrund von Komplikationen nach laparoskopischer Operation
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,19 - 1,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei geringem Sterblichkeitsrisiko
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten ohne lebensbedrohliche Grunderkrankung (ASA 1-3)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,10 - 0,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit im Krankenhaus
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,86 - 0,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Cholezystektomie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,93%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,24%
Vertrauensbereich	0,93 - 1,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Antenatale Kortikosteroidtherapie bei Frühgeburten mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen
Kennzahlbezeichnung	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)
Zähler / Nenner	55 / 55
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	95,97 - 96,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaphylaxe bei Kaiserschnittentbindung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts
Zähler / Nenner	657 / 657
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	97,91 - 98,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt > 20 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,60 - 0,96%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung des Nabelarterien pH-Wertes bei lebendgeborenen Einlingen
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen
Zähler / Nenner	1404 / 1420
Ergebnis (Einheit)	98,87%
Referenzbereich (bundesweit)	≥95,00%
Vertrauensbereich	99,18 - 99,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Angabe eines pH-Wertes, aber keine Angabe eines Base Excess-Wertes
Kennzahlbezeichnung	Angabe des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen ohne Angabe des Basenwertes
Zähler / Nenner	4 / 1404
Ergebnis (Einheit)	0,28%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	11,93 - 12,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Azidose bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,19 - 0,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeburten
Kennzahlbezeichnung	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten
Zähler / Nenner	186 / 188
Ergebnis (Einheit)	98,94%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	95,46 - 95,96%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Kritisches Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Kritischer Zustand des Neugeborenen
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,03 - 0,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex zum kritischen Outcome bei Reifgeborenen
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung Neugeborener in kritischem Zustand
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,94%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,37%
Vertrauensbereich	0,99 - 1,05%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Dammriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt
Zähler / Nenner	11 / 847
Ergebnis (Einheit)	1,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,28 - 1,35%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Dammrissen Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,98%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,21%
Vertrauensbereich	0,94 - 0,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Damriss Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten ohne Episiotomie
Kennzahlbezeichnung	Schwergradiger Damriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt
Zähler / Nenner	11 / 806
Ergebnis (Einheit)	1,36%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,00 - 1,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Geburtshilfe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Kennzahlbezeichnung	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Azidosen bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,89%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,04 - 1,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Fehlende Histologie nach isoliertem Ovaryingriff mit Gewebentfernung
Kennzahlbezeichnung	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,00%
Vertrauensbereich	1,45 - 1,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Vollständige Entfernung des Ovars oder der Adnexe ohne pathologischen Befund
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung
Zähler / Nenner	8 / 29
Ergebnis (Einheit)	27,59%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 20,00%
Vertrauensbereich	12,87 - 13,86%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32
Kommentar Krankenhaus	Im Rahmen der operativen Abklärung suspekter Ovarialläsionen ist die Ruptur der Läsion in jedem Fall zu vermeiden. Daher ist in einigen Fällen vor dem Hintergrund der onkologischen Sicherheit die Adnektomie der Enukleation der Läsion mit erhöhter Rupturgefahr vorzuziehen. Als spezialisiertes Zentrum mit Schwerpunkt Eierstockserkrankungen werden uns gehäuft Patientinnen mit operativ anspruchsvollen, suspekt eingestuft größeren Ovarialbefunden zugewiesen.

Leistungsbereich (LB)	Gynäkologische Operationen (ohne Hysterektomien)
Qualitätsindikator (QI)	Organerhaltung bei Ovaryingriffen
Kennzahlbezeichnung	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung
Zähler / Nenner	22 / 30
Ergebnis (Einheit)	73,33%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 78,05%
Vertrauensbereich	90,74 - 91,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32
Kommentar Krankenhaus	Im Rahmen der operativen Abklärung suspekter Ovarialläsionen ist die Ruptur der Läsion in jedem Fall zu vermeiden. Daher ist in einigen Fällen vor dem Hintergrund der onkologischen Sicherheit die Adnektomie der Enukleation der Läsion mit erhöhter Rupturgefahr vorzuziehen. Als spezialisiertes Zentrum mit Schwerpunkt Eierstockserkrankungen werden uns gehäuft Patientinnen mit operativ anspruchsvollen, suspekt eingestuft größeren Ovarialbefunden zugewiesen.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Beachtung der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Herzschrittmachers
Zähler / Nenner	123 / 128
Ergebnis (Einheit)	96,09%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	96,65 - 96,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen
Kennzahlbezeichnung	Beachtung der Leitlinien bei der Auswahl eines Herzschrittmachers
Zähler / Nenner	125 / 128
Ergebnis (Einheit)	97,66%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	97,51 - 97,73%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Zähler / Nenner	89 / 139
Ergebnis (Einheit)	64,03%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,00%
Vertrauensbereich	86,13 - 86,62%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer-Herzschrittmacher
Zähler / Nenner	9 / 10
Ergebnis (Einheit)	90,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	94,80 - 95,49%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (DDD)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer-Herzschrittmacher
Zähler / Nenner	117 / 117
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	98,32 - 98,52%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,00%
Vertrauensbereich	0,79 - 0,93%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,28 - 1,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,38%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,94%
Vertrauensbereich	0,89 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Hardwareproblem (Aggregat oder Sonde) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund technischer Probleme mit dem Herzschrittmacher
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,33%
Vertrauensbereich	0,42 - 0,51%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht (Problem mit der Schrittmachersonde oder an der Gewebetasche)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,00%
Vertrauensbereich	3,10 - 3,32%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Infektion oder Aggregatperforation als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion oder Schäden an der Gewebetasche
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,00%
Vertrauensbereich	0,22 - 0,28%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	158 / 166
Ergebnis (Einheit)	95,18%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	95,75 - 95,94%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	165 / 166
Ergebnis (Einheit)	99,40%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	99,66 - 99,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der postoperativen Beweglichkeit nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	154 / 166
Ergebnis (Einheit)	92,77%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	97,45 - 97,60%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehlfrage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,90 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Implantatfehlfragen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,07%
Vertrauensbereich	0,92 - 1,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,25 - 0,30%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,36%
Vertrauensbereich	0,87 - 1,05%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,39 - 0,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,37%
Vertrauensbereich	0,83 - 0,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	6 / 166
Ergebnis (Einheit)	3,61%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,37 - 1,48%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,96%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,01%
Vertrauensbereich	0,91 - 0,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,17 - 0,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,74%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,86 - 1,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Hüft-Endoprothesenwechsel bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	93 / 101
Ergebnis (Einheit)	92,08%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 86,00%
Vertrauensbereich	92,79 - 93,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	100 / 101
Ergebnis (Einheit)	99,01%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	99,57 - 99,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehl-lage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,05 - 2,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehl-lagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,15%
Vertrauensbereich	1,14 - 1,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,79 - 2,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,45%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,19%
Vertrauensbereich	0,93 - 1,10%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	7 / 101
Ergebnis (Einheit)	6,93%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	7,16 - 7,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,99%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,23%
Vertrauensbereich	1,00 - 1,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	1,68 - 2,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,24%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,97 - 1,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme oder sturzbedingter Fraktur im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Operation über 48 Stunden nach Bruch des Oberschenkelknochens und Aufnahme im Krankenhaus
Zähler / Nenner	12 / 61
Ergebnis (Einheit)	19,67%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 15,00%
Vertrauensbereich	12,10 - 12,49%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41
Kommentar Krankenhaus	Insbesondere vor Prothesenimplantation benötigen ältere, mehrfachverletzte und teils schwerranke Patienten intensivere Vorbereitung oder interdisziplinäre Versorgung vor OP-Freigabe. Das Zentrum wird Maßnahmen ergreifen, im Rahmen eines Geronto-traumatologisch-orthopädischen Schwerpunktes die Versorgung dieser Patientengruppe ab 2016 effizienter und schneller zu gestalten.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei endoprothetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk
Zähler / Nenner	26 / 26
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	99,59 - 99,69%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Implantatfehl-lage, -dislokation oder Fraktur
Kennzahlbezeichnung	Fehllage bzw. Lageveränderung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,97 - 1,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Implantatfehl-lagen, -dislokationen oder Frakturen
Kennzahlbezeichnung	Lageveränderung bzw. Funktionsstörung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,10%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,90%
Vertrauensbereich	0,92 - 1,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Endoprothesenluxation
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,63 - 0,78%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Endoprothesenluxationen
Kennzahlbezeichnung	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks nach Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	11,09%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,96%
Vertrauensbereich	0,87 - 1,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,97 - 1,09%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,54%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,86%
Vertrauensbereich	0,93 - 1,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	5 / 61
Ergebnis (Einheit)	8,20%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,72 - 2,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,70%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,24%
Vertrauensbereich	0,96 - 1,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 1 oder 2
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei ansonsten gesunden oder leicht erkrankten Patienten (ASA 1 oder 2)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,60 - 0,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 3
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit schwerer Allgemeinerkrankung (ASA 3)
Zähler / Nenner	4 / 26
Ergebnis (Einheit)	15,38%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,85 - 5,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei osteosynthetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels fixierender Metallteile
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,44%
Vertrauensbereich	4,50 - 4,84%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus bei endoprothetischer Versorgung
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 13,85%
Vertrauensbereich	5,65 - 6,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Hüftgelenknahe Femurfraktur
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,13%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,95 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer bis 60 Minuten
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation bis 60 Minuten
Zähler / Nenner	37 / 40
Ergebnis (Einheit)	92,50%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,00%
Vertrauensbereich	92,38 - 93,42%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,00%
Vertrauensbereich	0,29 - 0,54%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Aggregatwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,07 - 0,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Eingriffsdauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer der Operation
Zähler / Nenner	38 / 61
Ergebnis (Einheit)	62,30%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 60,00%
Vertrauensbereich	87,00 - 87,76%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Indikation
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Schockgebers
Zähler / Nenner	60 / 62
Ergebnis (Einheit)	96,77%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	93,64 - 94,18%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Leitlinienkonforme Systemwahl
Kennzahlbezeichnung	Beachten der Leitlinien bei der Auswahl eines Schockgebers
Zähler / Nenner	56 / 61
Ergebnis (Einheit)	91,80%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	94,83 - 95,32%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Implantation eines Einkammersystems (VVI)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer-Schockgeber (sog. VVI-Schockgeber)
Zähler / Nenner	7 / 8
Ergebnis (Einheit)	87,50%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	93,86 - 94,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Implantation eines Zweikammersystems (VDD, DDD)
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer-Schockgeber (sog. VDD- oder DDD-Schockgeber)
Zähler / Nenner	26 / 28
Ergebnis (Einheit)	92,86%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	95,16 - 96,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei Implantation eines CRT-Systems
Kennzahlbezeichnung	Durchleuchtungszeit bis 60 Minuten bei CRT-Schockgeber
Zähler / Nenner	17 / 18
Ergebnis (Einheit)	94,44%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	97,23 - 97,84%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,00%
Vertrauensbereich	0,77 - 0,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	H20

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,50 - 0,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Implantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,11%
Vertrauensbereich	0,80 - 1,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Prozedurassoziiertes Problem (Sonden- oder Taschenproblem) als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund eines Problems, das im Zusammenhang mit dem Eingriff steht
Zähler / Nenner	4 / 102
Ergebnis (Einheit)	3,92%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,00%
Vertrauensbereich	4,59 - 5,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Infektion als Indikation zum Folgeeingriff
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur erneuten Operation aufgrund einer Infektion
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,78%
Vertrauensbereich	0,99 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Chirurgische Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder aufgrund der Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,00%
Vertrauensbereich	1,12 - 1,58%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,41 - 1,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Implantierbare Defibrillatoren-Revision/-Systemwechsel/-Explantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,01%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,71%
Vertrauensbereich	0,83 - 1,13%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 60% verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Zähler / Nenner	10 / 10
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	97,66 - 98,11%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - offen-chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation bei einer um 50% verengten Halsschlagader und Beschwerden
Zähler / Nenner	16 / 16
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	98,78 - 99,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,98 - 2,33%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an periprozeduralen Schlaganfällen oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod während der Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,21%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,88%
Vertrauensbereich	0,85 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Schwere Schlaganfälle oder Tod - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,08 - 1,34%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an schweren Schlaganfällen oder Todesfällen - offen chirurgisch
Kennzahlbezeichnung	Schwerer Schlaganfall oder Tod nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,94%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,23%
Vertrauensbereich	0,81 - 1,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Zähler / Nenner	15 / 16
Ergebnis (Einheit)	93,75%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	95,19 - 96,56%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zur Operation (mittels Katheter) bei einer um 50 % verengten Halsschlagader und Beschwerden
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	98,03 - 99,15%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Karotis-Revaskularisation
Qualitätsindikator (QI)	Periprozedurale Schlaganfälle oder Tod bei asymptomatischer Karotisstenose ohne kontralaterale Karotisstenose - kathetergestützt
Kennzahlbezeichnung	Schlaganfall oder Tod nach Operation (mittels Katheter) bei einer um 60 % verengten Halsschlagader und Beschwerdefreiheit
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,31 - 2,34%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Knie-Endoprothesenwechsel bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	75 / 77
Ergebnis (Einheit)	97,40%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 86,00%
Vertrauensbereich	91,91 - 92,69%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	77 / 77
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	99,56 - 99,74%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	8 / 77
Ergebnis (Einheit)	10,39%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,45 - 4,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,95%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 3,19%
Vertrauensbereich	0,92 - 1,06%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,31 - 0,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Knie-Endoprothesenwechsel und –komponentenwechsel
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	4,30%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,77 - 1,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Knie-Endoprothesen-Erstimplantation bei erfüllten Indikationskriterien
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien
Zähler / Nenner	90 / 93
Ergebnis (Einheit)	96,77%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	96,77 - 96,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Perioperative Antibiotikaprophylaxe
Kennzahlbezeichnung	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation
Zähler / Nenner	93 / 93
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	99,65 - 99,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Bestimmung der postoperativen Beweglichkeit nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks
Zähler / Nenner	82 / 93
Ergebnis (Einheit)	88,17%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	98,60 - 98,73%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	D50
Kommentar Krankenhaus	Das Zentrum ist zertifiziertes Endoprothesenzentrum der Maximalversorgung und dokumentiert umfangreich alle Patienten nach endoprothetischer Versorgung. Es werden Maßnahmen ergriffen, die aufgezeigten Strukturdefizite in der BQS-Dokumentation umgehend zu beheben.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Beweglichkeit von mindestens 0/0/90 nach Neutral-Null-Methode
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks bei Entlassung
Zähler / Nenner	69 / 82
Ergebnis (Einheit)	84,15%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,00%
Vertrauensbereich	91,89 - 92,18%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,08 - 0,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,87 - 1,23%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Wundinfektion
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,24 - 0,29%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Reoperation aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen
Zähler / Nenner	8 / 93
Ergebnis (Einheit)	8,60%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,09 - 1,21%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an postoperativen Wundinfektionen
Kennzahlbezeichnung	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 6,44%
Vertrauensbereich	0,76 - 0,94%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	6,84%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 4,79%
Vertrauensbereich	0,87 - 0,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A42
Kommentar Krankenhaus	Die Fälle wurden retrospektiv analysiert, die Re-Operationen sind fast exklusiv auf Nachblutungen bei Hämatomen unter therapeutischer Antikoagulation zurück zu führen, und nach Meinung des Zentrums in besonders schweren und komplexen Einzelfällen begründet.

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	4 / 85
Ergebnis (Einheit)	4,71%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,06 - 5,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	4 / 84
Ergebnis (Einheit)	4,76%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,31 - 4,25%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,28%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,09%
Vertrauensbereich	0,96 - 1,20%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	30 / 85
Ergebnis (Einheit)	35,29%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	79,49 - 81,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,03 - 5,31%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte Koronarangiographien mit Flächendosisprodukt über 3500 cGy*cm ²
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Flächendosisprodukt über 3.500 cGy*cm ²)
Zähler / Nenner	619 / 1435
Ergebnis (Einheit)	43,14%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 43,92%
Vertrauensbereich	21,13 - 21,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm ²
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm ²)
Zähler / Nenner	32 / 75
Ergebnis (Einheit)	42,67%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 54,02%
Vertrauensbereich	25,93 - 26,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Einzeitig-PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy*cm ²
Kennzahlbezeichnung	Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Flächendosisprodukt über 8.000 cGy*cm ²)
Zähler / Nenner	507 / 1191
Ergebnis (Einheit)	42,57%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 43,65%
Vertrauensbereich	19,88 - 20,17%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte Koronarangiographien mit einer Kontrastmittelmenge über 150 ml
Kennzahlbezeichnung	Herzkatheteruntersuchung mit mehr als 150 ml Kontrastmittel
Zähler / Nenner	85 / 1435
Ergebnis (Einheit)	5,92%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 18,12%
Vertrauensbereich	7,31 - 7,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Isolierte PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 200 ml
Kennzahlbezeichnung	Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) mit mehr als 200 ml Kontrastmittel
Zähler / Nenner	10 / 75
Ergebnis (Einheit)	13,33%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 45,50%
Vertrauensbereich	20,00 - 20,88%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)
Qualitätsindikator (QI)	Einzeitig-PCI mit einer Kontrastmittelmenge über 250 ml
Kennzahlbezeichnung	Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI) mit mehr als 250 ml Kontrastmittel
Zähler / Nenner	84 / 1192
Ergebnis (Einheit)	7,05%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 34,33%
Vertrauensbereich	15,21 - 15,47%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Verwendung der linksseitigen Arteria mammaria interna
Kennzahlbezeichnung	Verwendung der linksseitigen Brustwandarterie als Umgehungsgefäß (sog. Bypass)
Zähler / Nenner	310 / 323
Ergebnis (Einheit)	95,98%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	94,14 - 94,63%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	9 / 372
Ergebnis (Einheit)	2,42%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,66 - 2,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus nach elektiver/dringlicher Operation
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – ohne Notfalloperation
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,57 - 1,84%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,89%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,65%
Vertrauensbereich	0,90 - 1,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Status am 30. postoperativen Tag
Kennzahlbezeichnung	Vorliegen von Informationen 30 Tage nach der Operation darüber, ob der Patient verstorben ist oder lebt
Zähler / Nenner	114 / 372
Ergebnis (Einheit)	30,65%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	77,73 - 78,55%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Koronarchirurgie, isoliert
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit nach 30 Tagen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit 30 Tage nach Operation
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,87 - 3,32%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 20,00%
Vertrauensbereich	10,05 - 14,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Tod durch operative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit innerhalb von 24 Stunden nach der Transplantation
Zähler / Nenner	0 / 30
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,00%
Vertrauensbereich	0,79 - 2,39%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Postoperative Verweildauer
Kennzahlbezeichnung	Dauer des Krankenhausaufenthaltes nach Operation
Zähler / Nenner	7 / 27
Ergebnis (Einheit)	25,93%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 30,00%
Vertrauensbereich	23,07 - 29,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	29 / 32
Ergebnis (Einheit)	90,63%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	77,44 - 82,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	11 / 16
Ergebnis (Einheit)	68,75%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	72,22 - 77,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	9 / 18
Ergebnis (Einheit)	50,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	68,20 - 73,71%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,19%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,67 - 0,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	29 / 32
Ergebnis (Einheit)	90,63%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 70,00%
Vertrauensbereich	76,15 - 81,49%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	11 / 16
Ergebnis (Einheit)	68,75%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 61,19%
Vertrauensbereich	71,21 - 76,70%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Lebertransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	9 / 18
Ergebnis (Einheit)	50,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 58,71%
Vertrauensbereich	66,59 - 72,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	S99
Kommentar Geschäftsstelle	Die rechnerische Auffälligkeit wurde bereits im Vorjahr bzw. in den Vorjahren eingehend geprüft. Das Indikatorergebnis wurde für das Erfassungsjahr 2013 mit U 32 (für das Erfassungsjahr 2012 mit D 50 und für das Erfassungsjahr 2011 mit unauffällig) bewertet.

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Prätherapeutische histologische Diagnosesicherung
Kennzahlbezeichnung	Absicherung der Diagnose vor der Behandlung mittels Gewebeuntersuchung
Zähler / Nenner	103 / 110
Ergebnis (Einheit)	93,64%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	96,12 - 96,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Primäre Axilladisektion bei DCIS
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,00%
Vertrauensbereich	0,16 - 0,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Lymphknotenentnahme bei DCIS und brusterhaltender Therapie
Kennzahlbezeichnung	Lymphknotenentfernung bei Brustkrebs im Frühstadium und Behandlung unter Erhalt der Brust
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 29,00%
Vertrauensbereich	13,15 - 15,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Mammachirurgie
Qualitätsindikator (QI)	Indikation zur Sentinel-Lymphknoten-Biopsie
Kennzahlbezeichnung	Entscheidung für eine Entfernung der Wächterlymphknoten
Zähler / Nenner	43 / 46
Ergebnis (Einheit)	93,48%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,00%
Vertrauensbereich	94,16 - 94,64%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden
Zähler / Nenner	16 / 495
Ergebnis (Einheit)	3,23%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,78 - 0,90%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Früh- und Risikogeburten, die lebend geboren wurden – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,79%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,25%
Vertrauensbereich	0,87 - 0,99%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	15 / 463
Ergebnis (Einheit)	3,24%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,70 - 0,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei Risiko-Lebendgeburten (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Risikogeburten, die lebend geboren wurden (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,81%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,63%
Vertrauensbereich	0,87 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatalogie
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	8 / 113
Ergebnis (Einheit)	7,08%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,70 - 4,46%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Todesfällen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,64%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,84 - 1,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Intra- und periventriculäre Hirnblutung (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	5 / 113
Ergebnis (Einheit)	4,42%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	3,88 - 4,66%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Hirnblutungen (IVH Grad 3 oder PVH) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Hirnblutungen bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,58%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,83 - 1,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Höhergradige Frühgeborenenretinopathie (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	2,95 - 3,74%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Nekrotisierende Enterokolitis (NEC) mit Operation bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Eingriff aufgrund einer Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,85 - 1,24%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an nekrotisierenden Enterokolitiden (NEC) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schädigung des Darms bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,17
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,63 - 0,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an höhergradigen Frühgeborenenretinopathien (ROP) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Höhergradige Netzhautschädigung bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,20%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,89 - 1,13%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Bronchopulmonale Dysplasie (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	5 / 113
Ergebnis (Einheit)	4,42%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,81 - 7,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Qualitätsindex der Frühgeborenenversorgung
Kennzahlbezeichnung	Zusammengefasste Bewertung der Qualität der Versorgung von Frühgeborenen
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,57%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 1,81%
Vertrauensbereich	0,86 - 0,94%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Bronchopulmonalen Dysplasien (BPD) bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Schädigung der Lunge bei sehr kleinen Frühgeborenen (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,38%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,84 - 0,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Kinder mit nosokomialen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	2,05%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,93 - 1,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kindern mit nosokomialen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Kinder mit im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,08%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,43%
Vertrauensbereich	0,86 - 0,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder)
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	3,15%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	1,11 - 1,22%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) der Anzahl nosokomialer Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der im Krankenhaus erworbenen Infektionen pro 1000 Behandlungstage (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,27%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,34%
Vertrauensbereich	0,86 - 0,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Pneumothorax bei Kindern unter oder nach Beatmung
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern
Zähler / Nenner	19 / 260
Ergebnis (Einheit)	7,31%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	4,56 - 5,07%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Pneumothoraces bei Kindern unter oder nach Beatmung (ohne zuverlegte Kinder)
Kennzahlbezeichnung	Luftansammlung zwischen Lunge und Brustwand (sog. Pneumothorax) bei beatmeten Kindern (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Kinder) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	1,23%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,28%
Vertrauensbereich	0,92 - 1,02%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Durchführung eines Hörtests
Kennzahlbezeichnung	Durchführung eines Hörtests
Zähler / Nenner	367 / 413
Ergebnis (Einheit)	88,86%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 95,00%
Vertrauensbereich	96,11 - 96,37%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41
Kommentar Krankenhaus	Die Abteilung Neonatologie der Universitäts-Kinderklinik Bonn ist ein Perinatalzentrum Level I mit einem überregionalen Einzugsgebiet. Viele Kinder werden nach initialer neonatologischer Betreuung heimatnah in andere Kliniken für den weiteren stationären Aufenthalt verlegt. Da die Hörteste in der Regel kurz vor Entlassung der Kinder durchgeführt werden, wird ein Großteil der Hörteste in den heimatnahen Kliniken durchgeführt.

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Aufnahmetemperatur unter 36,0 Grad
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur unter 36,0 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	38 / 481
Ergebnis (Einheit)	7,90%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,26%
Vertrauensbereich	4,53 - 4,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Neonatologie
Qualitätsindikator (QI)	Aufnahmetemperatur über 37.5 Grad
Kennzahlbezeichnung	Körpertemperatur über 37,5 Grad bei Aufnahme ins Krankenhaus
Zähler / Nenner	57 / 484
Ergebnis (Einheit)	11,78%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 13,76%
Vertrauensbereich	7,38 - 7,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	0 / 8
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,00 - 0,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Dialyse beim Lebendspender erforderlich
Kennzahlbezeichnung	Dialyse beim Spender erforderlich
Zähler / Nenner	0 / 8
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,03 - 0,91%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb des ersten Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,00 - 0,54%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (1 Jahr nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 1 Jahr nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,08 - 1,08%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Neu aufgetretene arterielle Hypertonie innerhalb des 1. Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Neu aufgetretener Bluthochdruck innerhalb des 1. Jahres nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	10,00 - 15,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,02 - 0,77%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (2 Jahre nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 2 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,08 - 1,04%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,14 - 1,16%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Eingeschränkte Nierenfunktion des Spenders (3 Jahre nach Nierenlebenspende)
Kennzahlbezeichnung	Eingeschränkte Nierenfunktion beim Spender 3 Jahre nach Nierenspende (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,03 - 0,80%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder nach der Operation
Zähler / Nenner	0 / 8
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 10,00%
Vertrauensbereich	1,97 - 4,73%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb des ersten Jahres nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 1 Jahr nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	0 / 10
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	1,47 - 3,72%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 2 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 2 Jahre nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	3,10 - 6,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierenlebenspende
Qualitätsindikator (QI)	Tod oder unbekannter Überlebensstatus des Spenders innerhalb von 3 Jahren nach Nierenlebenspende
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit des Spenders 3 Jahre nach Nierenspende (ist nicht bekannt, ob der Spender lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	3,84 - 6,95%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	0 / 27
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,00%
Vertrauensbereich	0,57 - 1,41%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach postmortalen Organspende
Kennzahlbezeichnung	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) beim Empfänger
Zähler / Nenner	16 / 19
Ergebnis (Einheit)	84,21%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 60,00%
Vertrauensbereich	72,39 - 76,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sofortige Funktionsaufnahme des Transplantats nach Lebendorganspende
Kennzahlbezeichnung	Sofortige Funktionsaufnahme der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) beim Empfänger
Zähler / Nenner	8 / 8
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	90,93 - 94,92%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach postmortaler Organspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines verstorbenen Spenders) bei Entlassung
Zähler / Nenner	15 / 18
Ergebnis (Einheit)	83,33%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 70,00%
Vertrauensbereich	83,18 - 87,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung nach Lebendorganspende
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere (eines lebenden Spenders) bei Entlassung
Zähler / Nenner	8 / 8
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,00%
Vertrauensbereich	93,41 - 96,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	17 / 20
Ergebnis (Einheit)	85,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	94,61 - 96,36%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb des ersten Jahres nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 15,60%
Vertrauensbereich	5,32 - 7,44%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	15 / 15
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	95,45 - 97,14%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	16 / 20
Ergebnis (Einheit)	80,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	92,88 - 94,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 2 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,46 - 8,65%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	12 / 12
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	94,85 - 96,59%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	22 / 33
Ergebnis (Einheit)	66,67%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	90,31 - 92,50%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Transplantatversagen innerhalb von 3 Jahren nach Nierentransplantation (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Versagen der transplantierten Niere innerhalb von 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	6,99 - 9,19%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Niere nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	19 / 20
Ergebnis (Einheit)	95,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	93,72 - 95,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Intra- oder postoperative Komplikationen
Kennzahlbezeichnung	Komplikationen während oder nach der Operation
Zähler / Nenner	0 / 27
Ergebnis (Einheit)	0,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 25,00%
Vertrauensbereich	16,33 - 19,68%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	17 / 20
Ergebnis (Einheit)	85,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	93,93 - 95,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	16 / 20
Ergebnis (Einheit)	80,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 85,00%
Vertrauensbereich	91,59 - 93,67%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41

Leistungsbereich (LB)	Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	22 / 33
Ergebnis (Einheit)	66,67%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,00%
Vertrauensbereich	86,79 - 89,28%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	A41

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Sterblichkeit im Krankenhaus
Kennzahlbezeichnung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 5,00%
Vertrauensbereich	1,99 - 7,00%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion bei Entlassung
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse bei Entlassung
Zähler / Nenner	4 / 4
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 75,00%
Vertrauensbereich	82,55 - 91,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Entfernung des Pankreastransplantats
Kennzahlbezeichnung	Entfernung der transplantierten Bauchspeicheldrüse
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 20,00%
Vertrauensbereich	8,55 - 16,81%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	7 / 7
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	92,25 - 97,39%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (1 Jahr nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 1 Jahr
Zähler / Nenner	7 / 7
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	79,11 - 88,12%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	6 / 6
Ergebnis (Einheit)	100,00%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	89,54 - 95,38%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (2 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 2 Jahren
Zähler / Nenner	5 / 6
Ergebnis (Einheit)	83,33%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	76,68 - 85,76%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (bei bekanntem Status)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (bei vorliegenden Informationen)
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	84,31 - 91,79%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	Qualität der Transplantatfunktion (3 Jahre nach Transplantation)
Kennzahlbezeichnung	Ausreichende Funktion der transplantierten Bauchspeicheldrüse nach 3 Jahren
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	74,04 - 83,97%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	1-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 1 Jahr (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	7 / 8
Ergebnis (Einheit)	87,50%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 90,00%
Vertrauensbereich	89,75 - 95,76%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U33

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	2-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 2 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	6 / 7
Ergebnis (Einheit)	85,71%
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 80,00%
Vertrauensbereich	87,13 - 93,61%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Pankreas- und Pankreas-Nierentransplantation
Qualitätsindikator (QI)	3-Jahres-Überleben (Worst-Case-Analyse)
Kennzahlbezeichnung	Überleben nach 3 Jahren (ist nicht bekannt, ob der Empfänger lebt, wird sein Tod angenommen)
Zähler / Nenner	entfällt
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	≥ 75,00%
Vertrauensbereich	77,40 - 86,03%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N01

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben
Zähler / Nenner	167 / 41568
Ergebnis (Einheit)	0,40%
Referenzbereich (bundesweit)	nicht festgelegt
Vertrauensbereich	0,40 - 0,40%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	N02
Kommentar Geschäftsstelle	Ein Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert.

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus (ohne Dekubitalulcera Grad/Kategorie 1)
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür erwarben - unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt
Zähler / Nenner	
Ergebnis (Einheit)	0,83%
Referenzbereich (bundesweit)	≤ 2,22%
Vertrauensbereich	0,99 - 1,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	R10

Leistungsbereich (LB)	Pflege: Dekubitusprophylaxe
Qualitätsindikator (QI)	Alle Patienten mit mindestens einem stationär erworbenen Dekubitalulcus Grad/Kategorie 4
Kennzahlbezeichnung	Anzahl der Patienten, die während des Krankenhausaufenthalts mindestens ein Druckgeschwür 4. Grades erwarben
Zähler / Nenner	Fallzahl < 4
Ergebnis (Einheit)	-
Referenzbereich (bundesweit)	Sentinel-Event
Vertrauensbereich	0,01 - 0,01%
Bewertung durch den Strukturierten Dialog	U32

Legende - Bewertung durch den Strukturierten Dialog

- A41** Hinweise auf Struktur- oder Prozessmängel
- A42** Keine (ausreichend erklärenden) Gründe für die rechnerische Auffälligkeit benannt
- A99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- D50** Unvollständige oder falsche Dokumentation
- D51** Softwareprobleme haben eine falsche Dokumentation verursacht
- D99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- H20** Aufforderung an das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement zur Analyse der rechnerischen Auffälligkeit
- H99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- N01** Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind
- N02** Referenzbereich ist für diesen Indikator nicht definiert
- N99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- R10** Ergebnis rechnerisch unauffällig, daher kein Strukturierter Dialog erforderlich
- S90** Verzicht auf Maßnahmen im Strukturierten Dialog
- S91** Strukturierter Dialog noch nicht abgeschlossen
- S99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)
- U31** Besondere klinische Situation
- U32** Das abweichende Ergebnis erklärt sich durch Einzelfälle
- U33** Kein Hinweis auf Mängel der medizinischen Qualität (vereinzelte Dokumentationsprobleme)
- U99** Sonstiges (im Kommentar erläutert)

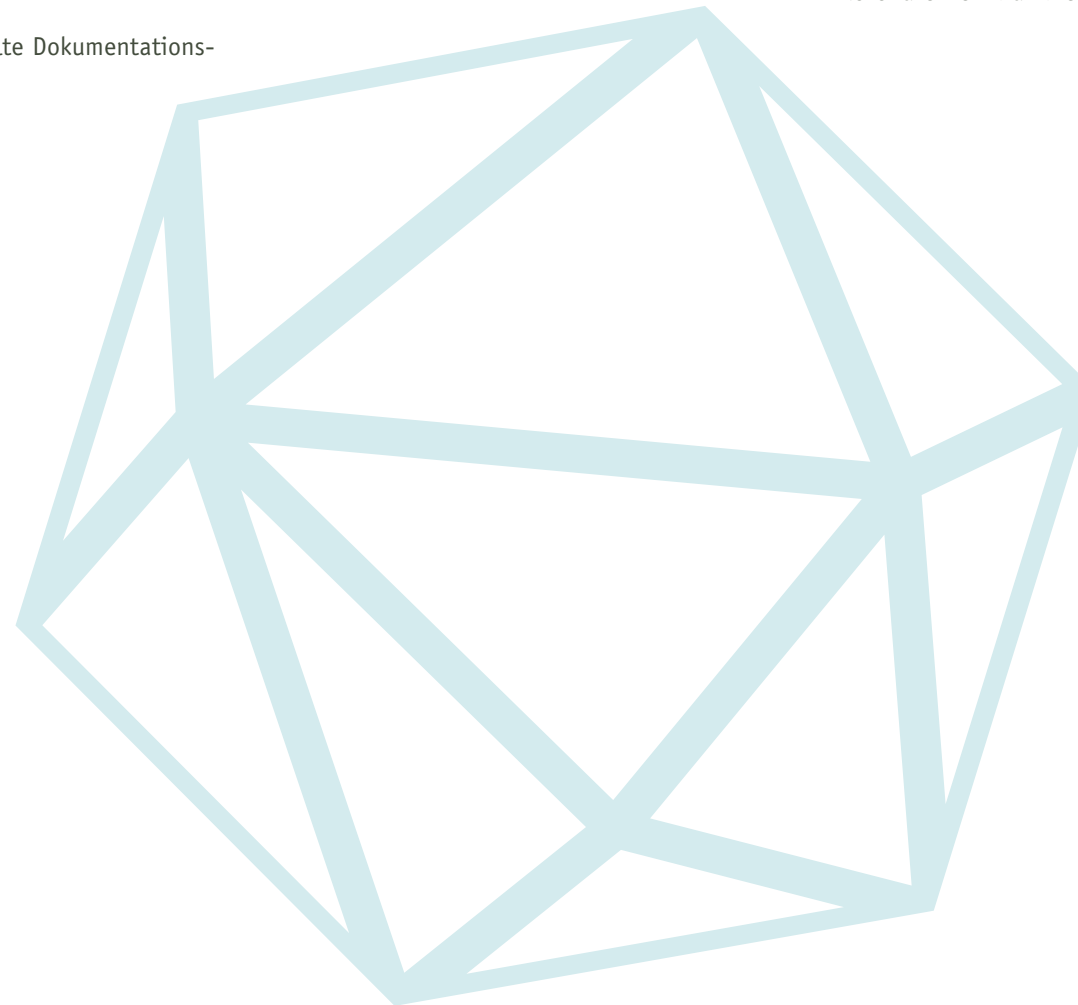
Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

- » Brustkrebs
- » Diabetes mellitus Typ 2
- » Koronare Herzkrankheit (KHK)



Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Lebertransplantation

Die erbrachte Menge entspricht der Summe aus Lebertransplantationen und Leberentnahmen.

Mindestmenge 20

erbrachte Menge 43

Nierentransplantation

Mindestmenge 25

Erbrachte Menge 29

Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus

Mindestmenge 10

Erbrachte Menge 15

Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas

Mindestmenge 10

Erbrachte Menge 33

Stammzelltransplantation

Mindestmenge 25

Erbrachte Menge 95

Versorgung von Früh- und Neugeborenen (mit einem Geburtsgewicht kleiner 1250g) bei einem Krankenhaus mit ausgewiesenem Level 1

Mindestmenge 14

Erbrachte Menge 133

Knie-TEP

Mindestmenge (Ausgesetzt)

Erbrachte Menge (Ausgesetzt)

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

- CQ01** Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma
- CQ02** Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung von Kindern und Jugendlichen mit hämato-onkologischen Krankheiten
- CQ05** Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Neugeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1
- CQ08** Maßnahmen zur Qualitätssicherung der herzchirurgischen Versorgung bei Kindern und Jugendlichen gemäß § 137 Abs. 1 Nr. 2 SGB V

Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	495
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	389
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 2]	301

D

Qualitätsmanagement



Qualitätspolitik

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Patient. Die Erfüllung seiner Bedürfnisse ist uns ein ebenso zentrales Anliegen wie die langfristige Gestaltung der Beziehung zu unseren Geschäftspartnern zum gegenseitigen Vorteil. Als Klinikum der Maximalversorgung und als Universitätsklinikum gehören Forschung und Lehre zu unserem Selbstverständnis. Die Übertragung dieser Sichtweisen in den Alltag erfolgte durch die Erstellung eines Leitbildes, welches zugleich unsere Qualitätspolitik ist. Es wurde unter Federführung der Arbeitsgemeinschaft Medizinische Ethik in einem interdisziplinären Team im Auftrag des Vorstandes entwickelt. Die Beschäftigten konnten sich auf einer Intranetplattform aktiv an der Diskussion zum Leitbild beteiligen. Die schließlich vom Vorstand verabschiedete Fassung wurde in Beschäftigtenversammlungen und in der Beschäftigtenzeitung vorgestellt; über das Inter- und Intranet sowie Informationsbroschüren steht es den Patienten und anderen Interessierten zur Verfügung.

Präambel

Das Universitätsklinikum Bonn orientiert sich am Wohl der ihm anvertrauten Menschen und der hier Tätigen. Seine besondere Leistungskraft beruht auf der Einheit und dem Zusammenspiel von Forschung, Lehre und Krankenversorgung als Grundlage exzellenter Hochschulmedizin. Das Universitätsklinikum Bonn versteht sich auch als ein Element der Universität, mit deren unterschiedlichen Fachbereichen ein intensiver wissenschaftlicher Austausch gepflegt wird. Die Würde des erkrankten und leidenden Menschen wird ebenso geachtet wie die aller Tätigen. Dies duldet keine Diskriminierung aufgrund der Herkunft, Geschlecht, Behinderung oder Religionszugehörigkeit. Als prominente Einrichtung des Gesundheitswesens ist es sich seiner Verantwortung für das Gemeinwohl bewusst.

Patientinnen und Patienten

Die Beschäftigten des Universitätsklinikums Bonn achten die Würde und den Willen der Patienten und richten ihr Handeln auf deren Wohl aus. Wir begegnen unseren Patienten und ihren Angehörigen mit Achtung und Wertschätzung. Wir folgen den Grundsätzen der Gleichbehandlung und Vertraulichkeit und achten die Persönlichkeitsrechte. Individuelle Betreuung, umfassende Information, persönliche Zuwendung und partnerschaftliche Kooperation können den Patienten eine Perspektive für den Umgang mit ihrer jeweiligen Krankheit eröffnen. Auch in der letzten Lebensphase betreuen und begleiten wir die Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen unter Berücksichtigung ihrer sozialen, psychischen, physischen und spirituellen Bedürfnisse. In ethischen Grenzsituationen findet interdisziplinäre Beratung statt, um ein angemessenes Vorgehen zu finden.

Krankenversorgung

Als Krankenhaus der Maximalversorgung handelt das Universitätsklinikum Bonn in allen Bereichen auf höchstem Niveau. Ziel der Krankenversorgung ist die Heilung, Linderung von Leiden und nachhaltige Gesundheitsförderung sowie die Sicherung einer möglichst hohen Lebensqualität. Der Transfer von Innovation und Wissen aus der Spitzenforschung in die Krankenversorgung ist für das Universitätsklinikum Bonn selbstverständlich. Dies garantiert die Versorgung unserer Patienten auf der Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, insbesondere durch die Nähe der klinischen Forschung.

Akademische Lehre

Die akademische Lehre ist eine der Kernaufgaben des Universitätsklinikums Bonn. Moderne Lehre ist geprägt von Professionalität wie Praxisnähe und bringt aktuelle Forschungsergebnisse ein. Die Einbeziehung von Patienten in die Lehre ist unabdingbar. Dies verlangt Aufklärung und Einfühlungsvermögen. Wir leisten in Aus-, Fort- und Weiterbildung überzeugende Arbeit und sichern den Nachwuchs engagierter Studierender und Beschäftigter. Damit tragen wir zur Qualitätsentwicklung der medizinischen Versorgung bei.

Kommunikation

Transparenz, Wertschätzung und Vertrauen in der Kommunikation prägen unsere Unternehmenskultur auf und zwischen allen Ebenen. Unsere Unternehmenskultur setzt auf den respektvollen Umgang mit den Patienten und den am Universitätsklinikum Bonn Tätigen. Höchste fachliche Qualität resultiert aus konstruktiver Zusammenarbeit und der Bereitstellung von Strukturen, die eine effektive und produktive Arbeit und Vernetzung erlauben. Die Verantwortlichen aller Arbeitsbereiche informieren die Beschäftigten über die laufenden Entscheidungsprozesse und beteiligen sie im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Beschäftigten bringen ihre fachliche und soziale Kompetenz am Universitätsklinikum Bonn ein. Höchste fachliche Ansprüche in Forschung, Lehre und Krankenversorgung sowie in der Verwaltung streben die am Universitätsklinikum Bonn Tätigen in ihrer täglichen Arbeit an. Dies verlangt Aus-, Fort- und Weiterbildung, die vom Universitätsklinikum Bonn nachhaltig gefördert werden und die der Eigenverantwortung und Selbstverpflichtung bedürfen. Die individuelle Leistung und die Bündelung unserer Kräfte und Potenziale im Team gewährleisten, den Herausforderungen des Gesundheitswesens erfolgreich zu begegnen. Integrität und Loyalität bestimmen unser Verhalten in der Öffentlichkeit und in Kooperationspartnerschaften. Wir übernehmen gesellschaftliche Verantwortung für eine familienfreundliche und gesundheitsfördernde Arbeitswelt. Die Zufriedenheit der Beschäftigten ist mitentscheidend für den Erfolg des Universitätsklinikums Bonn.



Kooperation

In unseren Partnerschaften arbeiten wir konstruktiv und fair zusammen. Das Universitätsklinikum Bonn ist in ein Netzwerk gegenseitig abhängiger Institutionen eingebunden. Dieses umfasst ambulant tätige Ärztinnen und Ärzte, Krankenhäuser, kirchliche und soziale Institutionen, Kostenträger, Forschungsförderungsorganisationen, Forschungseinrichtungen, die öffentliche Hand und die Wirtschaft. Wir verpflichten uns, die Zusammenarbeit bestmöglich durch gegenseitige Wertschätzung, Zuverlässigkeit und Nachhaltigkeit zu pflegen. Als Universitätsklinikum sind wir uns unserer Vorbildfunktion bewusst.



Forschung

Das Universitätsklinikum Bonn und die Medizinische Fakultät bilden gemeinsam eine national und international tätige kooperations- und schwerpunktorientierte Forschungseinrichtung. Biomedizinische und gesundheitsbezogene Spitzenforschung werden durch die Medizinische Fakultät der Universität Bonn und das Universitätsklinikum Bonn gemeinschaftlich realisiert. Wir folgen stets den rechtlichen und ethischen Normen guter wissenschaftlicher Praxis.

Qualitätsziele

Die Qualitätspolitik ergibt sich aus dem Leitbild des UKB. Die daraus abgeleiteten Qualitätsziele werden regelmäßig durch den Vorstand überprüft und angepasst:

Forschung

Die Spitzenforschung am Universitätsklinikum Bonn stellt eine nationale und internationale Ausrichtung sicher.

Akademische Lehre

Um unsere Nachwuchskräfte nachhaltig zu qualifizieren, werden verstärkt praxisnahe und aktuelle Forschungsergebnisse in die akademische Lehre eingebracht.

Krankenversorgung

Die medizinische Krankenversorgung erfolgt auf Basis modernster Diagnostik- und Therapieverfahren, wird leitliniengerecht umgesetzt und garantiert die Einbeziehung der erforderlichen Fachexperten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Einführung neuer Beschäftigter erfolgt durch eine strukturierte Einarbeitung. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung wird individuell und anforderungsgerecht geplant und vom UKB nachhaltig gefördert.

Patientinnen und Patienten

Unsere Patientinnen und Patienten und deren Angehörige erhalten eine ausreichende, den individuellen Bedürfnissen angepasste Aufklärung und Information. Wir handeln nach den Grundprinzipien der Wertschätzung und der Gleichbehandlung und ziehen die Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige als Partner in die Behandlung mit ein. Unsere Patientinnen und Patienten haben mittels Befragung die Möglichkeit, dem UKB strukturiert Rückmeldungen zu Verbesserungspotentialen aufzuzeigen.

Kommunikation

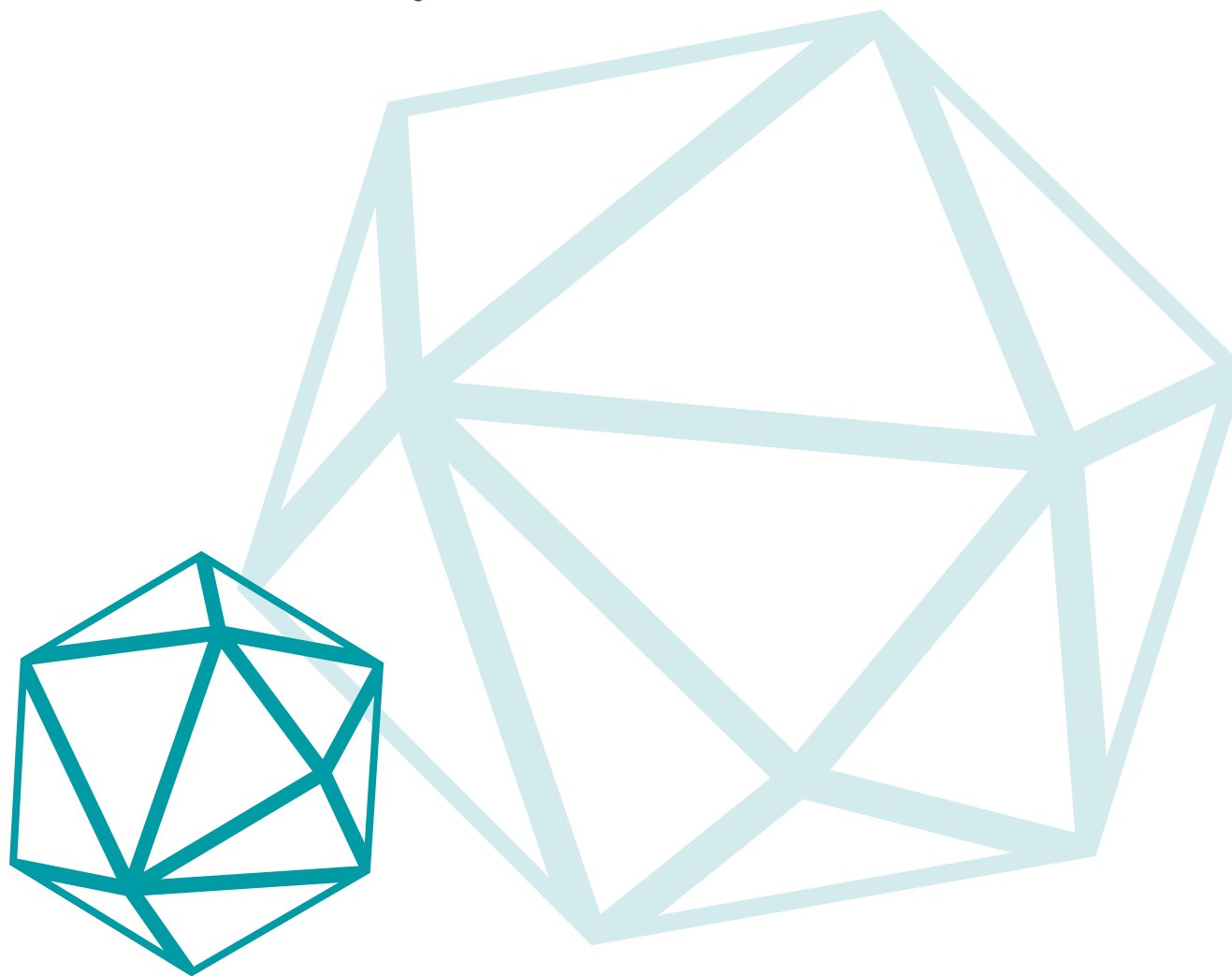
Unsere Unternehmenskultur garantiert eine qualitativ hochwertige und konstruktive Zusammenarbeit auf allen Unternehmensebenen.

Gemeinwohl und Wirtschaftlichkeit

Eine ständige Optimierung der Unternehmensprozesse und der wirtschaftliche Umgang mit den uns zur Verfügung gestellten Ressourcen zeichnen unser unternehmerisches Handeln aus.

Kooperation

Das Zusammenwirken mit unseren Partnern aus den unterschiedlichen Sektoren erfolgt wertschätzend und wir nehmen bewusst eine Vorbildfunktion ein.



Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Um den Qualitätsgedanken zu leben und zu vertiefen, wurden am Universitätsklinikum Bonn (UKB) im Berichtsjahr folgende Strukturen eingesetzt:

Vorstand

Der Vorstand als oberste Leitung ist für die Einführung und Aufrechterhaltung sowie für die kontinuierliche Verbesserung der Wirksamkeit des QM-Systems verantwortlich. Er legt die Qualitätspolitik, Qualitätsziele und die Organisationsstruktur fest und stellt die dafür benötigten Ressourcen zur Verfügung.

Leitung einer Organisationseinheit

Die Leitung einer Organisationseinheit wie z.B. Klinik- und Institutsdirektoren/innen, Leiter/innen zentraler Einrichtungen sowie Geschäftsbereichsleiter/innen unterstützen ihr Personal durch Erteilung angemessener Befugnisse und Mittel zur Erfüllung ihrer Pflichten. Zu den Aufgaben und Befugnissen der Leitungen der Organisationseinheiten zählen die Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorgaben und die jährliche Festlegung der Qualitätsziele. Dabei orientieren sie sich an den übergeordneten Qualitätszielen des UKB und berücksichtigen Rückmeldungen von Patienten, Beschäftigten, Partnern und Kunden. Zusätzlich führen die Leitungen der akkreditierten Labore sowie der zertifizierten Zentren, des Bildungszentrums und der Orgazentren in der Leitungsfunktion eines zertifizierten Unterstandortes eine jährliche Managementbewertung durch.

Abteilung für Qualitäts- und Risikomanagement (QRM)

Als Abteilung des Geschäftsbereichs 5 Medizinmanagement des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden ist das Qualitäts- und Risikomanagement für den Betrieb der entsprechenden Managementsysteme und deren Zertifizierung bzw. Akkreditierung verantwortlich. Es betreibt die Rückmeldesysteme (wie z. B. CIRS, interne Audits, Patientenbefragung, Risikomanagement) und verantwortet die Regelungen wie das QM-Handbuch und die übergeordneten Verfahrensweisungen, welche übergreifend für das gesamte UKB gültig sind. Das QRM ist für die Planung und Durchführung von internen Audits, der Sitzung des QM-Beirats und Verbesserungsprojekten zuständig und koordiniert die Zertifizierungen und Akkreditierungen. Die Ergebnisse werden in der Managementbewertung dargestellt und vom Vorstand bewertet. Darüber hinaus ist das QRM für die geforderte externe Qualitätssicherung und die regelmäßige Erstellung von Qualitätsberichten verantwortlich.

Qualitätsbeauftragte (QB)

Die QBs sind für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems in der entsprechenden Organisationseinheit verantwortlich. Sie unterstützen bei der Festlegung und Verbesserung von qualitätsrelevanten Prozessen in ihrem Bereich, sind Ansprechpartner für die in der Organisationseinheit arbeitenden Beschäftigten und Bindeglied zur Abteilung QRM. Die QBs werden von den Klinikdirektoren/Geschäftsbereichsleitern ernannt und wirken bei der Erstellung der übergreifenden Regelungen mit.

Zentrumskoordinator/in

Die/Der Zentrumskoordinator/in ist eine benannte Person aus den Kliniken zur Koordination der Zentren. Sie stellt die Einbindung des Qualitätsmanagements (QRM und QB) sicher.

Zu den Aufgaben und Befugnissen der/des Zentrumskoordinators/in zählen unter anderem:

- » Verantwortung für die für das Zentrum erforderlichen Schnittstellen zu weiteren Behandlungspartnern (Fachabteilungen, externe Partner)
- » Überwachung der Einhaltung der fachlichen Anforderungen und Qualifikation der Beschäftigten des Zentrums
- » Organisation (strukturierte Planung, Einladung und Protokollierung) von Qualitätszirkeln und M&M-Konferenzen (in Abstimmung mit dem QB)

Beschäftigte

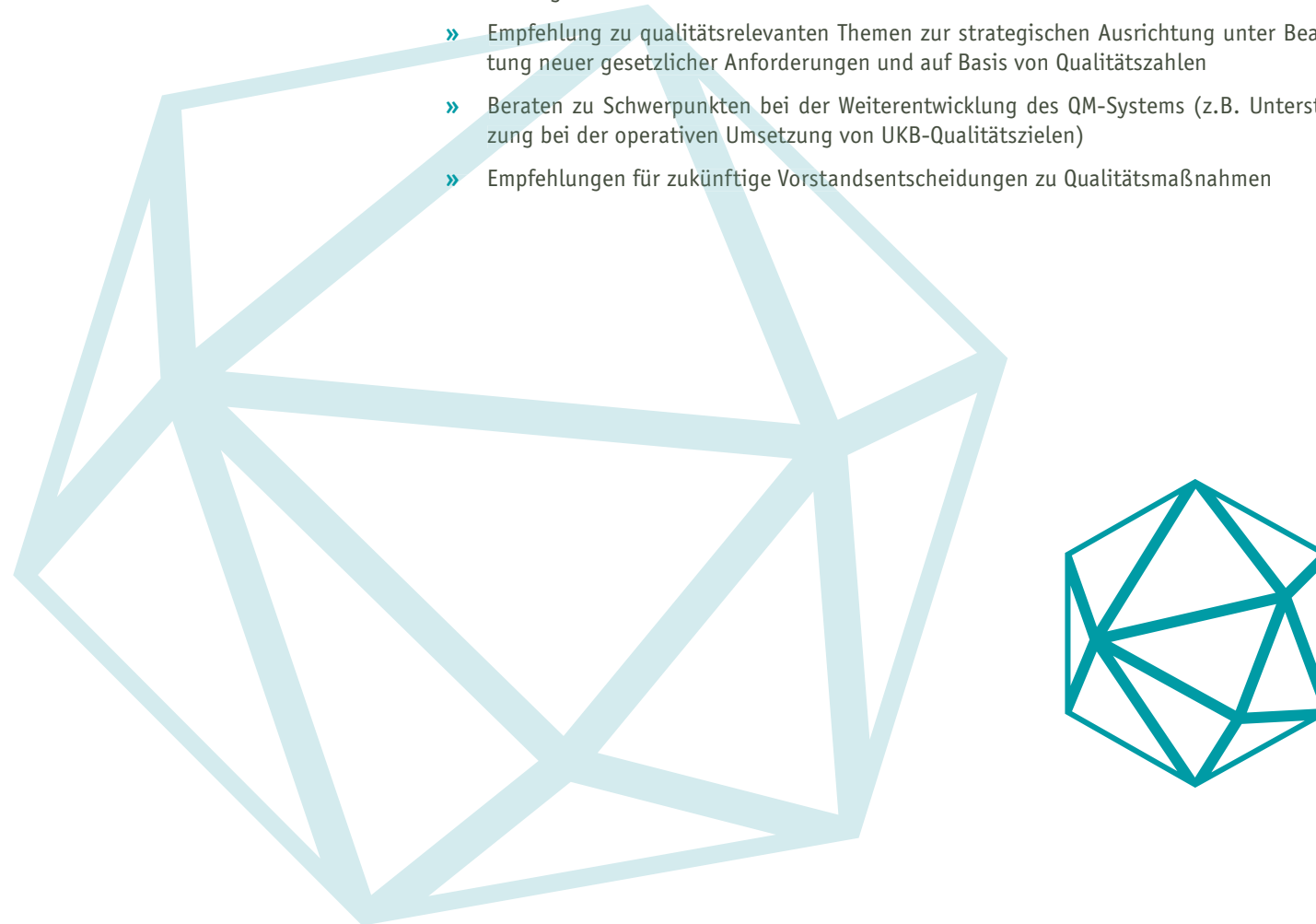
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums sind die tragende Säule des QM-Systems, geben Rückmeldungen zum System und stellen den Kontakt zu den Patienten und anderen Interessengruppen her.

QM-Beirat

Der QM-Beirat ist interdisziplinär zusammengesetzt, dient der Weiterentwicklung des QM-Systems des UKB, steht dem Vorstand beratend zur Seite und tagt regelmäßig. Ziel ist es, das QM-System möglichst praktikabel für die Beschäftigten zu gestalten und Anregungen vom Ort der Leistungserbringung in die strategische Ausrichtung des QM einzubringen.

Zu den Aufgaben des QM-Beirates zählen unter anderem:

- » Empfehlung zu qualitätsrelevanten Themen zur strategischen Ausrichtung unter Beachtung neuer gesetzlicher Anforderungen und auf Basis von Qualitätszahlen
- » Beraten zu Schwerpunkten bei der Weiterentwicklung des QM-Systems (z.B. Unterstützung bei der operativen Umsetzung von UKB-Qualitätszielen)
- » Empfehlungen für zukünftige Vorstandsentscheidungen zu Qualitätsmaßnahmen



Instrumente des Qualitätsmanagements

Im Berichtsjahr wurden verschiedene Instrumente zur Messung und Verbesserung der Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität am Universitätsklinikum Bonn eingesetzt. Zum Einsatz kamen folgende Werkzeuge:

Interne Audits

Im Rahmen der vom Vorstand beschlossenen Gesamtzertifizierung werden - organisiert durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement - regelmäßig interne Begehungen in den zertifizierten oder darauf vorbereiteten Kliniken bzw. Bereichen durchgeführt. Sie dienen nicht nur dazu, die Umsetzung des QM-Systems vor Ort zu überprüfen, sondern bieten auch Gelegenheit für fachlichen Austausch und Informationsweitergabe. Aus diesem Grund werden grundsätzlich interdisziplinäre Auditteams eingesetzt. Mit der Einbindung aller Berufsgruppen und Fachgebiete wird nicht nur eine bessere Verbreitung des Verständnisses für Qualität erreicht, sondern erhalten auch die auditierten Bereiche einen höheren Nutzen aus den Begehungen.

Verbesserung der Behandlungsqualität durch Critical Incident Reporting System

Seit Dezember 2009 wird am Universitätsklinikum Bonn durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement ein Critical-Incident-Reporting-System (CIRS) betrieben. Hierfür wurden Meldekreise in den Kliniken und Zentren definiert und aus erfahrenen Beschäftigten Auswertungsteams gebildet. Alle Meldungen werden in regelmäßigen Sitzungen besprochen, bewertet und Lösungen erarbeitet.

Qualitätszirkel

Zur bereichsübergreifenden Information und Abstimmungen werden durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement regelmäßig im Jahr Treffen für alle Qualitätsbeauftragten des UKB organisiert. Themen sind Ergebnisse der internen und externen Audits, Best-Practice-Beispiele, gesetzliche und regulatorische Änderungen sowie bereichsübergreifende Regelungen des QM-Systems.

Ergänzend dazu führen die einzelnen Zentren, Kliniken, Institute bzw. Organisationseinheiten eigene Qualitätszirkel durch als Plattform für eine umfassende Beschäftigtenbeteiligung.

Externe Qualitätssicherung - Messung und Bewertung der Qualität anhand von Qualitätsindikatoren

Durch die Regelungen in §135a SGB V sind alle Krankenhäuser zur externen Qualitätssicherung verpflichtet. Der Ärztliche Direktor und Vorstandsvorsitzende ist verantwortliche Person gegenüber der QS-NRW und dem AQUA Institut. Das QRM-Team stellt den Qualitätskoordinator. Darüber hinaus gibt es in jeder Klinik Ansprechpartner zu diesem Thema. Das sind in der Regel die Qualitätsbeauftragten. Auffälligkeiten in der externen Qualitätssicherung werden mit den Ansprechpartnern in den Kliniken geklärt. Als Qualitätsindikatoren fließen sie zusätzlich auch in das Berichtswesen ein und sind Anstoß für Verbesserungsprojekte.

Qualitätsbericht - Informationen für alle Interessengruppen

Die nach § 137 Abs. 1 (6) SGB V in gleicher Weise vorgeschriebene Erstellung des strukturierten Qualitätsberichts erfolgt ebenfalls durch die Abteilung Qualitäts- und Risikomanagement. Eingaben der einzelnen Bereiche werden gesammelt und diese mit den Kliniken bzw. Instituten abgestimmt. Nach der Freigabe des Berichtes durch den Vorstand wird dieser veröffentlicht und ist auch auf den Intra- und Internetseiten des UKB abrufbar. Die termingerechte Fertigstellung des Qualitätsberichtes liegt in der Verantwortung des QRM. Der Qualitätsbericht dient der Darstellung unseres Leistungsspektrums als Krankenhaus der Maximalversorgung wie auch der Behandlungsschwerpunkte. Neben den geforderten Zahlen sollen insbesondere Patienten, ihre Angehörigen, Versicherer und die niedergelassene Ärzteschaft möglichst umfangreiche Informationen zum Stand der Qualität und Maßnahmen zu deren weiteren Verbesserung an die Hand gegeben werden.

Risikomanagement

Der Kerngedanke des Qualitätsmanagements liegt in der Transparenz und Abstimmung von Prozessen und der hieraus abgeleiteten Verbesserungen. Ergänzt wird dies durch das Risikomanagement. Besondere Systeme zur Vermeidung von Fehlern im OP und zur Patientenidentifikation sind Teil des Risikomanagementsystems und komplettieren die Bemühungen des Universitätsklinikums Bonn, die Patientenbehandlung in der Qualität noch weiter zu verbessern und ein Höchstmaß an Sicherheit zu garantieren. So werden verschiedene Instrumente zur kontinuierlichen und systematischen Auswertung der Chancen und Risiken gleichermaßen entwickelt und angewendet. Neben den klinischen Aspekten werden auch die klassischen Komponenten des kaufmännischen Risikomanagements durch das Risikomanagement betrieben. Ein Risikomanagement-Bewertungskernteam beurteilt und bearbeitet neu gemeldete Risiken. Diese Personengruppe tagt regelmäßig und bewertet anhand eines Bewertungsschemas die eingegangenen Meldungen, welche später im Risikobericht ausgewiesen werden.

Lob- und Beschwerdemanagement

Das Lob- und Beschwerdemanagement am Universitätsklinikum Bonn ist eine Stabsstelle des Ärztlichen Direktors und Vorstandsvorsitzenden. Durch den intensiven Austausch zwischen dem Lob- und Beschwerdemanagement und dem Qualitäts- und Risikomanagement ist sichergestellt, dass aus den eingehenden Hinweisen und Anregungen der Patienten, Angehörigen, Beschäftigten oder Geschäftspartner potentielle Risiken und Qualitätsmängel umgehend erkannt werden. Es stehen alle Wege offen, um das Beschwerdemanagement einfach zu erreichen: persönlich, telefonisch, per Brief oder E-Mail. Die Beschäftigten nehmen jede Beschwerde auf und leiten sie den entsprechenden Fachabteilungen zu. Zusammen mit den Stellungnahmen werden die Meldungen an den Ärztlichen Direktor übergeben, der jede eingegangene Beschwerde beantwortet. Die eingegangenen Beschwerden und ihre Lösungen werden regelmäßig durch die Stabsstelle Lob- und Beschwerdemanagement aufbereitet und dem Vorstand zur Bewertung vorgelegt.

Elektronische Dokumentenlenkung

Das Universitätsklinikum nutzt eine Dokumentenlenkungssoftware, um qualitätsrelevante Vorgaben internen und externen Ursprungs für die Beschäftigten bereit zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können für ihren Arbeitsbereich von jedem internen PC-Arbeitsplatz aus auf alle qualitätsrelevanten Dokumente bereichsbezogen zugreifen. Verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen Organisationsbereiche sind befugt, Dokumente elektronisch freizugeben. Entsprechend ihrer Gültigkeit werden die Dokumente via E-Mail den fachlich Verantwortlichen zur Prüfung wieder vorgelegt. Dokumente, die aufgrund von organisatorischen oder strukturellen Änderungen angepasst werden müssen, können jederzeit geändert und bereitgestellt werden.

Managementbewertung

Der Vorstand des Universitätsklinikum bewertet in geplanten Abständen das Qualitäts- und Risikomanagementsystem der Organisation, um dessen fortdauernde Eignung, Angemessenheit und Wirksamkeit sicherzustellen. Diese Managementbewertung ist über das Intranet des UKB allen Beschäftigten zugänglich. In der Bewertung werden folgende Themen berücksichtigt:

- » Entwicklung des Managementsystems in den letzten 12 Monaten
- » Qualitätspolitik
- » Qualitätsziele
- » Ergebnisse aus Audits
- » Rückmeldungen von Patienten, Kunden und Beschäftigten, Ereignismanagement
- » Erhebung und Auswertung von Kennzahlen
- » Verbesserungsprojekte
- » Gesamtbewertung

Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtsjahr sind durch das Qualitäts- und Risikomanagement wieder zahlreiche Projekte durchgeführt worden mit dem Ziel, die Zufriedenheit der Patienten und anderen Partnern des Klinikums zu erhöhen und das Qualitätsmanagementsystem zu verstetigen. Eine Auswahl einiger Projekte haben wir hier dargestellt:

Patientenbefragung

Zu einem gut funktionierenden Qualitätsmanagementsystem gehört eine kontinuierliche Ermittlung und Analyse der Kundenzufriedenheit. Seit September 2013 läuft die kontinuierliche UKB-weite Patientenbefragung stationärer Patienten. Mit Hilfe eines Fragebogens, den die Patienten bei Ihrer Aufnahme erhalten, wird die Zufriedenheit der Patienten mit den Bereichen Ärzteschaft, Pflege und Organisation abgefragt. Alle ausgefüllten Fragebögen werden im QRM ausgewertet. Aus den daraus resultierenden Ergebnissen werden Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenzufriedenheit abgeleitet.

Weiterer Aufbau des Risikomanagements

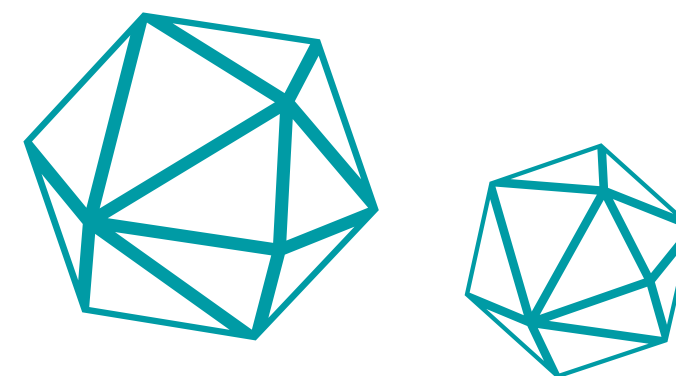
Die steigende Anzahl an Risiko-Meldungen und die zunehmende Komplexität der Risiken erfordern eine verbesserte Erfassung, Überwachung und Weiterverfolgung der Risiken. Auch in 2014 fanden zentrale und individuelle Schulungen zur Anwendung des Risikomanagementtools statt. Durch die Schulungen und die Nutzung der Software soll eine verbesserte Etablierung des Risikomanagementsystems auch im Klinikbereich erzielt werden.

Patientensteuerung und Entlassmanagement

Hier erfolgte eine umfassende Reorganisation. Die Organisationseinheiten „Case Management“ und „Sozialdienst“ wurden in der neuen Abteilung „Patientenmanagement“ zusammengeführt und dezentral in den Kliniken verortet. Durch diese Umstrukturierung werden Optimierungen in den klinischen und administrativen Prozessen erwartet.

Interdisziplinäre Pflegeberatung am UKB

Dieses Projekt hat als Ziel, die Patientenversorgung sowie die Pflegefachlichkeit bei fachfremder Patientenbelegung und speziellen Fragestellungen zu verbessern. Dabei wurde die Pflegeberatung klinkweit ausgeweitet. Eine mengenmäßige Steigerung der Beratungen wird weiter angestrebt.



Bewertung des Qualitätsmanagements

Gesamtzertifizierung

Der TÜV SÜD hat in 2014 das Universitätsklinikum Bonn erneut nach den Anforderungen der Qualitätsmanagement-Norm DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert. Zertifiziert wurden die medizinische und pflegerische Patientenversorgung, die Funktions- und Verwaltungsdienste sowie das Bildungszentrum. Ebenso wurde der Standort Bonn des Centrums für integrierte Onkologie (CIO) zertifiziert.

Die internen Audits haben den Austausch der Beschäftigten zu qualitätsrelevanten Themen verstärkt. Im Rahmen der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems konnten die Abläufe gemeinschaftlich überarbeitet und weiterentwickelt werden.

Nach Aussagen des TÜV SÜD ist die Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 die national und international meist verbreitete und bedeutendste Norm im Qualitätsmanagement. Der TÜV SÜD bestätigt dem Universitätsklinikum Bonn mit der Verleihung des Zertifikates die Wirksamkeit des Managementsystems nach den Anforderungen der DIN EN ISO 9001:2008.

Erfolgreiche Akkreditierungen

Die Institute für Neuropathologie und Pathologie sowie das Prüflabor für Orthopädie und Unfallchirurgie haben ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm ISO 17012:2012 sowie 17025:2005 aufgebaut und sich einer externen Begutachtung durch die Deutsche Akkreditierungsstelle gestellt. Die eingeführten Qualitätsmanagementsysteme werden getragen durch das Ziel, Prozesse weiter zu optimieren. Bspw. konnte die Untersuchungsanforderung in Papierform in einigen Bereichen des UKB durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess bereits auf die sicherere digitale Anforderung durch Barcode und Scannung umgestellt werden. Sichere Untersuchungsergebnisse und die Weiteroptimierung der Probenläufe stehen im Mittelpunkt der Akkreditierungsverfahren.

Gemeinsam stark für die Patienten

Zum Wohle unserer Patienten sichern und steigern wir die Qualität unserer Leistungen durch den systematischen Aufbau und Verstetigung eines Qualitätsmanagementsystems. Abläufe und Prozesse werden mit dem Ziel höchstmöglicher Patientensicherheit optimiert. Die uns zur Verfügung stehenden Mittel werden hierbei stets wirtschaftlich eingesetzt. Die Wirksamkeit dieses Systems lassen wir kontinuierlich durch externe Begehungen überprüfen (Zertifizierung/Akkreditierung).

Alle zertifizierten Fachbereiche des Klinikums werden jährlich auditiert. Sämtliche Ergebnisse aus den Audits finden sich im Managementreview wieder, deren Bewertung abschließend durch den Vorstand erfolgt.

Impressum

Herausgeber

Vorstand
des Universitätsklinikums Bonn

Grafik und Layout

Unternehmenskommunikation und
Medien des Universitätsklinikums Bonn
Claudia Siebenhüner

Anschrift

Sigmund-Freud-Str. 25
53127 Bonn

Fotos

Unternehmenskommunikation und
Medien des Universitätsklinikums Bonn

Redaktion

Qualitäts- und Risikomanagement
des Universitätsklinikums Bonn
Hans-Joachim Richter
Ilona Wald

